**مركز القانون العربي والإسلامي**
**Centre de droit arabe et musulman**
**Zentrum für arabisches und islamisches Recht**
**Centro di diritto arabo e musulmano**
**Centre of Arab and Islamic Law**

# لا اكراه في الدين

# Kein Zwang im Glauben

## Interpretation des Koranverses 2:256 durch die Jahrhunderte (Lange Version mit Exegesen)

**Sami A. Aldeeb Abu-Sahlieh**

**Deutsche Übersetzung**
**David Zaugg**

**Dieses Buch ist erhältlich bei**
**www.amazon.com**
**2021**

**Das Zentrum für arabisches und islamisches Recht**
Das Zentrum für arabisches und islamisches Recht wurde im Mai 2009 gegründet. Es bietet Rechtsberatung, Konferenzen, Übersetzungen, Forschungsarbeit und Kurse zu den Themen arabisches und islamisches Recht sowie die Beziehungspflege zwischen den Muslimen und dem Westen an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, kostenlos zahlreiche Schriften von der Website www.sami-aldeeb.com herunterzuladen.

**Der Autor**
Sami A. Aldeeb Abu Sahlieh: Christ palästinensischer Herkunft. Schweizer Bürger. Doktor der Rechte. Habilitation in Rechtswissenschaften (HDR). Professor der Universitäten (CNU-Frankreich). Verantwortlich für arabisches und islamisches Recht am Schweizer Institut für vergleichendes Recht (1980–2009). Als Professor erhielt er zahlreiche Einladungen an verschiedene Universitäten in Frankreich, Italien und der Schweiz. Direktor des Zentrums für arabisches und islamisches Recht. Verfasser zahlreicher Werke, worunter eine Übersetzung des Korans in die französische, italienische und englische Sprache.

**Verlag**
Zentrum für arabisches und islamisches Recht
Ochettaz 17
CH-1025 St-Sulpice
Festnetz-Telefon: 0041 (0)21 6916585
Mobiltelefon: 0041 (0)78 9246196
Website: www.sami-aldeeb.com
E-Mail: sami.aldeeb@yahoo.fr

# Inhaltsverzeichnis

# Einführung

In einer ersten Studie mit dem Titel "Die Fatiha und die Kultur des Hasses" haben wir die Interpretation durch die Jahrhunderte von Vers 7 des ersten Kapitels des Korans vorgestellt. Und zwar haben wir die Aussagen von 88 alten wie auch zeitgenössischen Exegesen wörtlich oder auch zusammenfassend präsentiert und übersetzt, damit klar wird, wer die Menschen sind, gegen die Gott zornig ist und wer mit den Irregehenden in der folgenden Passage gemeint ist:

> Führe uns den geraden Weg. Den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, und nicht (den Weg) derer, die d(ein)em Zorn verfallen sind und irregehen.

Im vorliegenden Werk wenden wir nun genau die gleiche Methode an, diesmal aber in Bezug auf Vers 256 des zweiten Kapitels des Korans, dessen Wortlaut der folgende ist:

> In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg (des Glaubens) ist (durch die Verkündung des Islam) klar geworden (so dass er sich) vor der Verirrung (des heidnischen Unglaubens deutlich abhebt). Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich (damit) an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß (alles).

Den ersten Satz dieses Verses ziehen Muslime gerne als Beleg dafür bei, dass der Islam die Religionsfreiheit anerkenne. Dies steht jedoch im Widerspruch zu einer tradierten Geschichte von Muhammad, worin dieser sagt: "Wer seine Religion wechselt, tötet ihn!" Die Hinrichtung des Abtrünnigen oder Apostaten, welcher den Islam verlässt, wird durch den *Unified Arab Penal Code* bestätigt, welcher 1996 vom Rat der arabischen Justizminister einstimmig angenommen wurde. Hier die Übersetzung auf Deutsch des entsprechenden Auszugs:

> Artikel 162 – Der Apostat ist der Muslim, Mann oder Frau, der die islamische Religion durch ein ausdrückliches Wort oder eine Tat, deren Bedeutung unbestreitbar ist, aufgibt, Gott, seine Gesandten oder die muslimische Religion beleidigt oder den Koran bewusst verfälscht.

> Artikel 163 – Der Apostat wird mit dem Tod bestraft, wenn nachgewiesen wird, dass er freiwillig abtrünnig geworden ist und es weiterhin ist, nachdem er zur Busse innerhalb von drei Tagen aufgefordert wurde.
>
> Artikel 164 – Die Reue des Apostaten wird gültig durch den Verzicht auf das, was seinen Unglauben ausmachte; seine Reue ist unannehmbar, wenn er mehr als zweimal abtrünnig wurde.
>
> Artikel 165 – Alle Handlungen des Apostaten nach seinem Abfall werden als null und nichtig betrachtet und sein ganzes durch seine Handlungen erworbenes Eigentum geht in die Staatskasse.[1]

Die Religionsfreiheit hat im Übrigen sämtliche Religionen vor Probleme gestellt. Ihre Konturen werden durch Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgehalten:

> Artikel 2.1 – Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen.
>
> Artikel 18 – Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.

Die im letztzitierten Artikel enthaltene Klausel, in der es um die Freiheit geht, seine Religion oder Weltanschauung zu wechseln, hat in muslimischen Ländern eine besonders heftige Reaktion hervorgerufen. Dieser Punkt ist wohl die größte Herausforderung für die Muslime, die sich bewusst sind, dass Religionsfreiheit das Verschwinden des Islam bedeuten kann. Yusuf Al-Qaradawi sagt: "Wenn der Islam keine Abtrünnigen getötet hätte, wäre er mit dem Tod Muhammads verschwunden[2]" und zitiert, um die Tötung der Apostaten zu rechtfertigen, Koran Vers 5:33:

> Der Lohn derer, die gegen Allah und seinen Gesandten Krieg führen und (überall) im Land eifrig auf Unheil bedacht sind, soll darin bestehen, daß sie umgebracht oder gekreuzigt werden, oder daß ihnen

---

1 Al-qanun al-jaza'i al-'arabi al-muwahhad, Kairo, undatiert, von den arabischen Justizministern gutgeheissen am 19 November 1996, S. 52. Text auf: http://carjj.org/node/237.

2 Siehe Video http://goo.gl/bu1PcG.

> wechselweise (rechts und links) Hand und Fuß abgehauen wird, oder daß sie des Landes verwiesen werden. Das kommt ihnen als Schande im Diesseits zu. Und im Jenseits haben sie eine gewaltige Strafe zu erwarten.

Es ist hier nicht das Ziel, sämtliche Aspekte der Religionsfreiheit der aktuellen arabischen und islamischen Länder oder den Sinn, den ihr die klassischen und zeitgenössischen Juristen verleiht haben, zu untersuchen.[1] Wie im erwähnten Fall des 7. Verses der *Fatiha*, beschränken wir uns hier darauf, aufzuzeigen, was die muslimischen Exegeten zu Vers 2:256 sagen.

Diese Studie ist in zwei Teile aufgeteilt. In Teil I untersuchen wir Vers 2:256, und in Teil II stellen wir die Exegesen in chronologischer Reihenfolge vor.

---

[1] Dazu verweisen wir die interessierte Leserschaft auf unsere Studie: Le changement de religion en Egypte, 2014: http://goo.gl/TfZ4dR

# Teil I
# Präsentation des Verses 2:256

## 1. Übersetzung

Nachstehend präsentieren wir die arabische Version des Verses 2:256 in der uthmanischen und in der heute gebräuchlichen Schreibweise sowie fünf Übersetzungen: zuerst die von uns bevorzugte von Rudi Paret, dann die der Ahmadeyya, die von M.A. Rassoul, die von der Azhar und die von A. Zaidan.

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى
لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

**Rudi Paret:** In der Religion gibt es keinen Zwang (d.h. man kann niemand zum (rechten) Glauben zwingen). Der rechte Weg (des Glaubens) ist (durch die Verkündigung des Islam) klar geworden (so daß er sich) vor der Verirrung (des heidnischen Unglaubens deutlich abhebt). Wer nun an die Götzen (at-taaghuut) nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich (damit) an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß (alles).

**Ahmadeyya:** Es soll kein Zwang sein im Glauben. Gewiß, Wahrheit ist nunmehr deutlich unterscheidbar von Irrtum; wer also sich von dem Verführer nicht leiten läßt und an Allah glaubt, der hat sicherlich eine starke Handhabe ergriffen, die kein Brechen kennt; und Allah ist allhörend, allwissend.

**M.A. Rassoul:** Es gibt keinen Zwang im Glauben. Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hat gewiß den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist allhörend, allwissend.

**Al-Azhar:** Niemand soll zu einem Glauben gezwungen werden. Der Weg der Wahrheit ist klar und von dem des Irrtums abgegrenzt. Wer die Taghût-Teufel verwirft und an Gott glaubt, hält an dem unauflösbaren Bund fest. Gott hört alles und weiß alles.

**A. Zaidan:** Kein Zwang gilt im Din! Bereits ist das Richtige dem Irren gegenüber deutlich geworden. Also wer dem Taghut gegenüber Kufr betreibt und den Iman an Allah verinnerlicht, der hielt sich bereits am sichersten Griff, bei dem es kein Abreißen gibt. Und Allah ist allhörend, allwissend.

Wir stellen fest, dass es in diesen Übersetzungen sowohl Konvergenz- wie auch Divergenzpunkte gibt. Das liegt an der Mehrdeutigkeit mancher arabischer Begriffe, die zu verschiedenen Interpretationen führen können. Deshalb beginnen die Exegeten oft mit der Begriffsdeutung. Nehmen wir also die Begriffe des arabischen Originalverses mit der Bedeutung, welche die Übersetzer, die Exegeten und die Wörterbücher ihnen beigemessen haben, unter die Lupe:

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

| Arabischer Begriff | Bedeutung des Begriffs |
|---|---|
| لَا إِكْرَاهَ | **Kein Zwang**: Mit diesem Ausdruck ist die physische Bedrohung und im speziellen die Tötung gemeint. So haben die Heiden gemäß dem oft von den Exegeten benutzten Ausdruck nur die Wahl zwischen dem Islam und dem Schwert. Nur selten sprechen die Exegeten von materiellem, juristischem oder moralischem Zwang. |
| فِي الدِّينِ | **in der Religion**: Darunter versteht man, dass niemand gezwungen werden kann, einer Religion bzw. einer religiösen Gemeinschaft beizutreten. Und Religion steht in diesem Vers für den Islam. |
| قَدْ تَبَيَّنَ | **ist klar geworden,** auch übersetzt mit: ist klar erkennbar / deutlich unterscheidbar geworden. |
| الرُّشْدُ | **der rechte Weg**, auch übersetzt mit: die Wahrheit, der richtige Weg, der Weg der Wahrheit. |
| مِنَ الْغَيِّ | **vor der Verirrung**, auch übersetzt mit: Irrtum, unrichtiger Weg, Weg des Irrtums, das Irren. |
| فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ | **Wer nun an die Götzen** (*Taghout*) **nicht glaubt**: Der Ausdruck *Taghout* wird auch mit Rebell übersetzt oder auch einfach vom Arabischen transkribiert. Er kommt in acht Versen vor und wurde auch im Sinne des Begriffs *Tagha*, der Übertretende, interpretiert. Auf Äthiopisch bedeutet er Götzendienst und Aberglaube; im Assyrischen bedeutet er Irrtum, Götzendienerei und Sünde. Er ist verwandt mit dem aramäischen Begriff, |

| | |
|---|---|
| | der im Hohelied 1,7 und in Ezechiel 13,10 im Sinn von irren vorkommt. |
| وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ | **und an Gott / Allah glaubt** |
| فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى | **hält sich an der festesten Handhabe**, auch übersetzt mit: sicherstem Halt / Griff. |
| لَا انْفِصَامَ لَهَا | **der nicht reisst / bricht**, bei dem es kein Abreißen gibt. |
| وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ | **Gott ist hörend und wissend**. Dieser Paragraph hat nichts mit dem Rest zu tun. Auf Arabisch nennt man dies *tadhyil* (wörtlich: Schwanz), dessen Funktion es ist, mit dem vorangehenden oder folgenden Vers zu reimen. Es handelt sich also um eine überflüssige Passage. Da aber aus muslimischer Sicht im Koran nichts überflüssig sein kann, bemühen sich die Exegeten, eine Verbindung zwischen diesem Element und dem Rest des Verses zu finden. So wollte Muhammad gemäß einer der Interpretationen, dass die Juden in Medina zum Islam konvertierten und betete in diesem Sinn zu Gott. Demnach würde die Passage bedeuten, dass Gott Muhammads Wunsch hört und kennt. |

Dieser Vers gehört gemäß der gebräuchlichen Reihenfolge der Suren zu Kapitel 2 des Korans. Diese Sure wird auch mit "Die Kuh" betitelt.[1] In der von der Azhar aufgestellten chronologischen Reihenfolge handelt es sich jedoch um die 87. Sure, welche gleichzeitig das erste Kapitel der sogenannten medinensischen Epoche ist. Damit wird es für uns jetzt unumgänglich, uns mit der chronologischen Ordnung des Korans und der Theorie der Abrogation, auf welche sich die Exegeten bei ihrer Interpretation des Verses 2:256 oft beziehen, zu befassen.

Hier sei noch festgestellt, dass Vers 2:256 einen Bezug zum Folgevers hat, die beiden Verse 256-257 jedoch weder einen Bezug zum vorangegangenen noch zum nachfolgenden Vers aufweisen. Daher handelt es sich um zwei Eindringlinge. Zur Veranschaulichung führen wir die vier Verse hier nacheinander auf:

---

[1] Dieser Titel ist den Versen H-87/2:67 und 73 entnommen, die sich auf zwei Passagen der Bibel beziehen, die von einer Kuh sprechen, die bei Homizid zu opfern ist: Num 19, 1-10; Dtn 21, 1-9.

H-87/2:255. Allah. Es gibt keinen Gott außer ihm. (Er ist) der Lebendige und Beständige. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was im Himmel und auf Erden ist. Wer (unter den himmlischen Wesen) könnte - außer mit seiner Erlaubnis - bei ihm Fürsprache einlegen? Er weiß, was vor und was hinter ihnen liegt. Sie aber wissen nichts davon - außer was er will. Sein Thron reicht weit über Himmel und Erde. Und es fällt ihm nicht schwer, sie (vor Schaden) zu bewahren. Er ist der Erhabene und Gewaltige.

اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ لَا تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ لَهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ

H-87/2:256. In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg (des Glaubens) ist (durch die Verkündigung des Islam) klar geworden (so daß er sich) vor der Verirrung (des heidnischen Unglaubens deutlich abhebt). Wer nun an die Götzen (at-taaghuut) nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich (damit) an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß (alles).

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

H-87/2:257. Allah ist der Freund derer, die gläubig sind. Er bringt sie aus der Finsternis hinaus ins Licht. Die Ungläubigen aber haben die Götzen (at-taaghuut) zu Freunden. Die bringen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternis. Sie werden Insassen des Höllenfeuers sein und (ewig) darin weilen.

اللَّهُ وَلِيُّ الَّذِينَ آمَنُوا يُخْرِجُهُمْ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا أَوْلِيَاؤُهُمُ الطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِنَ النُّورِ إِلَى الظُّلُمَاتِ أُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ

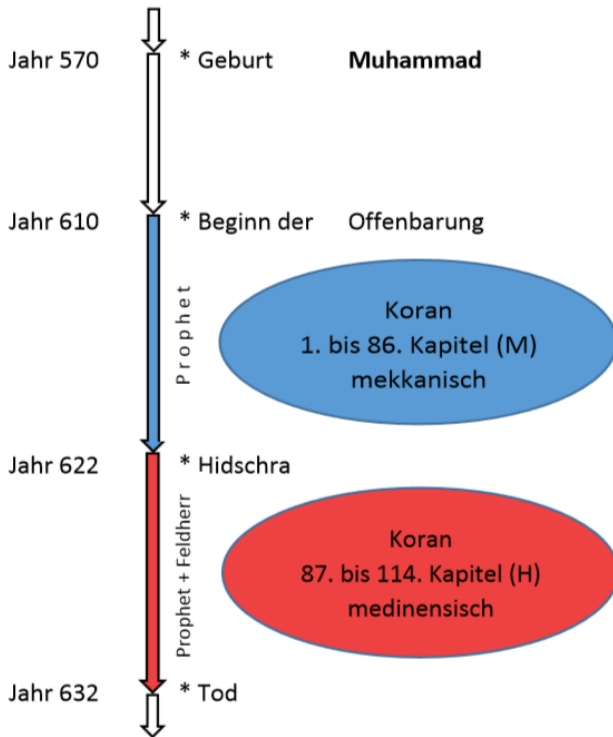
H-87/2:258. Hast du nicht jenen (Herrscher der Vorzeit) gesehen, der mit Abraham über seinen Herrn stritt, daß Allah ihm die Königsherrschaft gegeben hatte? Als Abraham sagte: "Mein Herr ist es, der lebendig macht und sterben läßt." Er sagte: "*Ich* mache lebendig und lasse sterben." Abraham sagte: "Allah bringt die Sonne vom Osten her. Bring du sie vom Westen!" Da war jener Ungläubige verwirrt. Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht."

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِي حَاجَّ إِبْرَاهِيمَ فِي رَبِّهِ أَنْ آتَاهُ اللَّهُ الْمُلْكَ إِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ رَبِّيَ الَّذِي يُحْيِي وَيُمِيتُ قَالَ أَنَا أُحْيِي وَأُمِيتُ قَالَ إِبْرَاهِيمُ فَإِنَّ اللَّهَ يَأْتِي بِالشَّمْسِ مِنَ الْمَشْرِقِ فَأْتِ بِهَا مِنَ الْمَغْرِبِ فَبُهِتَ الَّذِي كَفَرَ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ

Dies ist bloß ein Beispiel unter Hunderten von Eindringlingsversen, welche von der Zerpflücktheit des Korans zeugen.

## 2. Chronologische Anordnung des Korans und Theorie der Abrogation

Muhammads Rezeption der Offenbarung erstreckte sich über zweiundzwanzig Jahre, in denen er sich vom einfachen Händler zum Staatsoberhaupt wandelte. Der islamischen Tradition zufolge wurde eine erste Sammlung der Suren während der Regierungszeit des Kalifen Abu-Bakr (gest. 634) zusammengestellt. Als jedoch divergierende Privatsammlungen in Umlauf kamen, beschloss Kalif Uthman (gest. 656), eine eigene Sammlung, den "Koran von Uthman", anzulegen, welche heute von den Muslimen verwendet wird. Die anderen Zusammenstellungen habe man verbrannt.

Der Koran von Uthman besteht aus 114 Kapiteln (Suren), die bis auf wenige Ausnahmen ihrer Länge nach eingeordnet sind. Diese Reihenfolge sei von Muhammad mit Hinweis auf den Engel Gabriel genehmigt worden. Nach Beurteilung der Azhar wurden in Mekka 86 Kapitel vor der *Hidschra* (zwischen 610 und 622) und 28 Kapitel nach der *Hidschra* (zwischen 622 und 632, dem Todesjahr Muhammads) offenbart. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass 35 Kapitel aus der Mekka-Periode ebenso Verse aus der *Hidschra*-Zeit (auch Medina-Periode genannt) enthalten.

Was als Offenbarung in den Koran aufgenommen wurde, spiegelt eine im Wandel begriffene Gesellschaft und hat, wie jedes normative System, Veränderungen durchgestanden. Um interne Widersprüche aufzulösen, greifen klassische Juristen auf die Theorie der Abrogation (Außerkraftsetzung) zurück, welche im muslimischen Recht als die teilweise oder vollständige Annullierung einer Vorschrift aus der Scharia wegen einer späteren Vorschrift, die diese Annullierung explizit oder implizit erklärt, definiert ist. Die Abrogation wird auch im Koran erwähnt. Schon zu Zeiten Muhammads löste sie Kontroversen aus; seine Gegner warfen ihm vor, den Gläubigen erteilte Befehl abzuändern. Im Koran heißt es aber, diese Abänderungen seien von Gott selber so gewollt:

> Und wenn wir einen Vers anstelle eines anderen eintauschen - und Allah weiß am besten, was er (als Offenbarung) herabsendet -, sagen sie: "Es ist ja eine (reine) Erfindung von dir." Aber die meisten von ihnen wissen (es) nicht (70/16:101).

> Wenn wir einen Vers (aus dem Wortlaut der Offenbarung) tilgen oder in Vergessenheit geraten lassen, bringen wir (dafür) einen besseren oder einen, der ihm gleich ist. Weißt du denn nicht, daß Allah zu allem die Macht hat? (87/2:106).

Die islamischen Juristen haben verschiedene Formen von Abrogation ausgemacht:

- Ein Vers kann einen anderen abrogieren, aber beide werden im Koran belassen. Man spricht dann von Aufhebung der Norm bei Aufrechterhaltung der Rezitation, so bei Vers 87/2:115, der die Gebetsrichtung betrifft und durch Vers 87/2:144 ersetzt wurde, welcher das Gebet in Richtung Kaaba in Mekka festlegte.
- Normative Verse, die dem Propheten offenbart und später durch Verse anderen Inhalts ersetzt worden sein sollen, von denen aber weder Erstere noch Letztere in den Koran aufgenommen wurden. So habe die Offenbarung gemäß dem Zeugnis Aischas, einer von Muhammads Frauen, einen Vers enthalten, welcher das Verbot der Heirat zwischen "Milchverwandten" bei mehr als zehn Saug-Ansetzungen festlegte, eine Zahl, die später durch einen weiteren Vers auf fünf reduziert wurde. Diese beiden Verse sind aus dem Koran verschwunden, letzterer bleibt aber durch das Zeugnis von Aischa immer noch in Kraft.
- Ein sich im Koran befindender Offenbarungsvers, der durch einen Vers außer Kraft gesetzt werden kann, welcher aus dem Koran verschwunden ist. Zum Beispiel Vers 102/24:2, der im Fall von Unzucht 100 Peitschenhiebe vorsieht. Dieser Vers ist immer noch im Koran enthalten, jedoch durch einen anderen abrogiert worden, der nicht mehr im Koran figuriert und von welchem Kalif Omar (gest. 644) berichtet, dass er für dieses Verbrechen die Steinigung vorsieht.
- Verse, die Muhammad offenbart wurden, die Gott ihn aber wieder vergessen ließ. Diese manchmal von seinen Schreibern aufnotierten Verse wurden auf wundersame Weise wieder ausgelöscht und von denen, die sie auswendig gelernt hatten, auf wundersame Weise wieder vergessen. Dieses Phänomen wird vom Koran in den Versen 8/87:6-7 und 87/2:106 aufgegriffen.
- Satanische (von Satan offenbarte) Verse, die jedoch von Gott wieder aufgehoben wurden, wie dies Vers 103/22:52 andeutet. Zu dieser Kategorie gehören die berühmten satanischen Verse des Buchs von Salman Rushdie mit demselben Titel, die eine erste Version der Verse 23/53:19-23 dargestellt haben sollen.
- Koranverse, die durch die Sunna (Tradition Muhammads) außer Kraft gesetzt werden. So heißt es z.B. im Koran: "Wenn es bei einem von euch aufs Sterben geht und wenn er Vermögen hinterläßt, ist euch vorgeschrieben, in rechtlicher Weise eine letztwillige Verfügung zugunsten der Eltern und der nächsten Verwandten zu treffen. (Dies gilt) als eine Verpflichtung für die Gottesfürchtigen (87/2:180)". Dieser Vers soll durch

die Worte Muhammads aufgehoben worden sein: "Kein Testament für einen Erben".

- Ein Wort Muhammads wird durch einen Koranvers außer Kraft gesetzt. So enthielt der vor seiner Eroberung unterzeichnete Waffenstillstandspakt zwischen Muhammad und Mekka eine Klausel, gemäß welcher Muhammad jeden Mann, der zum Islam konvertieren wollte um sich ihm anzuschließen, ausliefern musste. Diese Vereinbarung wurde durch Vers 91/60:10 außer Kraft gesetzt.
- Mehrfach-Abrogationen: Ein berühmter Fall ist das Verbot des Weinkonsums, welches schrittweise durch die Verse 87/2:219; 92/4:43 und 112/5:90-91 geregelt wurde. Hier haben wir drei Koranverse vor uns, die keine Strafe vorsehen und sich gegenseitig sukzessiv abrogieren um schließlich durch eine Überlieferung Muhammads, der einen Weinkonsumenten ausgepeitscht haben soll, aufgehoben (oder ergänzt) zu werden.

Auch heute gibt das Thema Abrogation noch Anlass zu manchen Kontroversen. Dem sudanesischen Denker Mahmud Muhammad Taha (1985 erhängt durch Dschafar Numeiri) kostete es das Leben. Taha hatte die Idee vertreten, der erste Teil des Korans, der in Mekka (vor der *Hidschra*) offenbart wurde, stelle den wahren Islam dar, während der zweite nach der *Hidschra* offenbarte Teil konjunkturgebunden sei. Daher setzt laut Taha hier der erste Teil den zweiten außer Kraft. Zeitgenössische muslimische Autoren, die die Theorie der Abrogation im Koran unterstützen, weisen darauf hin, dass dieses Phänomen sowohl im Alten[1] wie im Neuen Testament zu finden sei.[2]

---

[1] Im Alten Testament ist festzustellen, dass die Verwandtenheirat in gewissen Fällen erst erlaubt war und dass spätere Gesetze sie verboten. So war vor Mose die Heirat unter Geschwistern, wie die Ehe zwischen Abraham und Sara zeigt (Gen 20,10-12), erlaubt, später aber dann verboten (Lev 18,9) und mit dem Tod bestraft (Lev 20,17). Jakob hatte zwei Schwestern, Lea und Rachel, geheiratet (Gen 29,21-30), was später auch verboten wurde (Lev 18,18). Amram, der Vater von Moses, hatte seine Tante geheiratet (Ex 6,20), was ebenso verboten wurde (Lev 18,12). Gott hat Noah und seinen Söhnen "alles Lebendige, das sich regt" zu essen erlaubt (Gen 9,1-3), später hat die Bibel aber diese Erlaubnis begrenzt und eine beträchtliche Anzahl Tiere verboten (Lev Kap. 11).

[2] Im Evangelium sagt Jesus: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen" (Mt 5,17). Anderswo haben Jesus und seine Apostel das Gesetz von Moses wiederum verändert (Apg 10,12-16, und Röm 14,14). Der Sabbat und andere jüdische Feiertage wurden als Ruhetage betrachtet; jegliche Arbeit war untersagt (Lev 23); die Todesstrafe war gar vorgesehen für den, der am

Die islamischen Autoren sind sich über die Anzahl der abrogierten Koranverse uneinig. So gibt Ibn-al-Dschauzi (gest. 1200) ganze 247 abrogierte Verse an, während Al-Suyuti (gest. 1505) nur die 22 folgenden ausmacht: 3/73:1-3*; 87/2:180; 87/2:183; 87/2:184; 87/2:217; 87/2:240; 87/2:284; 88/8:65*; 89/3:102*; 90/33:52; 91/60:11; 92/4:8; 92/4:15*; 92/4:16*; 92/4:33*; 102/24:2; 102/24:58; 105/58:12*; 112/5:2; 112/5:42; 112/5:106; und 113/9:41. Eine im Jahr 2003 vom ägyptischen Waqfs-Ministerium für religiöse Stiftungen veröffentlichte koranische Enzyklopädie[1] behält nach Überprüfung dieser Verse bloß die mit einem Asterisken (*) versehenen Verse bei. Mustafa Zaid hat die gemäß den verschiedenen klassischen Autoren abrogierten Verse gesammelt und kommt damit auf genau 293 abrogierter Verse, er selber behält aber nur die sechs folgenden bei: 3/73:1-3; 88/8:65; 92/4:15; 92/4:16; 92/4:43; 105/58:12.[2]

Die große Kluft zwischen den Positionen der verschiedenen muslimischen Autoren gebietet der Leserschaft, Vorsicht walten zu lassen, bevor sie sich selber dazu äußert, was im Koran abrogiert sein soll und was nicht.

Die Abrogation wirft insbesondere auch in Bezug auf das, was die klassischen Quellen als den "Schwertvers" bezeichnen, ein sensibles Problem auf. Nach der vorherrschenden Meinung ist das nämlich der folgende Vers:

> Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden, wo (immer) ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf! Wenn sie sich aber bekehren, das Gebet (salaat) verrichten

---

Sabbat arbeitete (Ex 31,14). Jesus und nach ihm die Apostel haben das zwingende Ruhegebot am Sabbat und den anderen Feiertagen aufgehoben (Mt 12,1-12; Joh 5,16; 9,16; Kol 2,16). Die Bibel verlangt die Beschneidung von Abraham und seiner Nachkommenschaft "von Generation zu Generation" (Gen 17,9-14), aber die Verbindlichkeit dieser Regel ist von den Aposteln aufgelöst worden (Apg Kap. 15; Gal 5,1-6 et 6:15). Die Bibel schreibt die Steinigung vor (Lev 20-10, und Dtn 22,22-23), aber Jesus hat deren Umsetzung zurückgewiesen (Joh 8,4-11). Die Bibel schreibt das Talionsgesetz vor (Ex 21,24), Jesus aber hat gesagt: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar (Mt 5,38-39).

1 Al-Mawsu'ah al-qur'aniyyah al-mutakhassisah, S. 632-650.

2 Zayd: Al-naskh fil-Qur'an, Bd. 1, S. 402-408, und Bd.. II, S. 904.

> und die Almosensteuer (zakaat) geben, dann laßt sie ihres Weges ziehen! Allah ist barmherzig und bereit zu vergeben (113/9:5).[1]

Klassische Autoren schätzen, dass allein dieser Vers zwischen 124,[2] und 140[3] tolerante Verse des Korans aufhebt. Die (manchmal von Islamisten übernommene) Haltung dieser Autoren dürfte durch die Spannungen zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen zu erklären sein.

Der Vers 2:256 ist also einer jener Verse, über die man sich nicht einig ist. Einige Exegeten sind der Meinung, dass er nicht mehr gültig ist und durch spätere Verse und Überlieferungen von Muhammad aufgehoben wurde, während andere daran festhalten, dass er immer noch in Kraft sein soll und versuchen, ihn mit den von Ersteren zitierten Versen und Überlieferungen in Einklang zu bringen.

## 3. Interpretation auf Basis von Koran und Sunna

Beim Lesen der zitierten Exegesen werden wir feststellen, dass einige sich damit begnügen, den Vers 2:256 zu umschreiben, während andere sich auf die beiden Rechtsquellen im Islam, den Koran und die Sunna von Muhammad, abstützen, um den Sinn dieses Verses und seine Reichweite in Bezug auf die Personen, auf die er anwendbar ist, und seine Gültigkeit in der Zeit zu bestimmen im Bestreben, Klarheit darüber zu bekommen, ob er immer noch in Kraft ist oder ob er aufgehoben wurde.

Der Koran selber ist es, der die Bezugnahme auf diese beiden Rechtsquellen fordert, da im islamischen Recht der göttliche Gesetzgeber selber bestimmt, was erlaubt und was verboten ist und solches nicht vom menschlichen Willen abhängt, auch wenn dieser, wie in demokratischen Systemen üblich, von der Mehrheit der Bevölkerung so ausgedrückt würde. Dazu der Koran:

---

1 Einige Autoren verstehen unter Schwertvers auch die folgenden Verse: 113/9:29, 36, 41. Siehe dazu den Artikel von Youssuf Al-Qaradawi: Al-jadal hawl ayat al-sayf.

2 Al-Abyari: Al-mawsu'ah al-qur'aniyyah, Bd. 2, S. 540.

3 Zayd: Al-naskh fil-Qur'an, Bd. 2, S. 508.

M-70/16:116. Und sagt nicht hinsichtlich dessen, worüber eure Zunge eine lügnerische Aussage macht, "dies ist erlaubt, und dies verboten", um gegen Allah eine Lüge auszuhecken! Denen, die gegen Allah Lügen aushecken, wird es nicht wohl ergehen.

وَلَا تَقُولُوا لِمَا تَصِفُ أَلْسِنَتُكُمُ الْكَذِبَ هَذَا حَلَالٌ وَهَذَا حَرَامٌ لِتَفْتَرُوا عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ إِنَّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ لَا يُفْلِحُونَ

H-88/8:20. Ihr Gläubigen! Ge-horchet Allah und seinem Gesandten und wendet euch nicht von ihm ab, wo ihr doch hört!

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آَمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَا تَوَلَّوْا عَنْهُ وَأَنْتُمْ تَسْمَعُونَ

H-92/4:59. Ihr Gläubigen! Gehorchet Allah und dem Gesandten und denen unter euch, die zu befehlen haben! Und wenn ihr über eine Sache streitet, dann bringt sie vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah und den jüngsten Tag glaubt! So ist es am besten und nimmt am ehesten einen guten Ausgang.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آَمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولِي الْأَمْرِ مِنْكُمْ فَإِنْ تَنَازَعْتُمْ فِي شَيْءٍ فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآَخِرِ ذَلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا

## 4. Überlieferung Muhammads zu Vers 2:256 und die Offenbarungsgründe

Die Regel will, dass der Muslim zuerst den Koran beizieht, der als das göttliche Wort gilt und der, wiewohl seine Interpretation stark variieren kann, die sicherste Quelle bleibt. Die Sunna wird erst konsultiert, wenn der Koran keine präzise und detaillierte Antwort liefert.

Im vorliegenden Fall gehen die Exegeten aber umgekehrt vor: Sie beginnen mit Vers 2:256 und suchen dann bei Muhammad in dem, was man als Offenbarungsgrund bezeichnet, eine Interpretation des Verses. Dabei geht es um die Frage, unter welchen Umständen dieser Vers offenbart wurde, um daraus Rückschlüsse für ähnlich geartete Situationen zu ziehen unter Beachtung der Regel, dass der allgemeine Sinn der Formulierung zählt und nicht die Spezifizität der Ursache ausschlaggebend ist.

Die Gründe oder Umstände der Offenbarung oder genauer: der Herabsendung *(asbab al-nuzul)* bilden einen eigenen Fachbereich im Studium des Korans, ohne die sich der Sinn gewisser Verse kaum erschliessen lässt. Manchmal beginnen die Exegeten mit der Angabe dieser Umstände, sofern die überhaupt bekannt sind, denn nur 888 der insgesamt 6236 Koranverse haben bekannte Offenbarungsgründe. Man findet diese in der Biografie oder in den

Überlieferungen von Muhammed oder noch in den Exegesen. In spezifischen Werken sind sie zusammengetragen und manchmal auch am Rand des koranischen Textes in arabischer Sprache aufgeführt. Die Quellen dieser Offenbarungsgründe stimmen jedoch nicht immer miteinander überein und derselbe Vers kann, wie im Fall von Vers 2:256, verschiedene Ursachen haben. Wie bei den Überlieferungen von Muhammad bestehen hierin jedoch einige Zweifel über deren Echtheit und Vertrauenswürdigkeit.

Die Offenbarungsgründe bestehen aus zwei Teilen:

- Der erste Bestandteil, genannt *isnad*, ist eine Reihe von Personen, welche die Geschichte überliefert haben. Man spricht hier von Überlieferungskette: A hat von B gehört, welcher von C vernommen hat, welchem wiederum D gesagt hat, dass er Muhammad habe sagen hören… Diese Liste kann sich über mehrere Zeilen erstrecken und dient quasi als Echtheitszertifizierung der tradierten Geschichte.
- Der zweite Bestandteil, genannt *matn*, besteht aus dem Inhalt bzw. der Aussage, die Muhammad gemacht haben soll.

Nachfolgend stellen wir die von den verschiedenen Exegeten rapportierten Offenbarungsgründe vor. Einige Exegeten führen die ganze überlieferte Geschichte auf, andere fassen sie zusammen. Einige bringen verschiedene Begebenheiten, andere beschränken sich auf einzelne davon. Mit nachfolgender Zusammenstellung wollen wir vermeiden, sie in den Übersetzungen der Exegesen jedes Mal wiederholen zu müssen. Den ersten Bestandteil, die Überlieferungskette (*isnad*), beachten wir hier nicht.

### 1) Die Kinder, die nach einem Wunsch ansarischer Frauen Juden wurden

Als eine Ansari-Frau ihre Kinder jung verlor, gelobte sie, aus ihrem Kind einen Juden zu machen, falls es überleben sollte. Als Muhammad den jüdischen Stamm der Banu Nadhir vertrieb, befanden sich darunter solche Kinder. Die Ansaren[1] fragten sich, was nun mit ihnen zu tun sei. Sie hatten sie zu Juden gemacht, weil sie dachten, dass die jüdische Religion besser sei als ihre heidnische. Nun aber war der Islam gekommen und sie wollten sie zwingen, Muslime zu werden. In diesem Moment wurde der Vers H-87/2:256 herabgesandt:

[1] Als Ansār (Helfer) wurden jene Bewohner der Stadt Yathrib (später Medina) bezeichnet, die Muhammad und seine Anhänger aus Mekka im Jahr 622 in ihrer Stadt aufnahmen. Sie bestanden im Wesentlichen aus den arabischen Stämmen der Khazaradsch und Al-Aus, die in dieser Zeit zusammen mit anderen, jüdischen Stämmen Yathrib besiedelten.

"In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß". Muhammad sagte dann: Diejenigen unter den Kindern, die verbleiben wollen, sollen das dürfen, und die, welche mit den Juden gehen wollen, dürfen es ebenso. Und so zogen die Kinder, welche Juden bleiben wollten, mit den vertriebenen Juden mit, und die zum Islam bekehrten Kinder blieben bei den Muslimen.

**2) Die Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden**

Kinder des Stammes Al-Aus hatten jüdische Ammen. Als Muhammad die Juden vertrieb, sagten diese Kinder: Wir wollen mit ihnen gehen und ihrer Religion folgen. Ihre Eltern hinderten sie daran und zwangen sie, sich zum Islam zu bekehren. Auf das hin soll der Vers H-87/2:256 offenbart worden sein.

**3) Die beiden durch zwei syrische Händler zum Christentum bekehrten Söhne**

Ein Ansar hatte zwei Söhne. Zwei syrische Kaufleute waren nach Medina gekommen mit Olivenöl. Als diese ihrer Ware verkauft hatten, stellten sich die beiden Söhne ihnen vor und wurden von ihnen eingeladen, sich zum Christentum zu bekehren, und dann folgten sie den Händlern nach Syrien. Daraufhin ging ihr Vater zu Muhammad und berichtete ihm, dass seine beiden Söhne Christen geworden und gegangen seien, und fragte, ob er sie wieder zurückholen könne. Muhammad zitierte darauf Vers H-87/2:256 und fügte dem noch bei: Gott hat sie entfernt; sie sind die ersten, die abgeschworen haben. Das irritierte den Ansar, der ausrief: Wie kann ich einen Teil von mir in die Hölle gehen lassen? Worauf Vers H-92/4:65 offenbart wurde: "Aber nein, bei deinem Herrn! Sie sind so lange nicht gläubig, bis sie dich zum Schiedsrichter machen über das, was zwischen ihnen umstritten ist, und sich hierauf durch die Entscheidung, die du getroffen hast, nicht bedrückt fühlen, (dir) vielmehr uneingeschränkt beipflichten." Eine andere Tradition sagt, die beiden Söhne hätten sich an Muhammad gewandt, damit er in dieser Sache Schiedsrichter sei, und er habe ihnen Recht gegeben.

**4) Omars Sklave**

Omar hatte einen Sklaven namens Wassaq. Eines Tages forderte Omar ihn auf: "Wassaq, werde Muslim! Wenn du dich bekehrst, werde ich dir gewisse Geschäfte der Muslime anvertrauen, denn es geziemt sich nicht, jemand einer

anderen Religion damit zu betrauen". Der Sklave lehnte ab, worauf Omar den Vers H-87/2:256 wiederholte: In der Religion gibt es keinen Zwang!

**5) Die alte Christin**

Omar sagte zu einer alten christlichen Frau: "O Alte, bekehre dich zum Islam; Gott hat Muhammad mit der Wahrheit gesandt!" Diese antwortete: "Ich bin alt und der Tod ist nahe". Worauf Omar zurückgab: "Gott sei Zeuge!" und Vers H-87/2:256 zitierte: In der Religion gibt es keinen Zwang!

**6) Muhammad weist den Zwang zurück**

Die Muslime versuchten Muhammad dazu zu bringen, Unterworfene zu zwingen, Muslime zu werden, um die Anzahl Muslime zu vermehren und dem Feind gegenüber zu verstärken. Er antwortete, dass er nicht tun könne, was Gott ihm nicht gesagt habe, und dass er keinen Auftrag dazu habe. Da wurde Vers M-51/10:99-100 offenbart: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben? Niemand darf gläubig werden, außer mit der Erlaubnis Allahs. Und er legt die Unreinheit auf diejenigen, die keinen Verstand haben (und daher verstockt bleiben)".

## 5. Die mit Vers 2:256 in Beziehung stehenden Koranverse

Der Koran ist kein thematisches Werk. Es handelt sich um einen unzusammenhängenden Text, dessen ein bestimmtes Thema regelnde Verse über das gesamte Werk verstreut sind. So muss man z.B., um über muslimische Normen wie das Erbrecht Aufschluss zu erhalten, folgende Verse konsultieren: 10/89:19; 87/2:180-182, 240; 88/8:75; 90/33:6; 91/60:8-9; 92/4:7-9, 11-12, 19, 33, 176; 112/5:106-108. Dasselbe Problem stellt sich in Bezug auf das Eherecht, das Strafrecht, die Speiseverbote und das Zinsverbot. Und dieselbe Feststellung wird man machen, was die Personen des Alten und des Neuen Testaments (Abraham, Moses, Jesus, Maria usw.) betrifft.

Auf dieses Phänomen stößt man ebenso mit der Frage nach der Religionsfreiheit, von welcher Vers 2:256 handelt. Mehrere Verse kommen dazu in Betracht und werden von den Exegeten erwähnt, um die Bedeutung und die Grenzen dieser Freiheit zu bestimmen. Nachfolgend eine Auflistung davon, die uns später die Wiederholungen in den Übersetzungen der Exegesen ersparen soll, umso mehr, als sich die Exegeten oft auf die Zitierung von nur einem kleinen Teil des Verses beschränken, von dem sie jeweils voraussetzen, dass die Leserschaft ihn auswendig kennt. Die komplette Übersetzung all dieser Verse würde den Text allzu schwerfällig werden lassen.

Für die folgende Aufstellung wird die Übersetzung von Rudi Paret beigezogen. Wir führen die Verse in chronologischer Reihenfolge auf und verwenden beide Nummerierungen: Die erste Zahl bezieht sich auf die chronologische Reihenfolge der Koransuren, die zweite auf die konventionelle Anordnung. Diesen beiden Zahlen folgt die Versnummer, und ihnen vorangestellt ist jeweils der Buchstabe H (*Hidschra*) für die medinensischen oder M für die mekkanischen Suren.

H-87/2:256. In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß.

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

M-47/26:3. Vielleicht willst du (gar) dich selber umbringen (aus Gram darüber), daß sie nicht gläubig sind.

لَعَلَّكَ بَاخِعٌ نَفْسَكَ أَلَّا يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ

M-47/26:4. Wenn wir wollten, könnten wir vom Himmel ein Zeichen auf sie hinabsenden, vor dem sie dann (in ehrfurchtsvoller Überzeugung) den Nacken demütig beugen würden.

إِنْ نَشَأْ نُنَزِّلْ عَلَيْهِمْ مِنَ السَّمَاءِ آيَةً فَظَلَّتْ أَعْنَاقُهُمْ لَهَا خَاضِعِينَ

M-51/10:99. Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen (dazu) zwingen, daß sie glauben?

وَلَوْ شَاءَ رَبُّكَ لَآمَنَ مَنْ فِي الْأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنْتَ تُكْرِهُ النَّاسَ حَتَّى يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ

M-51/10:100. Niemand darf gläubig werden, außer mit der Erlaubnis Allahs. Und er legt die Unreinheit auf diejenigen, die keinen Verstand haben (und daher verstockt bleiben).

وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَنْ تُؤْمِنَ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ وَيَجْعَلُ الرِّجْسَ عَلَى الَّذِينَ لَا يَعْقِلُونَ

M-61/41:34. Die gute Tat ist nicht der schlechten gleich (zusetzen). Weise (die Übeltat) mit etwas zurück, was besser ist (als sie), und gleich wird derjenige, mit dem du verfeindet warst, wie ein warmer Freund (zu dir) sein.

وَلَا تَسْتَوِي الْحَسَنَةُ وَلَا السَّيِّئَةُ ادْفَعْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ فَإِذَا الَّذِي بَيْنَكَ وَبَيْنَهُ عَدَاوَةٌ كَأَنَّهُ وَلِيٌّ حَمِيمٌ

M-62/42:48. Wenn sie sich nun abwenden (und deiner Aufforderung keine Folge leisten, ist das ihre Sache). Wir haben dich nicht als Hüter über sie gesandt. Du hast nur die Botschaft auszurichten. Wenn wir den Menschen eine Probe unserer Barmherzigkeit erleben lassen, freut er sich darüber. Aber wenn sie wegen der früheren Werke ihrer Hände etwas Schlimmes trifft, ist der Mensch undankbar.

فَإِنْ أَعْرَضُوا فَمَا أَرْسَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ
حَفِيظًا إِنْ عَلَيْكَ إِلَّا الْبَلَاغُ وَإِنَّا إِذَا
أَذَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنَّا رَحْمَةً فَرِحَ بِهَا وَإِنْ
تُصِبْهُمْ سَيِّئَةٌ بِمَا قَدَّمَتْ أَيْدِيهِمْ فَإِنَّ
الْإِنْسَانَ كَفُورٌ

M-69/18:29. Und sag: (Es ist) die Wahrheit von eurem Herrn. Wer nun will, möge glauben, und wer will, möge nicht glauben! Für die Frevler haben wir ein Feuer bereit, das sie mit seinen Flammen vollständig einschließt. Wenn sie (darin) um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser geholfen, das (so heiß) ist wie flüssiges Metall und (ihnen) das Gesicht brät - ein schlimmes Getränk und ein schlechter Ruheplatz!

وَقُلِ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكُمْ فَمَنْ شَاءَ فَلْيُؤْمِنْ
وَمَنْ شَاءَ فَلْيَكْفُرْ إِنَّا أَعْتَدْنَا لِلظَّالِمِينَ
نَارًا أَحَاطَ بِهِمْ سُرَادِقُهَا وَإِنْ يَسْتَغِيثُوا
يُغَاثُوا بِمَاءٍ كَالْمُهْلِ يَشْوِي الْوُجُوهَ
بِئْسَ الشَّرَابُ وَسَاءَتْ مُرْتَفَقًا

M-70/16:116. Und sagt nicht hin sichtlich dessen, worüber eure Zunge eine lügnerische Aussage macht, "dies ist erlaubt, und dies verboten", um gegen Allah eine Lüge auszuhecken! Denen, die gegen Allah Lügen aushecken, wird es nicht wohl ergehen.

وَلَا تَقُولُوا لِمَا تَصِفُ أَلْسِنَتُكُمُ الْكَذِبَ
هَذَا حَلَالٌ وَهَذَا حَرَامٌ لِتَفْتَرُوا عَلَى اللَّهِ
الْكَذِبَ إِنَّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ
الْكَذِبَ لَا يُفْلِحُونَ

H-87/2:64. (Aber) dann, nachdem dies geschehen war, wandtet ihr euch ab. Und wenn nicht Allah seine Huld und Barmherzigkeit über euch hätte walten lassen, würdet ihr zu denen gehören, die den Schaden haben.

ثُمَّ تَوَلَّيْتُمْ مِنْ بَعْدِ ذَلِكَ فَلَوْلَا فَضْلُ اللَّهِ
عَلَيْكُمْ وَرَحْمَتُهُ لَكُنْتُمْ مِنَ الْخَاسِرِينَ

H-87/2:193. Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird! Wenn sie jedoch aufhören (und sich bekehren), darf es keine Übertretung geben, es sei denn gegen die Frevler.

وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّى لَا تَكُونَ فِتْنَةٌ وَيَكُونَ
الدِّينُ لِلَّهِ فَإِنِ انْتَهَوْا فَلَا عُدْوَانَ إِلَّا
عَلَى الظَّالِمِينَ

H-87/2:194. Der heilige Monat (diene zur Vergeltung) für den heiligen Monat! Auch die sacra fallen unter (das Gesetz der) Wiedervergeltung. Wenn nun einer gegen euch Übergriffe begeht (indem er den Landfrieden bricht), dann zahlt ihm mit gleicher Münze heim! Und fürchtet Allah! Ihr müßt wissen, daß er mit denen ist, die (ihn) fürchten.

الشَّهْرُ الْحَرَامُ بِالشَّهْرِ الْحَرَامِ وَالْحُرُمَاتُ قِصَاصٌ فَمَنِ اعْتَدَى عَلَيْكُمْ فَاعْتَدُوا عَلَيْهِ بِمِثْلِ مَا اعْتَدَى عَلَيْكُمْ وَاتَّقُوا اللَّهَ وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ مَعَ الْمُتَّقِينَ

H-87/2:257. Allah ist der Freund derer, die gläubig sind. Er bringt sie aus der Finsternis hinaus ins Licht. Die Ungläubigen aber haben die Götzen zu Freunden. Die bringen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternis. Sie werden Insassen des Höllenfeuers sein und (ewig) darin weilen.

اللَّهُ وَلِيُّ الَّذِينَ آمَنُوا يُخْرِجُهُمْ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا أَوْلِيَاؤُهُمُ الطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِنَ النُّورِ إِلَى الظُّلُمَاتِ أُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ

H-88/8:20. Ihr Gläubigen! Gehorchet Allah und seinem Gesandten und wendet euch nicht von ihm ab, wo ihr doch hört!

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَا تَوَلَّوْا عَنْهُ وَأَنْتُمْ تَسْمَعُونَ

H-88/8:39. Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird! Wenn sie jedoch aufhören, so durchschaut Allah wohl, was sie tun.

وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّى لَا تَكُونَ فِتْنَةٌ وَيَكُونَ الدِّينُ كُلُّهُ لِلَّهِ فَإِنِ انْتَهَوْا فَإِنَّ اللَّهَ بِمَا يَعْمَلُونَ بَصِيرٌ

H-92/4:59. Ihr Gläubigen! Gehorchet Allah und dem Gesandten und denen unter euch, die zu befehlen haben! Und wenn ihr über eine Sache streitet, dann bringt sie vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah und den jüngsten Tag glaubt! So ist es am besten (für euch) und nimmt am ehesten einen guten Ausgang.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولِي الْأَمْرِ مِنْكُمْ فَإِنْ تَنَازَعْتُمْ فِي شَيْءٍ فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ذَلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا

H-92/4:94. Ihr Gläubigen! Wenn ihr um Allahs willen (auf einem heiligen Kampf) unterwegs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: "Du bist kein Gläubiger", wobei ihr (unter dem Vorwand, einen Ungläubigen vor euch zu haben und ihn zu bekämpfen)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِذَا ضَرَبْتُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ فَتَبَيَّنُوا وَلَا تَقُولُوا لِمَنْ أَلْقَى إِلَيْكُمُ السَّلَامَ لَسْتَ مُؤْمِنًا تَبْتَغُونَ عَرَضَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا فَعِنْدَ اللَّهِ مَغَانِمُ كَثِيرَةٌ كَذَلِكَ كُنْتُمْ مِنْ قَبْلُ فَمَنَّ اللَّهُ عَلَيْكُمْ فَتَبَيَّنُوا إِنَّ اللَّهَ كَانَ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرًا

den Glücksgütern des diesseitigen Lebens nachgeht! Allah bietet doch genug Möglichkeiten, Beute zu machen. So seid ihr früher gewesen. Aber dann hat euch Allah Gnade erwiesen (indem er euch dem Glauben zugeführt und euren Blick auf das Jenseits gerichtet hat). Paßt also genau auf! Allah ist wohl darüber unterrichtet, was ihr tut.

H-95/47:4. Wenn ihr mit den Ungläubigen zusammentrefft, dann haut (ihnen mit dem Schwert) auf den Nacken! Wenn ihr sie schließlich vollständig niedergekämpft habt, dann legt (sie) in Fesseln, (um sie) später entweder auf dem Gnadenweg oder gegen Lösegeld (freizugeben)! (Haut drein) bis der Krieg (euch) von seinen Lasten befreit! Dies (ist der Wortlaut der Offenbarung). Wenn Allah wollte, würde er sich gegen sie helfen. Aber er möchte die einen von euch (die gläubig sind) durch die anderen auf die Probe stellen. Und denen, die um Allahs willen getötet werden, wird er ihre Werke nicht fehlgehen lassen.

فَإِذا لَقِيتُمُ الَّذِينَ كَفَرُوا فَضَرْبَ الرِّقَابِ حَتَّى إِذَا أَثْخَنْتُمُوهُمْ فَشُدُّوا الْوَثَاقَ فَإِمَّا مَنًّا بَعْدُ وَإِمَّا فِدَاءً حَتَّى تَضَعَ الْحَرْبُ أَوْزَارَهَا ذَلِكَ وَلَوْ يَشَاءُ اللَّهُ لَانْتَصَرَ مِنْهُمْ وَلَكِنْ لِيَبْلُوَ بَعْضَكُمْ بِبَعْضٍ وَالَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ فَلَنْ يُضِلَّ أَعْمَالَهُمْ

H-96/13:31. Und wenn durch einen Offenbarungstext bewirkt würde, daß Berge sich bewegen oder die Erde in Stücke zerreißt oder Tote sprechen. Nein! Die Angelegenheit steht ganz bei Allah. Haben denn diejenigen, die glauben, nicht die Hoffnung aufgegeben, daß Allah, wenn er gewollt hätte, die Menschen allesamt rechtgeleitet hätte? Noch immer wird diejenigen, die ungläubig sind, für das, was sie getan haben, eine Katastrophe treffen oder nahe ihrer Behausung stattfinden so daß schließlich das Versprechen Allahs in Erfüllung geht. Allah bricht nicht, was er versprochen hat.

وَلَوْ أَنَّ قُرْآنًا سُيِّرَتْ بِهِ الْجِبَالُ أَوْ قُطِّعَتْ بِهِ الْأَرْضُ أَوْ كُلِّمَ بِهِ الْمَوْتَى بَلْ لِلَّهِ الْأَمْرُ جَمِيعًا أَفَلَمْ يَيْأَسِ الَّذِينَ آمَنُوا أَنْ لَوْ يَشَاءُ اللَّهُ لَهَدَى النَّاسَ جَمِيعًا وَلَا يَزَالُ الَّذِينَ كَفَرُوا تُصِيبُهُمْ بِمَا صَنَعُوا قَارِعَةٌ أَوْ تَحُلُّ قَرِيبًا مِنْ دَارِهِمْ حَتَّى يَأْتِيَ وَعْدُ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ لَا يُخْلِفُ الْمِيعَادَ

H-103/22:17. Zwischen denjenigen, die glauben, denjenigen, die dem Judentum angehören, den Saabiern, den Christen, den

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَالَّذِينَ هَادُوا وَالصَّابِئِينَ وَالنَّصَارَى وَالْمَجُوسَ

Zoroastriern und denjenigen, die (Allah) beigesellen, wird Allah am Tag der Auferstehung entscheiden. Er ist über alles Zeuge.

وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا إِنَّ اللَّهَ يَفْصِلُ بَيْنَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِنَّ اللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ

H-107/66:9. Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie! Die Hölle wird sie aufnehmen - ein schlimmes Ende!!

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ جَاهِدِ الْكُفَّارَ وَالْمُنَافِقِينَ وَاغْلُظْ عَلَيْهِمْ وَمَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ

H-111/48:16. Sag zu denjenigen Beduinen, die zurückgelassen worden sind: Ihr werdet zu einem Kriegsvolk aufgerufen werden, das über eine gewaltige Kampfkraft verfügt. Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich. Wenn ihr dann gehorchet, gibt Allah euch einen schönen Lohn. Wenn ihr euch aber abwendet, wie ihr das vorher getan habt, läßt er euch eine schmerzhafte Strafe zukommen.

قُلْ لِلْمُخَلَّفِينَ مِنَ الْأَعْرَابِ سَتُدْعَوْنَ إِلَى قَوْمٍ أُولِي بَأْسٍ شَدِيدٍ تُقَاتِلُونَهُمْ أَوْ يُسْلِمُونَ فَإِنْ تُطِيعُوا يُؤْتِكُمُ اللَّهُ أَجْرًا حَسَنًا وَإِنْ تَتَوَلَّوْا كَمَا تَوَلَّيْتُمْ مِنْ قَبْلُ يُعَذِّبْكُمْ عَذَابًا أَلِيمًا

H-112/5:105. Ihr Gläubigen! Haltet euch an euch selber! Es kann euch nicht schaden, wenn einer irregeht, wenn ihr rechtgeleitet seid. Zu Allah werdet ihr allesamt zurückkehren. Und dann wird er euch Kunde geben über das, was ihr getan habt.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا عَلَيْكُمْ أَنْفُسَكُمْ لَا يَضُرُّكُمْ مَنْ ضَلَّ إِذَا اهْتَدَيْتُمْ إِلَى اللَّهِ مَرْجِعُكُمْ جَمِيعًا فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ

H-113/9:5. Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden, wo (immer) ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf! Wenn sie sich aber bekehren, das Gebet (salaat) verrichten und die Almosensteuer (zakaat) geben, dann laßt sie ihres Weges ziehen! Allah ist barmherzig und bereit zu vergeben.

فَإِذَا انْسَلَخَ الْأَشْهُرُ الْحُرُمُ فَاقْتُلُوا الْمُشْرِكِينَ حَيْثُ وَجَدْتُمُوهُمْ وَخُذُوهُمْ وَاحْصُرُوهُمْ وَاقْعُدُوا لَهُمْ كُلَّ مَرْصَدٍ فَإِنْ تَابُوا وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ وَآتَوُا الزَّكَاةَ فَخَلُّوا سَبِيلَهُمْ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ

H-113/9:7. Wie sollte es denn für die Heiden bei Allah und bei seinem Gesandten, ein Bundesverhältnis geben - ausgenommen diejenigen, mit denen ihr bei der heiligen Kultstätte, eine bindende Abmachung eingegangen habt? Sofern diese euch Wort halten,

كَيْفَ يَكُونُ لِلْمُشْرِكِينَ عَهْدٌ عِنْدَ اللَّهِ وَعِنْدَ رَسُولِهِ إِلَّا الَّذِينَ عَاهَدْتُمْ عِنْدَ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ فَمَا اسْتَقَامُوا لَكُمْ فَاسْتَقِيمُوا لَهُمْ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُتَّقِينَ

müßt ihr ihnen Wort halten. Allah liebt die, die (ihn) fürchten.

H-113/9:29. Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und den jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und sein Gesandter verboten haben, und nicht der wahren Religion angehören - von denen, die die Schrift erhalten haben - (kämpft gegen sie), bis sie kleinlaut aus der Hand Tribut entrichten!

قَاتِلُوا الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَلَا بِالْيَوْمِ الْآخِرِ وَلَا يُحَرِّمُونَ مَا حَرَّمَ اللَّهُ وَرَسُولُهُ وَلَا يَدِينُونَ دِينَ الْحَقِّ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ حَتَّى يُعْطُوا الْجِزْيَةَ عَنْ يَدٍ وَهُمْ صَاغِرُونَ

H-113/9:36. Zwölf gilt bei Allah als die Zahl der Monate. (Das ist) in der Schrift Allahs am Tag, da er Himmel und Erde schuf (festgelegt worden). Davon sind vier heilig. Das ist die richtige Religion. Frevelt nun in ihnen nicht gegen euch selber! Und kämpft allesamt gegen die Heiden, so wie sie allesamt gegen euch kämpfen! Ihr müßt wissen, daß Allah mit denen ist, die (ihn) fürchten.

إِنَّ عِدَّةَ الشُّهُورِ عِنْدَ اللَّهِ اثْنَا عَشَرَ شَهْرًا فِي كِتَابِ اللَّهِ يَوْمَ خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ مِنْهَا أَرْبَعَةٌ حُرُمٌ ذَلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ فَلَا تَظْلِمُوا فِيهِنَّ أَنْفُسَكُمْ وَقَاتِلُوا الْمُشْرِكِينَ كَافَّةً كَمَا يُقَاتِلُونَكُمْ كَافَّةً وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ مَعَ الْمُتَّقِينَ

H-113/9:73. Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie! Die Hölle wird sie aufnehmen, - ein schlimmes Ende!

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ جَاهِدِ الْكُفَّارَ وَالْمُنَافِقِينَ وَاغْلُظْ عَلَيْهِمْ وَمَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ

H-113/9:113. Der Prophet und diejenigen, die glauben, dürfen nicht für die Heiden um Vergebung bitten - auch wenn es Verwandte sein sollten -, nachdem ihnen klar geworden ist, daß sie Insassen des Höllenbrandes sein werden.

مَا كَانَ لِلنَّبِيِّ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَنْ يَسْتَغْفِرُوا لِلْمُشْرِكِينَ وَلَوْ كَانُوا أُولِي قُرْبَى مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ أَنَّهُمْ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ

H-113/9:123. Ihr Gläubigen! Kämpft gegen diejenigen von den Ungläubigen, die euch nahe sind! Sie sollen merken, daß ihr hart sein könnt. Ihr müßt wissen, daß Allah mit denen ist, die (ihn) fürchten.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا قَاتِلُوا الَّذِينَ يَلُونَكُمْ مِنَ الْكُفَّارِ وَلْيَجِدُوا فِيكُمْ غِلْظَةً وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ مَعَ الْمُتَّقِينَ

## 6. Sinn und Reichweite von Vers 2:256

Die Bedeutung von Vers 2:256, welche ihm die in dieser Studie publizierten Exegesen beimessen, kann wie folgt zusammengefasst werden:

1) Die arabischen Polytheisten ohne "offenbartes Buch" sind nicht toleriert. Sie haben nur die Wahl zwischen dem Islam und dem Schwert. Oft sprechen Exegesen von Arabern ohne das Attribut "polytheistisch" zu verwenden. Polytheisten werden oft als Assoziatoren bezeichnet, die Allah andere Gottheiten beigesellen.

2) Die "Leute des Buches", die Juden und die Christen, haben die Wahl, zum Islam zu konvertieren, ihre Religion durch Tributzahlung *(Dschizya)* beizubehalten oder durch das Schwert zu sterben. Dieser Standard gilt auch für die Sabäer und Zoroastrier. Daher sind sie nicht, wie die Polytheisten, gezwungen, ihre Religion zu wechseln. Diejenigen aber, die sich weigern, Tribut zu zahlen oder zum Islam zu konvertieren, müssen getötet werden.

3) Heiden, die sich noch zum Juden- oder Christentum bekehren, werden wie die Polytheisten behandelt: Sie haben nur die Wahl zwischen Islam und dem Schwert.

4) Jüdische und christliche Gefangene, die versklavt worden sind, werden nicht gezwungen, Muslime zu werden. Heidnische, sabäische und zoroastrische Gefangene aber müssen Muslime werden, weil ihr Meister ihre Frauen nicht heiraten und das Fleisch der Tiere, die von ihnen geschächtet wurden, nicht essen kann. Die Kinder werden zwingend konvertiert, damit sie keine falsche Religion annehmen.

5) Unter Zwang versteht man in der Regel die physische Nötigung oder konkret das Töten. Ein einziger Exeget interpretiert Zwang im Sinn von Tötung, Inhaftierung und Eigentumsentzug. Keiner versteht darunter die Schikanen, die Nicht-Muslimen auferlegt werden, um sie zum Islam zu bewegen, noch die Zahlung von Tribut oder die diskriminierenden Normen wie das Eheverbot mit einer Muslimin.

6) Kein Exeget versteht das Prinzip "kein Zwang in der Religion" im Sinn des Rechts, den Islam zu verlassen oder religiöse Verpflichtungen wie Gebet oder Fasten zu ignorieren. Ein moderner Exeget sagt ausdrücklich, dass der Muslim, der sich weigert zu beten, sich nicht auf Vers 2:256 berufen kann - er muss bestraft werden.

7) Einige Exegeten, insbesondere moderne, verwehren den Vorwurf, der Islam sei durchs Schwert verbreitet worden, und sagen generell, die Kriege seien zur Selbstverteidigung unternommen worden oder um islamischen

Proselytismus praktizieren zu können. Aber kein Exeget erwägt das Recht von Nicht-Muslimen, andere zu bekehren.

8) Kein Exeget erwägt das Recht der als Muslime geborenen Kinder, die ihre Religion nicht gewählt haben, dies später als Erwachsene zu tun. Die Apostasie bleibt untersagt; wer als Muslim geboren wurde, wird es auch bleiben müssen.

9) Die Exegeten sind der Meinung, dass jede vernunftbegabte Person den Islam wählen müsste, aber in der Wahl frei bleibt. Gleichzeitig glauben sie, dass die Konversion zum Islam nur mit dem Willen Gottes erfolgen kann. Andererseits wiederum lässt kein Exeget den Heiden freie Wahl. Diese müssen vom Erdboden getilgt werden, wie einer der modernen Exegeten schreibt. Dies erklärt, warum die Muslime vom Massaker an mehr als 80 Millionen Hindus scheinbar unberührt bleiben – diese gelten als Heiden.

10) Die modernen Exegeten halten den Islam für die erste und einzige Religion, die das Prinzip "Kein Zwang in der Religion" anerkennt, welches ihrer Meinung nach dem Prinzip der Religionsfreiheit der Menschenrechte entspricht. Keiner von ihnen erwähnt den Antagonismus zwischen der von den Menschenrechten vorgesehenen Religionsfreiheit und dem islamischen Prinzip.

11) Im Zusammenhang mit Vers 2:356 wird oft von Abrogation gesprochen. Damit man diesen Vers nicht im allgemeinen Sinn als auf alle Situationen anwendbar versteht, sind die Exegeten zur Ansicht gekommen, dass die allgemein verstandene Bedeutung durch die den Kampf vorschreibenden Verse aufgehoben wurde und der Vers daher nur noch im eingeschränkten Sinn in Kraft bleibt und die Bekehrung somit nur bei den Tribut zahlenden Leuten des Buches nicht erzwungen wird.

## 7. Antagonismus zu den verfassungsrechtlichen und internationalen Normen

Gewiss kann das Prinzip "Kein Zwang in der Religion" als ein wichtiger Schritt zur Anerkennung der Religionsfreiheit angesehen werden, und auf dieser Ebene ist die Anerkennung dieses Prinzips zweifellos ein Fortschritt gegenüber dem Christentum des 7. Jh. In Bezug auf die arabischen Praktiken, von denen die islamischen Quellen in den tradierten Geschichten von Muhammad selber auch berichten, stellt die koranische Anweisung aber einen Rückschritt dar. Die polytheistisch-arabische Gesellschaft anerkannte alle Religionen; in dieser Hinsicht war die heidnische Moral den koranischen Vorschriften, die nur die Leute des Buches – und dies begrenzt – anerkennen, überlegen. Die Tatsache, dass Muhammad den Polytheisten bloß die Wahl

zwischen dem Übertritt zum Islam und dem Schwert ließ, stand im Widerspruch zu den damals von der arabischen Gesellschaft anerkannten Normen.

Wenn wir die arabische Geschichte beiseite lassen, hält das Prinzip "kein Zwang in der Religion" keinem Vergleich mit dem in den modernen Verfassungsnormen und den Menschenrechte-Dokumenten der UNO oder Europas vorgesehenen Prinzip der Religionsfreiheit stand. Und auf die Schweiz beschränkt lässt sich sagen, dass das auf Koran und Sunna basierende islamische Recht nicht mit dem in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vorgesehenen Konzept von Religionsfreiheit vereinbar ist und das koranische Prinzip "kein Zwang in der Religion" die Vorstellungen der Schweizer Standards nur teils teilweise und dann sehr knapp erfüllt:

- Das Schweizer Recht lehnt eine Unterscheidung zwischen "Leuten des Buches" und solchen ohne Bücher ab.
- Nach Schweizer Recht ist keine Form von Zwang und keine Diskriminierung aufgrund der Religion, weder in Bezug auf den materiellen oder moralischen Status, noch auf das Erbe, das Verfahren (Zeugenaussage) oder auf das Strafrecht, erlaubt.
- Jede Person hat ab 16 Jahren das Recht, ihre Religion frei zu wählen.
- Jeder Mensch hat das Recht, einer Religion anzugehören oder nicht.

Die schweizerischen Bestimmungen findet man in den internationalen Dokumenten.

# Teil II.
# Die Exegesen in chronologischer Reihenfolge

Bevor wir die zu Vers H-87/2:256 gegebenen Interpretationen anschauen, wollen wir die angewandte Methode erklären:

1) Wir stützen uns auf die von der Website www.altafsir.com unter der Schirmherrschaft des *Royal Aal al-Bayt Institute for Islamic Thought*, das der jordanischen Königsfamilie untersteht, veröffentlichten Exegesen, ergänzt mit den von www.islamport.com veröffentlichten Exegesen. Für jede Exegese gibt es einen Internet-Link, über den Sie direkt zur Quelle gelangen können.
2) Die Exegeten werden nach ihrem Todesjahr eingeordnet. Wir geben den Namen des Exegeten und den Titel seiner Exegese in arabischer Sprache wie auch transkribiert an und erwähnen einen ihn betreffenden Internet-Link, vorzugsweise in französischer Sprache. Wir geben auch die Schule bekannt, welcher der Autor angehört: sunnitisch, schiitisch, zaiditisch, ibaditisch usw.
3) Auf Arabisch publizieren wir die ganzen zu Vers 2:256 erstellter Exegesen, auf Deutsch aber nur die Zusammenfassungen ihres Inhalts, außer wenn die Exegese kurz ist. Die Übersetzung wurde, mit Ausnahme des Kommentars *Al-Montakhab* der Azhar, von uns erstellt.
4) Die Exegeten beziehen sich entweder auf einen Bericht von Muhammad, der von verschiedenen Überlieferern zitiert wird, oder auf Verse des Korans. Was letztere betrifft, beschränken sich die Exegeten auf sehr kurze Auszüge davon, in der Annahme, dass der Rest einer muslimischen Leserschaft geläufig sei. Um den Text nicht zu überlasten, haben wir weiter oben diese Überlieferungen von Muhammad und die Koranverse in arabischer Sprache mit deutscher Übersetzung (von Rudi Paret) zusammengestellt.
5) Zur Erleichterung der Lektüre dieses Dokuments haben wir für jede Exegese den gleichen Raster gewählt. Wir haben dieselben Arbeiten aufgegriffen wie in den vorhergehenden Studien, mit Ausnahme einiger, die sich nicht mit Vers 2:256 abgegeben haben oder die sich mit etymologischen Untersuchungen bestimmter Begriffe begnügt haben.

6) Viele Exegeten erklären des Langen und Breiten die letzten beiden Absätze des Verses 2,256: "Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt. Und Allah hört und weiß". Dies ändert an der Bedeutung des ersten Absatzes aber nichts. Deshalb haben wir die ihnen gewidmeten Passagen nicht übersetzt, jedoch für diejenigen Leserinnen und Leser, die auch diese recherchieren möchten, auf Arabisch beibehalten.

An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass die Exegese zur Standardlehre aller Imame gehört, auch in Europa, wie uns zum Beispiel ein Buch mit den Beiträgen aus zwei Studientagen des Forschungszentrums PRISME - Gesellschaft, Recht und Religionen in Europa unter dem Titel *Formation des cadres religieux en France - une affaire d'État?*[1] (Ausbildung der religiösen Kader in Frankreich – eine Angelegenheit des Staates?) ins Bewusstsein ruft, aus dem wir hier einen Auszug zitieren:

> "Grundlagen des Glaubens und des Gesetzes aus den Schriften:
>
> Zu diesen grundlegenden Lehren gehören die so genannten Koranwissenschaften, die Hadithwissenschaften und die Wissenschaften zu den Rechtsgrundlagen.
>
> Der Anwärter auf das Amt des Imams muss mit dem Text des Korans vertraut sein. Unter Kenntnis des koranischen Textes wird vor allem das Auswendiglernen desselben (*hifz al Qoran*), die Psalmodie (*al tajwîd*), die Exegese *(tafsîr*) und die Hermeneutik des Textes (*ta'wil*) verstanden (S. 107)."

Übrigens werden die berühmtesten Exegesen in viele Sprachen, insbesondere ins Französische, übersetzt und verkaufen sich gut. So lag beispielsweise die französische Version des vierbändigen Tafsir von Ismail Ibn Kathir[2] (1302-1373) (Übersetzung Harkat Abdou, Dar Al-Kotob Al-Ilmiyah-Ausgaben, Beirut) im Jahr 2012 bereits in ihrer achten Auflage vor.

---

1 http://goo.gl/XcLJos
2 http://goo.gl/rHnkml

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muqatil Ibn-Sulayman** | 767 – Sunnit | **مقاتل بن سليمان**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir Muqatil Ibn-Sulayman** | **تفسير مقاتل بن سليمان**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ لأحد بعد إسلام العرب إذا أقروا بالجزية، وذلك أن النبي صلى الله عليه وسلم كان لا يقبل الجزية إلا من أهل الكتاب، فلما أسلمت العرب طوعاً وكرهاً قبل الخراج، من غير أهل الكتاب، فكتب النبي صلى الله عليه وسلم إلى المنذر بن ساوى، وأهل هجر، يدعوهم إلى الإسلام، فكتب: من محمد رسول الله صلى الله عليه وسلم إلى أهل هجر، سلام على من اتبع الهدى، أما بعد: إن من شهد شهادتنا، وأكل من ذبيحتنا، واستقبل قبلتنا، ودان بديننا، فذلك المسلم الذي له ذمة الله عز وجل، وذمة رسول الله صلى الله عليه وسلم، فإن أسلمتم فلكم ما أسلمتم عليه، ولكم عشر التمر، ولكم نصف عشر الحب، فمن أبى الإسلام، فعليه الجزية. فكتب المنذر إلى النبي صلى الله عليه وسلم: إني قرأت كتابك إلى أهل هجر، فمنهم من أسلم، ومنهم من أبى، فأما اليهود والمجوس، فأقروا بالجزية، وكرهوا الإسلام، فقبل النبي صلى الله عليه وسلم منهم بالجزية. فقال منافقو أهل المدينة: زعم محمد أنه لم يؤمر أن يأخذ الجزية إلا من أهل الكتاب، فما باله قبل من مجوس أهل هجر، وقد أبى ذلك على آبائنا وإخواننا حتى قاتلهم عليه، فشق على المسلمين قولهم، فذكروه للنبي صلى الله عليه وسلم فأنزل الله عز وجل: يٰأَيُّهَا ٱلَّذِينَ آمَنُواْ عَلَيْكُمْ أَنْفُسَكُمْ آخر الآية المائدة: 105، وأنزل الله عز وجل: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ بعد إسلام العرب .

Übersetzung und Kommentar

Nach der freiwillig und gewaltsam erfolgten Bekehrung der Araber zum Islam wurde niemand mehr gezwungen, Muslim zu werden. Also schrieb Muhammad an Al-Mundhir Ibn Sawa[3] und das Volk der Hidschr, um sie zum Beitritt zum Islam aufzurufen, wobei er die Tributzahlung (*Dschizya*) denjenigen auferlegte, die sich weigerten zu konvertieren. Unter ihnen befanden sich Juden und Zoroastrier. Die Heuchler von Medina, die so taten, als ob sie Muslime wären, warfen Muhammad vor, er würde vorgeben, den Tribut nur von den Leuten des Buches zu akzeptieren. Wieso hatte er dann den Tribut von den Zoroastriern angenommen, wenn er ihn doch von ihren Eltern abgelehnt und gegen sie gekämpft hatte? Die Muslime beschwerten sich bei Muhammad, worauf diese beiden Verse offenbart wurden: H-

---

1 http://goo.gl/rb3pqE

2 http://goo.gl/2mVEEK

3 Mundhir Ibn Sawa Al-Tamimi war der Gouverneur des persischen sasanischen Reiches im historischen Bahrain, der Ostküste der arabischen Halbinsel.

87/2:256. "Kein Zwang in der Religion" und H-112/5:105 "Ihr Gläubigen! Haltet euch an euch selber! Es kann euch nicht schaden, wenn einer irregeht, wenn ihr rechtgeleitet seid".

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **‘Abd-al-Razzaq Al-San’ani**[1] | 825 – Sunnit | **همام الصنعاني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir ‘Abd-al-Razzaq Al-San’ani** | **تفسير عبد الرزاق الصنعاني**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

حدثنا معمر عن قتادة في قوله تعالى لا إكراه في الدين قال كانت العرب ليس لها دين فأكرهوا على الدين بالسيف قال ولا يكره اليهودي ولا النصراني ولا المجوسي إذا أعطوا الجزية

عبد الرزاق قال حدثنا ابن عيينة عن ابن أبي نجيح قال سمعت مجاهدا يقول لغلام له نصراني يا جرير أسلم ثم قال هكذا كان يقال لهم

Übersetzung und Kommentar

Umar Ibn-Qutadah sagt zu Vers H-87/2:256, dass die Araber keine Religion hatten und durch das Schwert gezwungen wurden, zum Islam zu konvertieren. Juden, Christen und Zoroastrier werden hingegen nicht gezwungen zu konvertieren, wenn sie sich bereit erklären, den Tribut (*Dschizya*) zu entrichten.

1 http://goo.gl/nbQ62k
2 http://goo.gl/OCGfzt

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Tabarani** | 918 – Sunnit | **الطبراني**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-tafsir al-kabir** | **التفسير الكبير**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

قوله عَزَّ وَجَلَّ: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ؛ الآية، اختلفَ المفسرون في هذه الآية على ثلاثةِ أقوالٍ؛ قال السديُّ والضحَّاك: (إنَّ هَذِهِ الآيَةَ نَزَلَتْ قَبْلَ الأَمْرِ بقِتَالِ الْمُشْرِكِيْنَ، كَمَا قَالَ تَعَالَى: ٱدْفَعْ بِٱلَّتِي هِيَ أَحْسَنُ فصلت: 34، وَكَانَ الْقِتَالُ غَيْرَ مُبَاح فِي أَوَّلِ الإسْلاَمِ إلَى أنْ قَامَتْ عَلَيْهِمْ الْحُجَّةُ الصَّحِيْحَةُ بصِحَّةِ نُبُوَّةِ رَسُولِ اللهِ صلى الله عليه وسلم، فَلَمَّا عَانَدُواْ بَعْدَ الْبَيَانِ أمَرَ اللهُ الْمُسْلِمِيْنَ بقِتَالِهِمْ لِقَوْلِهِ تَعَالَى: فَٱقْتُلُواْ ٱلْمُشْرِكِينَ التوبة: 5 وَغَيْرِ ذلِكَ مِنْ آيَاتِ الْقِتَالِ).

وقال الحسنُ وقتادةُ: (إنَّ هَذِهِ الآيَةَ خَاصَّةٌ فِي أهْلِ الْكِتَاب أنْ لاَ يُكْرَهُواْ عَلَى الإسْلاَمِ بَعْدَ أنْ يُؤَدُّواْ الْجِزْيَةَ، وَأمَّا مُشْرِكُو الْعَرَب فَلاَ يُقَرُّونَ بالْجِزْيَةِ وَلاَ يُقْبَلُ مِنْهُمْ إلاَّ الإسْلاَمُ أو السَّيْفُ).

والقولُ الثالث: أن معناهُ: مَن دخلَ في الإسلام بمحاربةِ المسلمين ثم رضي بعد الحرب فليس بمُكْرَهٍ؛ أي لا يقولوا لهم: إنَّما أسلمتم كَرْهاً؛ فلا إسلامَ لكم.

ومعنى الآية: لاَ إِكْرَاهَ في الإسلامِ؛ أي لا تُكرهوا على الإسلامِ، قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ؛ أي قد وَضَحَ الطريقُ المستقيم من الطريقِ الذي ليس بمستقيم بما أعطاهُ الله أنبيائَه من المعجزاتِ، فلا تكرِهوا على ٱلدِّينِ. ودخولُ الألف واللام فِي (الدِّينِ) لتعريفِ المعهود.

قَوْلُهُ تَعَالَى: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا؛ أي فمن يكفرُ بما أمرَ الله أن يكفرَ بهِ، ويصدِّقُ بالله وبما أمرَ به، فقد عقدَ لنفسهِ من الدين عقداً وثيقاً لا تحلُّه حجةٌ من الحجَج لا انقطاعَ لها بالشبهةِ والشكوكِ. قَوْلُهُ تَعَالَى: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ؛ أي سميعٌ لِما يعقدهُ الإنسان في أمرِ الدين، عالِمٌ بنيَّته في ذلك.

والغَيُّ: نقيضُ الرُّشْدِ. والطاغوتُ: مأخوذ من الطُّغيان، والطاغوتُ اسمٌ للأصنامِ والشياطين وكلُّ ما يُعبد مِن دون اللهِ تعالى.

Übersetzung und Kommentar

Die Exegeten unterteilen sich in drei Ansichten:

1) Dieser Vers wurde offenbart, bevor der Befehl zum Kampf gegen die Assoziatoren (Beigeseller) gegeben wurde. In der Tat schreibt Vers M-61/41:34 vor: "Weise (die Übeltat) mit etwas zurück, was besser ist". Im frühen Islam waren Kämpfe nicht erlaubt, bis gegen sie Beweise für die Wahrheit der Prophezeiung Muhammads erbracht wurden. Aber als sie sich nach Erhalt des Beweises

[1] http://goo.gl/OLkQax
[2] http://goo.gl/IsY2H6

hartnäckig blieben, befahl Gott in Vers H-113/9:5 (Schwertvers) und anderen kriegerischen Versen, sie zu bekämpfen.

2) Dieser Vers betrifft allein die Menschen des Buches, die nicht gezwungen werden, zum Islam zu konvertieren, wenn sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen. Die arabischen Assoziatoren hingegen haben nur die Wahl zwischen dem Übertritt zum Islam und dem Schwert.

3) Dieser Vers betrifft Leute, die zum Islam konvertiert sind, nachdem sie besiegt wurden. Er bedeutet, dass man ihnen nicht vorwerfen soll, dass sie unter Zwang konvertiert wurden und dass ihre Bekehrung daher vollständig anerkannt wird.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Tabari**[1] | 923 – Sunnit | **الطبري** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Jami’ al-bayan** | **جامع البيان**[2] |

Vorbemerkungen

Dies ist der bedeutendste sunnitische Exeget.

Arabischer Auszug — فقرات عربية

اختلف أهل التأويـل فـي معنى ذلك، فقال بعضهم: نزلت هذه الآية فـي قوم من الأنصار، أو فـي رجل منهم كان لهم أولاد قد هوّدوهم أو نصروهم؛ فلـما جاء الله بـالإسلام أرادوا إكراههم علـيه، فنهاهم الله عن ذلك، حتـى يكونوا هم يختارون الدخول فـي الإسلام. ذكر من قال ذلك:

حدثنا مـحمد بن بشار، قال: ثنا ابن أبـي عديّ، عن شعبة، عن أبـي بشر، عن سعيد بن جبـير، عن ابن عبـاس قال: كانت الـمرأة تكون مِقْلاتاً، فتـجعل علـى نفسها إن عاش لها ولد أن تهوّده؛ فلـما أجلـيت بنو النضير كان فـيهم من أبناء الأنصار، فقالوا: لا ندع أبناءنا فأنزل الله تعالـى ذكره: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ.

حدثنا ابن بشار، قال: ثنا مـحمد بن جعفر، قال: ثنا سعيد، عن أبـي بشر، عن سعيد بن جبـير، قال: كانت الـمرأة تكون مِقْلـى ولا يعيش لها ولد ـ قال شعبة: وإنـما هو مقلات ـ، فتـجعل علـيها إن بقـي لها ولد لتهوّدنه. قال: فلـما أجلـيت بنو النضير كان فـيهم منهم، فقالت الأنصار: كيف نصنع بأبنائنا؟ فنزلت هذه الآية: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ قال: من شاء أن يقـيـم أقام، ومن شاء أن يذهب ذهب.

حدثنا حميد بن مسعدة، قال: ثنا بشر بن الـمفضل، قال: ثنا داود، وحدثنـي يعقوب، قال: ثنا ابن علـية، عن داود، عن عامر، قال: كانت الـمرأة من الأنصار تكون مقلاتاً لا يعيش لها ولد، فتنذر إن عاش ولدها أن تـجعله مع أهل الكتاب علـى دينهم. فجاء الإسلام وطوائف من أبناء الأنصار علـى دينهم، فقالوا: إنـما جعلناهم علـى دينهم، ونـحن نرى أن دينهم أفضل من ديننا، وإذ جاء الله بـالإسلام فلنكرهنهمْ فنزلت: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ فكان فصل ما بـين من اختار الـيهودية والإسلام، فمن لـحق بهم اختار الـيهودية، ومن أقام اختار الإسلام. ولفظ الـحديث لـحميد.

حدثنا مـحمد بن عبد الأعلـى، قال: ثنا معتـمر بن سلـيـمان، قال: سمعت داود، عن عامر، بنـحو معناه، إلا أنه قال: فكان فصل ما بـينهم إجلاء رسول الله صلى الله عليه وسلم بنـي النضير، فلـحق بهم من كان يهودياً ولـم يسلـم منهم، وبقـي من أسلـم.

حدثنا ابن الـمثنى، قال: ثنا عبد الأعلـى، قال: ثنا داود، عن عامر بنـحوه، إلا أنه قال: إجلاء النضير إلـى خيبر، فمن اختار الإسلام أقام، ومن كره لـحق بخيبر.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا سلمة، عن أبـي إسحاق، عن مـحمد بن أبـي مـحمد الـحرشي مولـى زيد بن ثابت عن عكرمة، أو عن سعيد بن جبـير، عن ابن عبـاس قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ قال: نزلت فـي رجل من الأنصار من بنـي سالـم بن عوف يقال له الـحصين؛ كان له ابنان

1 http://goo.gl/AiIrmD
2 http://goo.gl/X7HgOm

نصرانيان، وكان هو رجلاً مسلماً، فقال للنبـيّ صلى الله عليه وسلم: ألا أستكرههما فإنهما قد أبـيا إلا النصرانـية؟ فأنزل الله فـيه ذلك.

حدثنـي الـمثنى قال: ثنا حجاج بن الـمنهال، قال: ثنا أبو عوانة، عن أبـي بشر، قال: سألت سعيد بن جبـير عن قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قال: نزلت هذه فـي الأنصار. قال: قلت خاصة؟ قال: خاصة. قال: كانت الـمرأة فـي الـجاهلـية تنذر إن ولدت ولداً أن تـجعله فـي الـيهود تلتـمس بذلك طول بقائه. قال: فجاء الإسلام وفـيهم منهم؛ فلـما أجلـيت النضير، قالوا: يا رسول الله، أبناؤنا وإخواننا فـيهم، قال: فسكت عنهم رسول الله صلى الله عليه وسلم، فأنزل الله تعالـى ذكره: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قال: فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: قَدْ خُيِّرَ أصْحَابُكُمْ، فإن اخْتارُوكُمْ فَهُمْ مِنْكُمْ، وَإنِ اخْتارُوهُمْ فَهُمْ مِنْهُمْ قال: فأجلوهم معهم.

حدثنـي موسى بن هارون، قال: ثنا عمرو، قال: ثنا أسبـاط، عن السدي قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ إلـى: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا قال: نزلت فـي رجل من الأنصار يقال له أبو الـحصين: كان له ابنان، فقدم تـجار من الشام إلـى الـمدينة يحملون الزيت؛ فلـما بـاعوا وأرادوا أن يرجعوا أتاهم ابنا أبـي الـحصين، فدعوهما إلـى النصرانـية فتنصرا، فرجعا إلـى الشام معهم. فأتـى أبوهما إلـى رسول الله صلى الله عليه وسلم، فقال: إن ابنـيّ تنصرا وخرجا، فأطلبهما؟ فقال: لا إكْرَاهَ فِـي الدّينِ قَدْ تَبَـيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الغَيِّ ولـم يؤمر يومئذ بقتال أهل الكتاب. وقال: أبْعَدَهُما الله هما أوّل من كَفَرَ فوجد أبو الـحصين فـي نفسه علـى النبـيّ صلى الله عليه وسلم حين لـم يبعث فـي طلبهما، فنزلت:

فَلاَ وَرَبّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لاَ يَجِدُواْ في أَنفُسِهِمْ حَرَجاً مّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلّمُواْ تَسْلِيماً

ثم إنه نسخ: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ فأمر بقتال أهل الكتاب فـي سورة براءة.

حدثنـي مـحمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، عن عيسى، عن ابن أبـي نـجيح، عن مـجاهد فـي قول الله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: كانت فـي الـيهود يهود أرضعوا رجالاً من الأوس، فلـما أمر النبـيّ صلى الله عليه وسلم بإجلائهم، قال أبناؤهم من الأوس: لنذهبنّ معهم، ولندينّ بدينهمْ فمنعهم أهلوهم، وأكرهوهم علـى الإسلام، ففـيهم نزلت هذه الآية.

حدثنا ابن وكيع، قال: ثنا أبـي، عن سفـيان، وحدثنا أحمد بن إسحاق، قال: ثنا أبو أحمد جميعاً، عن سفـيان، عن خصيف، عن مـجاهد: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: كان ناس من الأنصار مسترضعين فـي بنـي قريظة، فأرادوا أن يكرهوهم علـى الإسلام، فنزلت: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ.

حدثنا القاسم، قال: ثنا الـحسين، قال: ثنـي الـحجاج، عن ابن جريج، قال: قال مـجاهد: كانت النضير يهودا فأرضعوا. ثم ذكر نـحو حديث مـحمد بن عمرو، عن أبـي عاصم. قال ابن جريج: وأخبرنـي عبد الكريـم، عن مـجاهد أنهم كانوا قد دان بدينهم أبناءُ الأوس، دانوا بدين النضير.

حدثنـي الـمثنى، قال: ثنا إسحاق، قال: ثنا ابن أبـي جعفر، عن أبـيه، عن داود بن أبـي هند، عن الشعبـي: أن الـمرأة من الأنصار كانت تنذر إن عاش ولدها لتـجعلنّه فـي أهل الكتاب فلـما جاء الإسلام قالت الأنصار: يا رسول الله ألا نُكره أولادنا الذين هم فـي يهود علـى الإسلام، فإنا إنـما جعلناهم فـيها ونـحن نرى أن الـيهودية أفضل الأديان؟ فلـما إذ جاء الله بـالإسلام، أفلا نكرههم علـى الإسلام؟ فأنزل الله تعالـى ذكره: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ.

حدثت عن عمار، قال: ثنا ابن أبـي جعفر، عن أبـيه، عن داود، عن الشعبـي مثله، وزاد: قال: كان فصل ما بـين من اختار الـيهود منهم وبـين من اختار الإسلام، إجلاء بنـي النضير؛ فمن خرج مع بنـي النضير كان منهم، ومن تركهم اختار الإسلام.

حدثنـي يونس، قال: أخبرنـا ابن وهب، قال: قال ابن زيد فـي قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ إلـى قوله: بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ قال: هذا منسوخ.

حدثنـي سعيد بن الربـيع الرازي، قال: ثنا سفـيان، عن ابن أبـي نـجيح، عن مـجاهد، ووائل، عن الـحسن: أن أناسا من الأنصار كانوا مسترضَعين فـي بنـي النضير، فلـما أُجْلُوا، أراد أهلوهم أن يلـحقوهم بدينهم، فنزلت: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ.

وقال آخرون: بل معنى ذلك: لا يُكره أهلُ الكتاب علـى الدين إذا بذلوا الـجزية، ولكنهم يُقرّون علـى دينهم. وقالوا: الآية فـي خاصّ من الكفـار، ولـم ينسخ منها شيء. ذكر من قال ذلك:

حدثنا بشر بن معاذ، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قال: أكره علـيه هذا الـحيّ من العرب، لأنهم كانوا أمة أمية، لـيس لهم كتاب يعرفونه، فلـم يقبل منهم غير الإسلام، ولا يكره علـيه أهل الكتاب إذا أقرّوا بـالـجزية أو بـالـخراج، ولـم يفتنوا عن دينهم، فـيخـلَّـى عنهم.

حدثنا مـحمد بن بشار، قال: ثنا سلـيـمان، قال: ثنا أبو هلال، قال: ثنا قتادة فـي قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: هو هذا الـحيّ من العرب أكرهوا علـى الدين، لـم يقبل منهم إلا القتل أو الإسلام، وأهل الكتاب قبلت منهم الـجزية ولـم يقتلوا.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا الـحكم بن بشير، قال: ثنا عمرو بن قـيس، عن جويبر، عن الضحاك فـي قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: أُمِرَ رسول الله صلى الله علـيه وسلم أن يقاتل جزيرة العرب من أهل الأوثان، فلـم يقبل منهم إلا لا إلَه إلاَّ الله، أو السيف. ثم أُمِرَ فـيـمن سواهم بأن يقبل منهم الـجزية؛ فقال: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ.

حدثنا الـحسن بن يحيـى، قال: أخبرنـا عبد الرزاق، قال: أخبرنـا معمر، عن قتادة فـي قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: كانت العرب لـيس لها دين، فأكرهوا علـى الدين بـالسيف، قال: ولا يكره الـيهود ولا النصارى والـمـجوس إذا أعطوا الـجزية.

حدثنا الـحسن بن يحيـى، قال: أخبرنـا عبد الرزاق، قال: أخبرنـا ابن عيـينة، عن ابن أبـي نـجيح، قال: سمعت مـجاهداً يقول لغلام له نصرانـي: يا جرير أسلـمْ ثم قال: هكذا كان يقال لهم.

حدثنـي مـحمد بن سعد، قال: ثنـي أبـي، قال: ثنـي عمي، قال: ثنـي أبـي، عن أبـيه، عن ابن عبـاس: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قال: وذلك لـما دخـل الناس فـي الإسلام، وأعطى أهل الكتاب الـجزية.

وقال آخرون: هذه الآية منسوخة، وإنـما نزلت قبل أن يفرض القتال. ذكر من قال ذلك:

حدثنـي يونس بن عبد الأعلـى، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: أخبرنـي يعقوب بن عبد الرحمن الزهري قال: سألت زيد بن أسلـم عن قول الله تعالـى ذكره: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ قال: كان رسول الله صلى الله علـيه وسلم بـمكة عشر سنـين لا يُكره أحداً فـي الدين، فأبى الـمشركون إلا أن يقاتلوهم، فـاستأذن الله فـي قتالهم، فأذن له.

وأولـى هذه الأقوال بـالصواب قول من قال: نزلت هذه الآية فـي خاص من الناس، وقال: عنى بقوله تعالـى ذكره: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ أهل الكتابـين والـمـجوس، وكل من جاء إقراره علـى دينه الـمخالف دين الـحق، وأخذ الـجزية منه. وأنكروا أن يكون شيء منها منسوخاً.

وإنـما قلنا هذا القول أولـى الأقوال فـي ذلك بـالصواب لـما قد دللنا علـيه فـي كتابنا كتاب اللطيف من البـيان عن أصول الأحكام من أن الناسخ غير كائن ناسخاً إلا ما نفي حكم الـمنسوخ، فلـم يجز اجتـماعهما. فأما ما كان ظاهره العموم من الأمر والنهي وبـاطنه الـخصوص، فهو من الناسخ والـمنسوخ بـمعزل. وإذ كان ذلك كذلك، وكان غير مستـحيـل أن يقال: لا إكراه لأحد مـمن أخذت منه الـجزية فـي الدين، ولـم يكن فـي الآية دلـيـل علـى أن تأويـلها بخلاف ذلك، وكان الـمسلـمون

جميعاً قد نقلوا عن نبـيهم صلى الله عليه وسلم أنه أكره علـى الإسلام قوماً، فأبى أن يقبل منهم إلا الإسلام، وحكم بقتلهم إن امتنعوا منه، وذلك كعبدة الأوثان من مشركي العرب، وكالـمرتدّ عن دينه دين الـحقّ إلـى الكفر ومن أشبههم، وأنه ترك إكراه آخرين علـى الإسلام بقبوله الـجزية منه، وإقراره علـى دينه البـاطل، وذلك كأهل الكتابـين، ومن أشبههم؛ كان بـيّناً بذلك أن معنى قوله: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ إنـما هو لا إكراه فـي الدين لأحد مـمن حل قبول الـجزية منه بأدائه الـجزية، ورضاه بحكم الإسلام.

ولا معنى لقول من زعم أن الآية منسوخة الـحكم بـالإذن بـالـمحاربة.

فإن قال قائل: فما أنت قائل فـيـما روي عن ابن عبـاس وعمن رُوي عنه: من أنها نزلت فـي قوم من الأنصار أرادوا أن يكرهوا أولادهم علـى الإسلام؟ قلنا: ذلك غير مدفوعة صحته، ولكن الآية قد تنزل فـي خاصّ من الأمر، ثم يكون حكمها عاماً فـي كل ما جانس الـمعنى الذي أنزلت فـيه. فـالذين أنزلت فـيهم هذه الآية علـى ما ذكر ابن عبـاس وغيره، إنـما كانوا قوماً دانوا بدين أهل التوراة قبل ثبوت عقد الإسلام لهم، فنهى الله تعالـى ذكره عن إكراههم علـى الإسلام، وأنزل بـالنهي عن ذلك آية يعمّ حكمها كل من كان فـي مثل معناهم مـمن كان علـى دين من الأديان التـي يجوز أخذ الـجزية من أهلها، وإقرارهم علـيها علـى النـحو الذي قلنا فـي ذلك.

ومعنى قوله: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ لا يكره أحد فـي دين الإسلام علـيه، وإنـما أدخـلت الألف واللام فـي الدين تعريفـاً للدين الذي عنى الله بقوله: لا إكراه فيه، وأنه هو الإسلام. وقد يحتـمل أن يكون أدخـلتا عقيبـاً من الهاء الـمنوية فـي الدين، فـيكون معنى الكلام حينئذ: وهو العلـيّ العظيـم لا إكراه فـي دينه، قد تبـين الرشد من الغيّ. وكأنّ هذا القول أشبه بتأويـل الآية عندي.

وأما قوله: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ فإنه مصدر من قول القائل: رَشِدتُ فأنا أرْشَدُ رَشَداً ورُشْداً وَرَشاداً، وذلك إذا أصاب الـحقّ والصواب. وأما الغيّ، فإنه مصدر من قول القائل: قد غَوَى فلان فهو يَغْوَى غَيّا وغَوَايَةً. وبعض العرب يقول: غَوَى فلان يَغْوَى. والذي علـيه قراءة القراء: مَا ضَلَّ صَـٰحِبُكُمْ وَمَا غَوَىٰ بـالفتـح، وهي أفصح اللغتـين، وذلك إذا عدا الـحقّ وتـجاوزه فضلّ.

فتأويـل الكلام إذاً: قد وضح الـحقّ من البـاطل، واستبـان لطالب الـحق والرشاد وجه مطلبه، فتـميز من الضلالة والغواية، فلا تكرهوا من أهل الكتابـين، ومن أبحت لكم أخذ الـجزية منه، علـى دينكم، دين الـحق؛ فإن من حاد عن الرشاد بعد استبـانته له، فإلـى ربه أمره، وهو ولـيّ عقوبته فـي معاده.

اختلف أهل التأويـل فـي معنى الطاغوت، فقال بعضهم: هو الشيطان. ذكر من قال ذلك:

حدثنا مـحمد بن بشار، قال: ثنا عبد الرحمن، قال: ثنا سفيان، عن أبـي إسحاق، عن حسان بن فـائد العنسى قال: قال عمر بن الـخطاب: الطاغوت: الشيطان.

حدثنـي مـحمد بن الـمثنى، قال: ثنـي ابن أبـي عديّ، عن شعبة، عن أبـي إسحاق، عن حسان بن فـائد، عن عمر، مثله.

حدثنـي يعقوب بن إبراهيـم، قال: ثنا هشيـم، قال: أخبرنا عبد الـملك، عمن حدثه، عن مـجاهد، قال: الطاغوت: الشيطان.

حدثنـي يعقوب، قال: ثنا هشيـم، قال: أخبرنا زكريا، عن الشعبـي، قال: الطاغوت: الشيطان.

حدثنا الـمثنى، قال: ثنا إسحاق، قال: ثنا أبو زهير، عن جويبر، عن الضحاك فـي قوله: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ قال: الشيطان.

حدثنا بشر بن معاذ، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، الطاغوت: الشيطان.

حدثنـي موسى، قال: ثنا عمرو، قال: ثنا أسبـاط، عن السدي قوله: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ بـالشيطان.

وقال آخرون: الطاغوت: هو الساحر. ذكر من قال ذلك:

حدثنا مـحمد بن الـمثنى، قال: ثنا عبد الأعلـى قال: ثنا داود، عن أبـي العالـية، أنه قال: الطاغوت: الساحر. وقد خولف عبد الأعلـى فـي هذه الرواية، وأنا أذكر الـخلاف بعد.

حدثنا مـحمد بن بشار، قال: ثنا حميد بن مسعدة، قال: ثنا عوف، عن مـحمد، قال: الطاغوت: الساحر. وقال آخرون: بل الطاغوت: هو الكاهن. ذكر من قال ذلك:

حدثنا ابن بشار، قال: حدثنا مـحمد بن جعفر، قال: حدثنا سعيد، عن أبـي بشر، عن سعيد بن جبـير، قال: الطاغوت: الكاهن.

حدثنا ابن الـمثنى، قال: ثنا عبد الوهاب، قال: ثنا داود، عن رفـيع، قال: الطاغوت: الكاهن.

حدثنا القاسم، قال: ثنا الـحسين، قال: ثنـي حجاج، عن ابن جريج: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ قال: كهان تنزل علـيها شياطين يـلقون علـى ألسنتهم وقلوبهم. أخبرنـي أبو الزبـير عن جابر بن عبد الله، أنه سمعه يقول: وسئل عن الطواغيت التـي كانوا يتـحاكمون إلـيها، فقال: كان فـي جهينة واحد، وفـي أسلـم واحد، وفـي كل حيّ واحد، وهي كهان ينزل علـيها الشيطان.

والصواب من القول عندي فـي الطاغوت: أنه كل ذي طغيان علـى الله فعبد من دونه، إما بقهر منه لـمن عبده، وإما بطاعة مـمن عبده له، إنساناً كان ذلك الـمعبود، أو شيطاناً، أو وثناً، أو صنـماً، أو كائناً ما كان من شيء. وأرى أن أصل الطاغوت: الطَّغَوُوت، من قول القائل: طغا فلان يطغو: إذا عدا قدره فتـجاوز حدّه، كالـجبروت من التـجبر، والخلبوت من الخَلْب، ونـحو ذلك من الأسماء التـي تأتـي علـى تقدير فعلوت بزيادة الواو والتاء. ثم نقلت لامه أعنـي لام الطغووت، فجعلت له عيناً، وحوّلت عينه فجعلت مكان لامه، كما قـيـل جذب وجبذ وجابذ وجاذب وصاعقة وصاقعة، وما أشبه ذلك من الأسماء التـي علـى هذا الـمثال.

فتأويـل الكلام إذاً: فمن يجحد ربوبـية كل معبود من دون الله فـيكفر به؛ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ يقول: ويصدق بـالله أنه إلهه وربه ومعبوده، فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ يقول: فقد تـمسك بأوثق ما يتـمسك به من طلب الـخلاص لنفسه من عذاب الله وعقابه.

كما:

حدثنـي أحمد بن سعيد بن يعقوب الكندي، قال: ثنا بقـية بن الولـيد، قال: ثنا ابن أبـي مريـم، عن حميد بن عقبة، عن أبـي الدرداء: أنه عاد مريضاً من جيرته فوجده فـي السَّوْق وهو يغرغر لا يفقهون ما يريد، فسألهم: يريد أن ينطق؟ قالوا: نعم يريد أن يقول: آمنت بـالله وكفرت بـالطاغوت. قال أبو الدرداء: وما علـمكم بذلك؟ قالوا: لـم يزل يرددها حتـى انكسر لسانه، فنـحن نعلـم أنه إنـما يريد أن ينطق بها. فقال أبو الدرداء: أفلـح صاحبكم، إن الله يقول: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ.

القول في تأويل قوله (فقد استمسك بالعروة الوثقى) والعروة في هذا المكان مثل للايمان الذي اعتصم به المؤمن فشبهه في تعلقه به وتمسكه به بالمتمسك بعروة الشيء الذي له عروة يتمسك بها إذا كان كل ذي عروة فإنما يتعلق من أراده بعروته وجعل تعالى ذكره الإيمان الذي تمسك به الكافر بالطاغوت المؤمن بالله، من أوثق عرى الأشياء بقوله الوُثْقَى والوثقى فعل من الوثاقة يقال في الذكر هو الأوثق وفي الانثى هي الوثقى كما يقال فلان الأفضل وفلانة الفضلى.

وبنحو ما قلنا في ذلك قال أهل التأويل. ذكر من قال ذلك.

حدثني محمد بن عمرو قال ثنا أبو عاصم عن عيسى عن ابن أبي نجيح عن مجاهد في قوله بالعُرْوَةِ الوُثْقَى قال الايمان.

حدثني المثنى قال حدثنا أبو حذيفة قال حدثنا شبل عن ابن أبي نجيح عن مجاهد مثله.

حدثني موسى قال حدثنا عمرو قال ثنا أسباط عن السدى قال العروة الوثقى هو الإسلام.

حدثنا أحمد بن إسحاق قال ثنا أبو أحمد قال ثنا سفيان عن أبي السوداء عن جعفر يعني ابن أبي المغيرة عن سعيد بن جبير قوله فقد استمسك بالعروة الوثقى قال: لا إله إلا الله ثنا ابن بشار، قال ثنا عبد الرحمن، قال: ثنا سفيان، عن أبي السوداء النهدي، عن سعيد بن جبير مثله.

حدثني المثنى، قال ثنا إسحاق قال: ثنا أبو زهير، عن جويبر، عن الضحاك فقد استمسك بالعروة الوثقى مثله.

القول في تأويل قوله (لا انفصام لها) يعني تعالى ذكره بقوله لا انفصام لها لا انكسار لها، والهاء والألف في قوله لها عائدة على العروة.

ومعنى الكلام فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله، فقد اعتصم من طاعة الله بما لا يخشى مع اعتصامه خذلانه إياه، وإسلامه عند حاجته إليه في أهوال الآخرة كالتمسك بالوثيق من عرى الأشياء التي لا يخشى انكسار عراها، وأصل الفصم: الكسر، ومنه قول أعشى بني ثعلبة:

وبنحو الذي قلنا في ذلك قال أهل التأويل ذكر من قال ذلك.

حدثني محمد بن عمرو قال ثنا أبو عاصم عن عيسى عن ابن أبي نجيح عن مجاهد في قوله لا انفصام لها قال: لا يغير الله ما بقوم حتى يغيروا ما بأنفسهم.

حدثني المثنى قال: ثنا أبو حذيقة قال: ثنا شبل عن ابن أبي نجيح عن مجاهد مثله.

حدثني موسى بن هارون قال: ثنا عمرو قال: ثنا أسباط عن السدى لا انفصام لها قال لا انقطاع لها.

القول في تأويل قوله (والله سميعٌ عليمٌ).

يعني تعالى ذكره والله سميع إيمان المؤمن بالله وحده، الكافر بالطاغوت عند اقراره بوحدانية الله وتبرئة من الأنداد والأوثان التي تعبد من دون الله، عليم بما عزم عليه من توحيد الله وإخلاص ربوبيته قلبه، وما انطوى عليه من البراءة من الآلهة والأصنام والطواغيت ضميره، وبغير ذلك مما أخفته نفس كل أحد من خلقه لا ينكتم عنه سرّ ولا يخفي عليه أمر حتى يجازى كلاً يوم القيامة بما نطق به لسانه وأضمرته نفسه إن خيراً فخيراً وإن شراً فشراً.

Übersetzung und Kommentar

Al-Tabari wiederholt drei Schilderungen, die sich auf die Umstände rund um Vers H-87/2:256 beziehen:

- Die Kinder, die aufgrund des Gelübdes einer ansarischen Frau jüdisch wurden.
- Die beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.
- Die Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt worden waren.

Al-Tabari weist darauf hin, dass die Araber keine Religion hatten und dass Muhammad ihnen nur die Wahl zwischen dem Übertritt zum Islam und dem Schwert zugestand. Während seiner zehnjährigen Zeit des Predigens in Mekka zwang Muhammad niemanden, Muslim zu werden, aber die Assoziatoren (Beigeseller) kämpften weiterhin gegen die Muslime. Daraufhin bat Muhammad Gott um Erlaubnis, sie zu bekämpfen, und sie wurde ihm gewährt. Was die Juden, die Christen und die Zoroastrier betrifft, so wurden

diese nicht gezwungen, Muslime zu werden, mussten aber zur Tributzahlung (*Dschizya*) einwilligen.

Al-Tabari stellt fest, dass einige der Meinung sind, dass Vers H-87/2:256 vollständig aufgehoben wurde, nach ihm selber werden aber nur Polytheisten und diejenigen zur Konversion gezwungen, die abtrünnig geworden sind und den Islam verlassen haben. Was die anderen betrifft, sind diese nicht gezwungen, sofern sie sich bereit erklären, den Tribut zu zahlen. Er fügt hinzu, dass der rechte Weg vor der Verirrung klar geworden ist. Deshalb sind diejenigen, die vom Weg abgekommen sind, aufgerufen, ihre Fehler zu bereuen, und wenn sie sich weigern, die richtige Führung anzuerkennen, liegt es an Gott, sie nach dem Tod zu bestrafen.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Maturidi**[1] | 944 – Sunnit | **الماتريدي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Ta'wilat ahl al-sunnah** | **تأويلات أهل السنة**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

قيل: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ، أي: لا يكره على الدين. فإن كان التأويل هذا فهو على بعض دون بعض.

وقال بعضهم: نزلت في المجوس، وأهل الكتاب من اليهود والنصارى، أنه يقبل منهم الجزية، ولا يكرهون على الإسلام. ليس كمشركي العرب ألا يقبل منهم إلا الإسلام أو السيف، ولا يقبل منهم الجزية، فإن أسلموا وإلا قتلوا. وعلى ذلك روي عن رسول الله صلى الله عليه وسلم، أنه كتب إلى المنذر بن فلان: أما العرب فلا تقبل منهم إلا الإسلام أو السيف، وأما أهل الكتاب والمجوس فاقبل منهم الجزية وعلى ذلك نطق به الكتاب تُقَاتِلُونَهُمْ أَوْ يُسْلِمُونَ الفتح: 16.

وقال قوم: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ أي: لا دين يقبل بإكراه، بل ليس ذلك بإيمان.

والثاني: أن ٱلرُّشْدُ قد تبين من الغي، وبين ذلك لكل أحد حتى إذا قبل الدين قبل عن بيان وظهور، لا عن إكراه.

وقال آخرون: قوله: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ، أي: لا إكراه على هذه الطاعات بعد الإسلام؛ لأن الله تعالى حبب هذه الطاعات في قلوب المؤمنين فلا يكرهون على ذلك. ومعناه: أن في الأمم المتقدمة الشدائد والمشقة، ورفع الله عز وجل تلك الشدائد عن هذه الأمة وخففها عليهم، دليله قوله تعالى: رَبَّنَا وَلاَ تَحْمِلْ عَلَيْنَآ إِصْراً كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى ٱلَّذِينَ مِن قَبْلِنَا رَبَّنَا وَلاَ تُحَمِّلْنَا مَا لاَ طَاقَةَ لَنَا بِهِ البقرة: 286، وقوله: وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَٱلأَغْلاَلَ ٱلَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ الأعراف: 157، ومثل ذلك كثير، كانت على الأمم السالفة ثقيلة وعلى هذه الأمة مخففة، فإذا كانت مخففة عليهم لا يكرهون على ذلك. وقال آخرون: هو منسوخ بقوله عليه السلام: أمرت أن أقاتل الناس حتى يقولوا: لا إله إلا الله، فإذا قالوها عصموا مني دماءهم وأموالهم إلا بحقها، وحسابهم على الله.

وقال آخرون: إن قوماً من الأنصار كانت ترضع لهم اليهود، فلما جاء الإسلام أسلم الأنصار، وبقي من عند اليهود من ولد الأنصار على دينهم، فأرادوا أن يكرهوهم، فنزل الآية لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

قال الشيخ - رحمه الله تعالى -: ويحتمل لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ ما قال في قوله تعالى: وَمَا جَعَلَ عَلَيْكُمْ فِي ٱلدِّينِ مِنْ حَرَجٍ الحج: 78.

وقوله تعالى: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ. يعني قد تبين الإسلام من الكفر بالله فلا تكرهون على ذلك.

وقوله تعالى: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ. اختلف فيه:

قيل: بِٱلطَّاغُوتِ، الشياطين.

وقيل: كل ما يعبد من دون الله فهو طاغوت من الأصنام والأوثان التي تعبد من دون الله.

وقيل: بِٱلطَّاغُوتِ، الكهنة الذين يدعون الناس إلى عبادة غير الله بكفر هؤلاء وتكذيبهم.

1 http://goo.gl/UiyF5f
2 http://goo.gl/dCnZyF

قال الشيخ ـ رحمه الله تعالى ـ: ومن جملته: ومن يكفر بالذي يدعو إلى عبادة غير الله، ويكذبه في ذلك، ويؤمن بالذي يدعو إلى عبادة الله، ويصدقه، أنه داع إلى حق.

وقوله تعالى: وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فيه دلالة: أن الإيمان بالله هو إيمان بالأنبياء والرسل والكتب جميعاً، إذ لم يذكر معه غيره، والكفر بالذي ذكرت يمنع حقيقة الإيمان بالله؛ لأنه في آخر السورة ذكر وَٱلْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ آمَنَ بِٱللَّهِ وَمَلاۤئِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ البقرة: 285، على طريق التفضيل ـ من آمن بالله آمن به وبأمره ونهيه وشرائعه ـ لكن الذي قال: لاَ نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّن رُّسُلِهِ البقرة: 285، لقول قوم حيث قالوا : نُؤْمِنُ بِبَعْضٍ وَنَكْفُرُ بِبَعْضٍ النساء: 150، وإلا لكان في الإيمان بالله إيمان بجميع ذلك.

وقوله تعالى: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يحتمل هذا وجهين:

يحتمل: فقد عقد لنفسه عقداً وثيقاً لا انفصام لذلك العقد ولا انقطاع، لا تقوم الحجة ببعضه.

ويحتمل: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ، بنصره إياه بالحجج والبراهين النيرة التي من اعتصم بها لا انفصال بها عنه ولا زوال.

ثم فيه نقض على المعتزلة؛ لأنه أخبر عز وجل أن من آمن بالله فقد استمسك بكذا. والمعتزلة يقولون: صاحب الكبيرة يخلد في النار، وهو مؤمن بالله، فأية عروة أوهى من هذا على قولهم؟ وأن له زوالاً وانقطاعاً من ثوابه الذي وعد له عز وجل بإيمانه وتصديقه به. وبالله العصمة.

وقوله تعالى: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ لقولهم، عَلِيمٌ بثوابهم. أو سَمِيعٌ، بإيمانهم، عَلِيمٌ، بجزاء إيمانهم. والله أعلم.

Übersetzung und Kommentar

Der Vers "Kein Zwang in der Religion" wird nur auf die einen angewandt, auf andere aber nicht. Er gilt nur für die Juden, die Christen und die Zoroastrier, von denen man den Tribut (*Dschizya*) entgegennimmt. Was die anderen betrifft, so müssen diese sich bekehren, sonst werden sie getötet. Muhammad schrieb an Al-Mundhir: Von den Arabern wirst du nur den Islam oder das Schwert akzeptieren, während du von den Leuten des Buches und den Zoroastriern den Tribut entgegennimmst. Und das ist was der Koran sagt: Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich (H-111/48:16).

Und weiter schreibt der Exeget, dass dieser Vers wegen der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden, offenbart wurde.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Hawwari**[1] | III s. H. – Ibadit | **الهواري** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir kitab Allah al-’Aziz** | **تفسير كتاب الله العزيز**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

قوله: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ. ذكروا عن سعيد بن جبير قال: كان قوم من أصحاب النبي عليه السلام استرضعوا لأولادهم من اليهود في الجاهلية، فكبروا على اليهودية؛ فلما جاء الإسلام أسلم الآباء؛ فأرادوا أن يكرهوا أولادهم على الإسلام، فأنزل الله: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ.

ذكروا عن بعضهم أنه قال: أكره على الدين ولم يُكره فيه. أكره عليه العرب، إن هذه الأمة كانت أمة أمية ليس لها كتاب تقرأه أتى من عند الله، فأكرهوا على الإسلام. أما من كان على ملة من يهودي أو نصراني فأقر بالجزية قُبلت منه ولم يُفتن عن دينه. قال: وما كان سوى أهل الكتاب من المشركين ـ ما خلا العرب ـ فأقر بالجزية قبلت منه ولم يقتل.

وقال مجاهد: كانت النضير أرضعت رجالاً من الأوس؛ فلما أمر الرسول بإجلائهم قالت أبناؤهم من الأوس: لنذهبن معهم ولندينن بدينهم، فمنعهم أهلوهم، وأكرهوهم على الإسلام ففيهم نزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الغَيِّ. الرشد الهدى، والغي الضلالة.

قوله: فَمَن يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ الطاغوت هو الشيطان وَيُؤْمِن بِاللهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالعُرْوَةِ الوُثْقَى لاَ انفِصَامَ لَهَا وَاللهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ. قال مجاهد: العروة الوثقى الإيمان. وقال بعضهم: العروة الوثقى لا إله إلا الله. لاَ انفِصَامَ لَهَا أي لا انقطاع لها. وقال الحسن: لا انفصام لها دون أن تهجم بأهلها على الجنة.

Übersetzung und Kommentar

Der Exeget berichtet, dass dieser Vers wegen der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden, offenbart wurde.

Er präzisiert auch, dass die Araber, die kein Buch hatten, gezwungen wurden, zum Islam zu konvertieren. Aber von den Juden und den Christen hat man den Tribut (*Dschizya*) entgegengenommen.

[1] http://goo.gl/7yekOR
[2] http://goo.gl/JcP7IR

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Nahhas** | 950 – Sunnit | **النحاس**[1] |
| Titel der Exegese | | عنوان التفسير |
| **Ma’ani al-Qur’an** | | **معاني القرآن**[2] |
| Arabischer Auszug | | فقرات عربية |

قوله تعالى: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِۖ. آية 256.

حدثنا أحمد بن محمد بن سلمة يعني الطحاوي قال: حدثنا إبراهيم بن مرزوق قال: حدثنا وهب بن جرير عن شعبة عن أبي بشر عن سعيد بن جبير عن ابن عباس، في قوله: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِۖ، قال: كانت المرأة من الأنصار لا يكاد يعيشُ لها ولد، فتحلِفُ لئن عاشَ ولد لَتُهَوِّدَنَّهُ فلما أُجليَتْ بنو النَّضِيرِ إذا فيهم ناسٌ من أبناء الأنصار، فقالت الأنصار: يا رسول الله أبناؤنا، فأنزل الله: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِۖ... قال سعيد بن جبير: فمن شاء لحق بهم، ومن شاء دخل الإسلام. قال أبو جعفر: أي وأقام.

وقال الشعبي: هي في أهل الكتاب خاصة، لا يُكْرهون إذا أدُّوا الجزية.

وقال سليمان بن موسى: نَسَخها جَاهِدِ الكُفَّارَ وَالمُنَافِقِينَ وتأوَّلها عمر على أنه لا يُكرهُ المملوكُ على الإسلام.

وقيل: لا يُقال لمنْ أسلَمَ من أهل الحرب: أسلمْتَ مُكْرَهاً، لأنه إذا ثبتَ على الإسلام، فليس بمكره.

وقولُه جلَّ وعزَّ: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ، آية 256.

رُوي عن عمر بن الخطاب أنه قال: الطاغوتُ: الشيطانُ، والجِبْتُ: السِّحْرُ.

وقال الشعبي، وعكرمةُ، والضحَّاكُ: الطاغُوتُ: الشيطان.

وقال الحسن: الطاغوت: الشياطين.

وحدثنا سَعيدُ بنُ موسى بقرقيسيا قال: حدثنا محمد بن مالك عن يزيد عن محمد بن سلمة عن خصيف قال: الجِبْتُ: الكاهن، والطاغوت: الشيطان.

وقال الشعبيُّ وعكرمة والضحاك: الطاغوتُ: الشيطان.

وقال مجاهد في قوله تعالى: يُرِيدُونَ أَنْ يَتَحَاكَمُوا إِلى الطَّاغُوتِ: هو كعبُ بنُ الأَشْرَفِ.

قال أبو جعفر: وهذه الأقوال متقاربة، وأصل الطاغوت في اللغة مأخوذ من الطغيان، يؤدِّي عن معناه من غير اشتقاق، كما قيل: الَّلآلُ من اللؤلؤ.

قال سيبويه: وأما الطاغوت فهو اسمٌ واحدٌ مؤنثٌ، يقع على الجمعِ.

فعلى قول سيبويه إذا جُمِعَ فعلُه ذُهِبَ به إلى الشياطين، وإذا وُحِّدَ ذُهِبَ به إلى الشيطان.

قال أبو جعفر: ومن حَسَنِ ما قيل في الطاغوت: أنَّه مَنْ طَغَى على الله، وأصله طَغَوُوتٌ مثلُ جَبَرُوتٍ. من طغى، إذا تجاوز حدَّهُ، ثم تقلبُ اللام فتُجعل عَيْناً وتُقلب العَيْنُ فتُجعلُ لاماً، كجَبَذَ، وجذَبَ، ثم تُقلبُ الواو ألفاً لتحرُّكها وتحرُّكِ ما قبلها، فتقول: طاغوت.

والمعنى: فمن يجحدْ رُبُوبِّية كلِّ معبودٍ من دونِ الله، ويُصدِّق بالله.

---

1 http://goo.gl/NJOK2D

2 http://goo.gl/VZmQOx

وأصلُ الجِبْتِ في اللغة: الذي لا خيرَ فيه.

وقال قطرب: أصله الجبسُ، وهو الثقيلُ الذي لا خير فيه.

قال أبو عبيدة: الجبتُ والطاغوتُ كلُّ ما عُبِدَ من دون الله.

قال أبو جعفر: وهذا غير خارج مما قلنا، وخالف محمد بن يزيد سيبويه في قوله: هو اسمٌ واحدٌ، فقال: الصوابُ عندي أنه جماعةٌ.

ورَوَى ابن أبي نجيح عن مجاهد: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي الإيمان.

قال سعيد بن جبير: عن ابن عباس: بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لا إله إلا الله.

ثم قال تعالى: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا، آية 256. قال مجاهد: أي لا يُغيِّر اللهُ ما بقومٍ حتى يُغيِّروا ما بأنفسهم أي لا يزيل عنهم اسم الإيمان حتى يكفروا.

يُقال: فَصَمْتُ الشيءَ أي قطعتُهُ.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers wurde wegen der Kinder offenbart, die aufgrund eines Gelübdes von ansarischen Frauen jüdisch wurden.

Er betrifft vor allem die Menschen des Buches, die nicht gezwungen werden, dem Islam beizutreten, sofern sie den Tribut (*Dschizya*) entrichten. Einige waren jedoch der Meinung, dass dieser Vers durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" abrogiert (aufgehoben) worden sei. Omar interpretierte ihn im Sinn, dass ein Sklave nicht gezwungen werden soll, sich dem Islam anzuschließen.

Dieser Vers bedeutet auch, dass man den Menschen im *Dar al-Harb* (Land des Krieges) nicht vorwerfen darf, durch Zwang zum Islam übergetreten zu sein; wenn diese Leute beim Islam bleiben, zeigen sie ja dadurch, dass sie nicht dazu gezwungen wurden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Samarqandi**[1] | 983 – Sunnit | **السمرقندي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Bahr al-’ulum** | **بحر العلوم**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

قوله تعالى: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ يعني لا تكرهوا في الدين أحداً بعد فتح مكة وبعد إسلام العرب قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي قد تبين الهدى من الضلالة. ويقال: قد تبين الإسلام من الكفر فمن أسلم وإلا وضعت عليه الجزية ولا يكره على الإسلام فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ يعني بالشيطان ويقال: الصنم ويقال: هو كعب بن الأشرف وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ يقول: بالثقة يعني بالإسلام ويقال: فقد تمسك بلا إله إلا الله لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا يعني لا انقطاع لها ولا زوال لها ولا هلاك لها. ويقال: قد استمسك بالدين الذي لا انقطاع له من الجنة وَٱللَّهُ سَمِيعٌ بقولهم عَلِيمٌ بهم.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers bedeutet, dass nach der Eroberung von Mekka und der Bekehrung der Araber niemand mehr zum Islam gezwungen werden soll. Der rechte Weg ist vor der Verirrung klar geworden und der Islam hat sich vom Unglauben abgehoben. Wer sich weigert, zum Islam zu konvertieren, wird zum Tribut (*Dschizya*) verpflichtet und er wird nicht gezwungen, zum Islam zu konvertieren.

1 http://goo.gl/PJPcWp
2 http://goo.gl/NI4ee6

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn Abi Zamanayn** | 1008 – Sunnit | **ابن أبي زمنين**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-Qur’an al-’aziz** | **تفسير القرآن العزيز**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ تفسير سعيد بن جبير قال كان قوم من أصحاب النبي عليه السلام استرضعوا أولادهم في اليهود في الجاهلية فكبروا على اليهودية فلما جاء الإسلام وأسلم الآباء أرادوا أن يكرهوا أبناءهم على الإسلام فأنزل الله لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ يعني الهدى من الضلالة فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ بالشيطان وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا أي لا انقطاع لها ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ قال الحسن ولي هداهم وتوفيقهم يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ يعني من الضلالة إلى الهدى ٱلطَّاغُوتُ من الهدى إلى الضلالة قال محمد والطاغوت ها هنا واحد في معنى جماعة وهذا جائز في اللغة إذا كان في الكلام دليل على الجماعة.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers ist wegen der Kinder offenbart worden, die von jüdischen Frauen gestillt wurden.

[1] http://goo.gl/cv5hND
[2] http://goo.gl/uiNu8v

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Sulami**[1] | 1021 – sufistischer Sunnit | **السلمي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Haqa'iq al-tafsir** | **حقائق التفسير**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

قوله تعالى: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ الآية: 256.

قال: طاغوتُ كل امرئٍ نفسه.

وقيل الطاغوتُ كلُّ ما سوى اللهِ جل وعزَّ، وفي الجملة إن كلَّ من لم يتبرأ من الكل لم يصح له الإيمان بالله عز وجل.

قوله تعالى: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا.

والعروة الوثقى: التوفيق في السبق، والسعادة في الختم.

وقيل العروة: لا إله إلا الله.

وقيل العروة الوثقى: محمدٌ صلى الله عليه وسلم وقيل العروة الوثقى: السنة.

وقال مفسرا الآيتين 51\10: 99-100[3]: قوله تعالى: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً الآية: 99.قال الواسطي: رفع المدح والذم فلا معذور ولا غير معذور ولا شقاء ولا سعادة، إنما هي إرادة أمضاها ومشيئة أنفذها وقبس آمنوا بإذن الله المتولي لإظهار الكونين، لا شريك له فلا يستغفرون ولا يفتخرون. قوله تعالى: وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَن تُؤْمِنَ إِلاَّ بِإِذْنِ ٱللَّهِ الآية: 100 .قال بعضهم: إذا صح له الإيمان، لا يصح إلا أن يأذن الله له بذلك في إزالة وحرية القضاء السابق له بالإيمان على أحد إلا سعادة سابقة في الأزل ونور متقدم.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget geht nur auf die Bedeutung der Begriffe des zweiten Teils des Verses ein. In seinem Kommentar zu den Versen M-51/10:99-100 sagt er, dass Gott beschliesst, ob jemand glaubt. Deshalb solle man sich darauf nichts einbilden, noch könne einem dies zum Vorwurf gemacht werden.

1 http://goo.gl/Ydc26C
2 http://goo.gl/6RNmIK
3 http://goo.gl/nGBmki und http://goo.gl/epE6Pt

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Tha’labi**[1] | 1035 – Sunnit | **الثعلبي** |
| Titel der Exegese | | عنوان التفسير |
| **Al-Kashf wal-bayan** | | **الكشف والبيان**[2] |
| Arabischer Auszug | | فقرات عربية |

قال مجاهد: نزلت هذه الآية في رجل من الأنصار يكنّى (أبو الحصين) وكان له ابنان فقدم تجّار الشام إلى المدينة يحملون الزيت فلما أراد الرجوع إلى المدينة أتاهم ابنا أبي الحصين فدعوهما إلى النصرانيّة فتنصّرا وخرجا إلى الشام، فأخبر أبو الحصين رسول الله صلى الله عليه وسلم بذلك فقال لرسول الله صلى الله عليه وسلم اطلبهما، فانزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فقال صلى الله عليه وسلم أبعدهما الله فهما أوّل مَنْ كفر فوجد أبو الحصين في نفسه على النبيّ صلى الله عليه وسلم حين لم يبعث في طلبهما فأنزل الله تعالى فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ النساء: 65 الآية.

قال: وكان هذا قبل أن يؤمر رسول الله صلى الله عليه وسلم بقتال أهل الكتاب ثم نسخ قوله: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ وأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة.

وهكذا قال ابن مسعود وابن زيد: أنّها منسوخة بآية السيف، وقال الباقون: هي محكمة.

سعيد بن جبير عن ابن عباس في قوله لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قال: كانت المرأة من الأنصار تكون مثقلاً لا يعيش لها ولد ونذوراً فتنذر لئن عاش لها ولد لتهوّدنّه، فجاء الإسلام وفيهم منهم، فلما أجليت بنو النضير إذا فيهم أناس من الأنصار فقالت الأنصار: يا رسول الله أبناؤنا وإخواننا، فسكت عنهم صلى الله عليه وسلم فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ. الآية.

فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم قد خُيّر أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم، وإن اختاروهم فاجعلوهم معهم.

قال: وكان الفصل ما بين الأنصار واليهود إجلاء بني النضير فمن لحق بهم اختارهم ومن أقام اختار الإسلام. وقال المفسّرون: كان لرجل من الأنصار من بني سالم ابنان فتنصّرا قبل أن يبعث النبيّ صلى الله عليه وسلم ثم قدما المدينة في نفر من النصارى يحملون الطعام فأتاهما أبوهما فلزمهما وقال: لا ادعكما حتى تُسلما، فأبيا أن يسلما فأختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم فقال: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟

فأنزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ الآية، فخلّى سبيلهما.

ابن أبي حاتم عن مجاهد قال: كان ناس مسترضعين في اليهود قريظة والنظير فلما أمر النبيّ صلى الله عليه وسلم بإجلاء بني النضير فقال نسائهم من الأوس الذين كانوا مسترضعين فيهم: لنذهبن معهم ولتذنبن بذنبهم فمنعهم أهلوهم وأرادوا أن يكرهوهم على الإسلام فنزلت هذه الآية لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

قتادة والضحاك وعطاء وأبو روق والواقدي: معنى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ بعد إسلام العرب إذا قبلوا الجزية، وذلك أن العرب كانت أمّة أميّة لم يكن لهم دين ولا كتاب فلم يقبل عنهم إلاّ الإسلام أو

1 http://goo.gl/LP1RrA
2 http://goo.gl/V4jy4T

السيف وأكرهوا على الإسلام فلم يقبل منهم الجزية، ولما أسلموا ولم يبق أحد من العرب إلاّ دخل في الإسلام طوعاً أو كرهاً، أنزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فأمر أن يقاتل أهل الكتاب والمجوس والصابئين على أن يسلموا أو أن يقرّوا بالجزيّة فمن أقرّ منهم بالجزية قُبلت منه وخلّى سبيله ولم يكره على الإسلام.

وقال مقاتل: كان النبيّ صلى الله عليه وسلم لا يقبل الجزية إلاّ من أهل الكتاب، فلما أسلمت العرب طوعاً أو كرهاً، قبل الخراج من غير أهل الكتاب فكتب النبيّ صلى الله عليه وسلم إلى المنذر بن ساوي وأهل هُجر يدعوهم إلى الإسلام:

إن مَنْ شهد شهادتنا وصلّى صلاتنا واستقبل قبلتنا وأكل ذبيحتنا وكان بديننا فذلك المسلم الذي له ذمّة الله وذمّة رسوله، فإن أسلمتم فلكم مالنا وعليكم ما علينا ومَنْ أبى الإسلام فعليه الجزية.

فكتب المنذر إلى النبيّ صلى الله عليه وسلم إنّي قرأت كتابك على أهل هجر فمنهم مَنْ أسلم ومنهم مَنْ أبى، فأمّا اليهود والمجوس فأقرّوا الجزيّة وكرهوا الإسلام فرضي النبيّ صلى الله عليه وسلم منهم بالجزية، فقال منافقو أهل المدينة: زعم محمد أنّه لم يؤمر بأخذ الجزية إلاّ من أهل الكتاب فما باله قبله من مجوس هجر وقد ردّ ذلك على آبائنا وإخواننا حتّى قتلهم، فشق ذلك على المسلمين، فذكروا ذلك للنبيّ صلى الله عليه وسلم فأنزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ يعني بعد إسلام العرب.

وروى شريك عن عبد الله بن أبي هلال عن وسق قال: كنت مملوكاً لعمر بن الخطاب (رضي الله عنه) وكنت نصرانيّاً وكان يقول: يا وسق أسلم فإنّك لو أسلمت لولّيتك بعض أعمال المسلمين فإنّه ليس يصلح أن يلي أمرهم مَنْ ليس على دينهم، فأبيت عليه فقال: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فلما مات أعتقني، وقال ابن أبي نجيح: سمعت مجاهداً يقول لغلام له نصراني: يا جرير أسلم، ثم قال: هكذا كان يقال: أم لا يكرهون.

وقال الزجاج وغيره: هو من قول العرب: أكرهت الرجل إذا نسبته إلى الكره كما يقال: أكفرته وأفسقته وأظلمته إذا نسبته إليها.

قال الكميت:

وطائفة قد أكفروني بحبّكم وطائفة قالوا مسيءٌ ومذنب

ومعنى الآية: لا تقولوا لمن دخل بعد الحرب في الإسلام: أنّه دخل مكرهاً، ولا تنسبوا فمن دخل في الإسلام إلى الكره يدلّ عليه قوله:

وَلاَ تَقُولُواْ لِمَنْ أَلْقَىَ إِلَيْكُمُ ٱلسَّلاَمَ لَسْتَ مُؤْمِناً النساء: 94.

قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قد ظهر الكفر من الإيمان والهدى من الضلالة والحق من الباطل، عن ابن مسعود عن النبيّ صلى الله عليه وسلم أنّه قال: مَنْ أطاع الله ورسوله فقد رشد.

وعن مقاتل بن حسّان قال: زعم الضحاك أن الناس لما دخلوا في الإسلام طوعاً أو كرها ولم يبق من عدو نبيّ الله من مشركي العرب أحد إلاّ دخلوا في الإسلام طوعاً أو كرها وأكمل الدين نزل: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ مَنْ شاء أسلم ومَنْ شاء أعطى الجزية.

وقرأ الحسن ومجاهد والاعرج ٱلرُّشْدُ بفتح الراء والشين وهما لغتان كالحزن والحزن والبُخل والبَخل.

وقرأ عيسى بن عمر: ٱلرُّشْدُ بضمّتين.

وقرأ الباقون بضم الراء وجزم الشين وهما لغتان كالرُعب والرَعب، والسُحت والسَحت.

فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ يعني الشيطان، قاله ابن عمرو ابن عباس ومقاتل والكلبي.

وقيل: هو الصنم، وقيل: الكاهن، وقيل: هو كلّ ما عُبد من دون الله.

وقال أهل المعاني: الطاغوت: كلّ ما يغطي الإنسان، وهو فاعول من الطغيان زيدت التاء فيه بدلاً من لام الفعل، كقوله: حانوت وتابوت.

وقال أهل الاشارة: طاغوت كلّ امرىء نفسه بيانه قوله إِنَّ ٱلنَّفْسَ لأَمَّارَةٌ بِٱلسُّوۤءِ يوسف: 53 الآية.

وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ عن سعيد قال: الإيمان: التصديق، والتصديق أن يعمل العبد مما صدّق به من القرآن.

وعن ابن عباس قال: أخبر الله تعالى إنّ الإيمان هو العروة الوثقى ولا يقبل عمل إلاّ به، وعن ابن عباس أيضاً قال: أخبر الله تعالى أنّ الإيمان لا إله إلاّ الله.

فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ تمسك واعتصم بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ بالعصمة الوثيقة المحكمة لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget nennt als Grund der Offenbarung dieses Verses zwei Begebenheiten:

- Die beiden von syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.
- Die Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden

Er weist darauf hin, dass die Araber weder eine Religion noch ein Buch hatten. Sie mussten wählen zwischen der Bekehrung und dem Schwert. Nach ihrem Übertritt zum Islam verbot dann dieser Vers, die Menschen zu zwingen, Muslime zu werden. Muhammad bekam von Gott den Auftrag, gegen die Leute des Buches, die Zoroastrier und die Sabäer zu kämpfen und sie vor die Wahl zwischen dem Islam und der Tributzahlung (*Dschizya*) zu stellen. Diejenigen, die sich bereit erklärten, den Tribut zu zahlen, wurden in Freiheit belassen.

Muhammad schrieb an Al-Mundhir Ibn Sawa und die Leute von Hidschr und rief sie auf, dem Islam beizutreten, wobei er die Tributzahlung (*Dschizya*) von denjenigen einforderte, die sich der Konversion verweigerten. Unter ihnen waren Juden und Zoroastrier. Die Heuchler von Medina, die vorgaben, Muslime zu sein, monierten bei Muhammad, dass er bloß vom Volk des Buches den Tribut annehme. Wieso hatte er dann den Tribut von den Zoroastriern angenommen, wenn er ihn von ihren Eltern abgelehnt und sie bekämpft hatte? Die Muslime beschwerten sich bei Muhammad, worauf die beiden folgenden Verse offenbart wurden: H-87/ 2:256 "Kein Zwang in der Religion!" und H-112/ 5:105 "Ihr Gläubigen! Haltet euch an euch selber (und kümmert euch nicht zu sehr um die andern)! Es kann euch nicht schaden, wenn einer irregeht, wenn ihr rechtgeleitet seid". Dies geschah nach der Bekehrung der Araber.

Er weist auf die Geschichte des Sklaven Omars hin.

Einige sind der Meinung, dieser Vers bedeute, dass denjenigen, die infolge eines Krieges Muslime wurden, nicht vorgeworfen werden soll, dass sie zur Bekehrung gezwungen wurden. Denn wer nach der Schlacht den Islam annimmt und wessen Islam gut ist, ist nicht dazu gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Makki Ibn Abu-Talib** | 1045 – sufistischer Sunnit | **مكي بن أبي طالب**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-hidayah ila bulugh al-nihayah** | **الهداية إلى بلوغ النهاية**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

لا تفسير لهذه الآية

وقال مفسرا الآيتين 51\10: 99-100[3]: قال تعالى: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لَآمَنَ مَن فِي ٱلْأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً: أي: لوفقهم إلى الإيمان بك يا محمد - وبما جئت به. ولكن قد سبق في قضائه من يؤمن، ومن لم يؤمن: وهذا كله رد على المعتزلة الذين يقولون: إن الإيمان والكفر مفوضان إلى العبد، بل كل عامل قد علم الله عز وجل، ما هو عامل قبل خلقه له. ولا تقع المجازاة إلا على ظهور أعمال العاملين. فخلقهم ليعملوا ما قد علم أنهم عاملون، فيجازيهم على ذلك بعد ظهور منهم، وإقامة الحجج عليهم. وقوله وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لَآمَنَ مَن فِي ٱلْأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً يدل على ذلك ويبينه. أَفَأَنتَ يا محمد تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حتى يؤمنوا بك؟ وفي الإتيان بجميع بعد كلهم قولان: أحدهما أنه زيادة تأكيد، ونصبه على الحال. وقيل: لما كان كل يقع تأكيداً، ويقع اسماً غير تأكيد أتى معه بما لا يكون تأكيداً، وهو جميعاً، فجمع بينهما، ليعلم أن معناهما واحد، وأنه للتأكيد.

ثم قال تعالى: وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَن تُؤْمِنَ إِلاَّ بِإِذْنِ ٱللَّهِ، أي: ما كان لنفس تصدق بك يا محمد، إلا أن يأذن لها الله. فلا تجهد نفسك يا محمد في طلب هداهم. روي عن أبي الدرداء أنه قال: بعث الله عز وجل، إلى نبي من الأنبياء فقال له: لو أنك عملت مثل ما عمل جميع ولد آدم كلهم، ما أديت نعمة واحدة أنعمت بها عليك: إني أذنت لك أن تؤمن بي، وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَن تُؤْمِنَ إِلاَّ بِإِذْنِ ٱللَّهِ، وهذا نص ظاهر في إثبات القدر من القرآن والحديث.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget macht keinen Kommentar zu diesem Vers. Und zu den Versen M-51/10:99-100 sagt er, dass Gott beschließt, ob jemand glaubt.

[1] http://goo.gl/H8cqdf
[2] http://goo.gl/XdOm6X
[3] http://goo.gl/aF3gGV

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Mawardi**[1] | 1058 – Sunnit | **الماوردي** |
| Titel der Exegese | | عنوان التفسير |
| **Al-Nukat wa-'uyun** | | **النكت والعيون**[2] |
| Arabischer Auszug | | فقرات عربية |

قوله تعالى: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ فيه ثلاثة أقاويل:

أحدها: أن ذلك في أهل الكتاب، لا يُكْرَهُون على الدين إذا بذلوا الجزية، قاله قتادة.

والثاني: أنها نزلت في الأنصار خاصة، كانت المرأة منهم تكون مِقْلاَةً لا يعيش لها ولد، فتجعل على نفسها، إن عاش لها ولد أن تهوّده، ترجو به طول العمر، وهذا قبل الإسلام، فلما أجلى رسول الله صلى الله عليه وسلم بني النضير، كان فيهم من أبناء الأنصار، فقالت الأنصار: كيف نصنع بأبنائنا؟ فنزلت هذه الآية، قاله ابن عباس.

والثالث: أنها منسوخة بفرض القتال، قاله ابن زيد.

فَمَن يَكْفُرُ بِالطَّاغُوتِ فيه سبعة أقوال:

أحدها: أنه الشيطان وهو قول عمر بن الخطاب.

والثاني: أنه الساحر، وهو قول أبي العالية.

والثالث: الكاهن، وهو قول سعيد بن جبير.

والرابع: الأصنام.

والخامس: مَرَدَة الإنس والجن.

والسادس: أنه كل ذي طغيان طغى على الله، فيعبد من دونه، إما بقهر منه لمن عبده، أو بطاعة له، سواء كان المعبود إنساناً أو صنماً، وهذا قول أبي جعفر الطبري.

والسابع: أنها النفس لطغيانها فيما تأمر به من السوء، كما قال تعالى:

إِنَّ النَّفْسَ لأَمَّارَةٌ بِالسُّوءِ

يوسف: 53.

واختلفوا في الطَّاغُوتِ على وجهين:

أحدهما: أنه اسم أعجمي معرّب، يقع على الواحد والجماعة.

والثاني: أنه اسم عربي مشتق من الطاغية، قاله ابن بحر.

وَيُؤْمِن بِاللهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى فيها أربعة أوجه:

أحدها: هي الإيمان الله، وهو قول مجاهد.

والثاني: سنة الرسول.

والثالث: التوفيق.

---

[1] http://goo.gl/1XsZzL

[2] http://goo.gl/c9wBGQ

والرابع: القرآن، قاله السدي.
لاَ انفِصَامَ لَهَا فيه قولان:
أحدهما: لا انقطاع لها، قاله السدي.
والثاني: لا انكسار لها، وأصل الفصم: الصدع.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget spricht von drei vorherrschenden Meinungen zu diesem Vers:

- Er betreffe die Leute des Buches, die nicht gezwungen werden, zum Islam zu konvertieren, wenn sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen.
- Er habe insbesondere Kinder betroffen, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden.
- Er sei durch die Aufforderung zum Kampf abrogiert (aufgehoben) worden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abd-al-Karim Al-Qushayri**[1] | 1072 – sufistischer Sunnit | **عبد الكريم القشيري** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Lata'f al-isharat** | **لطائف الإشارات**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

قوله جلّ ذكره: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

فإن الحجج لائحة، والبراهين ظاهرة واضحة.

قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ.

وامتاز الليل بظلامه عن النهار بضيائه، والحقوق الأزلية معلومة، والحدود الأولية معلولة فهذا بنعت القدم وهذا بوصف العَدَم.

فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ.

وطاغوتُ كلِّ واحدٍ ما يشغله عن ربه.

وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ.

والإيمان حياة القلب بالله.

فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ.

الاستمساك بالعروة الوثقى الوقوف عند الأمر والنهي، وهو سلوك طريق المصطفي صلى الله عليه وسلم وعلى آله.

لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ.

فمن تحقق بها سراً، وتعلَّق بها جهراً فاز في الدارين وسَعِد في الكونين.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Sufi-Exeget sagt, in der Religion gibt es keinen Zwang, weil die Beweise verfügbar und klar sind. Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung, so wie die Nacht mit der Dunkelheit sich vom Tag mit dem Licht unterscheidet.

1 http://goo.gl/4UKdWi
2 http://goo.gl/CBjSdH

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Wahidi Al-Naysab-uri** | 1076 – Sunnit | **الواحدي النيسابوري**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-wajiz** | **الوجيز**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لا إكراه في الدِّين بعد إسلام العرب؛ لأنهم أُكرهوا على الإسلام فلم يُقبل منهم الجزية؛ لأنَّهم كانوا مشركين، فلمَّا أسلموا أنزل الله تعالى هذه الآية. قد تبين الرشد من الغي ظهر الإيمان من الكفر، والهدى من الضَّلالة بكثرة الحجج فمن يكفر بالطاغوت بالشَّيطان والأصنام ويؤمن بالله واليوم الآخر فقد استمسك أَيْ: تمسَّك بالعروة الوثقى عقد لنفسه عقداً وثيقاً، وهو الإيمان وكلمة الشَّهادتين لا انفصام لها أي: لا انقطاع لها والله سميع لدعائك يا محمَّدُ أيَّايَ بإسلام أهل الكتاب، وكان رسول الله صلى الله عليه وسلم يحبُّ إسلام أهل الكتاب الذين حول المدينة، ويسأل الله ذلك عليم بحرصك واجتهادك.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion nach der Bekehrung der Araber, die dazu gezwungen wurden weil man von ihnen die Tributzahlung nicht akzeptierte, da sie Assoziatoren (Beigeseller) waren. Dieser Vers wurde nach ihrer Bekehrung offenbart.

1 http://goo.gl/kaCkZ2
2 http://goo.gl/GtzqUp

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Raghib Al-Isfahani**[1] | 1108 – Sunnit | **الراغب الأصفهاني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-mufradat fi gharib al-Qu'ran** | **المفردات في غريب القرآن**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

وقوله: لا إكراه في الدين، قيل: يعني الطاعة، فإن ذلك لا يكون في الحقيقة إلا بالإخلاص، والإخلاص لا يتأتى فيه الإكراه، وقيل: إن ذلك مختص بأهل الكتاب الباذلين للجزية.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion, das heisst in der Folgsamkeit. Diese kann nur in Wahrhhaftigkeit und Aufrichtigkeit stattfinden, und letztere lässt sich nicht erzwingen. Man sagt auch, dass dieser Vers die Leute des Buches betrifft, welche den Tribut (*Dschizya*) zahlen.

1 http://goo.gl/KfHC0O
2 http://goo.gl/4XV2vR

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Baghawi**[1] | 1122 – Sunnit | **البغوي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Ma’alim al-tanzil** | **معالم التنزيل**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قال سعيد بن جبير عن ابن عباس رضي الله عنهما: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة - (المقلاة من النساء) التي لا يعيش لها ولد - وكانت تنذر لئن عاش لها ولد لتُهَوِّدَنَّه فإذا عاش ولدها جعلته في اليهود، فجاء الإسلام وفيهم منهم فلما أجليت بنو النضير كان فيهم عدد من أولاد الأنصار فأرادت الأنصار استردادهم وقالوا: هم أبناؤنا وإخواننا فنزلت هذه الآية لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: خيروا أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم وإن اختاروهم فأجلوهم معهم. وقال مجاهد: كان ناس مسترضعين في اليهود من الأوس فلما أمر النبي صلى الله عليه وسلم بإجلاء بني النضير قال الذين كانوا مسترضعين فيهم: لنذهبنَّ معهم ولندينَنَّ بدينهم، فمنعهم أهلوهم، فنزلت لاَ إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ.

وقال مسروق: كان لرجل من الأنصار من بن سالم بن عوف ابنان فتنصرا قبل مبعث النبي صلى الله عليه وسلم، ثم قدما المدينة في نفر من النصارى يحملون الطعام فلزمهما أبوهما وقال: لا أدعكما حتى تسلما، فتخاصما إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا انظر فأنزل الله تعالىٰ لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ فخلى سبيلهما.

وقال قتادة وعطاء: نزلت في أهل الكتاب إذا قبلوا الجزية، وذلك أن العرب كانت أمة أمية لم يكن لهم كتاب فلم يقبل منهم إلا الإسلام، فلما أسلموا طوعاً أو كرها أنزل الله تعالىٰ: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ فأمر بقتال أهل الكتاب إلى أن يسلموا أو يقروا بالجزية فمن أعطى منهم الجزية لم يكره على الإسلام، وقيل كان هذا في الابتداء قبل أن يؤمر بالقتال فصارت منسوخة بآية السيف، وهو قول ابن مسعود رضي الله عنهما، قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي الإيمان من الكفر والحق من الباطل فَمَن يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ يعني الشيطان، وقيل: كل ما عبد من دون الله تعالىٰ فهو طاغوت، وقيل كل ما يطغي الإنسان، فاعول من الطغيان، زيدت التاء فيه بدلاً من لام الفعل، كقولهم حانوت وتابوت، فالتاء فيها مبدلة من هاء التأنيث، وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي تمسك واعتصم بالعقد الوثيق المحكم في الدين، والوثقى تأنيث الأوثق وقيل العروة الوثقى السبب الذي يوصل إلى رضا الله تعالىٰ: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا لا انقطاع لها وَٱللَّهُ سَمِيعٌ: قيل: لدعائك إياهم إلى الإسلام عَلِيمٌ بحرصك على إيمانهم.

Übersetzung und Kommentar

Der Exeget gibt an, dass dieser Vers offenbart worden sei wegen

- der Kinder, die aufgrund eines Gelübdes von ansarischen Frauen Juden wurden,

[1] http://goo.gl/SLWTb6
[2] http://goo.gl/cLX8HB

- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.

Dieser Vers betrifft die Leute des Buches, sofern sie bereit sind, den Tribut zu zahlen, während die Araber ohne Bücher gezwungen wurden, Muslime zu werden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Zamakhshari**[1] | 1143 – Muta-zilit | **الزمخشري** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Kashshaf** | **الكشاف**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ أي لم يجر الله أمر الإيمان على الإجبار والقسر، ولكن على التمكين والاختيار. ونحوه قوله تعالى: وَلَوْ شَاء رَبُّكَ لآمَنَ مَن في ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس: 99

أي لو شاء لقسرهم على الإيمان ولكنه لم يفعل، وبنى الأمر على الاختيار قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قد تميز الإيمان من الكفر بالدلائل الواضحة فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ فمن اختار الكفر بالشيطان أو الأصنام والإيمان بالله فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ من الحبل الوثيق المحكم، المأمون انفصامها، أي انقطاعها. وهذا تمثيل للمعلوم بالنظر، والاستدلال بالمشاهد المحسوس، حتى يتصوّره السامع كأنه ينظر إليه بعينه، فيحكم اعتقاده والتيقن به. وقيل: هو إخبار في معنى النهي، أي لا تتكرهوا في الدين. ثم قال بعضهم: هو منسوخ بقوله: جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّـٰرَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ وَٱغْلُظْ عَلَيْهِمْ التوبة: 73. وقيل: هو في أهل الكتاب خاصة لأنهم حصنوا أنفسهم بأداء الجزية:

وروي أنه كان لأنصاري من بني سالم بن عوف ابنان فتنصرا قبل أن يبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم، ثم قدما المدينة فلزمهما أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما، فأبيا فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال الأنصاري: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ فنزلت: فخلاهما

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion bedeutet, dass Gott den Befehl zu glauben nicht auf Zwang, sondern auf Wahl gegründet hat. So steht es auch in Vers M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" Das bedeutet, dass Gott, wenn er gewollt hätte, die Menschen zum Glauben gezwungen hätte, er hat es aber nicht getan und den Glauben auf die Wahl gegründet, wobei der rechte Weg sich von der Verirrung unterscheidet.

Einige glauben, dass dieser Vers durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" abrogiert (aufgehoben) worden sei.

[1] http://goo.gl/Mv89K7
[2] http://goo.gl/F7VYZD

Andere sagen, dass dieser Vers die Leute des Buches betrifft, weil sie durch die Tributzahlung (*Dschizya*) Immunität genießen.

Dieser Vers soll wegen zweier durch zwei syrische Kaufleute zum Christentum bekehrter Söhne offenbart worden sein.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn-’Atiyyah** | 1148 – Sunnit | **ابن عطية**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-muharrar al-wajiz fi tafsir al-kitab al-’aziz** | **المحرر الوجيز في تفسير الكتاب العزيز**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

الدين في هذه الآية المعتقد والملة، بقرينة قوله قد تبين الرشد من الغي، والإكراه الذي في الأحكام من الإيمان والبيوع والهبات وغير ذلك ليس هذا موضعه وإنما يجيء في تفسير قوله تعالى: إلا من أكره وقلبه مطمئن بالإيمان، فإذا تقرر أن الإكراه المنفي هنا هو في تفسير المعتقد من الملل والنحل فاختلف الناس في معنى الآية، فقال الزهري: سألت زيد بن أسلم عن قوله تعالى: لا إكراه في الدين فقال: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم بمكة عشر سنين لا يكره أحد في الدين، فأبى المشركون إلا أن يقاتلوهم، فاستأذن الله في قالتهم فأذن له، قال الطبري والآية منسوخة في هذا القول.

قال القاضي أبو محمد عبد الحق رضي الله عنه: ويلزم على هذا، أن الآية مكية، وأنها من آيات الموادعة التي نسختها آية السيف، وقال قتادة والضحاك بن مزاحم: هذه الآية محكمة خاصة في أهل الكتاب الذين يبذلون الجزية ويؤدونها عن يد صغرة، قالا أمر رسول الله صلى الله عليه وسلم أن يقاتل العرب أهل الأوثان لا يقبل منهم إلا لا إله إلا الله أو السيف، ثم أمر فيمن سواهم أن يقبل الجزية، ونزلت فيهم لا إكراه في الدين.

قال القاضي أبو محمد: وعلى مذهب مالك في أن الجزية تقبل من كل كافر سوى قريش أي نوع كان، فتجيء الآية خاصة فيمن أعطى الجزية من الناس كلهم لا يقف ذلك على أهل الكتاب كما قال قتادة والضحاك.

وقال ابن عباس وسعيد بن جبير: إنما نزلت هذه الآية في قوم من الأوس والخزرج كانت المرأة تكون مقلاة لا يعيش لها ولد، فكانت تجعل على نفسها إن جاءت بولد أن تهوده، فكان في بني النضير جماعة على هذا النحو، فلما أجلى رسول الله صلى الله عليه وسلم بني النضير قالت الأنصار كيف نصنع بأبنائنا، إنما فعلنا ما فعلنا ونحن نرى أن دينهم أفضل مما نحن عليه، وأما إذ جاء الله بالإسلام فنكرههم عليه، فنزلت لا إكراه في الدين الآية، وقال بهذا القول عامر الشعبي ومجاهد، إلا أنه قال كان سبب كونهم في بني النضير الاسترضاع، وقال السدي نزلت الآية في رجل من الأنصار يقال له أبو حصين، كان له ابنان، فقدم تجار من الشام إلى المدينة يحملون الزيت، فلما أرادوا الرجوع أتاهم ابنا أبي حصين فدعوهما إلى النصرانية فتنصرا ومضيا معهم إلى الشام فأتى أبوهما رسول الله صلى الله عليه وسلم مشتكياً أمرهما، ورغب في أن يبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم من يردهما، فنزلت لا إكراه في الدين، ولم يؤمر يومئذ بقتال أهل الكتاب، وقال: أبعدهما الله هما أول من كفر، فوجد أبو الحصين في نفسه على رسول الله صلى الله عليه وسلم حين لم يبعث في طلبهما، فأنزل الله جل ثناؤه

1 http://goo.gl/eKg8Ub
2 http://goo.gl/psMcwp

Übersetzung und Kommentar

Während Muhammad in Mekka lebte, zwang er niemanden, Muslim zu werden. Weil aber die Assoziatoren (Beigeseller) die Muslime bekämpfen wollten, bat Muhammad Gott um die Erlaubnis, seinerseits gegen sie zu kämpfen, und dies wurde ihm gewährt. Und laut Al-Tabari wurde dieser Vers (2:256) durch diese Erlaubnis aufgehoben. Das bedeutet, dass der Vers aus der mekkanischen Zeit ist und durch den Vers des Schwertes abrogiert worden ist.

Andere sagen, dass dieser Vers in Kraft bleibt und die Menschen des Buches betrifft, die den Tribut (*Dschizya*) in einem Zustand der Erniedrigung entrichten. Was aber die Götzendiener anbelangt, so hat Muhammad ihnen nur die Bekehrung oder den Tod durchs Schwert zugestanden.

Andere sagen, dieser Vers und die Tributzahlung würden für alle Ungläubigen mit Ausnahme der Koreischiten gelten und beschränkten sich nicht auf die Leute des Buches.

Einige sind der Meinung, dass dieser Vers offenbart worden ist wegen:

- der Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden,
- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden,
- der beiden durch zwei syrische Kaufleute zum Christentum bekehrten Söhne.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Tabarsi**[1] | 1153 – Schiit | **الطبرسي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Majma’ al-bayan fi tafsir al-Qur’an** | **مجمع البيان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug	فقرات عربية

اللغة: الرشد نقيض الغي وهو الرُشد والرَشَد وتقول غَوِيَ يغوي غياً وغَواية إذا سلك طريق الـهلاك وغوى إذا خاب قال الشاعر:

وَمَنْ يَلْقَ خَيْراً يَحْمَدُ النْاسُ أَمْرَهُ	وَمَنْ يَغْو لا يعْدِمْ عَلَى الغَيِّ لائِما

وغوى الفصيل يغوي غوًى إذا قطع عن اللبن حتى يكاد يهلك والطاغوت وزنها في الأصل فعلوت وهو مصدر مثل الرغبوت والرهبوت والرحموت ويدل على أنها مصدر وقعها على الواحد والجماعة بلفظ واحد وأصلـها طَغَيُوت لأنها من الياء يدل على ذلك قولـه:

في طغيانهم يعمهون

البقرة: 15 ثم إن اللام قدمت إلى موضع العين فصارت طَيَغُوت ثم قلبت الياء ألفاً لتحركها وانفتاح ما قبلـها فصار صاغوت فوزنها الآن بعد القلب فعلوت وجمع طاغوت طواغيت وطواغت وطواغ على حذف الزيادة والطواغي على العوض من المحذوف والعروة عروة الدلو ونحوه لأنها متعلقة وعروت الرجل أعروه عَرْواً إذا ألممت به متعلقاً بسبب منه واعتراه همٌّ إذا تعلق به وعرته الحُمى تعروه إذا علقت به فالأصل في الباب التعلق قال الأزهري: العروة كل نبات لـه أصل ثابت كالشيح والقيصوم وغيره وبه شبهت عرى الأشياء في لزومهما والوثقى تأنيث الأوثق والانفصام والانقطاع والانصداع نظائر قال الأعشى:

وَمبَسِمُهَا مِنْ شَتّيتِ النَبّات	غَيْرُ اكَسِّ وَلا مُنْفَصِم

يقال: فصمته فانفصم.

النزول: قيل نزلت الآية في رجل من الأنصار كان لـه غلام أسود يقال لـه صبيح وكان يكرهه على الإسلام عن مجاهد، وقيل نزلت في رجل من الأنصار يدعى أبا الحصين وكان لـه ابنان فقدم تُجار الشام إلى المدينة يحملون الزيت فلما أرادوا الرجوع من المدينة أتاهم ابنا أبي الحصين فدعوهما إلى النصرانية فتنصرا ومضيا إلى الشام فأخبر أبو الحصين رسول الله صلى الله عليه وسلم فأنزل الله تعالى لا إكراه في الدين فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: أبعدهما الله هما أول من كفر فوجد أبو الحصين في نفسه على النبي حين لم يبعث في طلبهما فأنزل الله فلا وربك لا يؤمنون الآية قال، وكان هذا قبل أن يؤمر النبي بقتال أهل الكتاب ثم نسخ وأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة عن السدي، وهكذا قال ابن مسعود وابن زيد أنها منسوخة بآية السيف وقال الباقون هي محكمة وقيل كانت امرأة من الأنصار تكون مقلاتاً فترضع أولاد اليهود فجاء الإسلام وفيهم جماعة منهم فلما أجليت بنو النضير إذا فيهم أناس من الأنصار فقالوا يا رسول الله أبناؤنا وإخواننا فنزلت لا إكراه في الدين فقال: خيروا أصحابكم فإن اختاروكم منكم وإن اختاروهم فأجلوهم عن ابن عباس.

---

1 http://goo.gl/edYKjC
2 http://goo.gl/q6JoOC

المعنى: لما تقدم ذكر اختلاف الأمم وإنه لو شاء الله لأكرههم على الدين ثم بين تعالى دين الحق والتوحيد عَقّبه بأن الحق قد ظهر والعبد قد خيّر فلا إكراه بقولـه لا إكراه في الدين وفيه عدة أقوال أحدها: أنه في أهل الكتاب خاصة الذين يؤخذ منهم الجزية عن الحسن وقتادة والضحاك وثانيها: أنه في جميع الكفار ثم نسخ كما تقدم ذكره عن السدي وغيره وثالثها: أن المراد لا تقولوا لمن دخل في الدين بعد الحرب أنه دخل مكرهاً لأنه إذا رضي بعد الحرب وصح إسلامه فليس بمكره عن الزجاج ورابعها: أنها نزلت في قوم خاص من الأنصار كما ذكرناه في النزول عن ابن عباس وغيره وخامسها: إن المراد ليس في الدين إكراه من الله ولكن العبد مخير فيه لأن ما هو دين في الحقيقة هو من أفعال القلوب إذا فعل لوجه وجوبه فأما ما يكره عليه من إظهار الشهادتين فليس بدين حقيقة كما أن مَن أكره على كلمة الكفر لم يكن كافراً والمراد الدين المعروف وهو الإسلام ودين الله الذي ارتضاه.

قد تبين الرشد من الغي قد ظهر الإيمان من الكفر والحق من الباطل بكثرة الحج والآيات الدالة عقلاً وسعاً والمعجزات التي ظهرت على يد النبي فمن يكفر بالطاغوت فيه أقوال أحدها: أنه الشيطان عن مجاهد وقتادة وهو المروي عن أبي عبد الله وثانيها: أنه الكاهن عن سعيد بن جبير وثالثها: أنه الساحر عن أبي العالية ورابعها: أنه مردة الجن والإنس وكل ما يطغى وخامسها: أنه الأصنام وما عبد من دون الله وعلى الجملة فالمراد من كفر بما خالف أمر الله.

ويؤمن بالله أي يصدق بالله وبما جاءت به رسلـه فقد استمسك أي تمسك واعتصم بالعروة الوثقى أي بالعصمة الوثيقة وعقد لنفسه من الدين عقداً وثيقاً لا يحلّـه شبهة وعن مجاهد هو الإيمان بالله ورسولـه وجرى هذه مجرى المثل الحسن البيان بإخراج ما لا يقع به الإحساس إلى ما يقع به لا انفصام لـها أي لا انقطاع لـها يعني كما لا ينقطع أمر من تمسك بالعروة كذلك لا ينقطع أمر من تمسك بالإيمان والله سميع لأقوالكم عليم بضمائركم.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers sei offenbart worden wegen:

- des schwarzen Sklaven eines Ansaris,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne,
- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden.

Dieser Vers ist durch den Vers in Kapitel 113/9, der den Kampf befiehlt, oder durch den Schwertvers aufgehoben worden. Andere sind der Meinung, dieser Vers sei kategorisch und könne daher nicht abrogiert werden.

Einige glauben, dass dieser Vers die Menschen des Buches betrifft, von denen man den Tribut (*Dschizya*) entgegennimmt.

Andere glauben, dass er alle Ungläubigen betrifft, aber dass er abrogiert worden sei.

Andere sagen, dieser Vers bedeute, dass man denjenigen, die nach einem Kampf Muslime geworden sind, nicht vorwerfen solle, dass sie dazu gezwungen wurden. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, der ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94:

"Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

Andere sagen, dass er nur die Ansari betrifft, derentwegen er offenbart wurde.

Andere sagen, er bedeute, dass es keinen Zwang in der Religion gibt und die Person frei wählen kann - wenn sie gezwungen wird und vorgibt, das Glaubensbekenntnis anzunehmen, ist dies keine Religion mehr, so wie jemand, der gezwungen wird, den Glauben zu verwerfen, nicht als Ungläubiger zu betrachten ist.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abd al Qadir Al-Jilani**[1] | 1166 – sufistischer Sunnit | **عبد القادر الجيلاني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir Al-Jilani** | **تفسير الجيلاني**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ أي: لا جبر ولا تهديد ولا إلجاء فِي ٱلدِّينِ أي: في الانقياد بدين الإسلام والإطاعة له بعد ما ظهر الحق؛ إذ قَد تَّبَيَّنَ وتميَّز ٱلرُّشْدُ والهداية مِنَ ٱلْغَيِّ والضلالة فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ التي هي النفس الأمارة المضلة عن طريق الحق وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ الهادي إلى سواء السبيل فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بل تمسك وتشبث بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ التي هي حبل الله الممدود من أزل الذات إلى أبد الأسماء والصفات لاَ ٱنفِصَامَ ولا انقطاع لَهَا أصلاً وَٱللَّهُ الهادي للكل سَمِيعٌ بذاته لأقواله عَلِيمٌ البقرة: 256 بحمه ومصالحه المودعة فيها، فانظروا ما أنتم أيها الهلكى.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang bedeutet, dass niemand gezwungen oder genötigt werden soll, sich der Religion des Islam zu unterwerfen, nachdem die Wahrheit klar geworden ist, denn der rechte Weg hat sich von der Verirrung abgehoben.

1 http://goo.gl/KO1DQw
2 http://goo.gl/q1x36p

| Name des Exegeten | Todesjahr-Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn-al-Jawzi**[1] | 1201 – Sunnit | **ابن الجوزي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Zad al-massir fi-’ilm al-tafsir** | **زاد المسير في علم التفسير**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

قوله تعالى: لا إكراه في الدين في سبب نزولها أربعة أقوال. أحدها: أن المرأة من نساء الأنصار كانت في الجاهلية إذا لم يعش لها ولد، تحلف: لئن عاش لها ولد لتهوّدنّه، فلما أجليت يهود بني النضير، كان فيهم ناس من أبناء الأنصار. فقال الأنصار: يا رسول الله أبناؤنا، فنزلت هذه الآية. هذا قول ابن عباس. وقال الشعبي: قالت الأنصار: والله لنكرهن أولادنا على الإسلام، فإنا إنما جعلناهم في دين اليهود إذ لم نعلم ديناً أفضل منه، فنزلت هذه الآية. والثاني: أن رجلاً من الأنصار تنصّر لهو ولدان قبل أن يبعث النبي صلى الله عليه وسلم، ثم قدما المدينة، فلزمهما أبوهما، وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما، فأبيا، فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم، فنزلت هذه الآية. هذا قول مسروق. والثالث: أن ناساً كانوا مسترضعين في اليهود، فلما أجلى رسول الله صلى الله عليه وسلم، بني النضير، قالوا: والله لنذهبن معهم، ولندينن بدينهم، فمنعهم أهلوهم، وأرادوا إكراههم على الإسلام، فنزلت هذه الآية. والرابع: أن رجلاً من الأنصار كان له غلام اسمه صبيح، كان يكرهه على الإسلام، فنزلت هذه الآية. والقولان عن مجاهد.

فصل

واختلف علماء الناسخ والمنسوخ في هذا القدر من الآية، فذهب قوم إلى أنه محكم، وأنه من العام المخصوص، فإنه خص منه أهل الكتاب بأنهم لا يكرهون على الإسلام، بل يخيّرون بينه، وبين أداء الجزية، وهذا معنى ما روي عن ابن عباس ومجاهد وقتادة. وقال ابن الأنباري: معنى الآية: ليس الدين ما تدين به في الظاهر على جهة الإكراه عليه، ولم يشهد به القلب، وتنطوي عليه الضمائر، إنما الدين هو المنعقد بالقلب. وذهب قوم إلى أنه منسوخ، وقالوا هذه الآية نزلت قبل الأمر بالقتال، فعلى قولهم، يكون منسوخاً بآية السيف، وهذا مذهب الضحاك، والسدي، وابن زيد، والدين هاهنا: أريد به الإسلام. والرشد: الحق، والغي: الباطل. وقيل: هو الإيمان والكفر. فأما الطاغوت؛ فهو اسم مأخوذ من الطغيان، وهو مجاوزة الحد، قال ابن قتيبة: الطاغوت: واحد، وجمع، ومذكر، ومؤنث. قال الله تعالى: أولياؤهم الطاغوت وقال:

والذين اجتنبوا الطاغوت أن يعبدوها الزمر: 17. والمراد بالطاغوت هاهنا خمسة أقوال. أحدها: أنه الشيطان، قاله عمر، وابن عباس، ومجاهد، والشعبي، والسدي، ومقاتل في آخرين. والثاني: أنه الكاهن، قاله سعيد بن جبير، وأبو العالية. والثالث: أنه الساحر، قاله محمد بن سيرين. والرابع: أنه الأصنام، قاله اليزيدي، والزجاج. والخامس: أنه مردة أهل الكتاب، ذكره الزجاج أيضاً.

قوله تعالى: فقد استمسك بالعروة الوثقى هذا مثلَ للإيمان، شبَّه التمسك به بالمتمسك بالعروة الوثيقة. وقال الزجاج: معنى الكلام: فقد عقد لنفسه عقداً وثيقاً والانفصام: كسر الشيء من غير إبانة.

[1] http://goo.gl/DgKE1g
[2] http://goo.gl/I2Asul

Dieser Vers wurde offenbart wegen:

- der Kinder, die aufgrund des Gelübdes ansarischer Frauen jüdisch wurden,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne,
- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden,
- des schwarzen Sklaven eines Ansaris.

Was die Abrogation (Aufhebung) betrifft, so glauben einige, dass er immer noch in Kraft ist und die Leute des Buches anbelange, die nicht dazu gezwungen werden, Muslime zu werden und dass man ihnen die Wahl lässt zwischen dem Islam und der Tributzahlung (*Dschizya*). Andere glauben, dass er durch den Vers des Schwertes aufgehoben worden ist.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Tusi**[1] | 1201 – Schiit | **الطوسي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Tibyan al-jami’ li-’ulum al-Qur’an** | **التبيان الجامع لعلوم القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

قيل في معنى قوله: لا إكراه في الدين أربعة أقوال:

أولها - قال الحسن وقتادة والضحاك: إنها في أهل الكتاب خاصة الذين يؤخذ منهم الجزية.

الثاني - قال السدي وابن زيد: إنها منسوخة بالآيات التي أمر فيها بالحرب نحو قوله: فاقتلوا المشركين حيث وجدتموهم وقوله: فإذا لقيتم الذين كفروا فضرب الرقاب

الثالث - قال ابن عباس وسعيد بن جبير: إنها نزلت في بعض أبناء الانصار وكانوا يهوداً فأريد إكراههم على الاسلام.

الرابع - قيل لا إكراه في الدين أي لا تقولوا لمن دخل فيه بعد حرب إنه دخل مكرها، لأنه إذا رضي بعد الحرب، وصح اسلامه فليس بمكره، فان قيل كيف تقولون لا إكراه في الدين وهم يقتلون عليه! قلنا المراد بذلك لا إكراه فيما هو دين في الحقيقة، لأن ذلك من أفعال القلوب إذا فعل لوجه بوجوبه، فأما ما يكره عليه من إظهار الشهادتين، فليس بدين، كما أن من أكره على كلمة الكفر لم يكن كافراً.

وقوله: قد تبين الرشد من الغي معناه قد ظهر بكثرة الحجج، والآيات الدالة لانضمام ما أتى الرسول فيه الى ما في الفعل منه والالف واللام في قوله في الدين يحتمل أمرين:

أحدهما - أن يكون مثل قوله فإن الجنة هي المأوى بمعنى هي مأواه فكذلك لا إكراه في الدين أي في دينه، لأنه قد تقدم ذكر الله كأنه قال: لا إكراه في دين الله.

والثاني - لتعريف دين الاسلام.

اللغة، والمعنى:

والغي ضد الرشد، تقول غوى يغوي غياً وغواية: إذا سلك خلاف طريق الرشد، وغوى: إذا خاب قال الشاعر:

ومن يغو لا يعدم على الغي لائما

أي من يخب. وغوى الفصيل يغوي غياً: إذا قطع عن اللبن حتى يكاد يهلك وقوله: رب بما أغويتني يحتمل أمرين: أحدهما - خيبتنى. الثاني - بما حكمت بغوايتي، ومنه قوله: أغويناهم كما غوينا تبرأنا إليك

والأصل الغي سلوك طريق الهلاك.

وقوله: ومن يكفر بالطاغوت قيل فيه خمسة أقوال: أحدها - ما روي عن عمر، ومجاهد، وقتادة: أنه الشيطان الثاني - قال سعيد بن جبير: هو الكاهن. الثالث - قال أبو العالية: هو الساحر. والرابع - قال قوم: هم مردة الجن والانس. الخامس - قال بعضهم: هي الاصنام. وأصل طاغوت من الطغيان،

1 http://goo.gl/szxO4o
2 http://goo.gl/yWuueG

ووزنه فعلوت نحو جبروت، وتقديره: طيغوت إلا أن لام الفعل قلبت الى موضع العين، كما قيل صاعقة وصاعقة، ثم قلبت الفاً لوقوعها في موضع حركة، وانفتاح ما قلبها.

ومعنى يؤمن بالله يصدّق بالله.

وقوله فقد استمسك بالعروة الوثقى فالعروة الوثقى الايمان بالله، عن مجاهد، وجرى ذلك مجرى المثل لحسن البيان باخراج ما لا يقع به الاحساس إلى ما يقع به والعروة: عروة الدّلو ونحوه لأنها متعلقة، وعروت الرجل، أعروه عرواً: إذا الممت به متعلقاً بسبب منه، واعتراه يعتريه: إذا تعلق به، وعرته الحمى تعروه: إذا علقت به وعرّاه يعريه إذا اتخذ له عروة.

وأصل الباب التعلق. وقال الازهري العروة: كل نبات له أصل ثابت، كالشيح والقيصوم، وغيره. شبهت عرى الاشياء في لزومها.

وقوله: لا انفصام لها أي لا انقطاع لها - في قول السدي -. والانكسار، والانفصام والانصداع والانقطاع نظائر. قال اعشى بني ثعلبة.

ومبسمها عن شتيت النبا ت غير أكس ولا منفصم

وانفصم انفصاماً: إذا انصدع، وفصمته تفصمه فصما: إذا صدعته من غير أن تكسره، وأصل الباب: الفصم، كصدع الزجاج.

Übersetzung und Kommentar

Es gibt vier Meinungen zu Vers 2:256 Kein Zwang in der Religion:

- Er betrifft die Leute des Buches, von denen man den Tribut annimmt.
- Er ist durch die Verse aufgehoben worden, die den Kampf befehlen, wie H-95/47:4: "Wenn ihr mit den Ungläubigen zusammentrefft, dann haut auf den Nacken! Wenn ihr sie schließlich vollständig niedergekämpft habt, dann legt (sie) in Fesseln, (um sie) später entweder auf dem Gnadenweg oder gegen Lösegeld (freizugeben)! (Haut mit dem Schwert drein) bis der Krieg (euch) von seinen Lasten befreit" sowie H-113/9:5: "Wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden!"
- Er wurde wegen der Kinder von Ansaris offenbart, die jüdisch waren und die gezwungen werden sollten, Muslime zu werden.
- Er bedeutet, dass man denjenigen, die nach einem Kampf Muslime wurden, nicht vorwerfen soll, dass sie dazu gezwungen wurden. Denn wer nach dem Kampf den Islam akzeptiert und wessen Islam gut ist, ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Ruzbehan Al-Baqli**[1] | 1209 – sufistischer Sunnit | **البقلي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **‘Ara’is al-bayan fil haqa’iq al-Qur’an** | **عرائس البيان في حقائق القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ تبين ما استتر عن الكون في الكون في علم الازل من السعادة والشقاوة فظهرت سمة السعادة والشقاوة من المقبولين والمطرودين لان في حياة السعداء مصابيح انوار المعرفة يلوح وفي حياة الاشقياء كدورات ظلمات الغى يتوح فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ الطاغوت روية الطاعات والطمع في المكافآت فمن يكفر بها فهو من اهل المشاهدات والطاغوت يقع على كل شيء سوى الله تعالى من الدنيا والنفس والشيطان وقيل طاغوت كل امرئ نفسه قال الشيخ ابو عبد الرحمٰن رحمه الله من لم يتبرا من الكلى لا يصح له الايمان بالله وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي من اقبل من نفسه وحوله وقوته الى خالقه فقد وجده بنعت الحفظ والكلاية والعروة الوثقى هي ذات الحق سبحانه وجل عن التشبيه وايضا هي المحبة والمشاهدة وايضا هي العصمة القدمية التي سبقت بنعت العناية الازلية لأهل المعرفة وقيل العروة الوثقى التوفيق في السبق والسعادة في الختم وقيل العروة الوثقى محمد صلى الله عليه وسلم وقيل لا اله الا الله وقيل هي السنة لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا ترجيه من الله لأهل المعرفة أي من تمسك بحبلي فاز في الدارين وسعد في المنزلين ولا يدخل في حجال عصمته خلل الحوادث لأنه في كنف العناية محروسا بالكفاية.

وقال مفسرا الآيتين 51\10: 99-100[3]: اختصاص المختصين واصطفائية المصطفين انها بمشيئة الازلية ولا بعلة الاكتساب يكون الولي وليا بل بفواتح كرمه وسوابق نعمه يرفع قوما من العارفين ويقهر قدمه يضع اخرين وصرح الحق ان لو شاء لخلقهم جميعا مستعدين للولاية بقوله وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً ولكن جعل قوما غذاء رحمته السابقة وجعل قوما غذاء قهره الاول ليكون الصفتان على قوام حظهما من البرية وتبين خاصية احبائه وطرد اعدائه وفيه اياس الطامعين في ايمان من ليس له اهلية لمعرفته. اختصاص المختصين واصطفائية المصطفين انها بمشيئة الازلية ولا بعلة الاكتساب يكون الولي وليا بل بفواتح كرمه وسوابق نعمه يرفع قوما من العارفين ويقهر قدمه يضع اخرين وصرح الحق ان لو شاء لخلقهم جميعا مستعدين للولاية بقوله وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً ولكن جعل قوما غذاء رحمته السابقة وجعل قوما غذاء قهره الاول ليكون الصفتان على قوام حظهما من البرية وتبين خاصية احبائه وطرد اعدائه وفيه اياس الطامعين في ايمان من ليس له اهلية لمعرفته.

1 http://goo.gl/PlMmkb
2 http://goo.gl/TQ5q8A
3 http://goo.gl/iH4N und http://goo.gl/hvLGDE

Übersetzung und Kommentar

Dieser Sufi-Exeget beschäftigt sich nur mit der Interpretation des zweiten Teils des Verses und erwähnt den Absatz "Kein Zwang in der Religion" nicht. In seinem Kommentar zu den Versen M-51/10:99-100 sagt er, dass Gott beschließt, ob jemand glaubt.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Razi**[1] | 1210 – Sunnit | الرازي |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Mafatih al-ghayb / Al-Tafsir al-kabir** | **مفاتيح الغيب \ التفسير الكبير**[2] |

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

فيه مسألتان:

المسألة الأولى: اللام في ٱلدِّينِ فيه قولان أحدهما: أنه لام العهد والثاني: أنه بدل من الإضافة، كقوله فَإِنَّ ٱلْجَنَّةَ هي ٱلْمَأْوَىٰ النازعات: 41 أي مأواه، والمراد في دين الله.

المسألة الثانية: في تأويل الآية وجوه أحدها: وهو قول أبي مسلم والقفال وهو الأليق بأصول المعتزلة: معناه أنه تعالى ما بنى أمر الإيمان على الإجبار والقسر، وإنما بناه على التمكن والاختيار، ثم احتج القفال على أن هذا هو المراد بأنه تعالى لما بيّن دلائل التوحيد بياناً شافياً قاطعاً للعذر، قال بعد ذلك: إنه لم يبق بعد إيضاح هذه الدلائل للكافر عذر في الإقامة على الكفر إلا أن يقسر على الإيمان ويجبر عليه، وذلك مما لا يجوز في دار الدنيا التي هي دار الابتلاء، إذ في القهر والإكراه على الدين بطلان معنى الابتلاء والامتحان، ونظير هذا قوله تعالى: فَمَن شَاء فَلْيُؤْمِن وَمَن شَاء فَلْيَكْفُرْ الكهف: 29 وقال في سورة أخرى وَلَوْ شَاء رَبُّكَ لآمَنَ مَن في ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ الشعراء: 3، 4 وقال في سورة الشعراء لَعَلَّكَ بَاخِعٌ نَّفْسَكَ أَلاَّ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ إِن نَّشَأْ نُنَزّلْ عَلَيْهِمْ مّنَ ٱلسَّمَاء ءايَةً فَظَلَّتْ أَعْنَـٰقُهُمْ لَهَا خَـٰضِعِينَ ومما يؤكد هذا القول أنه تعالى قال بعد هذه الآية قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ يعني ظهرت الدلائل، ووضحت البينات، ولم يبق بعدها إلا طريق القسر والإلجاء والإكراه، وذلك غير جائز لأنه ينافي التكليف فهذا تقرير هذا التأويل.

القول الثاني: في التأويل هو أن الإكراه أن يقول المسلم للكافر: إن آمنت وإلا قتلتك فقال تعالى: لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ أما في حق أهل الكتاب وفي حق المجوس، فلأنهم إذا قبلوا الجزية سقط القتل عنهم، وأما سائر الكفار فإذا تهودوا أو تنصروا فقد اختلف الفقهاء فيهم، فقال بعضهم: إنه يقر عليه؛ وعلى هذا التقدير يسقط عنه القتل إذا قبل الجزية، وعلى مذهب هؤلاء كان قوله لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ عاماً في كل الكفار، أما من يقول من الفقهاء بأن سائر الكفار إذا تهودوا أو تنصروا فإنهم لا يقرون عليه، فعلى قوله يصح الإكراه في حقهم، وكان قوله لا إِكْرَاهَ مخصوصاً بأهل الكتاب.

والقول الثالث: لا تقولوا لمن دخل في الدين بعد الحرب إنه دخل مكرهاً، لأنه إذا رضي بعد الحرب وصح إسلامه فليس بمكره، ومعناه لا تنسبوهم إلى الإكراه، ونظيره قوله تعالى: وَلاَ تَقُولُواْ لِمَنْ أَلْقَى إِلَيْكُمُ ٱلسَّلَـٰمَ لَسْتَ مُؤْمِناً النساء: 94.

أما قوله تعالى: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ ففيه مسألتان:

المسألة الأولى: يقال: بان الشيء واستبان وتبين إذا ظهر ووضح، ومنه المثل: قد تبين الصبح لذي عينين، وعندي أن الإيضاح والتعريف إنما سمي بياناً لأنه يوقع الفصل والبينونة بين المقصود

[1] http://goo.gl/r0Flv8
[2] http://goo.gl/F38J9e

وغيره، والرشد في اللغة معناه إصابة الخير، وفيه لغتان: رشد ورشد والرشاد مصدر أيضاً كالرشد، والغي نقيض الرشد، يقال غوى يغوي غياً وغواية، إذا سلك غير طريق الرشد.

المسألة الثانية: تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي تميز الحق من الباطل، والإيمان من الكفر والهدى من الضلالة بكثرة الحجج والآيات الدالة، قال القاضي: ومعنى قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ أي أنه قد اتضح وانجلى بالأدلة لا أن كل مكلف تنبه لأن المعلوم ذلك وأقول: قد ذكرنا أن معنى تَّبَيَّنَ انفصل وامتاز، فكان المراد أنه حصلت البينونة بين الرشد والغي بسبب قوة الدلائل وتأكيد البراهين، وعلى هذا كان اللفظ مُجْرَى على ظاهره.

أما قوله تعالى: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّٰغُوتِ فقد قال النحويون: الطاغوت وزنه فعلوت، نحو جبروت، والتاء زائدة وهي مشتقة من طغا، وتقديره طغووت، إلا أن لام الفعل قلبت إلى موضع العين كعادتهم في القلب، نحو: الصاقعة والصاعقة، ثم قلبت الواو ألفاً لوقوعها في موضع حركة وانفتاح ما قبلها، قال المبرد في الطاغوت: الأصوب عندي أنه جمع قال أبو علي الفارسي: وليس الأمر عندنا كذلك، وذلك لأن الطاغوت مصدر كالرغبوت والرهبوت والملكوت، فكما أن هذه الأسماء آحاد كذلك هذا الاسم مفرد وليس بجمع، ومما يدل على أنه مصدر مفرد قوله أَوْلِيَاؤُهُمُ ٱلطَّٰغُوتُ فأفرد في موضع الجمع، كما يقال: هم رضاهم عدل، قالوا: وهذا اللفظ يقع على الواحد وعلى الجمع، أما في الواحد فكما في قوله تعالى: يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُواْ إِلَى ٱلطَّٰغُوتِ وَقَدْ أُمِرُواْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء: 60 وأما في الجمع فكما في قوله تعالى: وَٱلَّذِينَ كَفَرُواْ أَوْلِيَاؤُهُمُ ٱلطَّٰغُوتُ البقرة: 257 وقالوا: الأصل فيه التذكير، فأما قوله: وَٱلَّذِينَ ٱجْتَنَبُواْ ٱلطَّٰغُوتَ أَن يَعْبُدُوهَا الزمر: 17 فإنما أنثت إرادة الآلهة.

إذا عرفت هذا فنقول: ذكر المفسرون فيه خمسة أقوال الأول: قال عمر ومجاهد وقتادة هو الشيطان الثاني: قال سعيد بن جبير: الكاهن الثالث: قال أبو العالية: هو الساحر الرابع: قال بعضهم الأصنام الخامس: أنه مردة الجن والإنس وكل ما يطغى، والتحقيق أنه لما حصل الطغيان عند الاتصال بهذه الأشياء جعلت هذه الأشياء أسباباً للطغيان كما في قوله رَبِّ إِنَّهُنَّ أَضْلَلْنَ كَثِيرًا مِّنَ ٱلنَّاس إبراهيم: 36.

أما قوله وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ ففيه إشارة إلى أنه لا بد للكافر من أن يتوب أولاً عن الكفر، ثم يؤمن بعد ذلك.

أما قوله فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ فاعلم أنه يقال: استمسك بالشيء إذا تمسك به والعروة جمعها عرا نحو عروة الدلو والكوز وإنما سميت بذلك، لأن العروة عبارة عن الشيء الذي يتعلق به والوثقى تأنيث الأوثق، وهذا من باب استعارة المحسوس للمعقول، لأن من أراد إمساك شيء يتعلق بعروته، فكذا هٰهنا من أراد إمساك هذا الدين تعلق بالدلائل الدالة عليه، ولما كانت دلائل الإسلام أقوى الدلائل وأوضحها، لا جرم وصفها بأنها العروة الوثقى.

أما قوله لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا ففيه مسائل:

المسألة الأولى: الفصم كسر الشيء من غير إبانة، والانفصام مطاوع الفصم فصمته فانفصم والمقصود من هذا اللفظ المبالغة، لأنه إذا لم يكن لها انفصام، فإن لا يكون لها انقطاع أولى.

المسألة الثانية: قال النحويون: نظم الآية بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها، والعرب تضمر (ٱلَّتِى ) و(ٱلَّذِى ) و(مَنْ ) وتكتفي بصلاتها منها، قال سلامة بن جندل:

والعاديات أسامي للدماء بها          كأن أعناقها أنصاب ترحيب

يريد العاديات التي قال الله: وَمَا مِنَّا إِلاَّ لَهُ مَقَامٌ مَّعْلُومٌ الصافات: 164 أي من له. ثم قال: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ وفيه قولان:

القول الأول: أنه تعالى يسمع قول من يتكلم بالشهادتين، وقول من يتكلم بالكفر، ويعلم ما في قلب المؤمن من الاعتقاد الطاهر، وما في قلب الكافر من الاعتقاد الخبيث.

والقول الثاني: روى عطاء عن ابن عباس رضي الله عنهما قال: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يحب إسلام أهل الكتاب من اليهود الذين كانوا حول المدينة، وكان يسأل الله تعالى ذلك سراً وعلانية، فمعنى قوله وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يريد لدعائك يا محمد بحرصك عليه واجتهادك.

Übersetzung und Kommentar

Mit Religion ist die Religion Gottes gemeint.

Dieser Vers wurde auf unterschiedliche Weise interpretiert:

Die erste entspricht der mutazilitischen Auffassung: Gott hat den Glauben nicht auf Zwang errichtet, sondern auf die Wahl. Nachdem er die entscheidenden Beweise für die Einzigkeit erbracht hat, bleibt dem Ungläubigen kein Vorwand mehr, es zu bleiben, und er sollte zum Glauben gezwungen werden, aber das ist in diesem Leben des Geprüftseins nicht angebracht, und Zwang widerspricht der Prüfung. Dies entspricht Vers M-69/18:29: "Und sag: (Es ist) die Wahrheit (die) von eurem Herrn (kommt). Wer nun will, möge glauben, und wer will, möge nicht glauben!" und den Versen M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" und M-47/26:3-4: "Vielleicht willst du dich selbst zu Tode grämen, daß sie nicht gläubig sind. Wenn wir wollten, könnten wir vom Himmel ein Zeichen auf sie hinabsenden, vor dem sie dann den Nacken demütig beugen würden". Der zweite Satz von Vers 2.256 fügt dem noch hinzu: "Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung". Es bliebe also nichts als Zwang. Aber das ist nicht erlaubt, denn es wäre gegen die (Idee der) Prüfung.

Die zweite Interpretation besagt, dass die Leute des Buches, von denen man Tribut entgegennimmt, nicht gezwungen werden, Muslime zu werden, im Gegensatz zu den anderen Glaubensverweigerern. Wenn letztere jedoch Juden oder Christen werden wollen, ist ihnen dies nach Meinung einiger Juristen nicht erlaubt.

Nach der dritten Interpretation soll man denen, die nach einem Kampf Muslime geworden sind, nicht vorwerfen, dass sie dazu gezwungen wurden. Denn wer nach einer Schlacht den Islam annimmt und dessen Islam gut ist, ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!".

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn-’Arabi**[1] | 1240 – sufistischer Sunnit | **ابن عربي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-Qur’an** | **تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لا إكْرَاه في الدين لأن الدين في الحقيقة هو الهدى المستفاد من النور القلبي، اللازم للفطرة الإنسانية، المستلزم للإيمان اليقيني. كما قال تعالى :فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفاً فِطْرَتَ ٱللَّهِ ٱلَّتِي فَطَرَ ٱلنَّاسَ عَلَيْهَا لاَ تَبْدِيلَ لِخَلْقِ ٱللَّهِ ذَلِكَ ٱلدِّينُ ٱلْقَيِّم الروم، الآية: 30، والإسلام الذي هو ظاهر الدين مبتن عليه وهو أمر لا مدخل للإكراه فيه. والدليل على أنّ باطن الدين وحقيقته الإيمان كما أن ظاهره وصورته الإسلام ما بعده قد تبين أي تميز الرشد من الغيّ بالدلائل الواضحة لمن له بصيرة وعقل، كما قيل: قد أضاء الصبح لذي عينين.

فمن يَكْفر بالطاغوت أي: ما سوى الله وينفي وجوده وتأثيره ويؤمِن بالله إيماناً شهودياً حقيقياً فقد اسْتَمْسك بالعُرْوَة الوثقى أي: تمسك بالوحدة الذاتية التي وثوقها واحكامها بنفسها، فلا شيء أوثق منها، إذ كلّ وثيق بها موثوق، بل كل وجود بها موجود وبنفسه معدوم، فإذا اعتبر وجوده فله انفصام في نفسه لأن الممكن وثاقته ووجوده بالواجب، فإذا قطع النظر عنه فقد انقطع وجود ذلك الممكن ولم يكن في نفسه شيئاً. ولا يمكن انفصامه عن وجود عين ذاته، إذ ليس فيه تجزؤ وإثنينية، وفي الانفصام لطيفة وهو أنه انكسار بلا انفصال. ولما لم ينفصل شيء من الممكنات من ذاته تعالى، ولم يخرج منه، لأنه إما فعله وإما صفته، فلا انفصال قطعاً، بل إذا اعتبره العقل بانفراده كان منفصماً، أي: منقطع الوجود متعلقاً وجوده بوجوده تعالى والله سَمِيع يسمع قول كل ذوي دين عليمٌ بنياتهم وإيمانهم.

Übersetzung und Kommentar

Dies ist ein Sufi-Exeget. Kein Zwang in Sachen Religion, weil die Religion in Wahrheit die Führung ist, die vom Licht des Herzens kommt und die die menschliche Natur begleitet, wie der Koran es sagt: M-84/30:30 "So richte dein Antlitz in aufrichtiger Weise auf den Glauben; (dies entspricht) der natürlichen Veranlagung, mit der Allah die Menschen geschaffen hat. Es gibt keine Veränderung an Allahs Schöpfung. Das ist der beständige Glaube. Aber die meisten Menschen wissen es nicht." Demnach kann es keinen Zwang im Islam geben.

---

1 http://goo.gl/6bWmtZ
2 http://goo.gl/P0GY6B

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abu-Hayyan Al-Gharnati**[1] | 1256 – Sunnit | **أبو حيان الغرناطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Bahr al-muhit** | **البحر المحيط**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

الطاغوت: بناء مبالغة من طغى يطغى، وحكى الطبري يطغو إذا جاوز الحدّ بزيادة عليه، ووزنه الأصلي: فعلوت، قلب إذ أصله: طغووت، فجعلت اللام مكان العين، والعين مكان اللام، فصار: طوغوت، تحركت الواو وانفتح ما قبلها فقلبت ألفاً، فصار: طاغوت، ومذهب أبي علي أنه مصدر: كرهبوت وجبروت، وهو يوصف به الواحد والجمع. ومذهب سيبويه أنه اسم مفرد كأنه إسم جنس يقع للكثير والقليل، وزعم أبو العباس أنه جمع، وزعم بعضهم أن التاء في طاغوت بدل من لام الكلمة، ووزنه: فاعول.

العروة: موضع الإمساك وشدّ الأيدي والتعلق، والعروة شجرة تبقى على الجذب لأن الإبل تتعلق بها في الخصب مِن: عَرَوْتُهُ: ألممت به متعلقاً، واعتراه التم: تعلق به.

الانفصام: الانقطاع، وقيل الانكسار من غير بينونة، والقصم بالقاف الكسر ببينونة، وقد يجيء الفصم بالفاء في معنى البينونة.

لا إكراه في الدين ذكر في سبب نزولها أقوال مضمون أكثرها: أن بعض أولاد الأنصار تنصر، وبعضهم تهوّد، فأراد آباؤهم أن يكرهوهم على الإسلام، فنزلت. وقال أنس: نزلت فيمن قال له رسول الله صلى الله عليه وسلم: أسلم. فقال: أجدني كارهاً.

واختلف أهل العلم في هذه الآية: أهي منسوخة؟ أم ليست بمنسوخة؟ فقيل: هي منسوخة، وهي من آيات الموادعة التي نسختها آية السيف، وقال قتادة، والضحاك: هي محكمة خاصة في أهل الكتاب الذين يبذلون الجزية، قالا: أمر بقتال أهل الأوثان لا يقبل منهم إلاَّ الإسلام أو السيف، ثم أمر فيمن سواهم أن يقبل الجزية. ومذهب مالك: أن الجزية تقبل من كل كافر سوى قريش، فتكون الآية خاصة فيمن أعطى الجزية من الناس كلهم لا يقف ذلك على أهل الكتاب. وقال الكلبي: لا إكراه بعد إسلام العرب، ويقبل الجزية. وقال الزجاج: لا تنسبوا إلى الكراهة من أسلم مكرهاً، يقال: أكفره نسبه إلى الكفر. قال الشاعر:

وطائفة قد أكفروني بحبهم          وطائفة قالوا: مسيء ومذنب

وقيل: لا يكره على الإسلام من خرج إلى غيره. وقال أبو مسلم، والقفال: معناه أنه ما بنى تعالى أمر الإيمان على الإجبار والقسر، وإنما بناه على التمكن والاختيار، ويدل على هذا المعنى أنه لما بيّن دلائل التوحيد بياناً شافياً، قال بعد ذلك: لم يبق عذر في الكفر إلاَّ أن يقسر على الإيمان ويجبر عليه، وهذا ما لا يجوز في دار الدنيا التي هي دار الابتلاء، إذ في القهر والإكراه على الدين بطلان معنى الابتلاء.

1 http://goo.gl/HGIE4o
2 http://goo.gl/CUyN6F

ويؤكد هذا قوله بعد: قَد تبين الرشد من الغي يعني: ظهرت الدلائل ووضحت البينات، ولم يبق بعدها إلاَّ طريق القسر والإلجاء وليس بجائز لأنه ينافي التكليف، وهذا الذي قاله أبو مسلم والقفال لائق بأصول المعتزلة، ولذلك قال الزمخشري: لم يجر الله أمر الإيمان على الإجبار والقسر، ولكن على التمكين والاختيار، ونحوه قوله: ولو شاء ربك لآمن من في الأرض كلهم جميعاً أفأنت تكره الناس حتى يكونوا مؤمنين يونس: 99 أي: لو شاء لقسرهم على الإيمان، ولكنه لم يفعل، وبنى الأمر على الاختيار.

والدين هنا ملة الإسلام واعتقاده، والألف واللام للعهد، وقيل: بدل من الإضافة أي: في دين الله.

قد تبين الرشد من الغيّ أي: استبان الإيمان من الكفر، وهذا يبين أن الدين هو معتقد الإسلام.

وقرأ الجمهور: الرشد، على وزن القفل، والحسن: الرشد، على وزن العنق. وأبو عبد الرحمن: الرشد، على وزن الجبل، ورويت هذه أيضاً عن الشعبي، والحسن ومجاهد. وحكى ابن عطية عن أبي عبد الرحمن: الرشاد، بالألف.

والجمهور على إدغام دال، قد، في: تاء، تبين. وقرئ شاذاً بالإظهار، وتبين الرشد، بنصب الأدلة الواضحة وبعثة الرسول الداعي إلى الإيمان، وهذه الجملة كأنها كالعلة لانتفاء الإكراه في الدين، لأن وضوح الرشد واستبانته تحمل على الدخول في الدين طوعاً من غير إكراه، ولا موضع لها من الإعراب.

فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى الطاغوت: الشيطان. قاله عمر، ومجاهد، والشعبي، والضحاك، وقتادة، والسدّي. أو: الساحر، قاله ابن سيرين، وأبو العالية. أو: الكاهن، قاله جابر، وابن جبير، ورفيع، وابن جريج. أو: ما عبد من دون الله ممن يرضى ذلك: كفرعون، ونمرود، قاله الطبري. أو: الأصنام، قاله بعضهم.

وينبغي أن تجعل هذه الأقوال كلها تمثيلاً، لأن الطاغوت محصور في كل واحد منها.

قال ابن عطية وقدّم ذكر الكفر بالطاغوت على الإيمان بالله ليظهر الاهتمام بوجوب الكفر بالطاغوت. إنتهى.

وناسب ذلك أيضاً اتصاله بلفظ الغي، ولأن الكفر بالطاغوت متقدّم على الإيمان بالله، لأن الكفر بها هو رفضها، ورفض عبادتها، ولم يكتف بالجملة الأولى لأنها لا تستلزم الجملة الثانية، إذ قد يرفض عبادتها ولا يؤمن بالله، لكن الإيمان يستلزم الكفر بالطاغوت، ولكنه نبه بذكر الكفر بالطاغوت على الانسلاخ بالكلية، مما كان مشتبهاً به، سابقاً له قبل الإيمان، لأن في النصية عليه مزيد تأكيد على تركه.

وجواب الشرط: فقد استمسك، وأبرز في صورة الفعل الماضي المقرون بقد الدالة في الماضي على تحقيقه، وإن كان مستقبلاً في المعنى لأنه جواب الشرط، إشعاراً بأنه مما وقع استمساكه وثبت وذلك للمبالغة في ترتيب الجزاء على الشرط، وأنه كائن لا محالة لا يمكن أن يتخلف عنه، و: بالعروة، متعلق باستمسك، جعل ما تمسك به من الإيمان عروة، وهي في الأجرام موضع الإمساك وشد الأيدي شبه الإيمان بذلك.

قال الزمخشري: وهذا تمثيل للمعلوم بالنظر، والاستدلال بالمشاهد المحسوس، حتى يتصوره السامع كأنه ينظر إليه بعينه، فيحكم اعتقاده والتيقن.

والمشبه بالعروة الإيمان، قاله: مجاهد. أو: الإسلام قاله السدّي أو: لا إله إلا الله، قاله ابن عباس، وابن جبير، والضحاك، أو: القرآن، قاله السدّي أيضاً، أو: السنة، أو: التوفيق. أو: العهد الوثيق. أو: السبب الموصل إلى رضا الله وهذه أقوال متقاربه.

لا انفصام لها لا انكسار لها ولا انقطاع، قال الفراء: الانفصام والانقصام هما لغتان، وبالفاء أفصح، وفرق بعضهم بينهما، فقال: الفصم انكسار بغير بينونة، والقصم انكسار ببينونة.

وهذه الجملة في موضع نصب على الحال من العروة، وقيل: من الضمير المستكن في الوثقى، ويجوز أن يكون خبراً مستأنفاً من الله عن العروة، و: لها، في موضع الخبر، فتتعلق بمحذوف أي: كائن لها.

والله سميع عليم أتى بهذين الوصفين لأن الكفر بالطاغوت والإيمان بالله مما ينطق به اللسان ويعتقده الجنان، فناسب هذا ذكر هذين الوصفين لأن الكفر بالطاغوت والإيمان بالله، وقيل: سميع لدعائك يا محمد، عليم بحرصك واجتهادك.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers soll wegen ansarischer Kinder offenbart worden sein, von denen einige Christen und andere Juden geworden waren und deren Eltern sie zwingen wollten, Muslime zu werden. Er sei aber auch wegen jenem anderen offenbart worden, den Muhammad gebeten hatte, zum Islam zu konvertieren, und der darauf zur Antwort gab: Ich sehe mich dazu gezwungen.

Einige halten ihn für einen der versöhnlichen Verse, die durch den Schwertvers aufgehoben worden sind. Andere glauben, dass er in Kraft geblieben ist und das Volk des Buches betrifft, von dem man die Tributzahlung (*Dschizya*) annimmt, währenddem die Heiden nur die Wahl zwischen dem Schwert und der Bekehrung haben. Malik sagt, dass der Tribut von allen Ungläubigen mit Ausnahme der Koreischiten akzeptiert werde und sich daher nicht auf die Leute des Buches beschränkt.

Er soll aber auch bedeuten, dass man jenen, die nach einem Kampf Muslime geworden sind, nicht vorwerfen soll, dass sie zur Konversion gezwungen wurden. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, wird nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

Es wird auch angenommen, dass Gott den Glauben nicht auf Zwang, sondern auf die Möglichkeit und die Wahl gegründet hat. Wenn die Beweise für die Einzigkeit vorgelegt werden, bleibt im Grunde nur noch, den Ungläubigen zum Glauben zu zwingen, was aber in diesem Leben, das der Ort des Prüfung ist, nicht erlaubt ist; Zwang steht im Gegensatz zur Prüfung. Dies ist die Meinung der Mutaziliten, bestätigt durch Vers: M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" Das heißt, wenn Gott gewollt hätte, hätte er sie zum Glauben gezwungen, er tat das aber nicht und überließ es der Wahl der Person.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abu-Hayyan Al-Gharnati**[1] | 1256 – Sunnit | **أبو حيان الغرناطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Nahr al-mad** | **النهر الماد**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

كان بعض أولاد الأنصار قد تنصّر وبعضهم قد تهود وأراد آباؤهم أن يكرهوهم على الاسلام فنزل: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ أي هو من وضوح الدلائل والحجج بحيث لا يكون فيه إكراه بل يجب الدخول فيه بانشراح صدر واختيار.

قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي الايمان من الكفر. والدين هنا معتقد الاسلام. وقرئ بسكون الشين وبضمها وبفتح الراء والشين وقرئ كذلك وبألف بعد الشين. وقرئ بإدغام دال قد في تاء تبين. وقرئ إظهارها شاذا. وهذه الجملة كالعلة لانتفاء الاكراه في الدين لأن استنارة الدلائل تحمل على الدخول في الدين طوعاً من غير إكراه.

فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ فسر بالشيطان وهو مقلوب أصله طغووت من طغا فقلب، جعلت اللام مكان العين فصار طوغوت، فقلبت الواو ألفاً لانفتاح ما قبلها وتحركها هي فصار طاغوت ومذهب سيبويه أنه اسم مفرد كأنه اسم جنس يقع للواحد كقوله: وَقَدْ أُمِرُوۤاْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء: 60، وللجمع كقوله: يخرجونهم من النور إلى الظلمات. وزعم أبو العباس أنه جمع، وأبو علي أنه مصدر كرهبوت. وقدم ذكر الكفر بالطاغوت على الإيمان بالله ليظهر الاهتمام بوجوب الكفر بالطاغوت ولتقدم الكفر بالطاغوت على الإيمان بالله تعالى والكفر بها رفضها ورفض عبادتها ولاتصاله بلفظ الغي.

فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ أبرز الجواب في صورة الماضي المقرون بعد الدآلّ في الماضي على تحقيقه وان كان مستقبلاً في المعنى إشعاراً بأنه مما وقع استمساكه وثبت وذلك للمبالغة في ترتب الجواب على الشرط وانه كائن لا محالة وجعل ما تمسك به عروة وهي في الاجرام موضع الامساك وشد الأيدي والتعلق ومثل الايمان بالعروة ورشح ذلك بقوله: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا أي لا انكسار ولا انقطاع. وجملة النفي حال أو مستأنفة.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers soll wegen der Ansari-Kinder offenbart worden sein, von denen einige Christen und andere Juden geworden waren, so dass ihre Eltern sie zwingen wollten, Muslime zu werden. Dies bedeutet, dass die Religion so klar ist, dass es nicht notwendig ist, die Menschen zu zwingen, ihr beizutreten - sie sollten freudig und aus freiem Willen konvertieren.

1 http://goo.gl/vlzsEl
2 http://goo.gl/TvoczX

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn Abd-al-Salam** | 1262 – Sunnit | **ابن عبد السلام**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-Qur'an** | **تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ في الكتابي إذا بذل الجزية، أو نسخت بفرض القتال، أو كانت المقلاة ـ من الأنصار ـ تنذر إن عاش لها ولد أن تهوّده رجاءً لطول عمره، وذلك قبل الإسلام، فلما أجلى الرسول صلى الله عليه وسلم بني النضير وفيهم أولاد الأنصار، قالت الأنصار كيف نصنع بأبنائنا فنزلت قاله ابن عباس ـ رضي الله تعالى عنهما ـ بِالطَّاغُوتِ الشيطان، أو الساحر، أو الكاهن، أو الأصنام، أو مردة الإنس والجن، أو كل ذي طغيان على الله ـ تعالى ـ عبده مَنْ دُونه بقهر منه أو بطاعة إنساناً كان أو صنماً. بِالْعُرْوَةِ الإيمان بالله تعالى. لا انفِصَامَ لا انقطاع، أو لا انكسار، أصل الفصم الكسر.

Übersetzung und Kommentar

"Kein Zwang in der Religion" betrifft die Menschen des Buches, die den Tribut (*Dschizya*) entrichten; oder der Vers sei durch die Pflicht zum Kämpfen abgeschafft worden; oder er betrifft die Kinder, die aufgrund eines noch vor dem Islam ausgesprochenen Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden.

1 http://goo.gl/hXbsjd
2 http://goo.gl/0Mgweg

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Qurtubi**[1] | 1273 – Sunnit | **القرطبي** |
| Titel der Exegese | | عنوان التفسير |
| **Al-Jami’ li-ahkam al-Qur’an** | | **الجامع لأحكام القرآن**[2] |
| Arabischer Auszug | | فقرات عربية |

قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ. فيه مسألتان:

الأُولى ـ قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ الدين في هذه الآية المعتقد والمِلّة بقرينة قوله: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ. والإكراه الذي في الأحكام من الإيمان والبيوع والهبات وغيرها ليس هذا موضعه، وإنما يجيء في تفسير قوله: إِلاَّ مَنْ أُكْرِهَ النحل: 106. وقرأ أبو عبد الرحمن قَدْ تَبَيَّنَ الرَّشَدُ مِنَ الْغَيِّ وكذا روى عن الحسن والشعبيّ؛ يقال: رَشَد يَرْشُد رُشْداً، ورَشِد يَرْشَد رَشَداً: إذا بلغ ما يُحِبّ. وغَوَى ضِدُّه؛ عن النحاس. وحكى ابن عطية عن أبي عبد الرحمن السلميّ أنه قرأ الرشاد بالألف. وروى عن الحسن أيضاً ٱلرُّشْدُ بضم الراء والشين. ٱلْغَيِّ مصدر من غَوَى يَغْوِي إذا ضلّ في معتَقَد أو رَأْي؛ ولا يقال الغيّ في الضلال على الإطلاق.

الثانية ـ اختلف العلماء في (معنى) هذه الآية على ستة أقوال:

(الأوّل) قيل إنها منسوخة؛ لأن النبيّ صلى الله عليه وسلم قد أكره العرب على دين الإسلام وقاتلهم ولم يرض منهم إلا بالإسلام؛ قاله سليمان بن موسى، قال: نسختها يٰأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَاهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَافِقِينَ التوبة: 73. وروي هذا عن ابن مسعود وكثير من المفسرين.

(الثاني) ليست بمنسوخة وإنما نزلت في أهل الكتاب خاصةً، وأنهم لا يُكرهون على الإسلام إذا أدّوا الجزية، والذين يُكرهون أهلُ الأوثان فلا يقبل منهم إلا الإسلام فهم الذين نزل فيهم يٰأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَاهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَافِقِينَ التوبة: 73. هذا قول الشعبيّ وقتادة والحسن والضحاك. والحجة لهذا القول ما رواه زيد بن أسلم عن أبيه قال: سمعت عمر بن الخطاب يقول لعجوز نصرانية: أسلِمِي أيتها العجوز تسلمي، إن الله بعث محمداً بالحق. قالت: أنا عجوز كبيرة والموت إليّ قريب! فقال عمر: اللهم ٱشهد، وتلا لاَ إِكْرَاهَ في الدِّينِ.

(الثالث) ما رواه أبو داود عن ابن عباس قال: نزلت هذه في الأنصار، كانت تكون المرأة مِقلاتاً فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوِّده؛ فلما أجليت بنو النضير كان فيهم كثير من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا! فأنزل الله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ. قال أبو داود: والمِقلاتُ التي لا يعيش لها ولدٌ. في رواية: إنما فعلنا ما فعلنا ونحن نرى أن دينهم أفضل مما نحن عليه، وأما إذا جاء الله بالإسلام فنُكرِههم عليه فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ من شاء التحق بهم ومن شاء دخل في الإسلام. وهذا قول سعيد بن جبير والشعبيّ ومجاهد إلا أنه قال: كان سبب كونهم في بني النضير الاسترضاع. قال النحاس: قول ابن عباس في هذه الآية أُولى الأقوال لصحة إسناده، وأن مثله لا يؤخذ بالرأي.

(الرابع) قال السدي: نزلت الآية في رجل من الأنصار يقال له أبو حصين كان له ٱبنان، فقدم تجارٌ من الشام إلى المدينة يحملون الزيت، فلما أرادوا الخروج أتاهم ٱبنا الحصين فدعوهما إلى النصرانية فتنصّرا ومضيا معهم إلى الشام، فأتى أبوهما رسول الله صلى الله عليه وسلم مشتكياً أمرهما، ورغب

[1] http://goo.gl/JPcuXA
[2] http://goo.gl/S1EQZt

في أن يبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم من يردّهما فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ ولم يؤمر يومئذ بقتال أهل الكتاب، وقال: أبعدهما الله هما أوّل من كفر! فوجد أبو الحصين في نفسه على النبيّ صلى الله عليه وسلم حين لم يبعث في طلبهما فأنزل الله جل ثناؤه فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ النساء: 65، الآية ثم إنه نسخ لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة. والصحيح في سبب قوله تعالى: فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حديث الزبير مع جاره الأنصاري في السَّقْي، على ما يأتي في النساء بيانه إن شاء الله تعالى.

وقيل: معناها لا تقولوا لمن أسلم تحت السيف مُجْبَراً مُكْرهاً؛ وهو القول الخامس.

وقول سادس، وهو أنها وردت في السبي متى كانوا من أهل الكتاب لم يجبروا إذا كانوا كباراً، وإن كانوا مجوساً صغاراً أو كباراً أو وثنيين فإنهم يجبرون على الإسلام؛ لأن من سباهم لا ينتفع بهم مع كونهم وثنيين؛ ألا ترى أنه لا تؤكل ذبائحهم ولا توطأ نساؤهم، ويدينون بأكل الميتة والنجاسات وغيرهما، ويستقذرهم المالك لهم ويتعذّر عليه الانتفاع بهم من جهة الملك فجاز له الإجبار. ونحو هذا روى ابن القاسم عن مالك. وأما أشهب فإنه قال: هم على دين من سباهم، فإذا امتنعوا أُجبروا على الإسلام، والصغار لا دين لهم فلذلك أجبروا على الدخول في دين الإسلام لئلا يذهبوا إلى دين باطل. فأما سائر أنواع الكفر متى بذلوا الجزية لم نكرههم على الإسلام سواء كانوا عرباً أم عجماً قريشاً أو غيرهم. وسيأتي بيان هذا وما للعلماء في الجزية ومن تقبل منه في براءة إن شاء الله تعالى.

قوله تعالى: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ جزم بالشرط. والطاغوت مؤنثة من طغى يَطْغَى. ـ وحكى الطبريّ يطغو ـ إذا جاوز الحد بزيادة عليه. ووزنه فعلوت، ومذهب سيبويه أنه اسم مذكر مفرد كأنه اسم جنس يقع للقليل والكثير. ومذهب أبي عليّ أنه مصدر كرَهَبُوت وجَبرُوت، وهو يوصف به الواحد والجمع، وقلبت لأُمه إلى موضع العين وعينه موضع اللام كجَبَذ وجَذَب، فقلبت الواو ألفاً لتحركها وتحرك ما قبلها فقيل طاغوت؛ واختار هذا القول النحاس. وقيل: أصل طاغوت في اللغة مأخوذة من الطغيان يؤدّي معناه من غير اشتقاق، كما قيل: لآلٍ من اللؤلؤ. وقال المبرّد: هو جمع. وقال ابن عطية: وذلك مردود.

قال الجوهري: والطاغوت الكاهن والشيطان وكل رأس في الضلال، وقد يكون واحداً قال الله تعالى: يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُوۤاْ إِلَى ٱلطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوۤاْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء: 60. وقد يكون جمعاً قال الله تعالى: أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ البقرة: 257 والجمع الطواغيت. وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ عطف. فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ جواب الشرط، وجمع الوُثْقَى الوُثْق مثل الفُضلَى والفُضْل؛ فالوُثْقى فُعْلَى من الوَثاقة، وهذه الآية تشبيه. واختلفت عبارة المفسرين في الشيء المشبّه به؛ فقال مجاهد: العروة الإيمان. وقال السُّدّي: الإسلام. وقال ابن عباس وسعيد بن جُبير والضحّاك: لا إلٰه إلا الله؛ وهذه عبارات ترجع إلى معنًى واحد. ثم قال: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا قال مجاهد: أي لا يغيّر الله ما بقوم حتى يغيّروا ما بأنفسهم، أي لا يزيل عنهم ٱسم الإيمان حتى يكفروا. والانفصام: الانكسار من غير بينونة. والقصم: كسرٌ ببينونة؛ وفي صحيح الحديث: فيُفْصِم عنه الوَحيُ وإن جبينه ليتفصّد عَرَقاً أي يُقلِع. قال الجوهري: فصم الشيء كسره من غير أن يبَين، تقول: فصمته فانفصم؛ قال الله تعالى لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وتفصم مثله؛ قال ذو الرُّمَّة يذكر غزالاً يشبّهه بدُمْلُج فِضّة:

كأنه دُمْلُجٌ من فضّة نَبِهٌ        في مَلْعَب من جَوارِي الحيِّ مفصُومُ

وإنما جعله مفصوماً لتثنّيه وٱنحنائه إذا نام. ولم يقل مقصوم بالقاف فيكون بائناً بٱثنين. وٱفْصم المطر: أقلع. وأفصمت عنه الحمى. ولما كان الكفر بالطاغوت والإيمان بالله مما ينطق به اللسان ويعتقده القلب حسن في الصفات سَمِيعٌ من أجل النطق عَلِيمٌ من أجل المعتقد.

Dieser Vers hat sechs Bedeutungen:

- Einige sagen, er sei abrogiert (aufgehoben) worden, weil Muhammad die Araber zur Konversion gezwungen und sie bekämpft hat und von ihnen nur die Bekehrung zum Islam angenommen hat. Und zwar wurde er abrogiert durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!"
- Er ist nicht abrogiert worden und betrifft die Leute des Buches, die nicht gezwungen werden, sofern sie den Tribut zahlen, wogegen die Götzendiener aufgrund des Verses H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73 "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" gezwungen werden. Das belegt die Geschichte der alten christlichen Frau.
- Er betrifft die Kinder, die aufgrund des Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden oder die Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden.
- Er betrifft die beiden von zwei syrischen Händlern zum Christentum konvertierten Söhne.
- Er bedeutet, dass man denjenigen, die nach einem Kampf Muslime wurden, nicht vorwerfen soll, dass sie zur Konvertierung gezwungen wurden. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, wird nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"
- Er betrifft die Menschen des Buches in Gefangenschaft, die nicht zur Bekehrung gezwungen werden. Sind sie aber Zoroastrier – egal ob groß oder klein – oder Polytheisten, dann werden sie gezwungen, sich zu bekehren, weil derjenige, der sie gefangen hat, keinen Profit von ihnen hat, weil er die Tiere, die sie schächten, nicht essen und nicht mit ihren Frauen schlafen kann; sie ernähren sich von Kadavern und Unreinem, und der Besitzer ist von ihnen angewidert und kann somit keinen Profit aus ihnen ziehen. Deshalb darf er sie zwingen. Die Kinder hingegen werden zum vornherein gezwungen, damit sie nicht die falsche Religion annehmen. Die Leute des Buches werden aber nicht gezwungen, Egal ob sie Araber oder nicht Araber, Koreischiten oder nicht Koreischiten sind.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Baydawi**[1] | 1286 – Sunnit | **البيضاوي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Anwar al-tanzil wa-asrar al-ta’wil** | **أنوار التنزيل وأسرار التأويل**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ في ٱلدّينِ إذ الإكراه في الحقيقة إلزام الغير فعلاً لا يرى فيه خيراً يحمله عليه، ولكن قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ تميز الإيمان من الكفر بالآيات الواضحة، ودلت الدلائل على أن الإيمان رشد يوصل إلى السعادة الأبدية والكفر غي يؤدي إلى الشقاوة السرمدية، والعاقل متى تبين له ذلك بادرت نفسه إلى الإيمان طلباً للفوز بالسعادة والنجاة، ولم يحتج إلى الإكراه والإلجاء. وقبل إخبار في معنى النهي، أي لا تكرهوا في الدين، وهو إما عام منسوخ بقوله؛ جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّـٰرَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ وَٱغْلُظْ عَلَيْهِمْ التوبة: 73 أو خاص بأهل الكتاب لما روي (أن أنصارياً كان له ابنان تنصرا قبل المبعث، ثم قدما المدينة فلزمهما أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما فأبيا، فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: الأنصاري يا رسول الله أيدخل بِعَقْبَيَّ النار وأنا أنظر إليه فنزلت فخلاهما). فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ بالشيطان، أو الأصنام، أو كل ما عبد من دون الله، أو صد عن عبادة الله تعالى. فعلوت من الطغيان قلبت عينه ولامه. وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ بالتوحيد وتصديق الرسل. فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ طلب الإمساك عن نفسه بالعروة الوثقى من الحبل الوثيق، وهي مستعارة لمتمسك الحق من النظر الصحيح والرأي القويم. لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا لا انقطاع لها يقال فصمته فانفصم إذا كسرته. وَٱللَّهُ سَمِيعٌ بالأقوال عَلِيمٌ بالنيات، ولعله تهديد على النفاق.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion, weil Zwang in Wahrheit die Bedeutung hat, andere zu etwas zu nötigen, das sie nicht für gut halten und das sie dazu bringen würde, es zu übernehmen. Nun ist der rechte Weg vor der Verirrung klar geworden, und der Glaube führt zum ewigen Glück, während der Irrglaube zum ewigen Unglück führt. Erkennt der Vernunftbegabte dies, dann neigt er zum Glauben, um Glück und Sicherheit zu erlangen, und dazu braucht er keinen Zwang.

[1] http://goo.gl/JoHrzL
[2] http://goo.gl/uD40hk

Dieser Vers kann in einem allgemeinen Sinn verstanden werden; er ist daher abrogiert durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" Er kann auch in einem speziellen Sinn verstanden werden, dass er die Leute des Buches betrifft, wie es das Beispiel der beiden Söhne zeigt, die von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt wurden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Nassafi** | 1310 – Sunnit | **النسفي**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Madarik al-tanzil wa-haqa'iq al-ta'wail** | **مدارك التنزيل وحقائق التأويل**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ أي لا إجبار على الدين الحق وهو دين الإسلام. وقيل: هو إخبار في معنى، النهي، ورُوي أنه كان لأنصاري ابنان فتنصرا فلزمهما أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما، فأبيا فاختصما إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال الأنصاري: يا رسول الله أيدخل بعضي في النار وأنا أنظر؟ فنزلت فخلاهما. قال ابن مسعود وجماعة: كان هذا في الابتداء ثم نسخ بالأمر بالقتال قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قد تميز الإيمان من الكفر بالدلائل الواضحة فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ بالشيطان أو الأصنام وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ تمسك بِٱلْعُرْوَةِ أي المعتصم والمتعلق ٱلْوُثْقَىٰ تأنيث الأوثق أي الأشد من الحبل الوثيق المحكم المأمون لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا لا انقطاع للعروة، وهذا تمثيل للمعلوم بالنظر والاستدلال بالمشاهد المحسوس حتى يتصوره السامع كأنه ينظر إليه بعينه فيحكم اعتقاده، والمعنى فقد عقد لنفسه من الدين عقداً وثيقاً لا تحله شبهة وَٱللَّهُ سَمِيعٌ لإقراره عَلِيمٌ باعتقاده.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion bedeutet den Wegfall der Nötigung dazu, der Religion der Wahrheit, nämlich dem Islam, zu folgen. So erging es den beiden Söhnen des Ansaris, die sich zum Christentum bekehrt haben. Einige sind aber der Meinung, dass dieser Vers durch den Befehl zum Kampf abrogiert (aufgehoben) worden ist.

[1] http://goo.gl/dJU9lS
[2] http://goo.gl/rt5y8I

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Khazin** | 1341 – Sunnit | **الخازن**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Lubab al-ta'wil fi ma'ani al-tanzil** | **لباب التأويل في معاني التنزيل**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

قوله عز وجل: لا إكراه في الدين سبب نزول هذه الآية فيما يروى عن ابن عباس قال: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة وهي التي لا يعيش لها ولد فكانت تنذر لئن عاش لها ولد، لتهودنه فإذا عاش جعلته في اليهود فجاء الإسلام وفيهم منهم، فلما أجليت بنو النضير كان فيهم عدد من أولاد الأنصار فأرادت الأنصار استردادهم وقالوا هم أبناؤنا وإخواننا فنزلت الآية لا إكراه في الدين. فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: قد خير أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم، وإن اختاروهم فأجلوهم معهم.

وقيل: لرجل من الأنصار، من بني سالم بن عوف يقال له أبو الحصين ابنان متنصران قبل مبعث النبي صلى الله عليه وسلم ثم قدما المدينة في نفر من النصارى يحملون الزيت فلزمهما أبوهما وقال لا أدعكما حتى تسلما فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم وقال: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر فأنزل الله تعالى لا إكراه في الدين فخلى سبيلهما

وقيل نزلت في أهل الكتاب إذا قبلوا بذل الجزية لم يكرهوا على الإسلام وذلك أن العرب كانت أمة أمية ولم يكن لهم كتاب يرجعون إليه فلم يقبل منهم إلاّ الإسلام أو القتل ونزل في أهل الكتاب لا إكراه في الدين يعني إذا قبلوا الجزية فمن أعطى الجزية منهم لم يكره على الإسلام فعلى هذا القول تكون الآية محكمة ليست بمنسوخة

وقيل: بل الآية منسوخة وكان ذلك في ابتداء الإسلام قبل أن يؤمروا بالقتال ثم نسخت بآية القتال وهو قول ابن مسعود وقال الزهري سألت زيد بن أسلم عن قول الله تعالى لا إكراه في الدين قال كان رسول الله صلى الله عليه وسلم بمكة عشر سنين لا يكره أحداً في الدين فأبى المشركون إلاّ أن يقاتلوا فاستأذن الله في قتالهم فأذن له ومعنى لا إكراه في الدين أي دين الإسلام ليس فيه إكراه عليه قد تبين الرشد من الغي يعني ظهر ووضح وتميز الحق من الباطل والإيمان من الكفر والهدى من الضلالة بكثرة الآيات والبراهين الدالة على صحته

فمن يكفر بالطاغوت يعني الشيطان، وقيل: هو الساحر والكاهن، وقيل هو كل ما عبد من دون الله تعالى، وقيل: كل ما يطغى الإنسان فهو طاغوت فاعول من الطغيان ويؤمن بالله أي ويصدق بالله أنه ربه ومعبوده من دون كل شيء كان يعبده وفيه إشارة إلى أنه لا بد للكافر أن يتوب أولاً عن الكفر ويتبرأ منه ثم يؤمن بعد ذلك بالله فمن فعل ذلك صح إيمانه وهو قوله تعالى: فقد استمسك بالعروة الوثقى أي فقد تمسك واعتصم بالعقد الوثيق المحكم في الدين والوثقى تأنيث الأوثق وقيل العروة الوثقى السبب الذي يوصل إلى رضا الله تعالى وهو دين الإسلام لا انفصام لها أي لا انقطاع لها حتى تؤديه إلى الجنة والمعنى أن المتمسك بالدين الصحيح الذي هو دين الإسلام كالمتمسك بالشيء الوثيق الذي لا يمكن كسره ولا انقطاعه والله سميع يعني أنه تعالى يسمع قول من كفر

1 http://goo.gl/gGCss4
2 http://goo.gl/nHt7ut

بالطاغوت وأتى بالشهادتين عليم بما في قلبه من الإيمان وقيل معناه سميع لدعائك إياهم إلى الإسلام عليم بحرصك على إسلامهم.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers soll offenbart worden sein wegen:

- der Kinder, die aufgrund des Gelübdes von ansarischer Frau jüdisch wurden,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.

Er soll die Menschen des Buches betreffen: Wenn sie die Tributzahlung (*Dschizya*) akzeptieren, werden sie nicht dazu gezwungen, zum Islam zu konvertieren, währenddem aber die Araber ohne Religion und ohne Buch gezwungen wurden: entweder Islam oder Tod. In diesem Sinne ist der Vers, was das Volk des Buches betrifft, nicht aufgehoben.

Andere glauben, dass er durch den Kampfvers abgeschafft wurde. In den zehn Jahren, die er in Mekka verbrachte, hat Muhammad niemanden zum Islam gezwungen. Die Polytheisten wollten aber kämpfen. Also erbat Muhammad von Gott die Erlaubnis, sie zu bekämpfen, was ihm auch gewährt wurde.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn-Qayyim Al-Jawziyyah**[1] | 1350 – Sunnit | **ابن القيم الجوزية** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Tafsir al-qayyim li-Ibn-al-Qayyim** | **التفسير القيم لابن القيم**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لا يوجد تفسير

وفي كتابه هداية الحيارى في أجوبة اليهود والنصارى[3] يقول:

مسألة: الجزء الأول

وإن الله سبحانه وتعالى بعث محمدا صلى الله عليه وسلم رسولا إلى أهل الأرض وهم خمسة أصناف قد طبقوا الأرض: يهود، ونصارى، ومجوس، وصابئون، ومشركون.

وهذه الأصناف هي التي كانت قد استولت على الدنيا من مشارقها إلى مغاربها.

فأما اليهود فأكثر ما كانوا باليمن وخيبر والمدينة وما حولها، وكانوا بأطراف الشام مستذلين مع النصارى، وكان منهم بأرض فارس مستذلة مع المجوس، وكان منهم بأرض المغرب فرقة، وأعز ما كانوا بالمدينة وخيبر وما حولها، وكان الله سبحانه وتعالى قد قطعهم في الأرض أمما وسلبهم الملك والعز.

وأما النصارى فكانوا طبق الأرض: فكانت الشام كلها نصارى، وأرض المغرب كان الغالب عليهم النصارى، وكذلك أرض مصر والحبشة والنوبة والجزيرة والموصل وأرض نجران وغيرها من البلاد.

وأما المجوس فهم أهل مملكة فارس وما اتصل بها.

وأما الصابئة فأهل حران وكثير من بلاد الروم.

وأما المشركون فجزيرة العرب جميعها وبلاد الهند وبلاد الترك وما جاورها.

وأديان أهل الأرض لا تخرج عن هذه الأديان الخمسة، ودين الحنفاء لا يعرف فيهم البتة. وهذه الأديان الخمسة كلها للشيطان كما قال ابن عباس رضي الله عنهما وغيره: الأديان ستة: واحد للرحمن وخمسة للشيطان. وهذه الأديان الستة مذكورة في آية الفصل، في قوله تعالى: إن الذين آمنوا والذين هادوا والصابئين والنصارى والمجوس والذين أشركوا إن الله يفصل بينهم يوم القيامة إن الله على كل شيء شهيد. فلما بعث الله رسوله صلى الله عليه وسلم استجاب له ولخلفائه بعده أكثر أهل الأديان طوعا واختيارا، ولم يكره أحدا قط على الدين، وإنما كان يقاتل من يحاربه ويقاتله، وأما من سالمه وهادنه فلم يقاتله ولم يكرهه على الدخول في دينه امتثالا لأمر ربه سبحانه وتعالى حيث يقول: لا إكراه في الدين قد تبين الرشد من الغي

---

1 http://goo.gl/Hpwunt
2 http://goo.gl/bhc106
3 http://goo.gl/E5kVvU

وهذا نفي في معنى النهي، أي لا تكرهوا أحدا على الدين، نزلت هذه الآية في رجال من الصحابة كان لهم أولاد، قد تهودوا وتنصروا قبل الإسلام، فلما جاء الإسلام أسلم الآباء وأرادوا إكراه الأولاد على الدين، فنهاهم الله سبحانه وتعالى عن ذلك حتى يكونوا هم الذين يختارون الدخول في الإسلام.

والصحيح: الآية على عمومها في حق كل كافر، وهذا ظاهر على قول من يجوز أخذ الجزية من جميع الكفار، فلا يكرهون على الدخول في الدين، بل إما أن يدخلوا في الدين، وإما أن يعطوا الجزية، كما تقوله أهل العراق، وأهل المدينة، وإن استثنى هؤلاء بعض عبدة الأوثان.

ومن تأمل سيرة النبي صلى الله عليه وسلم تبين له أنه لم يكره أحدا على دينه قط، وأنه إنما قاتل من قاتله، وأما من هادنه فلم يقاتله ما دام مقيما على هدنته، لم ينقض عهده، بل أمره الله تعالى أن يفي لهم بعهدهم ما استقاموا له، كما قال تعالى: فما استقاموا لكم فاستقيموا لهم.

فلما قدم المدينة صالح اليهود وأقرهم على دينهم، فلما حاربوه ونقضوا عهده وبدءوه بالقتال قاتلهم، فمن على بعضهم، وأجلى بعضهم، وقاتل بعضهم. وكذلك لما هادن قريشا عشر سنين لم يبدأهم بقتال حتى بدءوا هم بقتاله ونقض عهده، فحينئذ غزاهم في ديارهم، وكانوا هم يغزونه قبل ذلك كما قصدوه يوم الخندق، ويوم بدر أيضا هم جاءوا لقتاله ولو انصرفوا عنه لم يقاتلهم.

والمقصود أنه صلى الله عليه وسلم لم يكره أحدا على الدخول في دينه البتة، وإنما دخل الناس في دينه اختيارا وطوعا، فأكثر أهل الأرض دخلوا في دعوته لما تبين لهم الهدى، وأنه رسول الله حقا فهؤلاء أهل اليمن كانوا على دين اليهودية وأكثرهم، كما قال النبي صلى الله عليه وسلم لمعاذ لما بعثه إلى اليمن: إنك ستأتي قوما أهل كتاب فليكن أول ما تدعوهم إليه شهادة أن لا إله إلا الله وذكر الحديث، ثم دخلوا في الإسلام من غير رغبة ولا رهبة، وكذلك من أسلم من يهود المدينة، وهم جماعة كثيرون غير عبد الله مذكورون في كتب السير والمغازي، لم يسلموا رغبة في الدنيا ولا رهبة من السيف، بل أسلموا في حال حاجة المسلمين وكثرة أعدائهم، ومحاربة أهل الأرض لهم من غير سوط ولا نوط، بل تحملوا معاداة أقربائهم وحرمانهم نفعهم بالمال والبدن مع ضعف شوكة المسلمين وقلة ذات أيديهم. فكان أحدهم يعادي أباه وأمه وأهل بيته وعشيرته، ويخرج من الدنيا رغبة في الإسلام، لا لرئاسة ولا مال، بل ينخلع من الرئاسة والمال، ويتحمل أذى الكفار من ضربهم وشتمهم وصنوف أذاهم ولا يصرفه ذلك عن دينه.

فإن كان كثير من الأحبار والرهبان والقسيسين ومن ذكره هذا السائل قد اختار الكفر، فقد أسلم جمهور أهل الأرض من فرق الكفار، ولم يبق إلا الأقل بالنسبة إلى من أسلم، فهؤلاء نصارى الشام كانوا ملء الشام، ثم صاروا مسلمين إلا النادر، فصاروا في المسلمين كالشعرة السوداء في الثور الأبيض.

وكذلك المجوس كانت أمة لا يحصي عددهم إلا الله تعالى فأطبقوا على الإسلام، لم يتخلف منهم إلا النادر، وصارت بلاد الإسلام، وصار من لم يسلم منهم تحت الجزية والذلة، وكذلك اليهود أسلم أكثرهم ولم يبق منهم إلا شرذمة قليلة مقطعة في البلاد.

وفي كتابه احكام اهل الذمة[1] يقول

وَالْمَقْصُودُ أَنَّ النَّبِيَّ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - لَمْ يَأْخُذِ الْجِزْيَةَ مِنْ أَحَدٍ مِنْ مُشْرِكِي الْعَرَبِ لِأَنَّ آيَةَ الْجِزْيَةِ نَزَلَتْ بَعْدَ عَامِ تَبُوكَ، وَكَانَتْ عُبَّادُ الْأَصْنَامِ مِنَ الْعَرَبِ كُلُّهُمْ قَدْ دَخَلُوا فِي الْإِسْلَامِ فَأَخَذَهَا النَّبِيُّ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - مِمَّنْ لَمْ يَدْخُلْ فِي الْإِسْلَامِ مِنَ الْيَهُودِ وَمِنَ النَّصَارَى وَمِنَ الْمَجُوسِ.

قَالَ الْمُخَصِّصُونَ بِالْجِزْيَةِ لِأَهْلِ الْكِتَابِ: الْمُرَادُ مِنْ إِرْسَالِ الرُّسُلِ وَإِنْزَالِ الْكُتُبِ إِعْدَامُ الْكُفْرِ وَالشِّرْكِ مِنَ الْأَرْضِ وَأَنْ يَكُونَ الدِّينُ كُلُّهُ لِلَّهِ كَمَا قَالَ تَعَالَى: وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّى لَا تَكُونَ فِتْنَةٌ وَيَكُونَ الدِّينُ لِلَّهِ

[1] http://goo.gl/9odGg2

البقرة: 193، وَفِي الْآيَةِ الْأُخْرَى: وَيَكُونَ الدِّينُ كُلُّهُ لِلَّهِ الأنفال: 39، وَمُقْتَضَى هَذَا أَلَّا يُقَرَّ كَافِرٌ عَلَى كُفْرِهِ، وَلَكِنْ جَاءَ النَّصُّ بِإِقْرَارِ أَهْلِ الْكِتَابِ إِذَا أَعْطَوُا الْجِزْيَةَ عَنْ يَدٍ وَهُمْ صَاغِرُونَ، فَاقْتَصَرْنَا بِهَا عَلَيْهِمْ وَأَخَذْنَا فِي عُمُومِ الْكُفَّارِ بِالنُّصُوصِ الدَّالَّةِ عَلَى قِتَالِهِمْ إِلَى أَنْ يَكُونَ الدِّينُ كُلُّهُ لِلَّهِ.

قَالُوا: وَلَا يَصِحُّ إِلْحَاقُ عَبَدَةِ الْأَوْثَانِ بِأَهْلِ الْكِتَابِ؛ لِأَنَّ كُفْرَ الْمُشْرِكِينَ أَغْلَظُ مِنْ كُفْرِ أَهْلِ الْكِتَابِ، فَإِنَّ أَهْلَ الْكِتَابِ مَعَهُمْ مِنَ التَّوْحِيدِ وَبَعْضِ آثَارِ الْأَنْبِيَاءِ مَا لَيْسَ مَعَ عُبَّادِ الْأَصْنَامِ، وَيُؤْمِنُون بِالْمَعَادِ وَالْجَزَاءِ وَالنُّبُوَّاتِ بِخِلَافِ عَبَدَةِ الْأَصْنَامِ.

وَعَبَدَةُ الْأَصْنَامِ حَرْبٌ لِجَمِيعِ الرُّسُلِ وَأُمَمِهِمْ مِنْ عَهْدِ نُوحٍ إِلَى خَاتَمِ الْأَنْبِيَاءِ وَالْمُرْسَلِينَ ; وَلِهَذَا أَثَّرَ هَذَا التَّفَاوُتُ الَّذِي بَيْنَ الْفَرِيقَيْنِ فِي حِلِّ الذَّبَائِحِ وَجَوَازِ الْمُنَاكَحَةِ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ دُونَ عُبَّادِ الْأَصْنَامِ، وَلَا يَنْتَقِضُ هَذَا بِالْمَجُوسِ فَإِنَّ رَسُولَ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - أَمَرَ أَنْ يُسَنَّ بِهِمْ سُنَّةَ أَهْلِ الْكِتَابِ وَهَذَا يَدُلُّ عَلَى أَنَّ الْجِزْيَةَ إِنَّمَا تُؤْخَذُ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَأَنَّهَا إِنَّمَا وُضِعَتْ لِأَجْلِهِمْ خَاصَّةً وَإِلَّا لَوْ كَانَتِ الْجِزْيَةُ تَعُمُّ جَمِيعَ الْكُفَّارِ لَمْ يَكُنْ أَهْلُ الْكِتَابِ أَوْلَى بِهَا مِنْ غَيْرِهِمْ، وَلَقَالَ: لَهُمْ حُكْمُ أَمْثَالِهِمْ مِنَ الْكُفَّارِ يُقَاتَلُونَ حَتَّى يُسْلِمُوا أَوْ يُعْطُوا الْجِزْيَةَ.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget sagt in seiner Exegese nichts über den fraglichen Vers aus.

In einem anderen Buch schreibt er aber, dass, als Muhammad von Gott zu den Bewohnern der Erde gesandt wurde, diese in fünf Gruppen aufgeteilt waren: Juden, Christen, Zoroastrier, Sabäer und Assoziatoren (Beigeseller). Diese fünf Gruppen sind des Teufels, im Gegensatz zu denen, die Al-Rahman anbeten, wie es in Vers H-103/22:17 heißt: "Zwischen denjenigen, die glauben (d.h. den Muslimen), denjenigen, die dem Judentum angehören, den Sabäern, den Christen, den Zoroastriern und denjenigen, die (dem einen Gott andere Götter) beigesellen, wird Allah am Tag der Auferstehung entscheiden. Er ist über alles Zeuge". Als Allah Muhammad schickte, schlossen sich die meisten Anhänger der Religionen ihm freiwillig an, und nie hat er jemanden gezwungen, zum Islam zu konvertieren, er kämpfte aber gegen diejenigen, die ihn bekämpften. Wer sich bereit erklärte, mit ihm Frieden zu schließen ohne ihn zu bekämpfen, den bekämpfte er nicht, noch zwang er ihn, seiner Religion beizutreten, und solches im Gehorsam gegenüber dem Befehl seines Herrn: H-87/2:256 "In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung".

Kein Zwang in der Religion bedeutet, dass es verboten ist, jemanden zu zwingen. Dieser Vers wurde wegen der Kinder von Gefährten Muhammads offenbart, die noch vor dem Islam Juden und Christen geworden waren. Ihre Eltern wollten sie dann zwingen, Muslime zu werden, aber Gott verbot es ihnen, damit die Kinder sich für den Eintritt in den Islam frei entscheiden konnten.

Dieser Vers bezieht sich auf jeden Ungläubigen, der sich dafür bereit erklärt, den Tribut (*Dschizya*) zu zahlen, auch wenn einige Götzendiener

davon ausgenommen sind. Wer über das Leben von Muhammad meditiert, stellt fest, dass er nie jemanden gezwungen hat, Muslim zu werden, und dass er nur gegen diejenigen gekämpft hat, welche ihn bekämpft haben. Und solange ein Mensch die Abmachungen einhielt, hielt sich auch Muhammad an die Abmachungen, wie es in Vers H-113/9:7 heißt: "Sofern sie euch Wort halten, müßt (auch) ihr ihnen Wort halten".

Als er nach Medina kam, schloss er Frieden mit den Juden und erlaubte ihnen, in ihrer Religion zu verbleiben. Als sie aber ihn bekämpften, den Bund brachen und den Kampf begannen, bekämpfte er sie: Einige begnadigte er, andere vertrieb er, die restlichen tötete er. In ähnlicher Weise hatte er zehn Jahre lang Frieden mit den Koreischiten geschlossen. Er fing erst an, gegen sie zu kämpfen, als sie ihn bekämpften. Wenn sie ihn gelassen hätten, hätte er nicht gegen sie gekämpft.

Dies bedeutet, dass Muhammad nie jemand zwang, Muslim zu werden; die Menschen traten frei der Religion bei, als sie erkannten, dass Muhammad tatsächlich der Gesandte Gottes ist. Auf diese Weise wurden aus den Jemeniten, welche Juden waren, Muslime. Ebenso entschieden sich viele der Juden von Medina trotz der Feindseligkeit ihrer eigenen Leute für den Islam.

Während manche Rabbiner, Mönche und Priester in der Glaubensverweigerung verharrten, konvertierten viele Ungläubige zum Islam, so dass nur eine Minderheit von ihnen übrig blieb. So wurden die Christen in Syrien Muslime, und nur sehr wenige Christen verblieben wie das schwarze Haar auf dem weißen Stier. Dasselbe gilt für die Zoroastrier; ihr Land wurde zum Land des Islam, und diejenigen, die nicht zum Islam konvertierten, unterwarfen sich der Tributzahlung (*Dschizya*) und der Demütigung. Die Mehrheit der Juden wurde zu Muslimen, und nur eine kleine Minderheit über das ganze Land verstreut blieb übrig.

In noch einem anderen Buch widerspricht dieser Autor sich selbst, indem er sagt, dass Muhammad nie den Tribut von den arabischen Polytheisten genommen habe, weil der Vers erst nach der Schlacht von Tabuk offenbart worden sei und sie alle dem Islam beigetreten waren. Er habe ihn nur von jenen unter den Juden, Christen und Zoroastriern angenommen, die nicht dem Islam beigetreten waren, schreibt er und fügt hinzu, der Tribut betreffe die Menschen des Buches. Und Gott entsandte die Boten und die Bücher, um den Unglauben und die Beigesellung von der Erde zu tilgen, damit die Religion nur Gott gehöre: H-87/2:193. "Kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird!", und H-88/8:39. "Kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird!" Dies bedeute, dass der Unglaube des Glaubensverweigerers niemals akzeptiert werde. Der koranische Text billigt das Volk des Buches, sofern es den

Tribut im Zustand der Erniedrigung entrichtet, während die Heiden den Versen der Schlacht unterworfen werden, bis die Religion Gottes ist.

Einige sagen, dass die Götzendiener und das Volk der Schrift nicht gleich behandelt werden können, weil die Assoziatoren (Beigeseller) in größerem Masse ungläubig sind, als das Volk der Schrift, weil letztere im Gegensatz zu den Götzendienern an die Einzigkeit Gottes, den Tag der Auferstehung, die Strafe und die Prophezeiung glauben. Die Götzendiener und ihre Nationen aber befinden sich gegen alle Botschaften von Noah bis Muhammad im Krieg. Es ist erlaubt, von den Menschen des Buches geschlachtete Tiere zu essen und ihre Frauen zu heiraten, nicht aber von den Götzendienern. Was die Zoroastrier betrifft, so sagte Muhammad, dass sie wie die Menschen des Buches zu behandelt sind.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Ibn-Juzay Al-Ghar-nati**[1] | 1357 – Sunnit | **ابن جزي الغرناطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-Tashil li-'ulum al-tanzil** | **التسهيل لعلوم التنزيل**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ المعنى: أن دين الإسلام في غاية الوضوح وظهور البراهين على صحته، بحيث لا يحتاج أن يكره أحد على الدخول فيه بل يدخل فيه كل ذي عقل سليم من تلقاء نفسه، دون إكراه ويدل على ذلك قوله: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي قد تبين أن الإسلام رشد وأن الكفر غي، فلا يفتقر بعد بيانه إلى إكراه، وقيل: معناه الموادعة، وأن لا يكره أحد بالقتال على الدخول في الإسلام؛ ثم نسخت بالقتال، وهذا ضعيف لأنها مدنية وإنما آية المسالمة وترك القتال بمكة بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ العروة في الأَجْرام هي: موضع الإمساك وشدّ الأيدي، وهي هنا تشبيه واستعارة في الإيمان لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا لا انكسار لها ولا انفصال.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion bedeutet, dass die muslimische Religion sehr klar ist und ihre Wahrhaftigkeit erwiesen ist. Somit besteht keine Notwendigkeit, jemand dazu zu nötigen, ihr beizutreten; jeder, der einen gesunden Verstand hat, tritt freiwillig und ohne Zwang bei. Das belegt der Absatz "Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung". Niemand soll durch Krieg gezwungen werden, dem Islam beizutreten. Später wurde dieser Vers jedoch durch den Kampfvers abrogiert (aufgehoben). Diese Meinung ist jedoch schwach (nicht klar erwiesen), da es sich um einen medinensischen Vers handelt und die Kampflosigkeit in Mekka vorgesehen war.

1 http://goo.gl/UXYxTC
2 http://goo.gl/NNT4PL

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn Kathir**[1] | 1373 – Sunnit | **ابن كثير** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-Qur'an al-Karim** | **تفسير القرآن الكريم**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

يقول تعالى: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِ أي؛ لا تكرهوا أحداً على الدخول في دين الإسلام، فإنه بين واضح، جلي دلائله وبراهينه، لا يحتاج إلى أن يكره أحد على الدخول فيه، بل من هداه الله للإسلام، وشرح صدره، ونور بصيرته، دخل فيه على بينة، ومن أعمى الله قلبه، وختم على سمعه وبصره، فإنه لا يفيده الدخول في الدين مكرهاً مقسوراً.

وقد ذكروا أن سبب نزول هذه الآية في قوم من الأنصار، وإن كان حكمها عاماً. وقال ابن جرير: حدثنا ابن بشار، حدثنا ابن أبي عدي، عن شعبة، عن أبي بشر، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس، قال: كانت المرأة تكون مقلاة، فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوده، فلما أجليت بنو النضير، كان فيهم من أبناء الأنصار، فقالوا: لا ندع أبناءنا، فأنزل الله عز وجل: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشۡدُ مِنَ ٱلۡغَيِّ، وقد رواه أبو داود والنسائي جميعاً عن بندار به، ومن وجوه أخر عن شعبة، به، نحوه. وقد رواه ابن أبي حاتم وابن حبان في صحيحه من حديث شعبة به، وهكذا ذكر مجاهد وسعيد بن جبير والشعبي والحسن البصري وغيرهم، أنها نزلت في ذلك. وقال محمد بن إسحاق: عن محمد بن أبي محمد الحرشي مولى زيد بن ثابت، عن عكرمة أو عن سعيد، عن ابن عباس، قوله: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قال: نزلت في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف، يقال له: الحصيني، كان له ابنان نصرانيان، وكان هو رجلاً مسلماً، فقال للنبي صلى الله عليه وسلم ألا أستكرههما؟ فإنهما قد أبيا إلا النصرانية، فأنزل الله فيه ذلك، رواه ابن جرير. وروى السدي نحو ذلك، وزاد: وكانا قد تنصرا على يدي تجار قدموا من الشام يحملون زيتاً، فلما عزما على الذهاب معهم، أراد أبوهما أن يستكرههما، وطلب من رسول الله صلى الله عليه وسلم أن يبعث في آثارهما، فنزلت هذه الآية.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عمرو بن عوف، أخبرنا شريك عن أبي هلال عن أسق، قال: كنت في دينهم مملوكاً نصرانياً لعمر بن الخطاب، فكان يعرض علي الإسلام، فآبى، فيقول: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِ ويقول: يا أسبق لو أسلمت لاستعنا بك على بعض أمور المسلمين.

وقد ذهب طائفة كثيرة من العلماء، أن هذه محمولة على أهل الكتاب، ومن دخل في دينهم قبل النسخ والتبديل إذا بذلوا الجزية، وقال آخرون: بل هي منسوخة بآية القتال، وإنه يجب أن يدعى جميع الأمم إلى الدخول في الدين الحنيف، دين الإسلام، فإن أبى أحد منهم الدخول فيه، ولم ينقد له، أو يبذل الجزية، قوتل حتى يقتل، وهذا معنى الإكراه، قال الله تعالى سَتُدۡعَوۡنَ إِلَىٰ قَوۡمٍ أُوْلِي بَأۡسٍ شَدِيدٍ تُقَٰتِلُونَهُمۡ أَوۡ يُسۡلِمُونَ الفتح: 16 وقال تعالى: يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَٰهِدِ ٱلۡكُفَّارَ وَٱلۡمُنَٰفِقِينَ وَٱغۡلُظۡ عَلَيۡهِمۡ التوبة: 73 وقال تعالى: يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ قَٰتِلُواْ ٱلَّذِينَ يَلُونَكُم مِّنَ ٱلۡكُفَّارِ وَلۡيَجِدُواْ فِيكُمۡ غِلۡظَةً وَٱعۡلَمُوٓاْ أَنَّ ٱللَّهَ مَعَ ٱلۡمُتَّقِينَ التوبة: 123 وفي الصحيح: عجب ربك من قوم يقادون إلى الجنة في السلاسل يعني: الأسارى الذين يقدم بهم بلاد الإسلام في الوثائق والأغلال والقيود والأكبال، ثم بعد ذلك يسلمون، وتصلح أعمالهم وسرائرهم، فيكونون من أهل الجنة. فأما الحديث الذي رواه الإمام أحمد: حدثنا

---

[1] http://goo.gl/l3r2Tz
[2] http://goo.gl/Jdl3Ux

يحيى عن حميد عن أنس، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لرجل: أسلم، قال: إني أجدني كارهاً، قال: وإن كنت كارهاً فإنه ثلاثي صحيح، ولكن ليس من هذا القبيل، فإنه لم يكرهه النبي صلى الله عليه وسلم على الإسلام، بل دعاه إليه، فأخبره أن نفسه ليست قابلة له، بل هي كارهة، فقال له: أسلم وإن كنت كارهاً، فإن الله سيرزقك حسن النية والإخلاص.

وقوله: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ أي: من خلع الأنداد والأوثان، وما يدعو إليه الشيطان من عبادة كل ما يعبد من دون الله، ووحد الله، فعبده وحده، وشهد أنه لا إله إلا هو فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي: فقد ثبت في أمره، واستقام على الطريق المثلى، والصراط المستقيم. قال أبو قاسم البغوي: حدثنا أبو روح البلدي، حدثنا أبو الأحوص سلام بن سليم، عن أبي إسحاق عن حسان، هو ابن قائد العبسي، قال: قال عمر رضي الله عنه: إن الجبت السحر، والطاغوت الشيطان، وإن الشجاعة والجبن غرائز تكون في الرجال، يقاتل الشجاع عمن لا يعرف، ويفر الجبان من أمه، وإن كرم الرجل دينه، وحسبه خلقه، وإن كان فارسياً أو نبطياً. وهكذا رواه ابن جرير وابن أبي حاتم من حديث الثوري، عن أبي إسحاق عن حسان بن فائد العبسي عن عمر، فذكره، ومعنى قوله في الطاغوت: إنه الشيطان، قوي جداً، فإنه يشمل كل شر كان عليه أهل الجاهلية من عبادة الأوثان والتحاكم إليها، والاستنصار بها.

وقوله: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا أي: فقد استمسك من الدين بأقوى سبب، وشبه ذلك بالعروة القوية التي لا تنفصم، هي في نفسها محكمة مبرمة قوية، وربطها قوي شديد، ولهذا قال: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا الآية، قال مجاهد: العروة الوثقى يعني: الإيمان، وقال السدي: هو الإسلام، وقال سعيد بن جبير والضحاك: يعني: لا إله إلا الله، وعن أنس بن مالك: العروة الوثقى القرآن.

وعن سالم بن أبي الجعد قال: هو الحب في الله، والبغض في الله، وكل هذه الأقوال صحيحة، ولا تنافي بينها. وقال معاذ بن جبل في قوله: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا دون دخول الجنة، وقال مجاهد وسعيد بن جبير: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا ثم قرأ: إِنَّ ٱللَّهَ لاَ يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّىٰ يُغَيِّرُواْ مَا بِأَنفُسِهِمْ الرعد: 11 وقال الإمام أحمد: أنبأنا إسحاق بن يوسف، حدثنا ابن عون عن محمد بن قيس بن عباد، قال: كنت في المسجد، فجاء رجل في وجهه أثر من خشوع، فصلى ركعتين أوجز فيهما، فقال القوم: هذا رجل من أهل الجنة، فلما خرج اتبعته حتى دخل منزله، فدخلت معه فحدثته، فلما استأنس، قلت له: إن القوم لما دخلت المسجد، قالوا: كذا وكذا، قال: سبحان الله ما ينبغي لأحد أن يقول مالا يعلم، وسأحدثك لم، إني رأيت رؤيا على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم فقصصتها عليه، رأيت كأني في روضة خضراء ـ قال ابن عون: فذكر من خضرتها وسعتها ـ وفي وسطها عمود حديد، أسفله في الأرض، وأعلاه في السماء، في أعلاه عروة، فقيل لي: اصعد عليه، فقلت: لا أستطيع، فجاءني منصف ـ قال ابن عون هو الوصيف ـ فرفع ثيابي من خلفي، فقال: اصعد، فصعدت حتى أخذت بالعروة، فقال: استمسك بالعروة، فاستيقظت، وإنها لفي يدي، فأتيت رسول الله صلى الله عليه وسلم فقصصتها عليه، فقال: أما الروضة، فروضة الإسلام، وأما العمود فعمود الإسلام، وأما العروة فهي العروة الوثقى، أنت على الإسلام حتى تموت قال: وهو عبد الله بن سلام. أخرجاه في الصحيحين من حديث عبد الله بن عون، فقمت إليه. وأخرجه البخاري من وجه آخر، عن محمد بن سيرين به.

(طريق أخرى وسياق آخر) قال الإمام أحمد: أنبأنا حسن بن موسى وعفان، قالا: أنبأنا حماد بن سلمة، عن عاصم بن بهدلة، عن المسيب بن رافع، عن خرشة بن الحر، قال: قدمت المدينة، فجلست إلى مشيخة في مسجد النبي صلى الله عليه وسلم فجاء شيخ يتوكأ على عصاً له، فقال القوم: من سره أن ينظر إلى رجل من أهل الجنة، فلينظر إلى هذا، فقام خلف سارية، فصلى ركعتين، فقلت له: قال بعض القوم: كذا وكذا، فقال: الجنة لله، يدخلها من يشاء، وإني رأيت على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم رؤيا: رأيت كأن رجلاً أتاني فقال: انطلق، فذهبت معه، فسلك بي منهجاً عظيماً، فعرضت

لي طريق عن يساري، فأردت أن أسلكها، فقال: إنك لست من أهلها، ثم عرضت لي طريق عن يميني، فسلكتها حتى انتهيت إلى جبل زلق، فأخذ بيدي، فدحا بي، فإذا أنا على ذروته، فلم أتقارّ، ولم أتماسك، فإذا عمود حديد، في ذروته حلقة من ذهب، فأخذ بيدي، فدحا بي حتى أخذت بالعروة، فقال: استمسك، فقلت: نعم، فضرب العمود برجله، فاستمسكت بالعروة، فقصصتها على رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: رأيت خيراً، أما المنهج العظيم فالمحشر، وأما الطريق التي عرضت عن يسارك فطريق أهل النار، ولست من أهلها، وأما الطريق التي عرضت عن يمينك فطريق أهل الجنة، وأما الجبل الزلق فمنزل الشهداء، وأما العروة التي استمسكت بها فعروة الإسلام، فاستمسك بها حتى تموت قال: فإنما أرجو أن أكون من أهل الجنة، قال: وإذا هو عبد الله بن سلام، وهكذا رواه النسائي عن أحمد بن سليمان عن عفان، وابن ماجه عن أبي شيبة عن الحسن بن موسى الأشيب، كلاهما عن حماد ابن سلمة به نحوه، وأخرجه مسلم في صحيحه من حديث الأعمش، عن سليمان بن مسهر، عن خرشة ابن الحر الفزاري به.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers bedeutet, dass man niemanden zum Eintritt in den Islam zwingen soll, da es sich um eine klare und wahrhaftige Religion handelt, die keine Zwangsanwendung benötigt. Derjenige, den Gott zum Islam führt und dessen Vernunft von ihm erleuchtet wird, tritt auf der Grundlage von Beweisen in den Islam ein, während es für derjenigen, dessen Herz von Gott geblendet ist, nicht nutzbringend sein wird, durch Zwang dem Islam beizutreten.

Ibn-Kathir legt dann die Berichte vor, die sich auf Vers 2:256 beziehen:

- Die Kinder, die durch das Gelübde ansarischer Frauen Juden wurden,
- die beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne,
- Omars Sklave

Einige glauben, dass dieser Vers die Menschen des Buches betraf, die ihrer Religion bereits angenommen hatten, bevor er abrogiert (aufgehoben) wurde, und welche sich bereit erklärten, den Tribut (*Dschizya*) zu zahlen. Andere glauben, dass dieser Vers durch den Kampfvers aufgehoben wurde und sich auf alle Menschen bezieht, die infolgedessen dazu eingeladen werden müssen, Muslime zu werden. Wenn einer von ihnen sich weigert, zu konvertieren oder Tribut zu zahlen, muss man ihn bekämpfen bis er getötet wird. Das ist der Sinn des Zwanges.

Diesbezüglich zitiert der Exeget die Verse:

H-111/48:16: "Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich" (verstanden im Sinne von Muslime werden).

H-113/9:73: "Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!"

H-113/9:113: "Der Prophet und diejenigen, die glauben, dürfen (Allah) nicht für die Heiden um Vergebung bitten - auch wenn es Verwandte sein sollten -, nachdem ihnen klar geworden ist, daß sie Insassen des Höllenbrandes sein werden".

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Fayruz Abadi**[1] | 1414 – Sunnit | **الفيروز آبادي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Tafsir al-Qur’an** | **تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ لا يكره أحد على التوحيد من أهل الكتاب والمجوس بعد إسلام العرب قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ الإيمان من الكفر والحق من الباطل ثم نزلت في منذر بن ساوي التميمي فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ بأمر الشيطان وعبادة الأصنام وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ وبما جاء منه فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ فقد أخذ بالثقة بلا إله إلا الله لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا لا انقطاع ولا زوال ولا هلاك ويقال لا انقطاع لصاحبها عن نعيم الجنة ولا زوال عن الجنة ولا هلاك بالبقاء في النار وَٱللَّهُ سَمِيعٌ لهذه المقالة عَلِيمٌ بثوابها ونعيمها

Übersetzung und Kommentar

Niemand vom Volk des Buches und von den Zoroastriern soll, nachdem die Araber zum Islam konvertiert sind, gezwungen werden, die Einzigkeit Gottes anzunehmen, weil der rechte Weg vor der Verirrung klar geworden ist.

[1] http://goo.gl/Hs82hE
[2] http://goo.gl/1MTXib

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al- Naysaburi**[1] | 1446 – Sunnit | **النيسابوري** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Ghar’ib al-Qur’an fi-ragha’ib al-furqan** | **غرائب القرآن ورغائب الفرقان**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

وقوله سبحانه: لا إكراه في الدين الآية: لما بيَّن دلائل التوحيد بياناً شافياً قاطعاً للأعذار ذكر بعد ذلك. أنه لم يبق للكافر علة في إقامته على الكفر إلا أن يقسر على الإيمان ويجبر عليه؛ وذلك لا يجوز في دار الدنيا التي هي مقام الابتلاء والاختبار، وينافيه الإكراه والإجبار. ومما يؤكد ذلك قوله: قد تبين الرشد من الغي يقال بَانَ الشيء واستبان وتبيَّن وبيّن أيضا إذا وضح وظهر ومنه المثل: قد تبين الصبح لذي عينين. والرشد إصابة الخير، والغي نقيضه. أي: تميز الحق من الباطل، والإيمان الكفر، والهدى من الضلال، بكثرة الحجج والبينات ووفور الدلائل والآيات. فمن يكفر بالطاغوت قال النحويون: وزنه فعلوت نحو جبروت وأصله من طغى، إلا أن لام الفعل قلبت إلى موضع العين ثم صيرت ألفاً لتحرّكها وانفتاح ما قبلها. وذكر الفارسي أنه مصدر كالرغبوت والرهبوت، والدليل على ذلك أنه يفرد في موضع الجمع كما يقال: هم رضا وعدل. ولهذا قال تعالى: أولياؤ هم الطاغوت البقرة: 257 والأصل فيه التذكير. قال تعالى: يريدون أن يتحاكموا إلى الطاغوت وقد أمروا أن يكفروا به النساء: 60 فأما قوله تعالى: والذين اجتنبوا الطاغوت أن يعبدوها الزمر: 17 فالتأنيث لإرادة الآلهة. وأما معنى الطاغوت فعن عمر ومجاهد وقتادة: هو الشيطان. وعن سعيد بن جبير: الكاهن. وقال أبو العالية: الساحر. وعن بعضهم: الأصنام. وقيل: مردة الجن والإنس وكل ما يطغى، وإنما جعلت/ هذه الأشياء أسباباً للطغيان لحصول الطغيان عند الاتصال بها كقوله رب إنهن أضللن كثيراً من الناس إبراهيم: 36 ويعلم من قوله فمن يكفر بالطاغوت ثم من قوله: ومن يؤمن بالله، أن الكافر لا بد أن يتوب أوّلاً، ثم يؤمن بعد ذلك، فقد استمسك بالعروة الوثقى استمسك وتمسك بمعنى، والعروة واحدة عرى: الدلو والكوز ونحوهما مما يتعلق به. والوثقى تأنيث الأوثق، وهذا من باب استعارة المحسوس للمعقول، لأن الإسلام أقوى ما يتشبث به للنجاة فمثل المعلوم بالنظر والاستدلال بالمشاهد المحسوس وهو الحبل الوثيق المحكم حتى يتصور السامع كأنه ينظر إليه بعينه فتزول شبهته بالكلية. والفصم كسر الشيء من غير أن يبيّن فصَمْتُه فانفصم. والمقصود من قوله لا انفصام لها هو المبالغة لأنه إذا لم يكن لها انفصام، فأن لا يكون لها انقطاع أولى قيل إن الموصول ههنا محذوف أي التي لا انفصام لها كقوله وما منا إلا له مقام معلوم الصافات: 164 أي مَن له.

وقيل: معنى قوله لا إكراه في الدين لا تكرهوا في الدين على أنه إخبار في معنى النهي والإكراه إلزام الغير فعلاً لا يرى فيه خيراً يحمله عليه. ثم قال بعضهم: إنه منسوخ بقوله جاهد الكفار والمنافقين التحريم: 9 وقال بعضهم: هو في أهل الكتاب خاصة، لأنهم إذا قبلوا الجزية سقط القتل عنهم وحُكْم المجوس حُكْمهم. وأما الكفار الذين تهوّدوا أو تنصروا فقيل إنهم لا يقرُّون على ذلك ويكرهون على الإسلام. وقيل يقرُّون على ما انتقلوا إليه ولا يكرهون. روي أنه كان لأنصاريٍّ من بني سالم بن عوق ابنان فتنصَّرا قبل أن يبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم ثم قدما المدينة فلزمهما

1 http://goo.gl/kVQutg
2 http://goo.gl/VqUNk8

أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما. فأبيا فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال الأنصاري: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر فنزلت فخلاهما وقيل معنى قوله لا إكراه أي: لا تقولوا لمن دخل في الدين بعد الحرب أنه دخل مكرهاً لأنه إذا رضي بعد الحرب وصحَّ إسْلامه فليس بمكره، ومعناه لا تنسبوه إلى الإكراه فيكون كقوله ولا تقولوا لمن ألقى إليكم السلام لست مؤمناً النساء: 94.

والله سميع عليم يسمع قول من يتكلم بالشهادة وقول من يتكلم بالكفر، يعلم ما في قلب المؤمن من الاعتقاد الطيب وما في قلب الكافر من العقد الخبيث. وعن عطاء عن ابن عباس قال: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يحب إسلام أهل الكتاب من اليهود الذين كانوا حول المدينة وكان يسأل الله ذلك سراً وعلانية فقيل له: والله سميع لدعائك يا محمد عليم بحرصك واجتهادك.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion, denn die Beweise für die Einzigkeit sind offensichtlich, so dass der Ungläubige keinen Grund hat, den Beitritt zu verweigern, was wiederum den Zwang rechtfertigen würde; aber Zwang ist in diesem Leben nicht erlaubt, denn es ist der Ort des Geprüftseins, und Zwang steht dem entgegen. Der Koran sagt: "Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung".

Kein Zwang in der Religion sagt man auch im Sinn, dass Zwangsanwendung verboten ist, und Zwang bedeutet, jemanden zu etwas zu nötigen, von dem er den Nutzen nicht einsieht. Einige glauben, dass dieser Vers durch Vers H-107/66:9 aufgehoben wurde: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler". Andere glauben, dass es die Menschen des Buches betrifft, die, sofern sie zur Tributzahlung (*Dschizya*) einwilligen, nicht getötet werden. Die Zoroastrier werden gleich wie sie behandelt. Die Ungläubigen, welche Juden oder Christen werden wollen, werden gezwungen Muslime zu werden, einige glauben aber, dass man ihre Religion anerkennen soll.

Dieser Vers soll wegen zwei von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrter Söhne offenbart worden sein.

Es heißt auch, dieser Vers bedeute, dass denjenigen, die nach einem Kampf Muslime geworden sind, nicht vorgeworfen werden soll, dass sie zur Bekehrung gezwungen wurden. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, der ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-A'qam** | 9.Jh.H.– Zai-dit | **الأعقم**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir Al-A'qam** | **تفسير الأعقم**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

لا اكراه في الدين أي ليس في الدين اكراه من الله تعالى ولكن العبد مخيَّرٌ فيه، وقيل: معناه ليس في الدين ما يكرهه اهله وانما يكرهه المنافق، وقيل: انها نزلت في رجل من الانصار كان له غلام اسود وكان يكرهه على الإسلام قد تبين الرشد من الغي قد تبين الايمان من الكفر بالدلائل الواضحة فمن يكفر بالطاغوت قيل: هو الشيطان نعوذ بالله منه، وقيل: هو الكاهن، وقيل: الساحر، وقيل: هو كعب بن الاشرف لعنه الله تعالى، وقيل: كل ما يُطغَى فقد استمسك بالعروة الوثقى العظيمة الوثيقة وهي الايمان بالله ورسوله (صلى الله عليه وآله وسلم) لا انفصام لها أي لا انقطاع لها وهذا تمثيل الله ولي الذين آمنوا أي ناصرهم يخرجهم من الظلمات إلى النور قيل: يخرجهم من ظلمات الكفر إلى نور الإسلام، وقيل: من ظلمات الضلالة إلى نور الهدى، وقيل: من الذل إلى العز في الدارين، وقيل: من النار إلى الجنة والذين كفروا أولياؤهم الطاغوت قيل: الشيطان، وقيل: كعب بن الاشرف وحيي بن اخطب، وقيل: سائر رؤساء الضلالة.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion bedeutet, dass Gott nicht zwingt, einer Religion anzugehören - es ist Sache des Dieners, zu wählen.

Man sagt auch, dass nichts an der Religion für ihre Anhänger abstoßend ist, nur der Glaubensverweigerer empfindet Abneigung.

Dieser Vers soll wegen dem schwarzen Sklaven eines Ansaris offenbart worden sein.

[1] http://goo.gl/v8aMnE
[2] http://goo.gl/MMbJqI

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Tha'alibi**[1] | 1471 – Sunnit | **الثعالبي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Jawahir al-hissan fi tafsir al-Qur'an** | **الجواهر الحسان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

قوله تعالى: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ: الدِّينُ، في هذه الآية: هو المُعْتَقَدُ، والمِلَّة، ومقتضى قولِ زَيْدِ بن أَسْلَمَ أن هذه الآية مكِّيَّة، وأنها من آيات الموادَعَة الَّتي نسخَتْها آية السَّيْف، وقال قتادةُ والضَّحَّاك بنُ مُزَاحِمٍ: هذه الآية مُحْكَمَةٌ خاصَّة في أهل الكتاب الذينَ يبذُلُون الجزْيَة، وقوله تعالى: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ: معناه: بنصب الأدلَّة، ووجودِ الرسُول صلى الله عليه وسلم الدَّاعِي إلى اللَّه، والآياتِ المُنيرة، والرُّشْدُ: مصْدَر من قولك: رَشِدَ؛ بكسر الشين، وضَمِّها، يَرْشُدُ رُشْداً، ورَشَداً، ورَشَاداً، والغيُّ مصدر من: غَوِيَ يَغْوَىٰ، إذا ضلَّ في معتقد، أو رأْيٍ، ولا يُقَال: الغيُّ في الضلال على الإطلاق، والطَّاغُوتَ بنَاءُ مبالغةٍ من: طَغَىٰ يَطْغَىٰ، واختلف في مَعْنى الطَّاغوت، فقال عُمَر بْنُ الخَطَّاب وغيره: هو الشَّيْطَان، وقيل: هو السَّاحِر، وقيل: الكَاهِنُ، وقيل: الأصْنَام، وقال بعضُ العلماء: كُلُّ ما عُبِدَ مِنْ دُونِ اللَّهِ فهُوَ طَاغُوتٌ.

* ع *: وهذه تسميةٌ صحيحة في كلِّ معبودٍ يرضى ذلك؛ كفرعَوْنَ ونُمْرُود، وأما مَنْ لا يرضَىٰ ذلك، فسمي طاغوتاً في حقِّ العَبَدَةِ، قال مجاهد: العروةُ الوثقَى: الإيمانُ، وقال السُّدِّيُّ: الإسلام، وقال ابن جُبَيْر وغيره: لا إله إلا الله.

قال: * ع *: وهذه عباراتٌ تَرْجِعُ إلى معنًى واحدٍ.

والاِنْفِصَامُ: الإنكسارُ من غَيْر بَيْنُونَةٍ، وقد يجيءُ بمعنى البَيْنُونة، والقَصْم كسر بالبينونة.

* ت *: وفي الموطأ عن النبيِّ صلى الله عليه وسلم؛ أَنَّهُ قَالَ: إِنَّ الوَحْيَ يَأْتِينِي أَحْيَاناً فِي مِثْلِ صَلْصَلَةِ الجَرَسِ، وَهُوَ أَشَدُّهُ عَلَيَّ، فَيَفْصِمُ عَنِّي، وَقَدْ وَعَيْتُ قال أبو عُمَر في التمهيد: قوله: فَيَفْصِمُ عَنِّي: معناه: ينفرجُ عنِّي، ويذهب؛ كما تفصمُ الخلخال، إذا فتحته؛ لتخرجَهُ من الرِّجْل، وكلُّ عُقدْة حلَلْتَهَا، فقد فَصَمْتَها، قال الله عز وجلَّ: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا، وانفصامُ العروةِ أنْ تنفكَّ عن موضعها، وأصْلُ الفَصْم عند العرب: أنْ تفكَّ الخلخال، ولا يبين كَسْره، فإذا كسرته، فقد قَصَمْتَهُ بالقافِ. انتهى.

ولما كان الإيمان ممَّا ينطقُ به اللِّسان، ويعتقده القلبُ، حَسُن في الصفاتِ ــ سَمِيعٌ: من أجْل النُّطْق، وعَلِيمٌ من أجْل المعتقَدِ.

---

1 http://goo.gl/54J3Kd

2 http://goo.gl/dzfR0n

Laut Zaid gehört dieser Vers zu den Versen des Friedensabkommens, die durch den Schwertvers abrogiert (aufgehoben) wurden.

Andere glauben, dass es sich um einen immer noch gültigen Vers handelt, der die Menschen des Buches betrifft, welche den Tribut (*Dschizya*) entrichten.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Siraj-al-Dine ibn-’Adil** | 1475 – Sunnit | **سراج الدين ابن عادل**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-Lubab di-’ulum al-kitab** | **اللباب في علوم الكتاب**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ: كقوله: لاَ رَيْبَ فِيهِ البقرة:2 وقد تقدَّم. وأل في الدِّين للعهد، وقيل: عوضٌ من الإضافة أي في دِينِ اللهِ لقوله تعالى: فَإِنَّ ٱلْجَنَّةَ هِيَ ٱلْمَأْوَىٰ النازعات:41، أي: تأوي. والجمهور على إدغام دال قَد في تاء تَبَيَّن؛ لأنها من مخرجها.

والرُّشد: مصدر رشد بفتح العين يرشد بضمِّها، ومعناه في اللُّغة، إصابة الخير. وقرأ الحسنُ الرُّشُد بضمتين كالعنق، فيجوز أن يكون هذا أصله، ويجوز أن يكون إتباعاً، وهي مسألة خلاف أعني ضمَّ عين الفعل. وقرأ أبو عبد الرحمن الرَّشد بفتح الفاء والعين، وهو مصدر رشد بكسر العين يرشد بفتحها، وروي عن أبي عبد الرَّحمن أيضاً: الرَّشَادُ بالألف.

ومعنى الإكراه نسبتهم إلى كراهة الإسلام. قال الزَّجَّاج: لاَ تَنْسُبوا إلى الكَرَاهَةِ مَنْ أَسْلَمَ مُكْرِهاً، يقال: أَكْفَرَهُ نسبه إلى الكفر؛ قال: الطويل

1186- وَطَائِفَةٌ قَدْ أَكْفَرُوني بِحُبِّهِمْ وَطَائِفَةٌ قَالُوا مُسِيٌ وَمُذنِبُ

قوله: مِنَ ٱلْغَيِّ متعلِّقٌ بتبيَّن، ومِنْ للفصل، والتمييز كقولك: ميَّزت هذا من ذاك. وقال أبو البقاء: في موضع نَصْبٍ على أنَّه مفعولٌ وليس بظاهرٍ؛ لأنَّ معنى كونه مفعولاً به غير لائقٍ بهذا المحلِّ. ولا محلّ لهذه الجملة من الإعراب؛ لأنَّها استئنافٌ جارٍ مجرى التّعليل لعدم الإكراه في الدين.

والتّبيين: الظهور والوضوح، بان الشَّيء، واستبان، وتبيَّين: إذا ظهر ووضح ومنه المثل: تَبَيَّنَ الصُّبح لذي عينين.

قال ابن الخطيب: وعندي أنَّ الإيضاح، والتعريف، إنَّما سمِّي بياناً؛ لأنَّه يوقع الفصلة، والبينونة بين المقصود وغيره.

والغيُّ: مصدر غوى بفتح العين قال: فَغَوَىٰ طه:121، ويقال: غَوَى الفَصِيلُ إذا بَشِمَ، وإذا جاع أيضاً، فهو من الأضداد. وأصل الغيّ: غَوْيٌ فاجتمعت الياء والواو، فأُدغمت نحو: ميّت وبابه. والغيُّ: نقيض الرُّشد: يقال: غَوَى يَغْوِي، غيّاً، وغَوَايَةٌ إذا سلك خلاف طريق الرُّشد.

فصل في معنى الدِّين في الآية

قال القرطبيُّ: المراد بالدِّينِ في هذه الآية الكريمة المعتقد، والملة بدليل قوله قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ.

قال سعيد بن جبير عن ابن عبَّاس: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة، لا يعيش لها ولد، فكانت تنذر لئن عاش لها ولد لتهودنَّه فإذا عاش ولدها جعلته في اليهوديَّة. فلمَّا جاء الإسلام، وفيهم منهم، فلما أجليت بنو النضير كان فيهم عددٌ من أولاد الأنصار، فأرادت الأنصار استردادهم، وقالوا: أبناؤنا وإخواننا، فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: قَدْ خَيَّرَ اللهُ أَصْحَابَكُمْ، فإن اخْتَارُوكم فهم منكم، وإن اخْتَارُوهم، فأجلوهم مَعَهمْ.

---

1 http://goo.gl/Y9KVJc
2 http://goo.gl/lxY3nw

وقال مجاهد: كان ناسٌ مسترضعين في اليهود من الأوس، فلما أمر النبي صلى الله عليه وسلم بإجلاء بني النّضير قال الذين كانوا مسترضعين فيهم: لنذهبنّ معهم ولندينن بدينهم، فمنهم أهلوهم وأكرهوهم على الإسلام فنزلت لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

وقال مسروقٌ: كان لرجل من الأنصار من بني سالم بن عوف ابنان متنصّران قبل مبعث النَّبي صلى الله عليه وسلم ثم قدما المدينة في نفر من النَّصارى يحملون الطَّعام فلزمهما أبوهما، وقال لا أدعكما حتى تسلما فأبيا أن يسلما فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: يَا رَسُولَ الله أَيَدْخُلُ بعضي النَّار وأنا أَنْظُرُ، فأنزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ، فخلى سبيلهما.

وقال قتادة وعطاء: نزلت في أهل الكتاب إذا قبلوا الجزية، وذلك أنَّ العرب كانت أُمَّة أمّية لم يكن لهم كتاب، فلم يقبل منهم إلاَّ الإسلام، فلما أسلموا طوعاً، أو كرهاً؛ أنزل الله تعالى لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ؛ فأمر بقتال أهل الكتاب إلى أن يسلموا، أو يقرُّوا بالجزية، فمن أعطى منهم الجزية، لم يكره على الإسلام.

وقال ابن مسعود كان هذا في ابتداء الإسلام، قبل أن يؤمر بالقتال، فصارت منسوخة بآية السَّيف. ومعنى تَبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ، أي: تميَّز الحقّ من الباطل، والإيمان من الكفر، والهدى من الضّلالة بالحجج والآيات الظَّاهرة.

قوله: بِٱلطَّاغُوتِ متعلِّقٌ بـ يَكْفر، والطاغوت بناء مبالغةٍ كالجبروت والملكوت. واختلف فيه، فقيل: هو مصدرٌ في الأصل، ولذلك يوحَّد ويذكَّر، كسائر المصادر الواقعة على الأعيان، وهذا مذهب الفارسيّ، وقيل: هو اسم جنس مفردٍ، فلذلك لزم الإفراد والتَّذكير، وهذا مذهب سيبويه رحمه الله. وقيل هو جمعٌ، وهذا مذهب المبرّد، وهو مؤنّث لقوله تعالى وَٱلَّذِينَ كَفَرُوۤاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ البقرة:257 قال أبو علي الفارسي: وليس الأمر كذلك، لأن الطَّاغُوتَ مصدر كالرّغبوت، والرَّهبوت، والملكوت، فكما أنَّ هذه الأسماء آحاد، كذلك هذا الاسم مفردٌ، وليس بجمع ومما يدلّ على أنَّه مصدر مفرد وليس بجمع قوله تبارك وتعالى: أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ، فأفرد في موضع الجمع، كما يقال هم رضاً، وهم عدل انتهى. وهو مؤنَّث لقوله تعالى وَٱلَّذِينَ ٱجْتَنَبُواْ ٱلطَّاغُوتَ أَن يَعْبُدُوهَا الزمر:17.

وأجاب من ادَّعى التّذكير عن هذا الاستدلال بأنَّه إنما أنَّث هنا؛ لإرادة الآلهة وقال آخرون: ويكون مذكراً، ومؤنثاً، وواحداً وجمعاً قال تعالى في المذكر والواحد: يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُوۤاْ إِلَى ٱلطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوۤاْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء:60 وقال في المؤنث: ٱلَّذِينَ ٱجْتَنَبُواْ ٱلطَّاغُوتَ أَن يَعْبُدُوهَا الزمر:17 وقال في الجمع :يُخْرِجُونَهُمْ مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ البقرة:257. واشتقاقه من طغَى يَطْغَى، أو من طَغَا يَطْغُو، على حسب ما تقدَّم أول السورة، هل هو من ذوات الواو أو من ذوات الياء؟ وعلى كلا التّقديرين، فأصله طَغَيُوت، أو طَغَوُوت لقولهم: طُغْيان في معناه، فقلبت الكلمة بأن قدِّمت اللاّم وأُخِّرت العين، فتحرَّك حرف العلَّة، وانفتح ما قبله فقلب ألفاً، فوزنه الآن فلعوت، وقيل: تاؤه ليست زائدةً، وإنَّما هي بدلٌ من لام الكلمة، ووزنه فاعول من الطُّغيان كقولهم حانوت، وتابوت، والتاء فيهما مبدلة من هَا التأنيث.

قال مكي وقد يجُوز أن يكون أصلُ لامه واواً، فيكون أصله طغووتاً؛ لأنه يقال: طَغَى يَطْغى ويَطْغو، وطَغَيْتُ وطَغَوْتُ، ومثله في القلب والاعتلال، والوزن: حانوت؛ لأنَّه من حَنا يحنو وأصله حَنَووت، ثم قُلِب وأُعِلَّ، ولا يجوزُ أن يكونَ من: حانَ يَحِين لقولهم في الجمع حَوانيت انتهى قال شهاب الدين: كأنَّه لمَّا رأى أنَّ الواوَ قد تُبْدَل تاءً كما في تُجاه، وتُخَمَة، وتُراث، وتُكَأة، ادَّعى قَلْبَ الواوِ التي هي لامٌ تاءً، وهذا ليس بشيءٍ.

وقدَّم ذِكْرَ الكفر بالطَّاغوت على ذِكْرِ الإيمان باللهِ ـ تعالى ـ اهتماماً بوجوبِ الكفرِ بالطَّاغوتِ، وناسبَهَ اتصالُهُ بلفظ الغَيّ.

فصل في المراد بالطاغوت

واختلف في الطَّاغوت فقال عمر، ومجاهدٌ، وقتادة: هو الشَّيطان.

وقال سعيد بن جبير: هو الكاهن. وقال أبو العالية: هو الساحر. وقال بعضهم: الأَصنام.

وقيل مردة الجنّ والإنس، وكلُّ ما يطغى الإنسان.

وقيل: الطَّاغُوتُ هو كلّ ما عُبِدَ مِنْ دون الله، وكان راضياً بكونه معبُوداً، فعلى هذا يكُونُ الشَّيطان والكهنة، والسَّحرة، وفرعون والنمروذ كلُّ واحد منهم طاغوتاً؛ لأنهم راضون بكونهم معبودين وتكونُ الملائكة، وعزير، وعيسى ليسوا بطواغيت، لأنهم لم يرضوا بأن يكونوا معبودين.

قوله: وَيُؤْمِنُ بِٱللَّهِ عطف على الشَّرط وقوله فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ جواب الشَّرط، وفيه دليل على أنَّهُ لا بدّ للكافر من أن يتوب أوَّلاً عن الكفر، ثم يؤمنُ بعد ذلك.

وفيه دليل على أنَّ درء المفاسد مقدَّمٌ على جلب المصالح؛ لأنَّهُ قدّم الكُفر بالطَّاغوت على الإيمان باللهِ اهتماماً به فإن قيل الإيمان باللهِ مستلزم لِلْكُفر بالطَّاغُوت.

قلنا: لا نسلم، قد يكفر بالطَّاغوت ولا يؤمن بالله واستمسك أي: استمسك واعتصم بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي العقد الوثيق المحكم في الدِّين.

والعُرْوَة: موضعُ شَدِّ الأَيدي، وأصلُ المادّةِ يَدُلُّ على التَّعلُّق، ومنه: عَرَوْتُه: أَلْمَمْتُ به متعلِّقاً، وَاعتراه الهَمُّ: تعلَّق به، والوُثْقى: فُعْلى للتفضيل تأنيث الأوثق، كفُضْلى تأنيث الأفضل، وجمعُها على وُثَق نحو: كُبْرى وكُبَر، فأمَّا وُثُق بضمّتين فجمع وَثيق. وهذا استعارة المحسُوس للمعقول؛ لأَنّ من أراد إمساك هذا الدِّين تعلّق بالدلائل وأوضحها الدّالة عليه، ولما كانت دلائِلُ الإسلام أقوى الدَّلائل وأوضحها وصفها الله تبارك وتعالى بأنَّها العروة الوثقى.

قال مجاهِدٌ: العُرْوَةُ الوثقى الإيمان.

وقال السُّدِّي: الإسلام.

وقال ابن عباسٍ، وسعيد بن جبير والضحاك: لا إله إلاَّ الله.

قوله: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا كقوله: لاَ رَيْبَ فِيهِ البقرة:2

والجملةُ فيها ثلاثةُ أوجهٍ:

أحدها: أن تكونَ استئنافاً، فلا مَحَلَّ لها حينئذٍ.

والثاني: أنها حالٌ من العُرْوة، والعاملُ فيها اسْتَمْسَكَ.

والثالث: أنها حالٌ من الضميرِ المستترِ في الوُثْقَى. ولها في موضع الخبرِ فتتعلَّقُ بمحذوفٍ، أي: كائنٌ لها. والانفصامُ ـ بالفَاءِ ـ القَطْعُ من غير بَيْنُونة، والقصمُ بالقافِ قَطْعُ بينونةٍ، وقد يُستعمل ما بالفاءِ مكانَ ما بالقافِ.

والمقصودُ من هذا اللَّفظ المُبالغةُ؛ لأَنَّهُ إذا لم يكن لها انفِصَام، فأن لا يكون لها انقطاع أولى، ومعنى الآية: بالعُرْوَة الوثقى التي لا انفصام لها، والعرب تُضْمِرُ الَّتي والذي ومَن وتكتفي بصلاتها منها.

قال سلامة بن جندل: البسيط

وَالعَادِيَاتُ أَسَالِيُّ الدِّمَاءِ بِهَا كَأَنَّ أَعْنَاقَهَا أَنْصَابُ تَرْجِيبِ

يريد والعاديات التي قال تعالى: وَمَا مِنَّآ إِلاَّ لَهُ مَقَامٌ مَّعْلُومٌ

الصافات:164 أي من له.

قوله: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ فيه قولان:

أحدهما: أنَّهُ تعالى يسمع قول من يتكلم بالشَّهادتين، وقول من يتكلّم بالكُفْر، ويعلمُ ما في قلب المؤمِنِ من الاعتقاد الطاهر، وما في قلب الكافر من الاعتقاد الخبيث.

الثاني: روى عطاء عن ابن عبَّاسٍ رضي الله عنهما قال: كان رسول الله - صلى الله عليه وسلم - يحب إسلام أهل الكِتاب من اليهود الذين كانوا حول المدينة، وكان يَسْأَلُ الله ذلك سِرّاً، وعلانية، فمعنى قوله وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ يريدُ لدعائك يا محمَّد عليم بحرصك واجتهادك.

Übersetzung und Kommentar

"Kein Zwang in der Religion" meint, in der Religion Gottes. Dieser Vers wurde offenbart wegen

- der Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen jüdisch wurden,
- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.

Er betrifft die Leute des Buches, welche bereit sind, die Tributzahlung (*Dschizya*) zu entrichten. Auf der anderen Seite hatten die Araber, die kein Buch besaßen, nur die Wahl zwischen der Bekehrung und dem Schwert. Andere glauben, dass dieser Vers durch den Schwertvers abrogiert (aufgehoben) worden ist, und dass er offenbart wurde, bevor der Befehl zum Kampf von Gott gegeben wurde.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Muhalli**<br>**Al-Suyyuti**[1] | 1459 – Sunnit<br>1505 – Sunnit | **المحلي**[2]<br>**السيوطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-Jalalayn** | **تفسير الجلالين**[3] |

Vorbemerkungen

Eine berühmte Exegese, die oft am Rande des Korans in arabischer Sprache veröffentlicht wird. Sie ist auch auf Englisch verfügbar[4].

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ على الدخول فيه قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي ظهر بالآيات البينات أن الإيمان رشد والكفر غيّ نزلت فيمن كان له من الأنصار أولاد أراد أن يكرههم على الإسلام فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّٰغُوتِ الشيطان أو الأصنام وهو يُطْلَق على المفرد والجمع وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ تمسك بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ بالعقد المحكم لاَ ٱنفِصَامَ انقطاع لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ لما يقال عَلِيمٌ بما يفعل.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers wurde wegen der Ansari offenbart, die ihre Kinder zwingen wollten, sich zum Islam zu bekehren.

1 http://goo.gl/OA8kCE
2 http://goo.gl/DgcS8j
3 http://goo.gl/Ifaetw
4 http://goo.gl/s7nNe8

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Suyyuti**[1] | 1505 – Sunnit | **السيوطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-dur al-manthur fil-tafsir bilma’thur** | **الدر المنثور في التفسير بالمأثور**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

أخرج أبو داود والنسائي وابن جرير وابن المنذر وابن أبي حاتم والنحاس في ناسخه وابن منده في غرائب شعبه وابن حبان وابن مردويه والبيهقي في سننه والضياء في المختارة عن ابن عباس قال: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة لا يكاد يعيش لها ولد، فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوّده، فلما أجليت بنو النضير كان فيهم من أبناء الأنصار، فقالوا: لا ندع أبناءنا. فأنزل الله لا إكراه في الدين.

وأخرج سعيد بن منصور وعبد بن حميد وابن جرير وابن المنذر والبيهقي عن سعيد بن جبير في قوله لا إكراه في الدين قال: نزلت في الأنصار خاصة. قلت: خاصة، كانت المرأة منهم إذا كانت نزورة أو مقلاة تنذر: لئن ولدت ولداً لتجعلنه في اليهود تلتمس بذلك طول بقاءه، فجاء الإسلام وفيهم منهم، فلما أجليت النضير قالت الأنصار: يا رسول الله أبناؤنا وإخواننا فيهم، فسكت عنهم رسول الله صلى الله عليه وسلم، فنزلت لا إكراه في الدين فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم قد خير أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم، وإن اختاروهم فهم منهم، فأجلوهم معهم.

وأخرج عبد بن حميد وابن جرير وابن المنذر عن الشعبي قال: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة لا يعيش لها ولد، فتنذر إن عاش ولدها أن تجعله مع أهل الكتاب على دينهم، فجاء الإسلام وطوائف من أبناء الأنصار على دينهم، فقالوا: إنما جعلناهم على دينهم، ونحن نرى أن دينهم أفضل من ديننا، وأن الله جاء بالإسلام فلنكرهنهم، فنزلت لا إكراه في الدين فكان فصل ما بينهم إجلاء رسول الله صلى الله عليه وسلم بني النضير، فلحق بهم من لم يسلم، وبقي من أسلم.

وأخرج سعيد بن منصور وعبد بن حميد وابن جرير وابن المنذر وابن أبي حاتم عن مجاهد قال: كان ناس من الأنصار مسترضعين في بني قريظة فثبتوا على دينهم، فلما جاء الإسلام أراد أهلوهم أن يكرهوهم على الإسلام، فنزلت لا إكراه في الدين.

وأخرج عبد بن حميد وابن جرير وابن المنذر من وجه آخر عن مجاهد قال كانت النضير أرضعت رجالاً من الأوس، فلما أمر النبي صلى الله عليه وسلم بإجلائهم قال أبناؤهم من الأوس: لنذهبن معهم ولندينن دينهم، فمنعهم أهلوهم وأكرهوهم على الإسلام، ففيهم نزلت هذه الآية لا إكراه في الدين.

وأخرج ابن جرير عن الحسن. أن ناساً من الأنصار كانوا مسترضعين في بني النضير، فلما أجلوا أراد أهلوهم أن يلحقوهم بدينهم، فنزلت لا إكراه في الدين.

---

1 http://goo.gl/1hdOpr
2 http://goo.gl/JKOUdD

وأخرج ابن اسحاق وابن جرير عن ابن عباس في قوله لا إكراه في الدين قال: نزلت في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له الحصين، كان له ابنان نصرانيان، وكان هو رجلاً مسلماً، فقال للنبي صلى الله عليه وسلم ألا أستكرههما فإنهما قد أبيا إلا النصرانية، فأنزل الله فيه ذلك.

وأخرج عبد بن حميد عن عبد الله بن عبيدة أن رجلاً من الأنصار من بني سالم بن عوف كان له ابنان تنصرا قبل أن يبعث النبي صلى الله عليه وسلم، فقدما المدينة في نفر من أهل دينهم يحملون الطعام، فرآهما أبوهما فانتزعهما وقال: والله لا أدعهما حتى يسلما، فأبيا أن يسلما، فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم فقال: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ فأنزل الله لا إكراه في الدين... الآية. فخلى سبيلهما.

وأخرج أبو داود في ناسخه وابن جرير وابن المنذر عن السدي في قوله لا إكراه في الدين قال: نزلت في رجل من الأنصار يقال له أبو الحصين، كان له ابنان، فقدم تجار من الشام إلى المدينة يحملون الزيت، فلما باعوا وأرادوا أن يرجعوا أتاهم ابنا أبي الحصين فدعوهما إلى النصرانية فتنصرا، فرجعا إلى الشام معهم، فأتى أبوهما رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: إن ابني تنصرا وخرجا فاطلبهما؟ فقال لا إكراه في الدين ولم يؤمر يومئذ بقتال أهل الكتاب، وقال: أبعدهما الله، هما أول من كفر، فوجد أبو الحصين في نفسه على النبي صلى الله عليه وسلم حين لم يبعث في طلبهما، فنزلت فلا وربك لا يؤمنون حتى يحكموك فيما شجر بينهم... النساء: 65 الآية. ثم نسخ بعد ذلك لا إكراه في الدين وأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة.

وأخرج ابن جرير وابن أبي حاتم عن ابن عباس لا إكراه في الدين قد تبين الرشد من الغي قال: وذلك لما دخل الناس في الإسلام، وأعطى أهل الكتاب الجزية.

وأخرج عبد بن حميد وأبو داود في ناسخه وابن جرير عن قتادة في الآية قال: كانت العرب ليس لها دين، فاكرهوا على الدين بالسيف، قال: ولا يكره اليهود ولا النصارى والمجوس إذا أعطوا الجزية.

وأخرج سعيد بن منصور عن الحسن في قوله لا إكراه في الدين قال: لا يكره أهل الكتاب على الإسلام.

وأخرج سعيد بن منصور وابن أبي شيبة وابن المنذر وابن أبي حاتم عن وسق الرومي قال: كنت مملوكاً لعمر بن الخطاب، فكان يقول لي: أسلم فإنك لو أسلمت استعنت بك على أمانة المسلمين، فإني لا أستعين على أمانتهم بمن ليس منهم، فأبيت عليه فقال لي: لا إكراه في الدين.

وأخرج النحاس عن أسلم. سمعت عمر بن الخطاب يقول لعجوز نصرانية: أسلمي تسلمي، فأبت فقال عمر: اللهم اشهد ثم تلا لا إكراه في الدين.

وأخرج ابن المنذر وابن أبي حاتم عن سليمان بن موسى في قوله لا إكراه في الدين قال: نسختها جاهد الكفار والمنافقين التوبة: 73.

وأخرج سعيد بن منصور وابن المنذر عن حميد الأعرج. أنه كان يقرأ قد تبين الرشد وكان يقول: قراءتي على قراءة مجاهد.

وأخرج الفريابي وسعيد بن منصور وابن جرير وابن أبي حاتم عن عمر بن الخطاب قال الطاغوت الشيطان.

وأخرج ابن جرير وابن أبي حاتم عن جابر بن عبد الله. أنه سئل عن الطواغيت قال: هم كهان تنزل عليهم الشياطين.

وأخرج ابن أبي حاتم عن عكرمة قال الطاغوت الكاهن.

وأخرج ابن جرير عن أبي العالية قال الطاغوت الساحر.

وأخرج ابن جرير وابن المنذر وابن أبي حاتم عن مجاهد قال الطاغوت الشيطان في صورة الإنسان، يتحاكمون إليه وهو صاحب أمرهم.

وأخرج ابن أبي حاتم عن مالك بن أنس قال الطاغوت ما يعبد من دون الله.

وأخرج ابن جرير وابن المنذر وابن أبي حاتم عن ابن عباس فقد استمسك بالعروة الوثقى قال: لا إله إلا الله.

وأخرج ابن جرير وابن المنذر وابن أبي حاتم عن أنس بن مالك في قوله فقد استمسك بالعروة الوثقى قال: القرآن.

وأخرج سفيان وعبد بن حميد وابن أبي حاتم عن مجاهد في قوله بالعروة الوثقى قال: الإيمان. ولفظ سفيان قال: كلمة الإخلاص.

وأخرج البخاري ومسلم عن عبد الله بن سلام قال رأيت رؤيا على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم، رأيت كأني في روضة خضراء، وسطها عمود حديد، أسفله في الأرض وأعلاه في السماء، في أعلاه عروة فقيل لي: اصعد عليه فصعدت حتى أخذت بالعروة، فقال: استمسك بالعروة فاستيقظت وهي في يدي، فقصصتها على رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: أما الروضة فروضة الإسلام، وأما العمود فعمود الإسلام، وأما العروة فهي العروة الوثقى، أنت على الإسلام حتى تموت.

وأخرج ابن عساكر عن أبي الدرداء قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم اقتدوا باللذين من بعدي: أبي بكر وعمر، فإنهما حبل الله الممدود، فمن تمسك بهما فقد تمسك بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها.

وأخرج ابن المنذر عن ابن عباس قال: القدر نظام التوحيد، فمن كفر بالقدر كان كفره بالقدر نقصاً للتوحيد، فإذا وحد الله وآمن بالقدر فهي العروة الوثقى.

وأخرج ابن المنذر وابن أبي حاتم عن معاذ بن جبل. أنه سئل عن قوله لا انفصام لها قال: لا انقطاع لها دون دخول الجنة.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers soll offenbart worden sein wegen

- der Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen jüdisch wurden,
- der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden,
- der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.

Die Leute des Buches sollten nicht gezwungen werden, zu konvertieren, wenn sie den Tribut bezahlten. Hingegen hatten die Araber ohne Religion nur die Wahl zwischen Bekehrung und dem Schwert.

Dieser Exeget rapportiert die Überlieferung vom Sklaven Omars sowie die von der alten christlichen Frau.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Al-Sharabini Al-Khatib** | 1570 – Sunnit | **محمد الشربيني الخطيب**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Siraj al-munir** | **السراج المنير**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لا إكراه في الدين أي: على الدخول فيه أي: فمن أعطي الجزية لم يكره على الإسلام فهو عام مخصوص بأهل الكتاب.

لما روي أنّ أنصارياً كان له ابنان تنصرا قبل المبعث ثم قدما المدينة فلزمهما أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتى تسلما فأبيا، فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال الأنصاري: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ فنزلت وقيل: عام منسوخ، فكان هذا في الابتداء قبل أن يؤمر بالقتال فصارت الآية منسوخة بآية السيف، قاله ابن مسعود: قد تبين الرشد من الغيّ أي: ظهر بالآيات البينات أنّ الإيمان رشد يوصل إلى السعادة الأبدية، وأنّ الكفر غيّ يؤدّي إلى الشقاوة السرمدية، والعاقل متى تبين له ذلك بادرت نفسه إلى الإيمان، طلباً للفوز بالسعادة والنجاة، فلم يحتج إلى الإكراه والإلجاء فمن يكفر بالطاغوت أي: فمن اختار الكفر بالشيطان أو الأصنام ويؤمن بها أي: بالتوحيد وتصديق الرسل فقد استمسك بالعروة الوثقى أي: تمسك واعتصم بالعقد الوثيق المحكم في الدين لا انفصام أي: لا انقطاع لها.

قال التفتازاني: شبه التديّن بالدين الحق، والثبات على الهدى والإيمان بالتمسك بالعروة الوثقى المأخوذة من الحبل المحكم المأمون تقطعها، ثم ذكر المشبه به وأراد المشبه وقال الزمخشريّ: وهذا تمثيل للمعلوم بالنظر والاستدلال بالمشاهد المحسوس، حتى يتصوّره السامع كأنه ينظر إليه بعينه فيحكم اعتقاده والتيقن به اه.

والوثقى تأنيث الأوثق، وقيل: العروة الوثقى السبب الذي يتوصل به إلى رضا الله تعالى وسميع لما يقال: عليم بالنيات والأفعال وقيل: سميع لدعائك إياهم إلى الإسلام عليم بحرصك على إيمانهم.

Übersetzung und Kommentar

Der Vers "Kein Zwang in der Religion" betrifft die Menschen des Buches, die den Tribut (*Dschizya*) zahlen.

Es wurde wegen der beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne offenbart.

Einige sind der Meinung, dass dieser Vers vor dem Befehl zum Kampf offenbart wurde und später durch den Schwertvers aufgehoben worden ist.

1 http://goo.gl/M9eje0
2 http://goo.gl/fvF7ni

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Abu-al-Su’ud**[1] | 1574 – Sunnit | **ابو السعود** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Irshad al-’aql al-salim ila mazaya al-kitab al-karim** | **إرشاد العقل السليم إلى مزايا الكتاب الكريم**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ جملةٌ مستأنفة جِيء بها إثرَ بـيانِ تفرُّدِه سبحانه وتعالى بالشؤون الجليلةِ الموجبةِ للإيمان به وحده إيذاناً بأن مِنْ حق العاقلِ ألا يحتاجَ إلى التكليف والإلزام بل يختارُ الدينَ الحقَّ من غير ترددٍ وتلعثم وقيل: هو خبرٌ في معنى النهي أي لا تُكرِهوا في الدين فقيل: منسوخٌ بقوله تعالى: جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّـٰرَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ وَٱغْلُظْ عَلَيْهِمْ التوبة: 73، التحريم: 9 وقيل: خاصٌّ بأهل الكتاب حيث حصَّنوا أنفسَهم بأداءِ الجزية ورُوي أنه كان لأنصاريٍّ من بني سالم بن عوفٍ ابنان قد تنصّرا قبل مبعثه عليه السلام ثم قدِما المدينة فلزِمهما أبوهما وقال: والله لا أدَعُكما حتى تُسلما فأَبَـيا فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فنزلت فخلاّهما قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ استئنافٌ تعليلي صُدِّر بكلمة التحقيقِ لزيادة تقريرِ مضمونِه كما في قوله عز وجل: قَدْ بَلَغْتَ مِن لَّدُنِّى عُذْراً الكهف، الآية 76 أي إذ قد تبـين بما ذُكر من نعوته تعالى التي يمتنع توهُّمُ اشتراك غيرِه في شيء منها الإيمانُ الذي هو الرشدُ الموصل إلى السعادة الأبدية من الكفر الذي هو الغيُّ المؤدي إلى الشقاوة السرمدية فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ هو بناءُ مبالغة من الطغيان كالمَلَكوت والجَبَروت قُلب مكانُ عينه ولامِه فقيل: هو في الأصل مصدر وإليه ذهب الفارسيُّ وقيل: اسمُ جنسٍ مُفرَدٍ مذكر، وإنما الجمعُ والتأنيثُ لإرادة الآلهةِ وهو رأيُ سيبويه، وقيل: هو جمعٌ وهو مذهبُ المبرِّد وقيل: يستوي فيه المُفرَد والجمعُ والتذكيرُ والتأنيثُ أي فمن يعملْ إثرَ ما تميز الحقُّ من الباطل بموجب الحُجج الواضحةِ والآياتِ البـينة ويكفرْ بالشيطان أو بالأصنام أو بكل ما عُبد من دون الله تعالى أو صَدَّ عن عبادته سبحانه تعالى لِما تبـيّن له كونُه بمعزل من استحقاق العبادة وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ وحدَه لِما شاهد من نعوتِه الجليلةِ المقتضيةِ لاختصاص الألوهيةِ به عز وجل الموجبةِ للإيمان والتوحيدِ، وتقديمُ الكفرِ بالطاغوت على الإيمان به تعالى لتوقفه عليه فإن التخليةَ متقدّمةٌ على التحلية فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي بالغَ في التمسُّك بها كأنه وهو ملتبسٌ به يطلُبُ من نفسه الزيادةَ فيه والثباتَ عليه لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا الفصْم الكسرُ بغير صوت كما أن القَصْم هو الكسرُ بصوت، ونفيُ الأول يدل على انتفاءِ الثاني بالأولوية، والجملةُ إما استئنافٌ مقرِّر لما قبلها من وَثاقة العُروة وإما حالٌ من العروة والعاملُ استمسك أو من الضمير المستتر في الوثقى ولها في حيز الخبر، أي كائن لها والكلامُ تمثيلٌ مبنيٌّ على تشبـيه الهيئة العقليةِ المنتزَعةِ من ملازمة الاعتقادِ الحقِّ الذي لا يحتمل النقيضَ أصلاً لثبوته بالبراهين النيِّرة القطعية بالهيئة الحِسّية المنتزعة من التمسُّك بالحبل المُحْكَم المأمونِ انقطاعُه فلا استعارةَ في المفردات ويجوز أن تكونَ العُروةُ الوثقى مستعارةً للاعتقاد الحقِّ الذي هو الإيمانُ والتوحيدُ لا للنظر الصحيح المؤدّي إليه كما قيل فإنه غيرُ مذكورٍ في حيز الشرط، والاستمساكُ بها مستعاراً لِما ذكر من الملازمة أو ترشيحاً للاستعارة الأولى وَٱللَّهُ سَمِيعٌ بالأقوال عَلِيمٌ بالعزائم والعقائدِ، والجملةُ اعتراضٌ تذيـيلي حاملٌ على الإيمان رادِعٌ عن الكفر والنفاق بما فيه من الوعد والوعيد.

1 http://goo.gl/jxjSz2
2 http://goo.gl/0kJ1mM

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers bedeutet, dass der vernunftbegabte Mensch ohne Zögern die wahre Religion wählen muss. Man sagt, dass er durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" aufgehoben worden sei. Und es wird gesagt, dass er die Menschen des Buches betrifft, welche Immunität genießen, indem sie den Tribut (*Dschizya*) entrichten. Er wurde offenbart wegen zweier Söhne eines Ansaris, welche Christen wurden. Sie waren nach Medina gekommen, und ihr Vater wollte sie zwingen, zum Islam zu konvertieren. Der Streit wurde vor Muhammad gebracht.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Sadr-al-Muta’allihin Al-Shirazi**[1] | 1640 – Schiit | **صدر المتألهين الشيرازي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Tafsir Sadr-al-Muta’allihin** | **تفسير صدر المتألهين**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

المقالة الثانية عشرة:

في قوله سبحانه: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِ

وفيه أطوار:

الطور الأول

في اللَّفظ اللاَّم في الدين إمّا أنه لام العهد كما ذهب إليه بعض، أو أنه بدل من الإضافة كما رآه آخرون، وهو مثل قوله تعالى:

فَإِنَّ ٱلۡجَنَّةَ هِيَ ٱلۡمَأۡوَىٰ النازعات:41. أي: مأواه، والمراد في دين الله.

والدين معناه في الأصل: العادة والشأن، ودانه: أذلّه واستعبده، يقال: دنته، فدان، ثم استعمل بمعنى الجزاء: دانه ديناً، أي: جازاه، يقال: ما تُدين تدان أي: كما تجازي تجازى بفعلك وبحسب ما عملت، وقوله تعالى: أَإِنَّا لَمَدِينُونَ

الصافات:53. أي: مجزّيون، ومنه: الدَّيان في صفة الله، وقوم دين أي: داينون، والمدين: العبد. والمدينة: الأمة كأنهما أذلّهما العمل ودنته: ملكته، ومنه سميَ المصر المدينة ثم استعمل بمعنى الطاعة، ودان له: أطاعه، ومنه الدين، والجمع: الأديان وقد دان بكذا، ديانة وتديّن به، فهو دَيّن ومتديّن.

الطور الثاني

في المعنى

والتحقيق فيه: أنَّ الدِّين في الحقيقة، هو التسليم والرضا الحاصلين بسبب العقائد العلميّة التي وقعت بإفاضة الله على القلب المطمئن بالإيمان لمناسبة ذاتيّة، أو كسبية بمزاولة الأفكار والأنظار في طلب الكشف واليقين، وكما أنَّ العلوم الضروريّة تحصل في القلب بمجرّد الإفاضة من غير إكراه وجبر، فكذلك العلوم النظريّة والمعارف الإلهيّة إنَّما تحصل عقيب المبادئ والمقدمات الإلهاميّة، أو التعليميّة بمجرد الإلقاء في الروع، والتأثير في الباطن، والقذف في القلب من غير إجبار في الظاهر وإكراه في القالب.

وذلك لأن الدِّين أمر باطني، ولا تسلّط لأحد على باطن الإنسان وقلبه إلاَّ للواحد الحق، من جهة المناسبات الذاتيّة، والقربات المعنويّة، والمواجيد الذوقيّة، والمكاشفات الشوقيّة، والتجليّات الإلهيّة، وقد ورد في الخبر: إنَّ الله تعالى إذا تجلّى لشيء خضع له باطنه وظاهره.

وفي الحديث النبوي عليه وآله أفضل الصلوات والتسليم: ليس الدين بالتمنّي.

---

1 http://goo.gl/zFilxe

2 http://goo.gl/BvuQJ1

مع أن التمنّي نوع من الاختيار، فكيف يحصل بالإكراه - وهو الإجبار - وذلك لأنّ الدين هو الاستسلام لأوامر الشرع ظاهراً، والتسليم لأحكام الحق تعالى باطناً من غير حرج في الباطن، كقوله تعالى إِنَّ الدِّينَ عِندَ ٱللَّهِ ٱلإِسْلاَمُ آل عمران:19. وقوله: فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ النساء:65.

الطور الثالث

فيما سنح لنا بالبال في تحقيق المرام وفي انتظامه بما سبق من الكلام

إنَّ الله سبحانه وتعالى بعدما بيَّن معارف التوحيد الذاتي، والصفاتي، والأفعالي بوجه شاف كاف متعال، أراد أن يشير إلى طريق العبودية لهذا المعبود الموصوف بغاية الجمال والجلال، المنزّه عن المماثل في الكمال والشريك في الأفعال، فأشار إلى مقام الرضا الذي هو من لوازم المعرفة، واليقين، والبصيرة التامة، في أمر الدين، وهو أعلى مراتب العابدين قبل حصول الفناء، وأجلَّ مراتب العارفين الصديقين في هذه الحياة الدنيا حين بقاء الوجود فيهم بعدُ، وعدم اندكاك جبل هويتهم في ملاحظ الهويَّة الأولى، فقال: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

فإنَّ من كان بعد متكلفاً في الدين ثقيلاً عليه حمل أعبائه، متأدياً بالعبادة غير منخشع القلب ولا سهل الانقياد سلس الإجابة للطاعة، ولا طوَّاعاً للشريعة من غير كره وانقباض، فهو بعدُ أسير الهوى والرغبات، عابد أصنام الشهوات، وإنَّما يعبد الله ويدعوه تقرّباً به إلى نيل مراده، وجاعلاً إيّاه وسيلة إلى راحة ذاته، فهو بالحقيقة مستخدم ربه، ومستعبد معبوده تعالى الله عنه.

ومثل هذا الإنسان لا محالة غير عارف بالمبدإ الأعلى، بل حاله شاهد على أنَّ إلهه هواه ومعبوده نفسه، فما دام على هذه الحالة فهو غير واصل إلى مرتبة العبادة والمعرفة، فتارة يعتريه الخوف، وتارة يسليه الرجاء، وفي بعض أوقاته من الجفاء يلجأ إلى باب الصبر، وفي بعضها يستزيد النعم بالشكر.

فإذا ارتقى من هذه المنزلة إلى درجة الرضا والتسلم، استراح من جميع ذلك، فلم يحتج إلى جذب مطلوب له، أو دفع مهروب عنه، فلا يبقى له كراهة في الدِّين ولا أذية في سلوك طريق المسلمين، كما ورد في الحديث أول الإسلام إماطة الأذى عن الطريق يعني: أول درجات الإسلام الحقيقي مقام الرضا بالقضاء من غير إكراه، بأن ينظر المرء إلى جميع المخلوقات بعين الرضا، ويجد في نفسه في جميع ما يسمى بالتكاليف الدينية حالة الارتضاء، وذلك باب الله الأعظم، وبه يدخل السالك في التديّن بدينه الذي هو معرفة التوحيد المشار إليه آنفاً والعمل بمقتضاه.

وإنَّما قلنا إنه أول الدرجات لأنّ هذه المرتبة قاصرة عن مراتب الكاملين الواصلين إلى أدنى حدّ من حدود الكمال، فإنَّ الراضي يدّعي أنَّ له وجوداً مقابلاً لوجود المرضي عنه، وله مجال تصرف قد تركه باختياره، وذلك يستلزم دعوى الشركة في الوجود والتصرف، تعالى الله عن أن يكون له شريك، أو معه متصرف.

فإن ارتقى من هذه الدرجة ووصل إلى مقام الفناء المحض، ومحو الأثر، الذي هو منزل أهل الوحدة المطلقة - لا أقول التوحيد فإنَّه طلب وحدة قسرية، ولا الاتحاد فإنَّه وإن كان بالطبع لا بالقسر لكن تفوح منه راحة الكثرة - لا يتلفت مثله إلى مقام الرضا والتسليم، بل مقامه في العبودية والإخلاص المحض، وأخلص من أن يكون له ثبوت حتى يمكن اتصافه بالكمال، وأن يكون له هوية حتى يصير منعوتاً بنعوت الجمال والجلال، بل هناك ينقطع السلوك والسالك وينعدم الوصول والواصل وَأَنَّ إِلَىٰ رَبِّكَ ٱلْمُنتَهَىٰ النجم:42 إِنَّ إِلَىٰ رَبِّكَ ٱلرُّجْعَىٰ العلق:8.

الطور الرابع

قال أبو مسلم والقفَّال المعتزلي: ان الله ما بنى أمر الإيمان على الإجبار والقسر، وإنَّما بناه على التمكّن والاختيار.

وفيه نظر: لأنّ الإيمان أصله الاعتقاد الثابت الجازم، وهو مما لا يكون للاختيار فيه مدخل، لأنه نفس العلم، والعلم كسائر الأحوال القلبية يحصل بإفاضة الله من غير فاعل متوسط، ولا يحصل بالاختيار - كما يحكم به الوجدان الصحيح - ولا يلزم من كونه لا بالاختيار أن يكون حصوله بالإجبار ليكون منافياً لما يستفاد من قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

وذلك لأنَّ الروح الإنساني من عالم الأمر، والتصورات الكلية والاعتقادات اليقينية (القلبية - ن) أمور موجودة في عالم الأمر، وكل ما يكون في عالم الأمر فهو أرفع وأجل من أن يكون حصوله بطريق الجبر والاخيار، بل على سبل الرضا، والفعل الحاصل بالرضا ما يكون وجوده عين المشيئة، والمحبة، والعشق، والشوق.

نعم يمكن الاعتذار من طرف هذا القائل بناء على مذهبه من الاعتزال، بأن تكون الأعمال جزء الإيمان، وهي كفعل الطاعات - من الصلاة والصوم، والزكاة، والحج، والكفارات، وغيرها وترك المناهي الشرعية - والكل أفعال اختيارية لا إجبار فيه، لكن يرد عليه أنَّ الإكراه غير الإجبار، لكون أحدهما طبيعياً والآخر نفسانياً، فنفي أحدهما يستلزم نفي الآخر، بل الأعمال الشرعية كالصلاة والزكاة وغيرهما - لو أهملها المكلّف استحق للإكراه والزجر، بل القتل، فكيف لا يجري فيها الإكراه، ولهذا قيل: الآية منسوخة.

والأولى أن يقال: إنَّ الله سبحانه لما بيّن دلائل التوحيد بياناً شافياً قاطعاً للعذر، قال بعد ذلك إنَّه لم يبق بعد إيضاح هذه الدلائل للكافر عذر في الإقامة على الكفر، إلاَّ أن يقسر على الإيمان ويجبر عليه، وذلك مما لا يجوز في دار الدنيا - التي هي دار الابتلاء - إذ في القهر والإكراه على الدين يبطل معنى الابتلاء والامتحان.

ونظير هذا قوله تعالى: فَمَن شَآءَ فَلْيُؤْمِن وَمَن شَآءَ فَلْيَكْفُرْ الكهف:29. وقال في سورة آخرى :وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس:99. وقال في سورة الشعراء: لَعَلَّكَ بَاخِعٌ نَّفْسَكَ أَلاَّ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ * إِن نَّشَأْ نُنَزِّلْ عَلَيْهِمْ مِّنَ ٱلسَّمَآءِ آيَةً فَظَلَّتْ أَعْنَاقُهُمْ لَهَا خَاضِعِينَ الشعراء:3-4. وممّا يؤكد هذا القول أنه تعالى قال بعد هذه الآية: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ يعني ظهرت البراهين وانكشفت الحجج والبيّنات، ولم يبق بعدها إلاَّ طريق القسر، والإكراه، والإلجاء، وذلك غير جائز لأنّه ينافي التكليف في هذه الدنيا.

الطور الخامس

في ذكر أقوال المفسرين فيه

وهي عدة أقوال:

الأول: إنه في أهل الكتاب خاصّة، الذين يؤخذ منهم الجزية، لأنّهم لما قبلوا الجزية سقط القتل، وحكم المجوس حكمهم، لأنَّ لهم شبه كتاب، وأمّا الكفّار الذين تهوّدوا أو تنصّروا فقيل: إنهم لا يقرُّون على ذلك ويكرهون على الإسلام.

وقيل: يُقرُّون على ما انتقلوا إليه ولا يكرهون.

الثاني: إنها نزلت في قوم خاص من الأنصار، فقيل: إنه رجل منهم كان له غلام أسود يقال له: صبيح وكان يُكرهه على الإسلام - عن مجاهد.

وقيل: نزلت في رجل من الأنصار يدعى أبا الحصين وكان له ابنان، فقدم تجّار الشام إلى المدينة يحملون الزيت، فلمّا أرادوا الرجوع من المدينة أتاهم ابنا أبي الحصين فدعوهما إلى النصرانيّة، فتنصّرا وخرجا إلى الشام، فأخبر أبو الحصين رسول الله (صلّى الله عليه وآله) فأنزل الله سبحانه: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ فقال رسول الله (صلّى الله عليه وآله): أبعدهما الله، هما أول من كفر فوجد أبو الحصين في نفسه على النبي (صلّى الله عليه وآله) حين لم يبعث في طلبهما، فأنزل الله سبحانه :فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ النساء:65 الآية. وبطريق آخر روي أنّه كان لأنصاري من بني سالم بن عوف

ابنان فتنصّروا قبل أن يبعث رسول الله (صلّى الله عليه وآله)، ثم قدما المدينة فلزمهما أبوهما وقال: والله لا أدعكما حتّى تسلما فأبيا. فاختصموا إلى رسول الله (صلّى الله عليه وآله) فقال الأنصاري: يا رسول الله يدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ فنزلت، فخلاهما.

القول الثالث: إنها في جميع الكفار، وكان هذا قبل أن يؤمن النبي (صلّى الله عليه وآله) بقتال أهل الكتاب، ثم نسخ وأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة وهو قول السدي: وهكذا نُقل عن ابن مسعود وابن زيد أنها منسوخة بآية السيف وقال الباقون: إنها محكمة.

القول الرابع: إن معنى قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ أي: لا تقولوا لمن دخل في الدين بعد الحرب إنه دخل مكرهاً لأنه إذا رضيَ بعد الحرب، وصحّ إسلامه فليس بمكره، ومعناه: لا تنسبوه إلى الإكراه، فيكون كقوله :وَلاَ تَقُولُواْ لِمَنْ أَلْقَىَ إِلَيْكُمُ ٱلسَّلاَمَ لَسْتَ مُؤْمِناً النساء:94.

القول الخامس: إن المراد ليس في الدِّين إكراه من الله سبحانه، ولكن العبد مخيّر فيه، لأنّ ما هو دين في الحقيقة هو من أفعال القلوب، إذا فعل لوجه وجوبه، فأما ما يكره عليه من إظهار الشهادتين فليس بدين حقيقة، كما أنَّ من أُكره على كلمة الكفر وقلبه مطمئن بالإيمان لم يكن كافراً، والمراد الدين المعروف وهو الإسلام ودين الله الذي ارتضاه، وهذا الوجوب قريب مما ذكرناه سابقاً.

المقالة الثالثة عشرة:

في قوله سبحانه: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ

وفيه رشحات:

الرشحة الأولى

في اللُّغة

يقال: بان الشيء واستبان وتبيّن إذا ظهر ووضح، ومنه المثل: قد تبيّن الصبح لذي عينين وقال بعض العلماء: عندي أن الإيضاح والتعريف إنّما سمّي بياناً لأنّه يوقع الفصل والبينونة بين المقصود وغيره.

والرشد في اللغة معناه إصابة الخير وفيه لغتان، رَشَدَ يَرْشِدُ رُشْداً، والرَّشاد مصدر أيضاً كالرُّشد. والغيُّ نقيض الرشد، يقال: غوى يغوي غيّاً وغواية، إذا سلك غير طريق الرشد.

الرشحة الثانية

في انتظامه بما سبق لما ذكر الدين وأنه لا يحصل بالإكراه شرع في شرح ماهيتّه وقال: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي: وضح انكشف مما ذكر سابقاً من شواهد المعرفة، أنَّ الدين الحقيقي الذي هو سلوك سبيل الله، وقطع المنازل، والمراحل التي بين العبد ومولاه المسمّى بالرشد والهدى من الضلال الحقيقي الذي هو سلوك سبيل الشيطان والهوى وهو المسمى بالغواية والغي.

ووجه هذا التبيّن والانكشاف أن طريق الحق ليس إلاَّ واحداً، وطرق أهل الضلال وإن كانت مختلفة متكثّرة لا يمكن إحصاؤها، لكن إذا عرف هذا الواحد، وانكشف لدى العارف البصير بالبصيرة الباطنة أنه طريق الحق، يتبين ويتحقق أنَّ ما سواه طريق الضلال.

فجميع طرق الضلال تعرف بمجرّد معرفة طريق الحق، إذ يصدق على كل منها أنَّه غير الحق فَمَاذَا بَعْدَ ٱلْحَقِّ إِلاَّ ٱلضَّلاَلُ يونس:32 ولهذا ورد عن النبي (صلّى الله عليه وآله وسلم): ستفترق أمّتي على ثلاث وسبعين فرقة والناجية منها واحدة وهذا العدد المعيّن لما سوى الفرقة الناجية إنما هو بحسب الأجناس الكليّة، وإلاّ فهي بحسب الخصوصيّات غير محصورة كما مرّ، ومع هذا من عرف طريق النجاة يعمل أنَّ غيره طريق الهلاك.

الرشحة الثالثة

في تحقيق معنى التبين في هذا المقام

إعلم أنَّ معنى تبيّن الرشد من الغي تميّز الحق من الباطل، والإيمان من الكفر بحسب الواقع، وبما يلزم من الحجج والبيّنات الدالّة، والبراهين الواضحة عند من نظر وتدبّر في تلك الأدلّة والبراهين، لا أنَّ كل مكلّف متنبّه به، لأنَّ ذلك خلاف ما هو المعلوم من حال أكثرهم، لأنهم إما جهّال محض وإما مقلّدون والمقلّد كالجاهل في عدم كونه عارفاً بصيراً، ويمتاز عنه في كونه معتقداً، ودرجة المعرفة فوق الاعتقاد، لأنَّها ممّا يحصل معها الانشراح الباطني، والمشاهدة المعنويّة دون اعتقاد المقلّد، إذ لا انشراح ولا اطمئنان معه للقلب، وإنَّما الفائدة فيه مجرد الاتّباع للقائد العارف في صورة الأعمال الشرعيّة والأوضاع الدينيّة، الموجبة لرياضة القوى البدنيّة، وتطويع النفس الأمّارة لئلا تصول على النفس المطمئنّة.

وبذلك يحصل للنفس الإنساني الامتياز عن سائر النفوس الحيوانية التي لا معاد لها في الآخرة، وعن النفوس الشقيّة المتمردة عن طاعة الشريعة التي لها العقوبة الأخرويّة، وذلك لأنَّ الاقتداء بأهل الكمال - ولو في صورة الأعمال - مع خلوّ النفس عن رذائل الأوصاف وقبائح الأعمال، وسذاجة القلب عمّا يضاد، ونيل الرحمة من المبدإ الفعَّال مع صدق النيّة، وصفاء الطويّة، يوجب أن ينال المقتدي نصيباً من السعادة الأخرويّة، واللَّذات الآجليّة التي للعارفين، وأن تتنوّر ذاته بنور المتابعة لهم والانخراط في سلكهم، والاستسعاد بسعادتهم على نهج التبيعّة والعرض - لا على وجه الاستقلال - إذ السعادة الحقيقيّة منوطة بالمعرفة الحقيقيّة، بل هي عينها، فحيث لا استقلال في المعرفة لا استقلال في السعادة، ولكن بحسب من تشبّه بقوم فهو منهم كان للمتشبّه بأهل الكمال - بقدر تشبّهه بهم - ضرباً من السعادة في المآل. والله الهادي إلى طريق الصواب وبه الاستعاذة من الضلالة والغواية في سبيل الآخرة والمآب.

المقالة الرابعة عشرة:

في قوله سبحانه: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا

وفيه تحقيقات:

التحقيق الأول

في اللُّغة

قال النحويون: الطاغوت على وزن فعلوت، نحو جبروت ورحموت والتاء زائدة فيه، وهي مشتقّة من طغى وتقديره طغووت إلاَّ أنَّ لام الفعل قلب إلى موضع العين كعادة العرب في القلب نحو: الصاعقة والصاقعة، ثم قلبت الواو ألفاً لتحركها وانفتاح ما قبلها.

وصاحب مجمع البيان رحمه الله على أن أصلها طغيوت بدل من الياء يدل على ذلك قوله تعالى: فِي طُغْيَانِهِمْ

البقرة:15. ثم إنَّ اللام قدمت إلى موضع العين فصارت طيغوت ثم قلبت الياء ألفاً لتحركها وانفتاح ما قبلها فصار طاغوت فوزنها الآن بعد القلب فلعوت.

وجمع طاغوت: طواغيت وطواغت وطواغ - على حذف الزيادة - والطواغي - على العوض ممّا يحذف.

قال المبرّد في الطاغوت: الأصوب أنَّه جمع قال أبو علي الفارسي: ليس الأمر عندي كذلك بل هو مصدر كالرغبوت، والرهبوت، والملكوت، وكما أنَّ هذه الأسماء آحاد كذلك هذا الاسم مفرد وليس بجمع، وممّا يدلّ على ذلك أنَّه يفرد في موضع الجمع كما يقال هم رضا وهم عدل ولهذا قال تعالى: أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ البقرة:257.

وقالوا: وهذا اللفظ يقع على الاحد وعلى الجمع، أمَّا في الواحد فكما في قوله تعالى: يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُوٓاْ إِلَى ٱلطَّٰغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوٓاْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء:60. وأمّا في الجمع فكما في قوله تعالى : وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّٰغُوتُ البقرة:257.

وقالوا: الأصل في التذكير، فأمّا قوله تعالى: وَٱلَّذِينَ ٱجْتَنَبُواْ ٱلطَّٰغُوتَ أَن يَعْبُدُوهَا الزمر:17. فإنَّما أُنّثت إرادة الآلهة. ويقال: استمسك بالشيء إذا تمسّك به.

والعروة واحدة العرا، نحو عروة الدلو، وعروة الكوز، وإنما سمّيت بذلك لأنّ العروة عبارة عن الشيء الذي يتعلّق به.

والوثقى فعلى أوثق وهو من باب استعارة المحسوس للمعقول، لأنّ من أراد إمساك شيء يتعلّق بعروته، فكذا هاهنا من أراد إمساك هذا الدين تعلّق بالأدلة الدالّة عليه على وجه اليقين، ولمَّا كانت دلائل الإسلام أقوى الدلائل وأوضحها، وأمتنها لا جرم وصفها سبحانه بأنَّها العروة الوثقى.

والفصم هو كسر الشيء من غير إبانة، والانفصام: مطاوع الفصم يقال فصّمته، فانفصم والمقصود منه المبالغة، لأنه إذا لم يكن للشيء انفصام فبأن لا يكون لها انقطاع أولى.

التحقيق الثاني

في معنى الطاغوت وفيه أقوال:

أحدها: إنَّه الشيطان عن مجاهد وقتادة، وهو المروي عن أبي عبد الله جعفر الصادق (عليه السلام).

وثانيها: إنه الكاهن عن سعيد بن جبير.

وثالثها: إنه الساحر عن أبي العالية.

ورابعها: إنه مردة الجن والإنس وكل من يطغى.

وخامسها: إنه الأصنام وما عبد من دون الله.

وعلى الجملة: من كفر بما خالف أمر الله ويؤمن بالله ويصدق بما جاءت به رسله - صلوات الله عليهم - والوجه فيه أنَّه لمَّا حصل الطغيان عند الاتصال بهذه الأشياء فكانت أسباباً للطغيان كما في قوله تعالى :رَبِّ إِنَّهُنَّ أَضْلَلْنَ كَثِيراً مِّنَ ٱلنَّاسِ إبراهيم:36.

وسادسها: إنه هو النفس وهو أقرب المبادئ المغوية للإنسان، إذ ما أضلّه مضلّ، وما أغواه مغوٍ عن الصراط المستقيم إلاَّ بواسطة ميله وهواه إلى ما يرغب إليه ويعبده، بل لا يعبد الإنسان معبوداً غير الله إلاَّ بتبعية عبادة عادته وهواه، كما في قوله تعالى :أَفَرَأَيْتَ مَنِ ٱتَّخَذَ إِلَـٰهَهُ هَوَاهُ

الجاثية:23 وفيما روي عن النبي (صلّى الله عليه وآله): ثلاث مهلكات، شحّ مطاع، وهوى متبع، وإعجاب المرء بنفسه إشارة إلى ما ذكر، حيث وصف الأوليان بالمطاع والمتبع، وأصرح من ذلك ما روي عنه (صلّى الله عليه وآله): ما عبد معبود في الأرض مثل الهوى.

وسابعها: إنه عالم الهيولى ونشأة الدنية التي هي دار الشهوات المهلكة ودار الغرور بالخيالات المغوية، والأماني التي لا حاصل لها إلاَّ خسران الآخرة: كَسَرَابٍ بِقِيعَةٍ يَحْسَبُهُ ٱلظَّمْآنُ مَآءً النور:39 الآية. وثامنها: إنَّه جهة الإمكان والنقصان في الممكنات التي هي حال الماهيات بحسب ذواتها - بخلاف جهة الوجوب والوجود التي هي حالتها الفائضة عليها من المبدإ الأعلى تعالى - فالأوصاف الذميمة، والأفعال القبيحة كلها، إنَّما نشأت من الممكن بواسطة الجهة التي له بالقياس إلى نفسه، والأخلاق الحسنة والطاعات كلها إنَّما نشأت منه بواسطة الجهة التي له بالقياس إلى ربه، فبحسب غلبة إحدى الجهتين كان الغالب الصفات والأفعال التي بواسطتها، والمغلوب ما يقابلها.

فمن يكفر بالطاغوت - أي بالالتفات إلى محبة نفسه، والاهتمام بجلب ما يلذّها ودفع ما يكرهها - فقد استمسك بالعروة الوثقى التي هي الإقبال إلى جنبة الحق والإعراض عن جنبة الباطل، لأنَّ ذلك يوجب وجدان روح الوصال ونعيم الاتصال والخلاص عن ألم الافتراق وجهنم القطيعة والانفصال.

وهذا الوجه قريب المأخذ من السابع، كيف والهيولي أيضاً منبعها الإمكان لأنها إنَّما صدرت من الوسائط العقلية بواسطة جهة الإمكان فيها - على ما ذكروا في ترتيب الوجود -.

والفرق بين الإمكان والهيولي بعد اشتراكهما في كونهما منبع النقائص والآفات أنَّ نفس الإمكان الذاتي مبدأ النقائص الفطرية التي بحسب أصل الماهية النوعية مع قطع النظر عن خصوصيات الأشخاص، وأنَّ النقصان الذي منشؤه مجرّد الإمكان - أو بحسب تضاعفه - الذي هو من لوازم الماهية التي لا يمكن زوالها وانجبارها، ولهذا لا يعدونه شرّاً لكونه ملائماً لتلك الماهية غير غريب عنها، وليس كالآفة والمرض اللاحق، وأمّا الهيولى والجسميّة - التي تجري مجراه عند قوم - فهي مبدأ النقائص الشخصية كالتشويهات في الخلقة أو ذمائم الصفات في النفس كالجهل والبخل والقساوة وغيرها، أو قبائح الأفعال كالزنا واللواطة والسرقة وأمثالها، فإنَّ منشأ الكل هو التعلق بهذا البدن المادي، ولكن يمكن إزالتها بتهذيب النفس وفعل الخيرات وتبديل السيئات بالحسنات، بقبول المواعظ والحكم، واستماع الآيات والأحاديث على وجه التدبّر فيها عن الإصغاء، وإجابة دعوة الأنبياء فيما جاؤوا به، والاقتداء بالأئمة الهادين المهديين المعصومين عن الخطإ - سلام الله عليهم من الملِك الأعلى.-

وملاك الأمر في جميع ذلك هو قطع التعلّق عن الدنيا، ورفض عالم الهيولي؛ لتزين الروح بالمعارف الحقة الإلهية، والمعالم اليقينية الدينية التي هي السعادة العظمى.

فقوله: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ إشارة إلى ذلك القطع والرفض، وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ إشارة إلى تزيُّن النفس بمعرفة الحق الأول بما له من نعوت جلاله وجماله، وكيفية صدور أفعاله وآثاره في البدو والإعادة، فالأول تخلية والثاني تحلية.

فبهذين الوسيلتين أي التخلية والتحلية استمسك الإنسان بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها، وهو مجاورة الحق الأول والانخراط في سلك مقرّبيه من أهل الجبروت والملكوت.

وتاسعها: القوة الوهمية التي هي أعظم جنود الشيطان، إذ بوسيلتها يتصرف الشياطين بالإغواء والإضلال في نفوس الإنسان، وسيأتيك لهذا المعنى وجه إن شاء الله تعالى.

التحقيق الثالث

في معنى الإيمان بالله

إعلم أنَّ المراد به الإيمان بحقيقة الله تعالى، وحقيقة ملائكته وكتبه، ورسله واليوم الآخر لقوله تعالى :آمَنَ ٱلرَّسُولُ بِمَآ أُنْزِلَ إِلَيْهِ مِن رَّبِّهِ وَٱلْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ آمَنَ بِٱللَّهِ وَمَلاۤئِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ البقرة:285. وأما الاعتقاد بحقيقة الله فهو الإيمان بوجوده، وصفاته، وأفعاله، وأحكامه.

أما الإيمان بوجوده:

فهو أن يعلم أنَّ رواء المتحيّزات بل الممكنات موجوداً قديماً قادراً - أي واجباً بالذّات صانعاً للعالم - وذلك بالنظر إلى حقيقة الوجود المعلوم بوجه مّا، وأن له فرداً موجوداً بذاته، وإلاَّ لزم تقدم الشيء على نفسه، أو وجود الممكن من غير سبب، إذ جميع الممكنات في حكم ممكن واحد في خلوّ ذاته عمّا يوجب الاتصاف بالوجود، فبملاحظة خلوّ ذات الممكن وعريّه عن طبيعة الوجود ذاتاً واقتضاءً واستلزاماً، وملاحظة استحالة كون المحال قابلاً للوجود، يحكم العقل الصّافي عن المحذورات والأمراض النفسانيّة بوجود القيّوم المستغني عمّا سواه كما قال تعالى: شَهِدَ ٱللَّهُ أَنَّهُ لاَ إِلَـٰهَ إِلاَّ هُوَ آل عمران:18 وكقوله :أَوَلَمْ يَكْفِ بِرَبِّكَ أَنَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ فصلت:53.

وبالنظر إلى العالم وطبائع الحركات والمتحركات، ودقائق الصنع العجيب والنظم الغريب في الممكنات، كما أرشده الله في القرآن - وليس فوق بيان الله ورسوله بيان - فقال :أَلَمْ نَجْعَلِ ٱلأَرْضَ مِهَاداً وَٱلْجِبَالَ أَوْتَاداً النبأ:6- 7 - إلى قوله - :وَجَنَّاتٍ أَلْفَافاً النبأ:16. وقال تعالى :إِنَّ فِي خَلْقِ ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلأَرْضِ وَٱخْتِلاَفِ ٱللَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ.... يَعْقِلُونَ البقرة:164. وقوله تعالى :أَلَمْ تَرَوْاْ كَيْفَ خَلَقَ

ٱللَّهُ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ طِبَاقاً * وَجَعَلَ ٱلْقَمَرَ فِيهِنَّ نُوراً نوح 15-16 - إلى قوله - :إِخْرَاجاً نوح 18. وليس يخفي على من له أدنى مِسكة إذا تأمل بأدنى فكرة، مضمون هذه الآيات وأدار نظره على خلق السماوات والأرض وعجائب فطرة الحيوان والنبات - فضلاً عن خلقة الآدمي الكامل بالكمال العلمي والعملي - أنّ هذا الأمر العجيب، والترتيب المحكم لا يستغني عن صانع يدبره، وفاعل يحكمه، بل تكاد فطرة النفوس تشهد بكونها مقهورة تحت تسخيره ومصروفة بمقتضى تدبيره، ولذلك قال تعالى :أَفِي ٱللَّهِ شَكٌّ فَاطِرِ ٱلسَّمَاوَاتِ وَٱلأَرْضِ إبراهيم 10 فمن غفل عن هذا كان راكباً على متن الجهل، وراكناً عن نهج العقل.

وأما الاعتقاد بصفاته:

والصفات إمَّا سلبية وإمَّا ثبوتية:

فأمّا السلبيّة فهي أن تعلم أنّه مجرّد، مقدّس عن جميع ضروب التركيب في أي ظرف كان، لأنّ التركيب يستلزم الإمكان وينافي الوجوب، والواجب تعالى كما أنّه واجب الوجود بالذات - بحسب الواقع - فكذلك هو واجب الوجود في جميع الشؤون والجهات والأوعية والنشآت الذهنيّة والخارجية، فيتقدس عن الكثرة والتركيب - ولو من الأجزاء المحمولة - ويلازم الوحدة ولو في العقل، على أنه يتعاظم عن أن يدخل في وهم أو عقل، ليتصرف فيه الذهن بالتحليل والتقسيم.

ولاستلزام الأجزاء العقلية، الجنسيّة، والفصلية، كون الشيء ذا ماهيّة كلية يعرضها الوجود - والواجب بحت الوجود كما مرّ - فليس مندرجاً تحت نوع أو جنس لكونه محض التعيّن الممتنع اشتراكه بين أمرين، فهو ليس كليّاً ولا جزئياً إضافياً.

ومن هاهنا ينكشف أيضاً أنَّه ليس بجوهر - سواء كان متحيّزاً أو مجرّداً - ولا بعرض - سواء كان كمّاً أو كيفاً أو إضافة - فلا يكون حالاً في شيء وإلاَّ لكان عرضاً أو وصورة جوهريّة. ولا يكون محلاً وإلاَّ لكان إمَّا مادة متقوّمة في تحصلها النوعي بما يحل فيها، أو موضوعاً متقوماً في شخصيته، أو في كمال شخصيته بما يحلُّ فيه. ولا متغيراً وإلاَّ لكان جسماً متحركاً زمانياً أو حالاً فيه كالقوى، أو مباشراً له في التدبير والتحريك مستكملاً به كالنفوس والتوالي بأسرها باطلة فكذا المقدم.

والانفعالات والتغيرات التي يسندونها إلى ذاته تعالى كلها إطلاقات مجازية تسند إليه تعالى باعتبار الغاية - كالرحمة والغضب، والعفو والانتقام، والابتلاء والامتحان، وغير ذلك - فلو كان جائز الاتصاف بالغضب - مثلاً - لكان أزلاً وأبداً غضبان، بل يكون عين الغضب، وعلى هذا يمتنع عليه الرحمة المقابلة له مطلقاً.

فإن قلت: هذا الاعتقاد يبتني على الإيمان بعالم الملكوت، فمن لا يفهم ذلك - كالعوام - أو يجحده - كأهل الكلام - فما طريقه؟

قيل: أمّا الجاحد فلا علاج له إلاَّ أن يقال: إنكارك لعالم الملكوت كإنكارك لعالم الجبروت، كالذين حصروا العلوم فيما يدرك بالحواس الخمس فأنكروا القدرة والإرادة والعلم، لأنها لا تدرك بالحواس الخمس ولازموا حضيض عالم الشهادة.

فإن قال: وأنا منهم فإني لا أهتدي إلاَّ إلى عالم الشهادة، ولا أعلم شيئاً سواه.

فيقال له: إنكارك لما شاهدنا مما وراء المحسوسات، كإنكار السوفسطائية للحواس الخمس ومحسوساتها، فإنهم قالوا: ما نراه لا نثق به، فلعلنا نراه في المنام.

فإن قال: وأنا من جملتهم فإني شاكّ أيضاً في المحسوسات.

فيقال: هذا شخص فسد مزاجه وامتنع علاجه فيترك، فما كل مرض يقوى على علاجه الأطباء، ولا كل داء له دواء، بل ربّ داء أعيت الأطباء في تحصيل الدواء.

وأما الذي لا يجحد، فإن كانت عينه التي يشاهد بها عالم الملكوت صحيحة في الأصل نزل فيها ماء أسود لاعتياده بملاحظة عالم الظلمات، فيمكن الاشتغال بتنقيته - اشتغال الكحَّال بالعيون الظاهرة -

وإن كان غير قابل للعلاج ـ لكونه مختوماً على قلبه ـ فلا يمكن أن يسلك فيه سبيل التوحيد العقلي، بل يكلّم معه بكلام التوحيد ويكلّف بالتنطق بشهادة التوحيد ردّاً لذروة التوحيد إلى حضيض فهمه، وهذا هو التوحيد اللائق بحال القاطنين في عالم الشهادة، فإنَّ للتوحيد مراتب، بحسب كل عالَم مرتبة.

وتوحيد عالم الشهادة أن يعلم الرجل الحاسِّي أنَّ المنزل يفسد بصاحبين والبلد يهلك بأمرين، فيقال له على حدّ عقله الذي هو بمنزلة حسّ أهل العلم: إنَّ إله العالم واحد إذ لو كان فيهما آلهة إلاَّ الله لفسدتا فيكون ذلك هو اللائق بقدر عقله، وقد كُلف الأنبياء أن يكلموا الناس على قدر عقولهم.

وأما الصفات الثبوتية:

فإنّ من يعلم أنَّ الموجود الواجب نسبته إلى جميع الممكنات نسبة واحدة لا يعجز عن بعض دون بعض ـ بل كلما كان أعظم وجوداً وأعلى رتبة، صدر منه أقدم مما يكون أضعف وأنقص على ترتيب أنيق ونظام بديع ـ يعلم بأنّه قادر على جميع الممكنات وعلى أيّ نظام وترتيب كان.

ثم من رأى أنَّ هذا النظام أبدع النظامات وأحكمها يعلم بأنّه مريد، وأن إرادته على وجه الحكمة والجزم لا على نهج الجزاف والتردد، ويعلم أنَّ إرادته أجلُّ من الاختيار والجبر جميعاً، ففاعليته على سبيل العناية الأزلية المسماة بالعلم التام المقدم على الإيجاد، الذي هو أيضاً من مراتب علمه المسمى بالرضا، والكلام يحتاج بسطه إلى موضع أوسع من هذا المقام.

وأما الاعتقاد بأفعاله:

وهو أن يؤمن بأنّ الله على كل شيء قدير وما سواه ممكن محدث، والممكن ـ بما هو ممكن ـ محض القوة والفاقة، فلا يجوز أن يكون سبباً لإخراج الشيء من القوة إلى الفعل، وإلاَّ لكان للعدم شركة في إفادة الوجود وهو فطري الفساد عند ذوي البصيرة والسَّداد، فتكون قدرة الله تعالى عامّة شاملة لجميع الذرات، لأنَّ مشنأ الافتقار عام فلا تأثير للوسائط، لأنها كلها مسخّرات، ومعدات، لا موجبات.

فهذا هو التوحيد في الأفعال إلاَّ أنّه وقع في البَين حجاب يمنع أن يرى هذا التوحيد بعين البصيرة، وهو أنَّ الحوادث الّتي هي الأفعال الاختيارية للحيوانات ـ وخصوصاً الإنسان ـ الحكم مطرد فيها، لأنها ممكنة، فكل ممكن لا بدَّ من استناده إلى واجب الوجود، كيف وكل حادث ـ سواء كان فعلنا الاختياري أم لا ـ إذا نظرنا إلى حدوثه وإمكانه أدانا النظر اضطراراً إلى وجود الواجب بالذات، مع أنا نجد من أنفسنا أنَّا نتحرك إن نشأ، ونسكن إن نشأ فكيف نكون مسخّرين، والحال أن حركاتنا وسكناتنا بأنفسنا لا بغيرنا؟

فنقول في الكشف عنه: إنَّ حركاته وسكناتك بمشيئتك، إلاَّ أنَّ مشيئتك ليست مشيئتك، بل بقضاء الله وقدره ـ إذ لو كانت كذلك لافتقرت تلك المشيئة إلى مشيئة أخرى وهكذا إلى غير النهاية ـ فإذا لم تكن مشيئتك بمشيئتك فهي لازمة لك من أسباب قدرية مؤدية إليها، فإذ لم تكن المشيئة إليك فمتى وجدت المشيئة التي تصرف القدرة إلى مقدورها انصرفت، ولا سبيل لها إلى المخالفة وإذا انصرفت لزمت الحركة ضرورة بالقدرة، والقدرة محركة ضرورة عند إنجزام المشيئة، والمشيئة تحدث في القلب بالأسباب الخارجية المشاهدة، وهي تحدث بالأسباب الغائبة عنّا فهذه ضروريات مترتّبة بعضها على بعض، وليس للعبد أن يدفع وجود المشيئة، ولا انصراف القدرة إلى المقدور، ولا وجود بعث المشيئة للقدرة، فهو مضطّر في الجميع.

ولا يتوهمن أحد أنَّ هذا خلق الأعمال الذي ذهبت إليه الأشاعرة القائلين بالجبر المحض من غير اختيار.

فإن قلت: ما ذكرت أيضاً جبر، والجبر ينافي الاختيار، فكيف يكون إنساناً واحد مضطراً ومختاراً؟

قلت: لو انكشف لك الغطاء عن عين البصيرة بنور الاهتداء لعرفت أنك مجبور في عين الاختيار، وتحقيقه يفتقر إلى تحقيق معنى الاختيار، فاطلبه من كتب أُولي الأبصار ليظهر لك ما يظهر لهم: إنه لا يتقدم متقدّم ولا يتأخّر متأخر إلاَّ بالحق واللزوم، فكل ما بين السماء والأرض حادث على

ترتيب واجب وحق لازم، ولا يجري في الملك والملكوت طرفة عين، ولا فلتة خاطر، ولا لفتة ناظر، إلاَّ بقضاء الله وقدره، وإرادته ومشيئته، لا رادّ لقضائه ولا معقّب لحكمه يُضِلُّ مَن يَشَآءُ وَيَهْدِي مَن يَشَآءُ النحل 93. كيف ولو لم يكن هكذا لكانت المعاصي والجرائم الصادرة من الأشقياء - إن كان الله يكرهها ولا يريدها - فإنَّما هي جارية على وفق مراد إبليس - أذلَّة الله - مع أنه عدوّ الله، ثم القبائح أكثر من الحسنات، والمعاصي أكثر من الطاعات فيكون الجاري على وفق إرادة العدوّ أكثر من الجاري على وفق إرادة الله تعالى، وهذا مما لا يليق برئيس قرية فكيف يليق بالملك الجبّار ذي الجلال والإكرام.

فقد علم أنَّ الإرادة الأزلية تعلقت بنظام العالم على هذا الوجه العام، وأما الأوامر والنواهي الشرعية فيه أمور مقرّبة للطاعات، مبعدة عن المعاصي، وأسباب مهيجة للخيرات، دافعة للشرور والآفات، حسب ما يمكن ويليق لكل أحد.

فإن قلت: إذا كان الواقع من المعاصي والشرور بقضاء الله وقدره، فلماذا يعاقب من ساقه القدر إلى اقتراف خطيئة؟

يقال: العقوبة من اللوازم والتبعات المتصلة من غير حاجة إلى معاقب منفصل ومنتقم من خارج، ويدلّ عليه كثير من الآيات القرآنية كقوله تعالى :سَيَجْزِيهِمْ وَصْفَهُمْ الأنعام:139 وَإِنَّ جَهَنَّمَ لَمُحِيطَةٌ بِٱلْكَافِرِينَ العنكبوت 54 وَلَـٰكِنْ أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ آل عمران:117. وأما مرتبة الإيمان بأحكامه: فبأن يعتقد أنَّها غير معلَّلة بالدواعي وأغراض زائدة على ذاته راجعة إليه، لأنَّ كلّ من كانت أحكامه معلَّلة بعلّة غير ذاته كانت ذاته ناقصة بنفسها مستكلمة بغيرها، وذلك مستحيل على الواجب بالذات.

لكن يجب أن يعلم أنَّ الغاية تطلق على معنيين:

أحدهما: ما يرجح فاعلية الفاعل على تركها، وهو في الله علمه بالوجه الأصلح، وذلك العلم غير زائد عليه تعالى لنفي الزائد مطلقاً عند أهل الحق.

وثانيهما: ما يترتب على الفعل سواء كان الفعل متوجّهاً إليه وكان لأجله، أو لا، بل يكون من ضروريات الفعل من غير أن تكون الطبيعة متوجهة إليه، فالأول: كوجود المنافع والمصالح التي روعيت في وجود العالم على الوجه الأتم الأبلغ في النظام، والثاني: كوجود الاتفاقيات اللاّزمة، ويكون لا محالة أقلية والخيرات التي تقابلها أكثرية أو دائمة.

فقد ثبت أنَّ أحكام الله وإن لم تعلل بعلة غائية غير ذاته تعالى إلاَّ أنَّ لها غايات وفوائد وثمرات عائدة إلى الممكنات، والشرور المانعة عن وصول بعض أفراد الممكن إلى كماله اللاَّئق به أمر شاذّ.

وهذا في غير الإنسان من الحيوانات أمر واضح لاختصاص وجودها بهذه النشأة الفانية، فإذا قبض بعضها أو قتل أو جعل فداء وغذاء للإنسان الذي هو غاية عالم الأضداد، وثمرة الفؤاد لم يكن كثير شرّ في حقها، لعدم احتمال شخصياتها الوجود الدائم، فإيثار كونها غذاء وفداء للنوع الأشرف، وانتفاعه بها على موتها بحتف أنوفها ليس ظلماً وجوراً في حقها، بل عدلاً وقسطاً وتكريماً لما هو المحقوق به.

وأما الشرور الإنسانية بحسب قواها العلمية، والعملية، والشهوية، والغضبية - كالجهل والفسق والجور - فليعلم أنْ ليس كل جهل موجباً للحرمان الدائم عن البقاء الأخروي، ولا كل رذيلة سبباً للعذاب الأبدي، بل الجهل المضاد لليقين مع العناد والإصرار، والرذيلة الراسخة الباتكة لعصمة النجاة، وأما باقي الضروب من الجهالات فيه لا توجب الحرمان عن رحمة الله بالغفران، فاعتقادنا في صاحب الكبيرة: أنَّه لا يجب على الله تعذيبه وأنَّه مما يمكن لضرب منه أن ينال رحمة ربه - على ما مرّت الإشارة إليه - وأنَّه سبحانه يغفر لمن يشاء بفضله، ويعذب من يشاء بعدله.

وأما الإيمان بالملائكة فمن أربعة أوجه:

أولها: الإيمان بوجودها، وهذا مما لا خلاف لأحد من المسلمين بل المليّين كلهم، وأما البحث عن نحو وجودها وحقيقتها - أنها روحانية محضة أو جسمانية، أو مركبة من القبيلتين؟ (القسمين - ن) وبتقدير كونها روحانية إمّا عقول صريحة، أو نفوس مدبِّرة للأجرام، أو مركبة من القسمين؟ وبتقدير كونها جسمانية فهي أجسام لطيفة أو كثيفة؟ فإن كانت لطيفة فهي أجسام نورانية أو هوائية؟ وإن كان كذلك فكيف يمكن أن تكون مع لطافة أجسامها بالغة في القوة إلى الغاية القصوى؟ فذلك مقام العلماء الراسخين في علوم الحكمة القرآنية والبرهانية.

الوجه الثاني: أن يعتقد أنَّهم معصومون مطهَّرون يَخَافُونَ رَبَّهُمْ مِّن فَوْقِهِمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ النحل:50 ولا يستكبرون عن عبادته ولا يستحسرون، فإنَّ لذَّتهم بذكر الله، وأُنسهم بعبادته، وغذاؤهم التسبيح والتقديس، وكما أنَّ حياتنا الدنيوية بالنَّفس والاستنشاق فحياتهم بذكر الله والمعرفة والطاعة له.

ومنهم الملائكة السماويون، وأعلى منهم الكروبيون، وهم العاكفون في حظيرة القدس، ولهم حالة الهيمان، بل حالهم الفناء عن أنفسهم، وعدم الالتفات إلى ذواتهم وإلى هذا العالم والآدميين، لقصر نظرهم عن غير الله واستغراقهم بجمال الحضرة الإلهية وجلال ذاته الأحدية.

ولا يستبعد أن يكون في عباد الله من يشغله جلال الله عن الالتفات إلى آدم وذرّيته فقد روي عن رسول الله (صلّى الله عليه وآله): إنَّ لله أرضاً بيضاء مسيرة الشمس فيها ثلاثون يوماً - هي مثل أيام الدنيا ثلاثون مرة - مشحونة خلقاً لا يعلمون أنَّ الله يعصى في الأرض ولا يعلمون أنَّ الله خلق آدم وإبليس رواه ابن عباس (رضي الله عنهما).

فاستوسع مملكة الله ولا تغترّ بكلام المتشبهين بأهل العلم، الجاهلين بأكبر خلق الله وأشرفه، المقصرين بهمتهم الدنية على عالم الحسّ والخيال - وإنهما النتيجة الأخيرة من مقدمات عالم الملكوت، وهما القشر الأقصى عن اللب الأصفي - ومن لم يجاوز عن هذه الدرجة فكأنه لم يشاهد من الزمان إلاَّ قشريته ومن عجائب الإنسان إلاَّ بشريته.

وأدنى منهم الملائكة العنصريون من أرباب الطبايع العنصرية من خزّان المطر، وزواجر السحاب، وصواعق البروق، ومشيعي الثلج والبرد، والهابطين مع قطر المطر إذا نزل، والقوّام على خزائن الرياح، والموكلين بالجبال والمثقلين مثاقيل المياه والأرض.

ودونهم رسل الله المتوسطون من الملائكة السماوية إلى أهل الأرض بمكروه ما ينزل من البلاء، ومحبوب الرخاء، ومنهم السفرة الكرام البررة وحفظة الكرام الكاتبين، ومنهم ملك الموت وأعوانه من النازعين للصور من المواد الغير المستعدة، ومنهم منكر ونكير للأشقياء، ومبشر وبشير للسعداء ومنهم الطائفون بالبيت العمور، ومنهم مالك وسدنة النيران ورضوان وخزنة الجنان، ومنهم الزبانية، الذين إذ قيل لهم:

خُذُوهُ فَغُلُّوهُ * ثُمَّ ٱلْجَحِيمَ صَلُّوهُ الحاقة:30 - 31 ابتدروه سراعاً ولم ينظروه.

وأدون من الجميع سكان الهواء والأرض والماء، وبالجملة ما من موجود إلاَّ ومعه ملكان: أحدهما على يمينه والآخر على شماله وَجَآءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَّعَهَا سَآئِقٌ وَشَهِيدٌ ق:21 والسائق ملك يباشر التحريك إلى الدار الآخرة والشهيد ملَك يدرك به النفع والضرّ، والخير والشر.

وأكثر ما ذكرنا مقتبس من الصحيفة الملكوتية لمولانا وسيدنا زين الساجدين والموحّدين، وسيد العابدين والعارفين - سلام الله عليه وعلى جده وجدّ أبيه وعمه وأبيه والأطهار من بيته قدّس الله أرواحهم أجمعين.-

والوجه الثالث: أن يعلم بأنهم كلّهم وسائط بين الله وبين الخلق، كل قسم منهم موكل على قسم من أقسام هذا العالم، بل ما من نوع من الأنواع الطبيعية إلاَّ وله ملك موكل، هو واسطة رحمة الحق وجوده عليه، ذو عناية بأشخاص ذلك النوع وهياكله وأصنامه، وهم المسمَّون عند قدماء الحكماء -

المقتبسون أنوار الحكمة من مشكاة نبوّة الأنبياء سلام الله عليهم أجمعين - بـ أرباب الأصنام وعند أفلاطون (افلاطن - ن) بـ المثل النورية وإليهم الإشارة في قوله تعالى: وَٱلصَّافَّاتِ صَفًّا * فَٱلزَّاجِرَاتِ زَجْراً الصافات:1 - 2. وقال: وَٱلذَّارِيَاتِ ذَرْواً * فَٱلْحَامِلاَتِ وِقْراً الذاريات:1 - 2. وقال: وَٱلْمُرْسَلاَتِ عُرْفاً * فَٱلْعَاصِفَاتِ عَصْفاً المرسلات:1 - 2. وقال: وَٱلنَّازِعَاتِ غَرْقاً * وَٱلنَّاشِطَاتِ نَشْطاً النازعات:1 - 2. وفي تفسير هذه الآيات التي أقسم الله فيها بطوائف من الملائكة أسرار شريفة عزيزة تدق عن أفهام أكثر العلماء - فضلاً عن غيرهم - لا يكشف المقال عن وجوهها قناع الإجمال لشرفها وعزّتها.

والوجه الرابع: أن يعلم ويؤمن بأن كتب الله المنزلة إنَّما وصلت إلى الأنبياء (عليهم السلام) بواسطة ضرب من الملائكة، كما قال الله تعالى:

إِنَّهُ لَقَوْلُ رَسُولٍ كَرِيمٍ * ذِي قُوَّةٍ عِندَ ذِي ٱلْعَرْشِ مَكِينٍ * مُّطَاعٍ ثَمَّ أَمِينٍ التكوير:19 - 21. فهذه الوجوه لا بدّ منها في حصول الإيمان بالملائكة، فكلما كان غوص العقل في هذه المراتب أشدّ كان إيمانه بالملائكة أتم، وأكثر الخلق معرضون عنه مع دعواهم الإيمان.

وأما الإيمان بالكتب فلا بدّ فيه من أمور أربعة:

أولها: أن يعلم أن هذه الكتب وحي من الله تعالى إلى رسوله، وأنَّها ليست من باب الكهانة، وإلقاء الشياطين والأرواح الخبيثة، ولا من باب السحر، والفرق بين هذه الأمور خاف عن (على - ن) الجمهور.

وثانيها: أن يعلم أنَّ الوحي وإن كان بواسطة الملائكة المقدسين فإنَّ الله لم يمكّن أحداً من الشياطين من إلقاء شيء من ضلالاتهم في أثناء هذا الوحي الظاهر، وعند ذلك يعلم أن من قال: إنَّ الشيطان ألقى قوله: تلك الغرانيق العلى في أثناء الوحي فقد قال قولاً عظيماً، وطرق الطعن والتهمة إلى القرآن.

وثالثها: أن يعلم أنَّ هذا القرآن لم يتغير ولم يحرَّف، ودخل فيه فساد قول من قال: إنَّ ترتيب هذا القرآن على هذا الوجه شيء فعله عثمان فإنَّ من قال به أخرج القرآن عن كونه حجَّة.

ورابعها: إنَّ القرآن مشتمل على محكم ومتشابه، وإنَّ محكمه يكشف عن متشابهة.

وأما الإيمان بالرسل:

فلا بدَّ فيه من أن يعلم أنَّهم معصومون من الذنوب كلها - كبيرها وصغيرها، عمدها وسهوها - وأن يعلم أن النبي (صلّى الله عليه وآله) أفضل من الملائكة السماوية والأرضية، وأما الكروبيون ففي تفضيل النبي (صلّى الله عليه وآله) عليهم خلاف بين العلماء، ولأرباب المكاشفات في ذلك مباحث غامضة شريفة أوردناها في بعض كتبنا العرفانية.

وأن يعلم أنَّ بعض الأنبياء أفضل من بعض لقوله تعالى: تِلْكَ ٱلرُّسُلُ فَضَّلْنَا بَعْضَهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ البقرة:253. ومن الناس من أنكر ذلك متمسكاً بقوله تعالى: لاَ نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِّن رُّسُلِهِ البقرة:285. وقد ذكر المفسرون وجوهاً من الجواب لا يطمئن بها القلب، وقد حضر عندنا وجه وجيه لا أسمح بها حذراً من سوء فهم الناظرين.

وأن يعلم أنَّه تعالى بعث الأُميَّ العربي محمداً (صلّى الله عليه وآله) برسالته إلى كافّة العرب والعجم، والجن والإنس، فنسخ بشريعته الشرائع، وجعله سيد البشر وألزم الخلق تصديقه في جميع ما أخبر عنه في الدنيا والآخرة، وألزمهم اتّباعه والاقتداء به فقال: وَمَآ آتَاكُمُ ٱلرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَٱنتَهُواْ الحشر:7 فلم يغادر صلّى الله عليه وآله شيئاً يقرّبهم من الله تعالى إلاَّ أمرهم به وهداهم سبيله، ولا شيئاً يبعدهم عن الله إلاَّ نهاهم عنه وعرّفهم طريقه، ويعلم أنَّ تلك الأمور لا يرشد إليها مجردّ العقل والذكاء، بل أسرار تكاشف بها من حظيرة القدس قلوب الأنبياء.

ويعلم أنَّه يجب عليهم أن ينصبوا بعدهم خليفة، وينصوا عليه نصّاً لا يبقى لأحد مجال الشك فيه والطعن به، وذلك لعدم بقاء وجوده العنصري دائماً، والمادة التي تقبل صورة النبي (صلّى الله عليه وآله) يقع في قليل من الأمزجة على الشذوذ، فلا بدَّ من الاستخلاف بالنص الجلي لوجود إمام تقتدي به الأُمّة بعده.

ويشترط أن يكون الإمام معصوماً من الذنوب، مؤيداً من عند الله بأوصاف كمالية يندر اجتماعها - بل آحادها - في شخص واحد، فيكون بها يستحق خلافة الله في العالم الأرضي، ثم السماوي، لكونه إنساناً إلهياً متصلاً بالملإ الأعلى، تكاد تكون عبادته عبادة الله، وذلك لجموم المناقب الربانية في قلبه، ولكثرة ظهور الأفعال الإلهية من فمه وأسنانه، ويده ولسانه، وسيفه وسنانه، كالعلم الأتمَّ والقدرة الكاملة، والشجاعة والكرم، والزهد والمروة، والفصاحة البالغة حدّ الإعجاز، ولخلوّه وتقدسه من النقائص والعيوب النفسانية المضادة للخلافة، والرذائل الخُلقية المنافية للإمامة، كالكفر والجهل، والسفاهة والفظاظة، والغلظة والكبر والنفاق، وعن العاهات والأمراض الخَلقية المنفرة لطبايع الأمة، كالعمى والعرج، والحكة والأبنية، وغيرها من المعاصي كالظلم والفسق، وجمع المال للادخار.

ويجب أن يعتقد أنَّ اجتماع تلك الفضائل والكمالات جملة، والتنزّه عن تلك النقائص والرذائل جميعاً، لم يتفق لأحد بعد رسول الله (صلّى الله عليه وآله) إلاَّ لأخيه وابن عمّه علي بن أبي طالب عليه الصلاة والسلام، فيكون هو الإمام والخليفة بعد الرسول - دون غيره - لقوله تعالى: لاَ يَنَالُ عَهْدِي ٱلظَّالِمِينَ البقرة:124. ولما قال الله تعالى: إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ ٱللَّهُ وَرَسُولُهُ وَٱلَّذِينَ آمَنُواْ ٱلَّذِينَ يُقِيمُونَ ٱلصَّلاَةَ وَيُؤْتُونَ ٱلزَّكَاةَ وَهُمْ رَاكِعُونَ المائدة:55. وقد نزلت الآية باتفاق المفسّرين في حقه (عليه السلام) ولما نصّ عليه النبي (صلّى الله عليه وآله) بولاية الأمة في حجة الوداع، وهو آخر عهده بالحديث المشهور، أو لأحاديث نبوية كثيرة متواترة الجهة آحادية الأفراد، دالّة على إمامته اللازمة لذاته، المستغنية عن البيعة والإجماع.

وهكذا يكون وقوع المناصب الآتية من قبل الله، فكما أنَّ النبي نبيّ ولو لم تتفق عليه أمة، فكذا الإمام إمام وإن لم يبايعه أحد، والحكيم حكيم وإن لم يعرف قدره الجهال، والعالم عالم سواء سئل أم لا، والعجب خفاء هذا الأمر الجلي على العقلاء الذين جعلوا الخلافة والولاية - وهو أمر باطني - على ميل الطبائع، واتفاق الجماعة على شخص، مع أن طبائعهم مجبولة على طاعة الشهوات، راغبة عمّا به يحصل القربات، ويستحق للمثوبات.

ويجب أيضاً أن يعلم ويعتقد أنَّ الاستحقاق لهذا الأمر بعد علي (عليه السلام) إنَّما وقع لأولاده المعصومين الموصوفين بالإمامة للأمّة، والطهارة والعصمة صلوات الله عليهم أجمعين، وذلك لتحقق الشرائط المذكورة التي معظمها العلم بالأمور الباطنية، والأسرار الخفية، والاجتناب عن زخارف هذه الدار الدنية، ولنصّ كل سابق على لاحق، وهلمَّ جرّا إلى صاحب هذا العصر والزمان وهو المهدي القائم بالقسط والعدل على بواطن أهل العلم والإيمان، ثم على ظواهر الخلائق من الإنس والجان في آخر الزمان، إذ به يملأ الله الأرض قسطاً وعدلاً بعد ما ملئت ظلماً وجوراً، فيكون وجوده ثمرة هذا العالم وكماله، وإذا عدم عنه زال كل شيء بزواله، لِما ثبت أنَّ وجود الإنسان الكامل علة غائية لوجود هذا العالم، لكونه الغرض الأصلي من خلق الطبائع والأركان، ومن فضالته خلقت بواقي الأكوان، فإذا زالت العلة زال المعلول.

وهذه المقاصد الشريفة إنَّما انكشفت لنا بطريق الاعتبار والاستبصار، وتتبع الآثار والأخبار، لا بطريق الأبحاث الكلامية، والاستدلال بالمقال عند مخاصمة الرجال، ومعارضة القيل والقال والله الهادي إلى سبيل السداد، وبه الاستعاذة من الغواية في الاعتقاد.

وأما الإيمان باليوم الآخر:

فهو أن يعلم أنَّه يفرق بالموت بين الأرواح والأجساد، ثم يعيدها إليها عند الحشر والنشور، فيبعث من في القبور ويحصّل ما في الصدور، فيرى كل مكلّف ما عمله من خير أو شرّ محضراً، ويصادف دقيق ذلك وجليله مستطراً في كتاب لا يغادر صغيرة ولا كبيرة إلاَّ أحصاها، ويعرف كل واحد مقدار عمله بمعيار صادق يعبّر عنه بالميزان، وإنْ لم يساو ميزان الأعمال ميزان الأجسام الثقال، كما لا يساوي ميزان العلوم سائر الموازين كالعَروض والأسطرلاب والشاقول والشاخص وغيرها، ثم يحاسبون على أقوالهم، وأفعالهم، وضمائرهم، ونياتهم، وعقائدهم مما أبدوه أو أخفوه فإنَّهم متفاوتون إلى مناقَش منعه في الحساب وإلى مسامح فيه، وإلى من يدخل الجنة بغير حساب.

ثم يساقون إلى الصراط وهو جسر ممدود بين منازل الأشقياء والسعداء أحدّ من السيف وأدقّ من الشعر، يخفّ عليه من استوى في الدنيا على الصراط المستقيم، الذي يوازيه في الخفاء والدقة ويعثر به من عدل عن سواء السبيل إلاَّ من عُفي عنه بحكم الكرم، وإنَّهم عند ذلك يسألون عن أديانهم وأفعالهم فيسأل الله الصادقين عن صدقهم والمنافقين عن نفاقهم.

ثمّ يساق السعداء إلى الرحمن وفداً، والمجرمون إلى جهنم ورداً، ثم يحكم بإخراج الموحدين من النار بعد الانتقام، حتى لا يبقى في النار من في قلبه مثقال ذرّة من الإيمان، ويخرج بعضهم قبل تمام العقوبة والانتقام لشفاعة الأنبياء، والعلماء، والشهداء ومن له رتبة الشفاعة.

ثم يستقرّ أهل السعادة في الجنة منعمين أبد الآبدين، ممتعين بالنظر إلى وجه الله الكريم، ويستقرّ أهل الشقاوة الأبدية في النار مرودين تحت أنواع العذاب، مطرودين مبعدين عن جمال الله ذي الجلال والإكرام.

وهذه العقائد ممّا ليست منكشفة إلاَّ على العلماء الراسخين، وليس لغيرهم منها شيء إلاَّ الأسامي أو التقليد المجرّد كالعوام من أهل الإسلام، والعناد والاستنكار كما للمتحجبين بالإنكار عن متابعة ذوي البصائر والأنوار ولا شكّ في أنَّ الانقياد والتسليم لما أتى به الأنبياء والأولياء صلوات الله عليهم، والتعويل على الفؤاد أدنى إلى النجاة من الفطانة البتراء للعقول المحتجبة بالبصيرة الحولاء.

ولا يبعد أن يكون قوله: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّٰغُوتِ إشارة إلى ترك التعويل بسبب الاعتماد على فطانة العقل المشوبة بالهوى، المنبعثة عن غلبة القوة الوهمية فيكون هذا - أي الوهم - أحد معاني الطاغوت، ويكون الاستمساك بالعروة الوثقى إشارة إلى هذا الانقياد والتسليم والمتابعة للأنبياء والأولياء (عليهم السلام)، والتعويل عليهم في أمر الدين وخصوصاً فيما أفادوا من قبل الله في أمر المعاد، حيث لا سبيل للعقل بقوته الفكرية إلى شيء منه.

تتمة

وقال بعض أرباب القلوب (القول - ن): إنَّ عروة الوثقى لكل طائفة من المؤمنين شيء آخر: للعوام التوفيق للطاعة، وللخواص مزيد العناية بالمحبة كما في قوله: يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ المائدة:54. ولخاص الخاص جذبات الألوهية التي تنفيه عن الظلمات الوجودية بنور الربوبية، كما شرح الله تعالى حقيقة الآية بتاليها، والمراد به أنَّ السالك يبلغ عقيب الرياضات والأربعينات إلى مقام من مقامات الفناء والبقاء لا يمكنه الرجوع منه، فلا يجري عليه أحكام تلوّنات الرد والقبول، ولا أقسام تغيرات الفراق والوصال، بل يكون مستهلكاً عن الناسوتية متمكّناً في اللاَّهوتية، فالعروة الوثقى التي لا انفصام لها على الحقيقة والتمام في هذه الجذبة الإلهيّة، التي أشير إليها في الحديث النبوي (صلّى الله عليه وآله): جذبة من جذبات الحق توازي عمل الثقلين إذ الثقلان وأعمالهما جسمانيّة فانية من عالم الحدوث، وجذبة الحق روحانية باقية في (من - ن) عالم القدم، فلا يجوز عليها الانفصام والانقطاع والنفاد، فالمجذوب لا يتخلص منها أبد الآباد.

المقالة الخامسة عشرة:

في قوله سبحانه: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

وفيه قولان: الأول: إنَّه يسمع قول من يتكلم بالشهادتين وقول من يتكلم بالكفر، ويعلم ما في قلب المؤمن من المعارف الإيمانية والعلوم الربانيّة، وما في قلب الكافر من العقائد الخبيثة والظنون الباطلة.

القول الثاني: روى العطاء عن ابن عباس قال: كان رسول الله (صلّى الله عليه وآله) يحب إسلام أهل الكتاب من اليهود، الذي (التي - ن) كانوا حول المدينة، وكان يسأل الله تعالى ذلك سرّاً وعلانية، لساناً وقلباً، فمعنى قوله: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ انه سميع بدعائك - يا محمد - عليهم بحرصك واجتهادك.

ويؤيد هذا ما روي أنه (صلّى الله عليه وآله) لما رأى عدم اهتدائهم بنوره، وقبولهم لدعوته استشعر أنّه من جهته لا من جهتهم، فزاد في الرياضة والمجاهدة والفناء في المشاهدة، فأوحى الله تعالى إليه بأنّ هذه الصفات (أي الطهارة من لوث البقية المانع من التأثير في النفوس وسلامة الاستعداد، عن النقص في الأصل والكمال الشامل لجميع المراتب بالعلم هي الصفات الكائنة في ذاتك، الثابتة في جوهر قلبك المقدّس، المتّصف بجميع الصفات الملكوتيّة والأسماء اللاهوتية، المقتضية للعبودية التامة والدعوات والمناجاة.

وكلها معلومة مسموعة له تعالى مشكورة عنده، سواء كانت موجبة لإسلامهم وذلك عند الصلاحية والقبول بحسب الفطرة الأصلية والسعادة الأزلية أو لم تكن، وذلك لعدم استعدادهم بحسب الفطرة رأساً أو لاحتجاب قلوبهم بالريون المستفاد من اكتساب الرذائل الراسخة، والهيئات الغاسقة، والملكات المظلمة المتراكمة على افئدتهم، فلا تهلك نفسك على عدم إيمانهم لشدّة الرياضة، فإنَّه من جهتهم إمَّا لعدم استعدادهم لقبول الرشاد، وإمّا لوجود المانع فيهم لشدة الاحتجاب وكثافة الحجاب، فيكفيك أنَّ الله سميع بدعائك، عليم بطهارة ذاتك وصفاتك.

Übersetzung und Kommentar

Nach Ansicht der Mutaziliten hat Gott den Glauben nicht auf Zwang gegründet, sondern auf die Möglichkeit und auf die Wahl. Dies ist jedoch fragwürdig, da der Glaube auf einer soliden, kategorischen Gewissheit beruht und daher nicht Gegenstand beliebiger Auswahl sein kann. Religiöse Pflichten wie das Gebet und das gesetzliche Almosen (*Zakat*) können nicht der freien Wahl überlassen werden, und wenn jemand sie vernachlässigt, wird er getadelt und kann getötet werden, wenn er sie weiterhin nicht erfüllt. Daher geht man davon aus, dass dieser Vers abrogiert (aufgehoben) wurde. Aber wie Allah auf klare Art und Weise die Einzigkeit bewiesen hat, bleibt dem Ungläubigen nichts mehr übrig als sich zu unterwerfen und nicht mehr im Unglauben zu verharren, d.h. er müsste dazu gezwungen werden. Dies ist jedoch am Ort des Geprüftseins nicht machbar, weil der Zwang die Prüfung ausschließt. Solches ist die Bedeutung von Vers M-69/18:29: "Und sag: (Es ist) die Wahrheit (die) von eurem Herrn (kommt). Wer nun will, möge glauben, und wer will, möge nicht glauben!", von Vers M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" sowie von den beiden Versen M-47/26:3-4: "Vielleicht willst du dich selbst zu Tode grämen, daß sie nicht gläubig sind. Wenn wir

wollten, könnten wir vom Himmel ein Zeichen auf sie hinabsenden, vor dem sie dann den Nacken demütig beugen würden". Dies belegt der Absatz: "Der rechte Weg ist klar geworden vor der Verirrung". Dem Glaubensverweigerer bleibt da nur der Weg des Zwangs. Dies ist jedoch am Ort der Prüfung nicht erlaubt.

Die Exegeten sind der Meinung, dass dieser Vers die Menschen des Buches betrifft. Wenn sie sich bereit erklären, den Tribut (*Dschizya*) zu zahlen, wird die Tötung hinfällig. Die Zoroastrier werden gleich wie sie behandelt, weil sie ein Quasi-Buch besitzen. Wenn aber die Heiden sich für das Judentum oder das Christentum entscheiden, wird ihnen dies nicht abgenommen und man zwingt sie, dem Islam beizutreten.

Es wird auch gesagt, er sei wegen einem Ansari offenbart worden, der seinen schwarzen Sklaven zwingen wollte, oder wegen der beiden von zwei syrischen Händlern zum Christentum bekehrten Söhne.

Ebenso sagt man, der Vers betreffe alle Ungläubigen von vor der Zeit, als Muhammad befohlen wurde, gegen das Volk des Buches zu kämpfen. Und dass er dann durch den Befehl zum Kampf gegen das Volk des Buches in Kapitel 113/9 oder durch den Schwertfers aufgehoben wurde. Andere glauben jedoch, dass er in Kraft bleibt, weil er kategorisch ist.

Es heißt auch, er bedeute, dass man denen, die nach einem Kampf Muslime geworden sind, nicht vorwerfen soll, dass sie zur Bekehrung gezwungen wurden. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, der ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

Ebenso wird gesagt, dass dies bedeute, dass Gott einen Menschen in Religionsfragen nicht zwingt und ihm die Wahl lässt, weil die Religion eines Genötigten nicht aufrichtig ist.

Dieser Exeget widmet sich danach den Elementen, an die der Mensch glauben muss: an Gott, die Engel, die heiligen Schriften, die Propheten und an den Tag des Gerichts.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Fayd Al-Kashani**[1] | 1680 – Schiit | **الفيض الكاشاني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Safi fi tafsir kalam Allah al-wafi** | **الصافي في تفسير كلام الله الوافي**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

(256) لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّيْنِ قَد تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ القمّي أي لا يكره أحد على دينه إلا بعد ان تبين الرشد من الغي وقيل يعني ان الاكراه في الحقيقة الزام الغير فعلا لا يرى فيه خيراً فيحمله عليه ولكن قد تبين الرشد من الغي تميز الإيمان من الكفر بالآيات الواضحة ودلت الدلائل على أن الإيمان رشد يوصل إلى السعادة الأبدية والكفر غي يؤدي إلى الشقاوة السرمدية والعاقل متى تبين له ذلك بادرت نفسه إلى الإيمان طلباً للفوز بالسعادة والنجاة ولم يحتج إلى الإكراه والإلحاح وقيل اخبار في معنى النهي أي لا تكرهوا في الدين وهو اما عام منسوخ بقوله جاهد الكفّار والمنافقين واغلظ عليهم وامّا خاص بأهل الكتاب إذا أدّوا الجزية.

أقول: ان اريد بالدين التشيّع كما يستفاد من حديث ابن ابي يعفور الآتي وأوّل تمام الآية بولايتهم عليهم السلام فهو اخبار في معنى النهي من غير حاجة إلى القول بالنسخ والتخصيص فَمَن يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ الشيطان كذا في المجمع عن الصادق عليه السلام.

أقول: ويعم كل ما عبد من دون الله من صنم أو صاد عن سبيل الله كما يستفاد من أخبار اخر فالطاغوت فعلوت من الطغيان.

القمّي هم الذين غصبوا آل محمد حقهم عليهم السلام.

وَيُؤْمِنْ بِاللهِ بالتوحيد وتصديق الرسل فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى طلب الامساك من نفسه بالحبل الوثيق وهي مستعارة للمتمسك المحق من النظر الصحيح والدين القويم.

في الكافي عن الصادق عليه السلام هي الإيمان بالله وحده لا شريك له.

وعن الباقر عليه السلام هو مودتنا أهل البيت.

لاَ انْفِصَامَ لَهَا لا انقطاع لها.

في المعاني عن النبي صلّى الله عليه وآله وسلم من أحب أن يستمسك بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها فليستمسك بولاية أخي ووصيي عليّ بن ابي طالب صلوات الله عليه فانه لا يهلك من أحبه وتولاه ولا ينجو من أبغضه وعاداه.

وَاللهُ سَمِيعٌ بالأقوال عَلِيمٌ بالنيات.

---

[1] http://goo.gl/vtDE36

[2] http://goo.gl/kfeotg

Keine Person soll zu einer Religion gezwungen werden, wenn rechte Weg von der Verirrung klar geworden ist. Das bedeutet, wenn ein vernunftbegabter Mensch erkennt, dass Glaube zu Glück und Misstrauen zu Unglück führt, dann tendiert er zum Glück und benötigt keinen Zwang. Man sagt auch, dieser Vers bedeute, dass man niemand zum Glauben zwingen kann.

In einem allgemeinen Sinn verstanden, ist Vers 2:256 durch Vers H-107/66:9 abrogiert: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" Er kann aber auch in einem speziellen Sinn verstanden werden, wo er sich nur auf die Menschen des Buches bezieht, vorausgesetzt sie zahlen den Tribut (*Dschizya*).

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Hashim Al-Hussayni Al-Bahrayni** | 1698 – Schiit | **هاشم الحسيني البحراني**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Burhan fi tafsir al-Qu’ran** | **البرهان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

علي بن إبراهيم: أي لا يكره أحد على دينه إلا بعد أن قد تبين له الرشد من الغي.

محمد بن يعقوب: عن عدة من أصحابنا، عن أحمد بن محمد بن عيسى، عن ابن محبوب، عن عبد العزيز، عن عبد الله بن أبي يعفور، قال: قلت لأبي عبد الله (عليه السلام): إني أخالط الناس، فيكثر عجبي من أقوام لا يتولونكم، ويتولون فلانا وفلانا، لهم أمانة وصدق ووفاء، وأقوام يتولونكم، وليس لهم تلك الأمانة، ولا الوفاء، ولا الصدق! قال: فاستوى أبو عبد الله (عليه السلام) جالسا، فأقبل علي كالغضبان، ثم قال: لا دين لمن دان الله بولاية إمام جائر ليس من الله، ولا عتب على من دان بولاية إمام عادل من الله.

قلت: لا دين لأولئك، ولا عتب على هؤلاء؟

قال: نعم، لا دين لأولئك ولا عتب على هؤلاء- ثم قال-: ألا تسمع لقول الله عز وجل: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ يُخْرِجُهُم مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ يعني من ظلمات الذنوب إلى نور التوبة والمغفرة، بولايتهم كل إمام عادل من الله. وقال: وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّٰغُوتُ يُخْرِجُونَهُم مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ إنما عنى بهذا أنهم كانوا على نور الإسلام، فلما تولوا كل إمام جائر ليس من الله عز وجل، خرجوا بولايتهم إياه من نور الإسلام إلى ظلمات الكفر، فأوجب الله لهم النار مع الكفار، فأولئك أصحاب النار هم فيها خالدون.

وعنه: عن علي بن إبراهيم، عن أبيه، ومحمد بن يحيى، عن أحمد بن محمد، جميعا، عن ابن محبوب، عن عبد الله بن سنان، عن أبي عبد الله (عليه السلام)، في قول الله عز وجل: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ.

قال: هي الإيمان بالله وحده لا شريك له.

وعنه: عن حميد بن زياد، عن الحسن بن محمد بن سماعة، عن غير واحد، عن أبان، عن محمد ابن مسلم، عن أحدهما (عليهما السلام)، في قول الله عز وجل: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّٰغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ. قال: هي الإيمان.

ابن بابويه، قال: حدثنا محمد بن علي ما جيلويه، قال: حدثني عمي محمد بن أبي القاسم، عن أحمد بن أبي عبد الله البرقي، عن أبيه، عن خلف بن حماد الأسدي، عن أبي الحسن العبدي، عن الأعمش، عن عباية بن ربعي، عن عبد الله بن عباس، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): من أحب أن يستمسك بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها، فليستمسك بولاية أخي ووصيي علي بن أبي طالب، فانه لا يهلك من أحبه وتولاه، ولا ينجو من أبغضه وعاداه.

[1] http://goo.gl/6nHcOi
[2] http://goo.gl/jmbVkW

وعنه، بإسناده عن حذيفة بن أسيد، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): يا حذيفة، إن حجة الله عليكم بعدي علي بن أبي طالب، الكفر به كفر بالله، والشرك به شرك بالله، والشك فيه شك في الله، والإلحاد فيه إلحاد في الله، والإنكار له إنكار لله، والإيمان به إيمان بالله، لأنه أخو رسول الله ووصيه، وإمام أمته، وهو حبل الله المتين، وعروته الوثقى لا انفصام لها، وسيهلك فيه اثنان ولا ذنب له: غال، ومقصر.

يا حذيفة، لا تفارقن عليا فتفارقني، ولا تخالفن عليا فتخالفني، إن عليا مني، وأنا منه، من أسخطه فقد أسخطني، ومن أرضاه فقد أرضاني.

وعنه: بإسناده، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): الأئمة من ولد الحسين، من أطاعهم فقد أطاع الله، ومن عصاهم فقد عصى الله، هم العروة الوثقى، وهم الوسيلة إلى الله تعالى.

وعنه: بإسناده، قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): من أحب أن يستمسك بالعروة الوثقى فليستمسك بحب علي وأهل بيته.

سعد بن عبد الله القمي، بإسناده عن إسحاق بن غالب، عن أبي عبد الله (عليه السلام)، قال في خطبة طويلة له: مضى رسول الله (صلى الله عليه وآله)، وخلف في أمته كتاب الله ووصيه علي بن أبي طالب (عليه السلام) أمير المؤمنين، وإمام المتقين، وحبل الله المتين، والعروة الوثقى لا انفصام لها، وعهده المؤكد، صاحبان مؤتلفان، يشهد كل واحد منهما لصاحبه بالتصديق.

ومن طريق المخالفين، ما رواه موفق بن أحمد، بإسناده عن عبد الرحمن بن أبي ليلى، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله) لعلي (عليه السلام): أنت العروة الوثقى.

وروى الحسين بن جبير في (نخب المناقب): بإسناده إلى الرضا (عليه السلام)، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): من أحب أن يستمسك بالعروة الوثقى فليستمسك بحب علي بن أبي طالب.

ابن شاذان: عن الرضا (عليه السلام)، عن آبائه (عليهم السلام)، قال: قال رسول الله (صلى الله عليه وآله): ستكون بعدي فتنة مظلمة، الناجي منها من استمسك بالعروة الوثقى.

فقيل: يا رسول الله، وما العروة الوثقى؟

قال: ولاية سيد الوصيين. قيل: يا رسول الله، ومن سيد الوصيين؟ قال: أمير المؤمنين.

قيل: يا رسول الله، ومن أمير المؤمنين؟ قال: مولى المسلمين، وإمامهم بعدي.

قيل: يا رسول الله، من مولى المسلمين وإمامهم بعدك؟ قال: أخي علي بن أبي طالب (عليه السلام).

العياشي: عن زرارة، وحمران، ومحمد بن مسلم، عن أبي جعفر (عليه السلام) وأبي عبد الله (عليه السلام)، في قول الله: بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ. قال: هي الإيمان بالله، يؤمن بالله وحده.

عن عبد الله بن أبي يعفور، قال: قلت لأبي عبد الله (عليه السلام): إني أخالط الناس، فيكثر عجبي من أقوام لا يتولونكم، فيتولون فلانا وفلانا، لهم أمانة وصدق ووفاء، وأقوام يتولونكم، ليس لهم تلك الأمانة، ولا الوفاء، ولا الصدق! قال: فاستوى أبو عبد الله (عليه السلام) جالسا، وأقبل علي كالغضبان، ثم قال: لا دين لمن دان بولاية إمام جائر ليس من الله، ولا عتب على من دان بولاية إمام عدل من الله.

قال: قلت: لا دين لأولئك، ولا عتب على هؤلاء؟

فقال: نعم، لا دين لأولئك، ولا عتب على هؤلاء - ثم قال-: أما تسمع لقول الله: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ يخرجهم من ظلمات الذنوب إلى نور التوبة والمغفرة، لولايتهم كل إمام عادل من الله، قال الله تعالى: وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ.

قال: قلت: أليس الله عنى بها الكفار حين قال: وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ؟

قال: قال: وأي نور للكافر وهو كافر، فاخرج منه إلى الظلمات؟! إنما عنى الله بهذا أنهم كانوا على نور الإسلام، فلما أن تولوا كل إمام جائر ليس من الله، خرجوا بولايتهم إياهم من نور الإسلام إلى ظلمات الكفر، فأوجب لهم النار مع الكفار، فقال: أُوْلَـٰئِكَ أَصْحَابُ ٱلنَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ.

عن مسعدة بن صدقة، قال: قص أبو عبد الله قصة الفريقين جميعا في الميثاق، حتى بلغ الاستثناء من الله في الفريقين، فقال: إن الخير والشر خلقان من خلق الله، له فيهما المشيئة في تحويل ما يشاء فيما قدر فيها حال عن حال، والمشيئة فيما خلق لها من خلقه في منتهى ما قسم لهم من الخير والشر، وذلك أن الله قال في كتابه: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ وَٱلَّذِينَ كَفَرُوۤاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ فالنور هم آل محمد (صلوات الله عليهم)، والظلمات عدوهم.

عن مهزم الأسدي، قال: سمعت أبا عبد الله (عليه السلام) يقول: قال الله تبارك وتعالى: لأعذبن كل رعية دانت بإمام ليس من الله، وإن كانت الرعية في أعمالها برة تقية، ولأغفرن عن كل رعية دانت بكل إمام من الله، وإن كانت الرعية في أعمالها سيئة.

قلت: فيعفو عن هؤلاء، ويعذب هؤلاء؟ قال: نعم، إن الله يقول: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ.

ثم ذكر الحديث الأول - حديث ابن أبي يعفور، برواية محمد بن الحسين - وزاد فيه: فأعداء علي أمير المؤمنين (عليه السلام) هم الخالدون في النار، وإن كانوا في أديانهم على غاية الورع والزهد والعبادة، والمؤمنون بعلي (عليه السلام) هم الخالدون في الجنة، وإن كانوا في أعمالهم على ضد ذلك.

ابن شهر آشوب: عن الباقر (عليه السلام)، في قوله تعالى: وَٱلَّذِينَ كَفَرُوۤاْ بولاية علي بن أبي طالب (عليه السلام) أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ نزلت في أعدائه ومن تبعهم، أخرجوا الناس من النور - والنور: ولاية علي - فصاروا إلى ظلمة ولاية أعدائه.

محمد بن يعقوب: عن محمد بن يحيى، عن أحمد بن محمد، عن الحسين بن سعيد، عن حماد بن عيسى، عن الحسين بن المختار، عن أبي بصير، عن أبي عبد الله (عليه السلام)، قال: كل راية ترفع قبل قيام القائم فصاحبها طاغوت، يعبد من دون الله عز وجل.

وفي تفسيره للآيتين 51\10: 99 و100[1] وَلَوْ شَاءَ رَبُّكَ لَآَمَنَ مَنْ فِي الْأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنْتَ تُكْرِهُ النَّاسَ حَتَّى يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ. وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَنْ تُؤْمِنَ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ وَيَجْعَلُ الرِّجْسَ عَلَى الَّذِينَ لَا يَعْقِلُونَ، كتب يقول:

علي بن إبراهيم: ثم قال الله لنبيه (صلى الله عليه وآله): وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يعني لو شاء الله أن يجبر الناس كلهم على الإيمان لفعل. 4986/ 2- ابن بابويه، قال: حدثنا تميم عن عبد الله بن تميم القرشي، قال: حدثنا أبي، عن أحمد بن علي الأنصاري، عن أبي الصلت عبد السلام بن صالح الهروي، في مسائل سألها المأمون أبا الحسن علي بن موسى الرضا (عليه السلام)، فكان فيما سأله أن قال له المأمون: فما معنى قول الله تعالى: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ * وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَن تُؤْمِنَ إِلاَّ بِإِذْنِ ٱللَّهِ.

فقال الرضا (عليه السلام): حدثني أبي موسى بن جعفر، عن أبيه جعفر بن محمد، عن أبيه محمد بن علي، عن أبيه علي بن الحسين، عن أبيه الحسين بن علي، عن أبيه علي بن أبي طالب (عليهم السلام)، قال: إن المسلمين قالوا لرسول الله (صلى الله عليه وآله): لو أكرهت - يا رسول الله - من

---

[1] http://goo.gl/TRZyEm

قدرت عليه من الناس على الإسلام لكثر عددنا وقوينا على عدونا. فقال رسول الله (صلى الله عليه وآله): ما كنت لألقى الله تعالى ببدعة لم يحدث لي فيها شيئا، وما أنا من المتكلفين.

فأنزل الله تبارك وتعالى عليه: يا محمد وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً على سبيل الإلجاء والاضطرار في الدنيا، كما يؤمنون عند المعاينة ورؤية البأس في الآخرة، ولو فعلت ذلك بهم لم يستحقوا مني ثوابا ولا مدحا، لكني أريد منهم أن يؤمنوا مختارين غير مضطرين، ليستحقوا مني الزلفي والكرامة ودوام الخلود في جنة الخلد أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ. وأما قوله تعالى: وَمَا كَانَ لِنَفْسٍ أَن تُؤْمِنَ إِلاَّ بِإِذْنِ ٱللَّهِ فليس ذلك على سبيل تحريم الإيمان عليها، ولكن على معنى أنها ما كانت لتؤمن إلا بإذن الله، وإذنه أمره لها بالإيمان ما كانت مكلفة متعبدة، وإلجاؤه إياها إلى الإيمان عند زوال التكليف والتعبد عنها.

فقال المأمون: فرجت عني - يا أبا الحسن - فرج الله عنك.

4987/ 3- العياشي: عن علي بن عقبة، عن أبيه، قال: سمعت أبا عبد الله (عليه السلام) يقول: اجعلوا أمركم هذا لله ولا تجعلوه للناس، فإنه ما كان لله فهو لله، وما كان للناس فلا يصعد إلى الله، ولا تخاصموا الناس بدينكم، فإن الخصومة ممرضة للقلب، إن الله قال لنبيه (صلى الله عليه وآله): يا محمد إِنَّكَ لاَ تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَـٰكِنَّ ٱللَّهَ يَهْدِي مَن يَشَآءُ

القصص: 56 وقال: أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ ذروا الناس، فإن الناس أخذوا من الناس، وإنكم أخذتم من رسول الله وعلي، ولا سواء، إني سمعت أبي (عليه السلام) وهو يقول: إن الله إذا كتب إلى عبد أن يدخل في هذا الأمر كان أسرع إليه من الطير إلى وكره.

Übersetzung und Kommentar

Dieser schiitische Exeget interpretiert nur die Bedeutung des Absatzes "Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Reißen gibt, und Allah hört und weiß" und tut dies im Sinne eines Treueschwurs an Imam 'Ali.

In seiner Interpretation der beiden Verse M-51/10:99-100 schreibt er jedoch: Muhammad wurde aufgefordert, die Besiegten zu zwingen, Muslime zu werden, um die Anzahl der Muslime zu erhöhen und so gegen den Feind stärker zu werden. Er antwortete aber, was Gott ihm nicht befohlen habe könne er nicht tun. Darauf wurden diese beiden Verse offenbart.

Der Exeget rapportiert die Überlieferung eines Imams, gemäß welcher, wenn Gott vorbestimmt hat, dass ein Mensch in die Religion eintritt, dies rascher geschehen werde, als der Flug eines Vogels in sein Nest.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Isma’il Haqqi** | 1715– sufistischer Sunnit | **اسماعيل حقي**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Ruh al-bayan fi-tafsir al-Qu’ran** | **روح البيان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

لا إكراه في الدين قال بعضهم نزلت هذه الآية في المجوس واهل الكتاب من اليهود والنصارى انه تقبل منهم الجزية ولا يكرهون على الاسلام ليس كمشركي العرب فانه لا يقبل منهم الا السيف او الاسلام ولا تقبل منهم الجزية ان اسلموا فيها والا قتلوا قال الله تعالى تقاتلونهم أو يسلمون الفتح: 16.

والمعنى لا اجبار في الدين لان من حق العاقل ان لا يحتاج الى التكليف والالزام بل يختار الدين الحق من غير تردد وتلعثم لوضوح الحجة قد تبين الرشد هو لفظ جامع لكل خير والمراد ههنا الايمان الذي هو الرشد الموصل الى السعادة الابدية لتقدم ذكر الدين من ألغي أي من الكفر الذي هو المؤدى الى الشقاوة السرمدية.

قال الراغب الغى كالجهل يقال اعتبارا بالاعتقاد والغى اعتبارا بالأفعال ولهذا قيل زوال الجهل بالعلم وزوال الغى بالرشد فمن يكفر بالطاغوت هو كل ما عبد من دون الله مما هو مذموم في نفسه ومتمرد كالإنس والجن والشياطين وغيرهم فلا يرد عيسى عليه الصلاة والسلام والكفر به عبارة عن الكفر باستحقاقه العبادة ويؤمن بالله بالتوحيد وتصديق الرسل لان الكفر بالأنبياء والكتب يمنع حقيقة الايمان بالله لان الايمان بالله حقيقة يستلزم الايمان بأوامره ونواهيه وشرائعه المعلومة بالدلائل التي اقامها الله لعباده وتقديم الكفر بالطاغوت على الايمان به تعالى لتوقفه عليه فان التخلية بالمعجمة متقدمة على التحلية بالمهملة فقد استمسك بالعروة الوثقى أي بالغ في التمسك بالحلقة الوكيدة. وعروة الجسم الكبير الثقيل الموضع الذي يتعلق به من يأخذ ذلك الجسم ويحمله. والوثقى فعلى للتفضيل تأنيث الاوثق كفضلى تأنيث الافضل لا انفصام لها أي لا انقطاع وهو استئناف لبيان قوة دلائل الحق بحيث لا يعتريها شيء من الشبه والشكوك فان العروة الوثقى استعارة المحسوس للمعقول لان من اراد امساك هذا الدين تعلق بالدلائل الدالة عليه ولما كانت دلائل الاسلام اقوى الدلائل واوضحها وصفها الله بانها العروة الوثقى.

قال المولى ابو السعود الكلام تمثيل مبنى على تشبيه الهيئة المنتزعة من ملازمة الاعتقاد الحق الذي لا يحتمل النقيض اصلا لثبوته بالبراهين النيرة القطعية بالهيئة الحسية المنتزعة من التمسك بالحبل المحكم المأمون انقطاعه فلا استعارة في المفردات والله سميع بالأقوال عليم بالعزائم والعقائد يعلم غيها ورشدها وباطلها وحقها ويجرى كلا على وفق عمله وقوله وعقده وهو ابلغ وعد ووعيد.

واعلم ان حقيقة الايمان كونه متعلقا بالله على وجه الشهود والعيان ومجازه كونه متعلقا به على وجه الرسم والبيان او بالطاغوت وحقيقة الكفر كونه متعلقا بالطاغوت ومجازه كونه متعلقا بوحدة الله او بنعمته فان الكفر ثلاثة اقسام كفر النعمة وكفر الوحدة وكفر الطاغوت وافراد الانسان ثلاثة اقسام ايضا اصحاب الميمنة وهم ارباب الجمال ومظاهره واصحاب المشأمة وهم ارباب الجلال ومظاهره

1 http://goo.gl/9rEz3v
2 http://goo.gl/Sgm4tr

والمقربون وهم اصحاب الكمال ومظاهره وقلوب الفريق الاول في أيدي سدنة الجمال الإلهي من الملائكة المقربين وقلوب الفريق الثاني في أيدي سدنة الجلال الإلهي من الشياطين المتمردين يستعملونها في سبيل الشرور وقلوب الفريق الثالث في يد الله المتعال يد الله فوق أيدي سدنة الجمال والجلال يقلبها كيف يشاء بين التجليات العاليات والعلوم والمعارف الإلهيات ولما تعلق ايمان هذه الفرق بالله على وجه الشهود والعيان وتعلق كفرهم بالطاغوت جليا او خفيا كان ايمانهم وكفرهم حقيقيين وجاوزوا من عالم المجاز الى عالم الحقيقة واما الفريق الثاني فقد تعلق ايمانهم بالطاغوت مطلقا او خفيا وكفرهم بالوحدة والنعمة فكان ايمانهم وكفرهم مجازيين لكن ايمانهم مردود ككفرهم لأنه لم يتعلق بالله اصلا بل كان كله مقصورا على الطاغوت ولذا لم يتجاوزوا من عالم المجاز اصلا ولم يصلوا الى قرب عالم الحقيقة جدا فضلا عن وصولهم الى عالم الحقيقة قطعا واما الفريق الاول فلما تعلق ايمانهم بالله على وجه الرسم والبيان لا بالطاغوت الجلي جدا ولم يتعلق ايمانهم به على وجه الشهود ولم يتعلق ايمانهم به على الاخلاص حين تعلق به على وجه الرسم والبيان لتعلقه ايضا بالطاغوت الخفي وتعلق كفرهم بالطاغوت الجلي فقط لا بالطاغوت لا بالطاغوت الخفي كان ايمانهم وكفرهم مجازيين ايضا لكن ايمانهم لم يكن ككفرهم مردودا بل كان مقبولا من وجه لعدم تعلقه بالطاغوت الجلي اصلا فان غلب تعلقه بالله على تعلقه بالطاغوت الخفي عند خاتمته فيدخل في الفلاح ثم في الآخرة ان تداركه الفضل الإلهي فبها ونعمت فيغفر والا فيدخل الجحيم ويعذب بكفره الخفي ثم يخرج لعدم كفره بالله جليا ويدخل النعيم لإيمانه بالله جليا وكفره بالطاغوت وهم ايضا لم يصلوا الى عالم الحقيقة بل انما وصلوا الى قربه ولذا جاوزوا الجحيم ودخلوا النعيم في قرب عالم الحقيقة ولذا كانوا بالنسبة الى نفس الحقيقة موطنين في عالم المجاز والفرقة لا في عالم الحقيقة والوصلة واما الفريق الثاني فهم مخلدون في النار ابدا لإيمانهم بالطاغوت مطلقا وكفرهم بالله كذلك ثم سعادة الفريق الثالث على ما هو المنصوص في القرآن قطعية الثبوت في آخر النفس وشقاوة الفريق الثاني وسعادة الفريق الاول ليست قطعية الثبوت بل محتملة الثبوت في آخر النفس بالنظر الى الافراد لجواز التبدل والتغير في عاقبة الامر الدنيوي بالنظر الى افرادهم هذا ما التقطته من الكتاب المسمى باللائحات البرقيات لشيخي العلامة ابقاه الله بالسلامة.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers ist nach Meinung einiger für die Zoroastrier und die Menschen des Buches (Juden und Christen) offenbart worden, deren Tribut (*Dschizya*) man entgegennimmt und die somit nicht gezwungen werden, zum Islam zu konvertieren, im Gegensatz zu den arabischen Assoziatoren (Beigeseller), die nur die Wahl zwischen dem Islam und dem Schwert haben. Vers H-111/48:16 sagt: "Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich" (zu verstehen im Sinne von: Muslime werden).

Dieser Vers bedeutet, dass man niemand zur Bekehrung zwingt, weil ein vernunftbegabter Mensch sich ohne Zögern für die Religion der Wahrheit entscheidet.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abd-Allah ‘Ali Al-Huwayzi** | 1731 – Schiit | **عبد الله علي الحويزي**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir nour al-thukulayn** | **تفسير نور الثقلين**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

في كتاب الخصال عن أبي عبد الله عليه السلام قال: قال رسول الله صلى الله عليه وآله في حديث طويل: الامور ثلاثة: أمر تبين لك رشده فاتبعه وامر تبين لك غيه فاجتنبه، وامر اختلف فيه فرده إلى الله.

في مجمع البيان (فمن يكفر بالطاغوت) وقيل فيه خمسة اقوال أحدها انه الشيطان وهو المروى عن أبي عبد الله عليه السلام.

في أصول الكافي حميد بن زياد عن الحسن بن محمد بن سماعة عن غير واحد عن ابان عن محمد بن مسلم عن أحدهما عليهما السلام في قول الله عز وجل: (فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى) قال: هي الإيمان.

على بن إبراهيم عن أبيه ومحمد بن يحيى عن احمد بن محمد جميعا عن ابن محبوب عن عبد الله بن سنان عن أبي عبد الله عليه السلام انه قال: في قوله عز وجل: فقد استمسك بالعروة الوثقى) قال: هي الإيمان بالله وحده لا شريك له، والحديثان طويلان اخذنا منهما موضع الحاجة.

في كتاب المناقب لابن شهر آشب موسى بن جعفر عن آبائه عليهما السلام وابو الجارود عن الباقر عليه السلام في قوله تعالى: (فقد استمسك بالعروة الوثقى) قال، مودتنا اهل البيت.

في محاسن البرقى عنه عن الحسن بن احمد عن ابان الاحمر عن ابى جعفر الاحول عن محمد بن مسلم عن ابى جعفر عليه السلام قال عروة الله الوثقى التوحيد والصبغة الاسلام.

في عيون الأخبار بإسناده إلى ابى الحسن الرضا عن أبيه عن آبائه عن على عليهما السلام قال: قال رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم: من أحب ان يركب سفينة النجاة ويستمسك بالعروة الوثقى ويعتصم بحبل الله المتين فليوال عليا بعدى، وليعاده عدوه وليأتم بالأئمة الهداة من ولده.

وفيه فيما جاء عن الرضا عليه السلام من الأخبار المجموعة وبإسناده قال قال رسول الله صلى الله عليه وآله: الائمة من ولد الحسين من اطاعهم فقد اطاع الله، ومن عصاهم فقد عصى الله هم العروة الوثقى وهم الوسيلة إلى الله تعالى.

وفيه بإسناده إلى الرضا عليه السلام انه ذكر القرآن يوما فعظم الحجة فيه والآية المعجزة في نظمه، فقال: هو حبل الله المتين وعروته الوثقى وطريقته المثلى.

وفي باب ما كتبه الرضا عليه السلام للمأمون من محض الاسلام وشرائع الدين وان الأرض لتخلون حجة الله تعالى على خلقه في كل عصر واوان وانهم العروة الوثقى وأئمة الهدى والحجة على أهل الدنيا إلى ان يرث الله الأرض ومن عليها.

1 http://goo.gl/9sGqAo
2 http://goo.gl/os51po

في كتاب الخصال عن عبد الله بن العباس قال، قال رسول الله صلى الله عليه وآله فينا خطيبا فقال في آخر خطبته نحن كلمة التقوى وسبيل الهدى والمثل الاعلى والحجة العظمى والعروة الوثقى.

في كتاب التوحيد بإسناده إلى ابى بصير عن أبي عبد الله عليه السلام قال، قال امير - المؤمنين عليه السلام في خطبة، انا حبل الله المتين وانا عروة الله الوثقى،

في كتاب كمال الدين وتمام النعمة بإسناده إلى إبراهيم بن ابى محمود عن الرضا عليه السلام حديث طويل وفيه نحن حجج الله في ارضه ونحن كلمة التقوى والعروة والوثقى،

في كتاب معاني الأخبار بإسناده إلى عبد الله بن عباس قال: قال رسول الله صلى الله عليه وآله من أحب ان يستمسك بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها فليستمسك بولاية اخي ووصيي علي بن أبي طالب فانه لا يهلك من احبه وتولاه، ولا ينجو من ابغضه وعاداه.

في كتاب الخصال عن أبي عبد الله عن أبيه عن آبائه عن على بن ابى طالب عليهم السلام قال المؤمن ينقلب في خمسة من النور، مدخله نور، ومخرجه نور، وعلمه نور، وكلامه نور، ومنظره يوم القيمة إلى النور.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget beschäftigt sich nur mit dem zweiten Teil des Verses, den er im Sinne eines Treueschwurs an Imam Ali interpretiert.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Ibn-’Ajiba**[1] | 1808 – sufistischer Sunnit | **ابن عجيبة** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-Bahr al-madid fi tafsir al-Qur’an al-majid** | **البحر المديد في تفسير القرآن المجيد**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

قلت: الرُشْد: مصدر رَشُد، بالكسر والضم، رشداً ورشاداً، والغي: مصدر غَوَى، إذا ضلَّ مُعْتَقَدِه، والطاغوت: فعلوت من الطغيان، وأصله: طغيوت، فقلبت لام الكلمة لعينها فصار طيغوت، ثم قلبت الياء ألفاً. وهو كل ما عُبد من دون الله راضياً بذلك، والعروة: ما تستمسك به اليد عند خوف الزلل كالحبل ونحوه، ووثوقها: متانتها، وانفصامها أن تنفك عن موضعها، وأصل الفصم في اللغة: أن ينفك الخلخال ونحوه ولا يَبِين، فإذا بان فهو القَصْم - بالقاف - وهو هنا استعارة للدّين الصحيح.

يقول الحقّ جلّ جلاله: في شأن رجلٍ من الأنصار، تَنَصَّر ولدَاه قبل البَعْثَة فلما جاء الإسلامُ قَدِمَا إلى المدينة فدعاهما أبوهما إلى الإسلام فامتنعا، فَلزمَهُمَا أبوهُما وقال: والله لا أدِعكما حتى تُسلما، فاختصموا إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فأنزل الله: لا إكراه في الدين، فهو خبر بمعنى النهي، أي: لا تُكرهوا أحداً على الدخول في الدين. وهو خاص بأهل الكتاب.

قال البيضاوي: إذ الإكراه في الحقيقة هو: إلزام الغير فعلاً لا يرى فيه خيراً، ولكن قد تبين الرشد من الغي أي تميّز الإيمان من الكفر بالآيات الواضحة، ودلت الدلائل على أن الإيمان رشد يوصل إلى السعادة الأبدية، والكفر غيّ يوصل إلى الشقاوة السرمدية. والعاقل متى تبين له ذلك بادرت نفسُه إلى الإيمان طلباً للفوز بالسعادة والنجاة، ولم يحتج إلى الإكراه والإلجاء. هـ.

فمن يفكر بالطاغوت أي: يبعد عنها ويجحد ربوبيتها ويؤمن بالله أي: يصدق بوحدانيته، ويقر برسله، فقد استمسك بالعروة الوثقى أي: فقد تسمك بالدين المتين، لا انقطاع له أبداً، والله سميع بالأقوال، عليم بالنيات، فإنَّ الدين مشتمل على قول باللسان وعقد بالجَنَان، فحسن التعبير بصفة السمع والعلم. والله تعالى أعلم.

الإشارة: قال في الحكم: لا يخاف عليك أن تلتبس الطرق، إنما يخاف عليك من غلبة الهوى عليك. وقال أحمد بن حضرويه: الطريق واضح، والحق لائح، والداعي قد أَسْمَع، ما التحير بعد هذا إلا من العمَى. هـ. فطريق السير واضحة لمن سبقت له العناية، باقية إلى يوم القيامة، وكل ما سوى الله طاغوت، فمن أعرض عن السَّوَى، وعلق قلبه بمحبة المولى، فقد استمسك بالعروة الوثقى، التي لا انفصام لها على طول المدى، وبالله التوفيق، وهو الهادي إلى سواء الطريق.

Übersetzung und Kommentar

1 http://goo.gl/pSRO5C
2 http://goo.gl/VqUDDG

Dieser Vers wurde wegen der beiden Söhne offenbart, die von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt wurden. Demnach soll er die Menschen des Buches betreffen.

Al-Baydawi sagt: Kein Zwang in der Religion, weil Nötigung in Wirklichkeit bedeutet, andere zu etwas zu zwingen, das sie nicht für gut befinden und das sie dazu bringen würde, es zu übernehmen. Nun ist die richtige Richtung von der Irreführung klar geworden, und der Glaube führt zu ewigem Glück, währendem der Irrglaube zu ewigem Unglück führt. Wenn der vernunftbegabte Mensch dies erkennt, tendiert er zum Glauben, um Glück und Sicherheit zu erlangen, und benötigt dafür keinen Zwang.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Sawi** | 1825 – Sunnit | **الصاوي**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Hashiyat Al-Sawi ‘ala Tafsir Al-Jalalayn** | **حاشية الصاوي على تفسير الجلالين**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

قوله: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قيل إن من هنا إلى خالدون من تمام آية الكرسي، وقيل ليست منها وهو الحق، وإنما ذكرت عقبها كالنتيجة لما ذكر فيها من خالص التوحيد، والمعنى لا يكره أحد أحداً على الدخول في الإسلام، فإن الحق والباطل ظاهران لكل أحد فلا ينفع الاكراه، قال تعالى:

وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ

يونس: 99. قوله: (أي ظهر بالآيات البينات) أي الدلائل الظاهرة على باهر قدرته وعظيم حكمته، قال تعالى: إِنَّ فِي خَلْقِ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلأَرْضِ البقرة: 164 الآية. قوله: (فيمن كان له من الأنصار أولاد) أي وهو أبو الحصين كان له ابنان تنصرا قبل بعثة النبي صلى الله عليه وسلم ثم قدما المدينة بتجارة زيت فلقيهما أبوهما، وأحب أن يكرههما على الإسلام، فارتفع معهما إلى النبي صلى الله عليه وسلم قال أبوهما يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر إليه فنزلت وهذه الآية يحتمل أنها منسوخة بآيات القتال أو محكمة، وتحمل على من ضرب عليهم الجزية ويؤيده سبب نزولها. قوله: بِٱلطَّاغُوتِ مبالغة في الطغيان كالجبروت والملكوت، والمراد به ما يعبد من دون الله، ومعنى الكفر به جحده والإعراض عنه. قوله: (وهو يطلق على المفرد والجمع) أي ويعود الضمير عليه مؤنثاً ومذكراً وهو قيل مصدر وقيل اسم جنس.

قوله: وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ تقديم الكفر بالطاغوت على الإيمان بالله من باب تقديم التخلية على التحلية، لأنه لا يصح إيمان بالله مع إشراك غيره معه. قوله: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ هذه الجملة جواب الشرط الذي هو من وقرن بالفاء لدخول قد عليها. قوله:(تمسك) أشار بذلك إلى السين والتاء زائدتان لتقوية الاستمساك. قوله: بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ فيه استعارة تصريحية أصلية، حيث شبه دين الإسلام بالعروة الوثقى، وهي موضع المسك من الحبل بجامع أن كلا لا يخشى منه الخلل، واستعير اسم المشبه به وهو العروة الوثقى للمشبه وهو دين الإسلام، والاستمساك وعدم الانفصام ترشيحان لأنه من ملائمات المشبه به، أو فيه استعارة تمثيلية بأن يقال شبه حال من تمسك بدين الإسلام وأحكامه بحال من تمسك بالعروة الوثقى، بجامع أن كلا لا يخشى الانفكاك ولا الخلل، واستعير المشبه به للمشبه والاستمساك وعدم الانفصام ترشيحان أيضاً. قوله: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا الانفصام الانقطاع بغير بينونة، والانقصام بالقاف الانقطاع مع بينونة، فالتعبير بالانفصام أبلغ. قوله: (لما يقال) أي سراً أو جهراً. قوله: (بما يفعل) أي خيراً أو شراً سراً أو جهراً.

[1] http://goo.gl/bPBqur
[2] http://goo.gl/UVHeCg

Übersetzung und Kommentar

Der Vers bedeutet, dass man niemand zwingen soll, dem Islam beizutreten, denn Wahrheit und Irrtum sind klar, Zwang macht da keinen Sinn. Vers M-51/10:99 sagt: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?"

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Chawkani**[1] | 1834 – Zaidit | **الشوكاني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Fath al-Qadir** | **فتح القدير**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

قد اختلف أهل العلم في قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ على أقوال: الأوّل أنها منسوخة؛ لأن رسول الله صلى الله عليه وسلم قد أكره العرب على دين الإسلام، وقاتلهم، ولم يرض منهم إلا بالإسلام، والناسخ لها قوله تعالى: ٱ يٰأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّـٰرَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ التوبة: 73، التحريم: 9 وقال تعالى: يٰأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءامَنُواْ قَاتِلُواْ ٱلَّذِينَ يَلُونَكُمْ مّنَ ٱلْكُفَّارِ وَلِيَجِدُواْ فِيكُمْ غِلْظَةً وَٱعْلَمُواْ أَنَّ ٱللَّهَ مَعَ ٱلْمُتَّقِينَ التوبة: 123 وقال: سَتُدْعَوْنَ إِلَىٰ قَوْمٍ أُوْلِى بَأْسٍ شَدِيدٍ تُقَـٰتِلُونَهُمْ أَوْ يُسْلِمُونَ الفتح: 16، وقد ذهب إلى هذا كثير من المفسرين. القول الثاني: أنها ليست بمنسوخة، وإنما نزلت في أهل الكتاب خاصة، وأنهم لا يُكْرَهون على الإسلام إذا أدّوا الجزية، بل الذين يُكْرَهون هم أهل الأوثان، فلا يقبل منهم إلا الإسلام، أو السيف، وإلى هذا ذهب الشعبي، والحسن، وقتادة، والضحاك. القول الثالث أن هذه الآية في الأنصار خاصة، وسيأتي بيان ما ورد في ذلك. القول الرابع: أن معناها: لا تقولوا لمن أسلم تحت السيف إنه مكره، فلا إكراه في الدين. القول الخامس: أنها وردت في السبي متى كانوا من أهل الكتاب لم يجبروا على الإسلام. وقال ابن كثير في تفسيره: أي: لا تكرهوا أحداً على الدخول في دين الإسلام، فإنه بيّن واضح جليٌّ دلائله، وبراهينه لا تحتاج إلى أن يكره أحد على الدخول فيه، بل من هداه الله للإسلام، وشرح صدره، ونوّر بصيرته دخل فيه على بينة، ومن أعمى الله قلبه، وختم على سمعه، وبصره، فإنه لا يفيده الدخول في الدين مكرهاً مقسوراً، وهذا يصلح أن يكون قولاً سادساً. وقال في الكشاف في تفسيره هذه الآية: أي: لم يجر الله أمر الإيمان على الإجبار، والقسر، ولكن على التمكين، والاختيار، ونحوه قوله: وَلَوْ شَاء رَبُّكَ لآمَنَ مَن في ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس: 99 أي: لو شاء لقسرهم على الإيمان، ولكن لم يفعل، وبني الأمر على الاختيار، وهذا يصلح أن يكون قولاً سابعاً.

والذي ينبغي اعتماده، ويتعين الوقوف عنده: أنها في السبب الذي نزلت لأجله محكمة غير منسوخة، وهو أن المرأة من الأنصار تكون مقلاة لا يكاد يعيش لها ولد، فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوِّده، فلما أجليت يهود بني نضير كان فيهم من أبناء الأنصار، فقالوا: لا ندع أبناءنا، فنزلت، أخرجه أبو داود، والنسائي، وابن جرير، وابن المنذر، وابن أبي حاتم، وابن حبان، وابن مردويه، والبيهقي في السنن، والضياء في المختارة عن ابن عباس. وقد وردت هذه القصة من وجوه، حاصلها ما ذكره ابن عباس مع زيادات تتضمن أن الأنصار: قالوا إنما جعلناهم على دينهم أي: دين اليهود، ونحن نرى أن دينهم أفضل من ديننا، وأن الله جاء بالإسلام، فلنكرههم؛ فلما نزلت خيرّ الأبناءَ رسولُ الله صلى الله عليه وسلم، ولم يكرههم على الإسلام، وهذا يقتضي أن أهل الكتاب لا يكرهون على الإسلام إذا اختاروا البقاء على دينهم، وأدّوا الجزية.

---

1 http://goo.gl/nWJK0L
2 http://goo.gl/ZqVFn6

وأما أهل الحرب، فالآية وإن كانت تعمهم؛ لأن النكرة في سياق النفي، وتعريف الدين يفيدان ذلك، والاعتبار بعموم اللفظ لا بخصوص السبب، لكن قد خص هذا العموم بما ورد من آيات في إكراه أهل الحرب من الكفار على الإسلام.

قوله: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ الرشد هنا: الإيمان، والغيّ: الكفر أي: قد تميز أحدهما من الآخر. وهذا استئناف يتضمن التعليل لما قبله. والطاغوت: فعلوت من طغى يطغي، ويطغو: إذا جاوز الحدّ. قال سيبويه: هو اسم مذكر مفرد أي: اسم جنس يشمل القليل، والكثير، وقال أبو علي الفارسي: إنه مصدر كرهبوت، وجبروت يوصف به الواحد، والجمع، وقلبت لامه إلى موضع العين، وعينه إلى موضع اللام كجبذ، وجذب، ثم تقلب الواو ألفاً لتحركها، وتحرك ما قبلها، فقيل: طاغوت، واختار هذا القول النحاس، وقيل: أصل الطاغوت في اللغة مأخوذ من الطغيان يؤدي معناه من غير اشتقاق، كما قيل: لآلىء من اللؤلؤ. وقال المبرد: هو جمع. قال ابن عطية: وذلك مردود. قال الجوهري: والطاغوت: الكاهن، والشيطان، وكل رأس في الضلال، وقد يكون واحداً. قال الله تعالى: يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُواْ إِلَى ٱلطَّـٰغُوتِ وَقَدْ أُمِرُواْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ النساء: 60 وقد يكون جمعاً. قال الله تعالى: أَوْلِيَاؤُهُمُ ٱلطَّـٰغُوتُ والجمع الطواغيت أي: فمن يكفر بالشيطان، أو الأصنام، أو أهل الكهانة، ورؤوس الضلالة، أو بالجميع وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ عزّ وجلّ بعد ما تميز له الرشد من الغيّ، فقد فاز، وتمسك بالحبل الوثيق أي: المحكم. والوثقى: فعلى من الوثاقة، وجمعها وُثَق مثل الفضلى، والفُضَل. وقد اختلف المفسرون في تفسير العروة الوثقى بعد اتفاقهم على أن ذلك من باب التشبيه، والتمثيل لما هو معلوم بالدليل بما هو مدرك بالحاسة، فقيل: المراد بالعروة الإيمان. وقيل: الإسلام. وقيل: لا إله إلا الله، ولا مانع من الحمل على الجميع. والانفصام: الانكسار من غير بينونة. قال الجوهري: فصم الشيء: كسره من غير أن يبين. وأما القصم بالقاف، فهو الكسر مع البينونة، وفسر صاحب الكشاف الانفصام بالانقطاع.

قوله: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ ءامَنُواْ الوليّ: فعيل بمعنى فاعل، وهو الناصر. وقوله: يُخْرِجُهُم تفسير للولاية، أو حال من الضمير في وليّ، وهذا يدل على أن المراد بقوله: ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ الذين أرادوا الإيمان؛ لأن من قد وقع منه الإيمان قد خرج من الظلمات إلى النور إلا أن يراد بالإخراج إخراجهم من الشبه التي تعرض للإيمان، فلا يحتاج إلى تقدير الإرادة، والمراد بالنور في قوله: يُخْرِجُونَهُم مّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَـٰتِ ما جاء به أنبياء الله من الدعوة إلى الدين، فإن ذلك نور للكفار أخرجهم أولياؤهم عنه إلى ظلمة الكفر، أي: قررهم أولياؤهم على ما هم عليه من الكفر بسبب صرفهم عن إجابة الداعي إلى الله من الأنبياء.

وقيل: المراد: بالذين كفروا هنا: الذين ثبت في علمه تعالى كفرهم يخرجهم أولياؤهم من الشياطين، ورؤوس الضلال من النور الذي هو فطرة الله التي فطر الناس عليها إلى ظلمات الكفر التي وقعوا فيها بسبب ذلك الإخراج.

وقد أخرج سعيد بن منصور، وعبد بن حميد، وابن جرير، وابن المنذر، والبيهقي، عن سعيد بن جبير نحو ما تقدّم، عن ابن عباس من ذكر سبب نزول قوله تعالى: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدّينِ وزاد: أن النبي صلى الله عليه وسلم خيَّر الأبناء. وأخرج عبد بن حميد، وابن جرير، وابن المنذر، عن الشعبي نحوه أيضاً، وقال: فلحق بهم أي: ببني النضير من لم يسلم، وبقي من أسلم. وأخرج سعيد بن منصور، وعبد بن حميد، وابن جرير، وابن المنذر، وابن أبي حاتم، عن مجاهد قال: كان ناس من الأنصار مسترضعين في بني قريظة، فثبتوا على دينهم، فلما جاء الإسلام أراد أهلوهم أن يكرهوهم على الإسلام، فنزلت. وأخرج ابن جرير عن الحسن نحوه.

وأخرج ابن إسحاق، وابن جرير، عن ابن عباس في قوله: لا إِكْرَاهَ فِي ٱلدّينِ قال: نزلت في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له الحصين، كان له ابنان نصرانيان، وكان هو رجلاً مسلماً، فقال للنبي صلى الله عليه وسلم: ألا أستكرههما، فإنهما قد أبيا إلا النصرانية؟ فنزلت. وأخرج

عبد بن حميد، عن عبد الله بن عبيدة نحوه. وكذلك أخرج أبو داود في ناسخه، وابن جرير، وابن المنذر، عن السديّ نحوه. وأخرج عبد بن حميد، وأبو داود في ناسخه، وابن جرير عن قتادة قال: كانت العرب ليس لها دين، فأكرهوا على الدين بالسيف. قال: ولا تكرهوا اليهود، ولا النصارى، والمجوس إذا أعطوا الجزية. وأخرج سعيد بن منصور عن الحسن نحوه. وأخرج البخاري عن أسلم: سمعت عمر بن الخطاب يقول لعجوز نصرانية: أسلمي تسلمي، فأبت، فقال: اللهم اشهد، ثم تلا: لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ وروى عنه سعيد بن منصور، وابن أبي شيبة، وابن المنذر، وابن أبي حاتم أنه قال لزنبق الرومي غلامه: لو أسلمت استعنت بك على أمانة المسلمين فأبى، فقال: لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ. وأخرج ابن المنذر، وابن أبي حاتم، عن سليمان بن موسى في قوله: لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ قال: نسختها جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ التوبة: 73.

وأخرج سعيد بن منصور، وابن جرير، وابن أبي حاتم عن عمر بن الخطاب قال: الطاغوت: الشيطان.

وأخرج ابن أبي حاتم عن عكرمة قال: الطاغوت الكاهن، وأخرج ابن جرير عن أبي العالية قال: الطاغوت: الساحر. وأخرج ابن أبي حاتم عن مالك بن أنس قال: الطاغوت ما يعبد من دون الله. وأخرج ابن جرير، وابن المنذر، وابن أبي حاتم عن ابن عباس قال: العروة الوثقى لا إله إلا الله. وأخرج ابن أبي شيبة، وابن أبي حاتم عن أنس بن مالك: أنها القرآن. وأخرج عبد بن حميد، وابن جرير، وابن المنذر، وابن أبي حاتم عن مجاهد: أنها الإيمان، وعن سفيان: أنها كلمة الإخلاص. وقد ثبت في الصحيحين تفسير العروة الوثقى في غير هذه الآية بالإسلام مرفوعاً في تعبيره صلى الله عليه وسلم لرؤيا عبد الله بن سلام. وأخرج ابن عساكر عن أبي الدرداء قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: اقتدوا باللذين من بعدي أبي بكر وعمر، فإنهما حبل الله الممدود، فمن تمسك بهما، فقد تمسك بعروة الله الوثقى التي لا انفصام لها وأخرج ابن المنذر، عن ابن عباس قال: إذا وحد الله وآمن بالقدر فهي العروة الوثقى.

وأخرج ابن المنذر وابن أبي حاتم عن معاذ أنه سئل عن قوله: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا قال: لا انقطاع لها دون دخول الجنة. وأخرج ابن المنذر، والطبراني عن ابن عباس في قوله ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ ءامَنُواْ الآية، قال: هم قوم كانوا كفروا بعيسى فآمنوا بمحمد صلى الله عليه وسلم وٱلَّذِينَ كَفَرُواْ أَوْلِيَاؤُهُمُ ٱلطَّـٰغُوتُ الآية، قال: هم قوم آمنوا بعيسى، فلما بعث محمد كفروا به. وأخرج ابن جرير عن الضحاك قال: الظلمات الكفر. والنور: الإيمان. وأخرج أبو الشيخ عن السدي مثله.

Übersetzung und Kommentar

Zu diesem Vers gibt es unterschiedliche Meinungen:

- Nach Ansicht zahlreicher Exegeten wurde er durch mehrere Verse aufgehoben: Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!", Vers H-113/9:123: "Ihr Gläubigen! Kämpft gegen diejenigen von den Ungläubigen, die euch benachbart sind! Sie sollen merken, daß ihr hart sein könnt. Ihr müßt wissen, daß Allah mit denen ist, die (ihn) fürchten" und Vers H-111/48:16: "Sag: Ihr werdet zu einem Kriegsvolk aufgerufen werden, das über eine gewaltige Kampfkraft verfügt. Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich" (zu verstehen im Sinne von: Muslime werden).

- Er sei nicht abgeschafft worden und betreffe die Menschen des Buches, die nicht gezwungen würden, Muslime zu werden, wenn sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen. Nur die Götzendiener werden gezwungen, und man lässt ihnen nur die Wahl zwischen dem Islam oder dem Schwert.
- Er betreffe die Ansaris - wir kommen gleich darauf zurück.
- Er bedeute, dass man jemandem, der sich nach dem Kampf bekehrt hat, nicht sagen soll, er habe dies nur unter Zwang getan hat, denn in der Religion gibt es keinen Zwang.
- Er betreffe die Gefangenen unter den Menschen des Buches, die man nicht zur Bekehrung zwingt.
- Ibn Kathir sagt, dass man niemanden zwingen solle, dem Islam beizutreten, weil es sich um eine klare und offensichtliche Religion handelt, die keinen Zwang benötigt. Wen Gott zum Islam führt und wessen Vernunft von ihm erleuchtet wird, tritt dem Islam auf Basis eines Beweises bei, während es demjenigen, dessen Herz von Gott geblendet ist, keinen Nutzen bringt, durch Zwang dem Islam beizutreten.
- Al-Samachschari sagt: Gott hat den Befehl zum Glauben nicht auf Zwang, wohl aber auf die freie Wahl begründet. So ist es in Vers M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" Das bedeutet, dass Gott, wenn er gewollt hätte, die Menschen zum Glauben gezwungen hätte, er hat es aber nicht getan und hat den Glauben auf die Wahl begründet.

Die zu übernehmende Meinung ist, dass dieser Vers in Bezug auf die Leute, für die er offenbart wurde, in Kraft bleibt: Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden. Von dieser Geschichte gibt es verschiedene Varianten. Daraus folgert man, dass die Menschen des Buches nicht zur Konversion gezwungen werden, wenn sie es vorziehen, in ihrer Religion zu bleiben und den Tribut (*Dschizya*) zahlen. Polytheisten hingegen haben nur die Wahl zwischen Bekehrung und dem Schwert.

Dieser Vers soll auch wegen Kindern, die von jüdischen Frauen gestillt wurden, oder zwei durch zwei syrische Händler zum Christentum bekehrten Söhnen offenbart worden sein. Omar forderte eine alte christliche Frau auf, muslimisch zu werden, aber sie lehnte ab, worauf er den fraglichen Vers rezitierte. Gleiches gilt für einen byzantinischen Sklaven.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Al-Alusi**[1] | 1854 – Sunnit | **الالوسي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Ruh al-ma'ani** | **روح المعاني**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

لا إِكْرَاهَ في ٱلدِّينِ قيل: إن هذه إلى قوله سبحانه: خَـٰلِدُونَ البقرة: 257 من بقية آية الكرسي، والحق أنها ليست منها بل هي جملة مستأنفة جيء بها إثر بيان دلائل التوحيد للإيذان بأنه لا يتصور الإكراه في الدين لأنه في الحقيقة إلزام الغير فعلاً لا يرى فيه خيراً يحمله عليه والدين خير كله، والجملة على هذا خبر باعتبار/ الحقيقة ونفس الأمر وأما ما يظهر بخلافه فليس إكراهاً حقيقياً، وجوز أن تكون إخباراً في معنى النهي أي لا تكرهوا في الدين وتجبروا عليه وهو حينئذٍ إما عام منسوخ بقوله تعالى: جَـٰهِدِ ٱلْكُفَّـارَ وَٱلْمُنَـٰفِقِينَ التوبة: 73 وهو المحكي عن ابن مسعود وابن زيد وسليمان بن موسى، أو مخصوص بأهل الكتاب الذين قبلوا الجزية ـ وهو المحكي عن الحسن وقتادة والضحاك ـ وفي سبب النزول ما يؤيده فقد أخرج ابن جرير عن ابن عباس رضي الله تعالى عنهما أن رجلاً من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له الحصين كان له ابنان نصرانيان وكان هو رجلاً مسلماً فقال للنبـي صلى الله عليه وسلم: ألا أستكرههما فإنهما قد أبيا إلا النصرانية؟ فأنزل الله تعالى فيه ذلك. وأل في (الدين) للعهد، وقيل: بدل من الإضافة أي دين الله وهو ملة الإسلام، وفاعل الإكراه على كل تقدير غيره تعالى، ومن الناس من قال: إن المراد ليس في الدين إكراه من الله تعالى وقسر بل مبنى الأمر على التمكين والاختيار ولولا ذلك لما حصل الابتلاء ولبطل الامتحان فالآية نظير قوله تعالى: فَمَن شَاء فَلْيُؤْمِن وَمَن شَاء فَلْيَكْفُرْ الكهف: 29 وإلى ذلك ذهب القفال.

قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيّ تعليل صدر بكلمة التحقيق لزيادة تقرير مضمونه أي قد تميز بما ذكر من نعوته تعالى التي يمتنع توهم اشتراك الغير في شيء منها الإيمان من الكفر والصواب من الخطأ والرشد ـ بضم الراء وسكون الشين على المشهور مصدر ـ رشد ـ بفتح الشين يرشد بضمها، ويقرأ بفتح الراء والشين، وفعله رشد يرشد مثل علم يعلم وهو نقيض ـ الغي ـ وأصله سلوك طريق الهلاك، وقال الراغب، هو كالجهل إلا أن الجهل يقال اعتباراً بالاعتقاد، والغي اعتباراً بالأفعال، ولهذا قيل: زوال الجهل بالعلم، وزوال الغي بالرشد، ويقال لمن أصاب: رشد، ولمن أخطأ غوى، ويقال لمن خاب: غوى أيضاً، ومنه قوله:

ومن يلق خيراً يحمد الناس أمره ومن يغو لم يعدم على الغي (لائماً)

فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ أي الشيطان وهو المروي عن عمر بن الخطاب والحسين بن علي رضي الله تعالى عنهم وبه قال مجاهد وقتادة وعن سعيد بن جبير وعكرمة أنه الكاهن، وعن أبـي العالية أنه الساحر، وعن مالك بن أنس كل ما عبد من دون الله تعالى، وعن بعضهم الأصنام، والأولى أن يقال بعمومه سائر ما يطغى، ويجعل الاقتصار على بعض في تلك الأقوال من باب التمثيل وهو بناء مبالغة كالجبروت والملكوت، واختلف فيه فقيل: هو مصدر في الأصل ولذلك يوحد ويذكر كسائر المصادر الواقعة على الأعيان ـ وإلى ذلك ذهب الفارسي ـ وقيل: هو اسم جنس مفرد فلذلك لزم الإفراد والتذكير ـ وإليه ذهب سيبويه ـ وقيل: هو جمع ـ وهو مذهب المبرد ـ وقد يؤنث ضميره كما

[1] http://goo.gl/MnTyMq
[2] http://goo.gl/inPtiI

في قوله تعالى: وَٱلَّذِينَ ٱجۡتَنَبُواْ ٱلطَّٰغُوتَ أَن يَعۡبُدُوهَا الزمر: 17 وهو تأنيث اعتباري واشتقاقه من طغى يطغى أو طغى يطغو ومصدر الأول: الطغيان. والثاني: الطغوان، وأصله على الأول: طغيوت، وعلى الثاني: طغووت فقدمت اللام وأخرت العين فتحرك حرف العلة وانفتح ما قبله فقلب ألفاً فوزنه من قبل فعلوت والآن فلعوت، وقدم ذكر الكفر بالطاغوت على ذكر الإيمان بالله تعالى اهتماماً بوجوب التخلية أو مراعاة للترتيب الواقعي أو للاتصال بلفظ الغي.

وَيُؤۡمِن بِٱللَّهِ أي يصدق به طبق ما جاءت به رسله عليهم الصلاة والسلام فَقَدِ ٱسۡتَمۡسَكَ أي بالغ في التمسك حتى كأنه وهو متلبس به يطلب من نفسه الزيادة فيه والثبات عليه بِٱلۡعُرۡوَةِ ٱلۡوُثۡقَىٰ وهي الإيمان ـ قاله مجاهد ـ أو القرآن ـ قاله أنس بن مالك ـ أو كلمة/ الإخلاص ـ قاله ابن عباس ـ أو الاعتقاد الحق أو السبب الموصل إلى رضا الله تعالى أو العهد، وعلى كل تقدير يجوز أن يكون في (العروة) استعارة تصريحية و(استمسك) ترشيح لها أو استعارة أخرى تبعية، ويجوز أن يجعل الكلام تمثيلاً مبنياً على تشبيه الهيئة العقلية المنتزعة من ملازمة الحق الذي لا يحتمل النقيض بوجه أصلاً لثبوته بالبراهين النيرة القطعية بالهيئة الحسية المنتزعة من التمسك بالحبل المحكم المأمون انقطاعه من غير تعرض للمفردات، واختار ذلك بعض المحققين ولا يخلو عن حسن، وجعل العروة مستعارة للنظر الصحيح المؤدي للاعتقاد الحق ـ كما قيل ـ ليس بالحسن لأن ذلك غير مذكور في حيز الشرط أصلاً لَا ٱنفِصَامَ لَهَا أي لا انقطاع لها؛ والانفصام والانقصام لغتان وبالفاء أفصح ـ كما قال الفراء ـ وفرق بعضهم بينهما بأن الأول: انكسار بغير بينونة، والثاني: انكسار بها وحينئذٍ يكون انتفاء الثاني معلوماً من نفي الأول بالأولوية، والجملة إما مستأنفة لتقرير ما قبلها من وثاقة العروة وإما حال من (العروة)، والعامل (استمسك) أو من الضمير المستكن في (الوثقى) لأنها للتفضيل تأنيث الأوثق، ولَهَا في موضع الخبر.

وَٱللَّهُ سَمِيعٌ بالأقوال عَلِيمٌ بالعزائم والعقائد، والجملة تذييل حامل على الإيمان رادع عن الكفر والنفاق لما فيها من الوعد والوعيد، قيل: وفيها أيضاً إشارة إلى أنه لا بد في الإيمان من الاعتقاد والإقرار.

## Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers bedeutet, dass es in der Religion keinen Zwang geben kann, denn das würde heißen, jemanden zu nötigen etwas zu tun, in welchem er nicht Gutes erkennt. Nun ist aber die Religion nur aus Guten gemacht. Es handelt sich daher nicht um wirklichen Zwang, sondern um eine Information.

Er kann auch ein Verbot bedeuten, jemanden zu zwingen, zu einer Religion zu konvertieren. Und in diesem Fall ist es ein Vers, der durch H-107/66:9 und wiederholt in H-113/9:73 aufgehoben wurde: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" Er kann auch die Menschen des Buches betreffen, die bereit sind, den Tribut (*Dschizya*) zu zahlen. Dies wird durch den Grund der Offenbarung dieses Verses gestützt, nämlich durch die beiden von syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne eines Ansaris.

Mit Religion ist die Religion Gottes gemeint.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Sultan Muhammad Al-Janabadhi** | 1909 – Schiit | **سلطان محمد الجنابذي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Bayan al-sa'adah fi maqadamat al-'ibadah** | **بيان السعادة في مقامات العبادة**[1] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ استئناف منقطعٌ عن سابقه والدّين الجزاء والاسلام والعادة والعبادة والطّاعة والغلبة والسّلطان والملك والحكم والسّيرة والتّوحيد واسم لجميع ما يتعبّد الله به والملّة والعزّة والذّلّة والمراد به هاهنا الاسلام الحقيقي الذي هو الطّريق الى الايمان الذي هو طريق الآخرة، او المراد الايمان الحقيقي الذي هو البيعة الخاصّة الولاية التي يعبّر عنها بالولاية، او المراد السّلوك الى الآخرة بالإيمان، ولذلك نفي الاكراه عنه والاّ فالدّين بمعنى مطلق الاسلام او العبادة او الطّاعة او السّيرة او الملّة كثيراً ما كان يحصل بالسّيف كما قال (ص): انا نبي السّيف، وامّا الاسلام الحقيقي والايمان الحقيقي والسّلوك الى الآخرة فلا يمكن الاكراه فيها لأنّها امر معنوي لا يتصوّر الاكراه الجسماني فيها، او نقول: ليس الدّين الاّ الولاية التي هي البيعة الخاصّة الولاية وقبول الدّعوة الباطنة، وما سواها يسمّى بالدّين لكونه مقدّمة لها، او مسبّباً عنها، او مشاكلاً لها، ولا اكراه في الولاية، او المعنى لا اكراه في الدّين بعد تماميّة الحجّة بقبول الرّسالة وتنصيص الرّسول (ص) على صاحب الدّين قَد تَّبَيَّنَ أي تميّز ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ استئناف في مقام التّعليل او حال والمعنى لا يكره أحد في الدّين بالنّفي او لا يكره بالنّهي على ان يكون الاخبار في معنى النّهي لتميّز الرّشد او حالة تميّز الرّشد من الغيّ وفي الاخبار اشارات الى انّ المراد لا اكراه في ولاية عليّ (ع) فَمَنْ يَكْفُرْ عطف على سابقه والفاء للتّرتيب في الاخبار أي فنقول: من يكفر او جزاء لشرطٍ مقدّر والتّقدير اذا تبيّن الرّشد فمن يكفر بِٱلطَّاغُوتِ فقد توسّل بالرّشد المعلوم له فلا يزول ولا ينفصم توسّله لعلمه التحقيقي الذي لا زوال له، والطّاغوت في الاصل طغيوت من الطّغيان فقلب فصار فلعوت والتّاء زائدة لغير التّأنيث فيه وفي نظائره ولذا تكتب بالتّاء وتثبت في الجمع فيقال طواغيت وطواغت وقد تكتب بالهاء مثل جبروة وطاغوة وتسقط من الجمع مثل طواغ وحينئذٍ تكون للتّأنيث ويجرى على الفاظها احكام التّأنيث وهذه الهيئة للمبالغة في معنى المصدر سواء جعلت مصدراً مثل رحموت ورهبوت ورغبوت وجبروت او اسم مصدر، وسواء استعملت في معنى الحدث او في معنى الوصف مثل الطّاغوت، وفسّر الطّاغوت بالشّيطان والكاهن والسّاحر والمارد من الجنّ والانس والصّنم وكلّ ما عبد من دون الله تعالى والحقّ انّ الطّاغوت يشمل النّفس الامّارة الانسانيّة وكلّما يتبعه تلك النّفس من الشّيطان والاصنام والجنّة والكهنة والسّحرة ورؤساء الضّلالة جميعاً والآية في شأن ولاية عليّ (ع) والمقصود من قوله تعالى وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ الايمان الخاصّ الذي لا يحصل الاّ بالبيعة على يد عليّ (ع) فانّ الايمان العامّ الذي يحصل بالبيعة العامّة النّبويّة لا يدخل به شيءٌ في القلب فلا يتوسّل بشيءٍ حتّى يصحّ ان يترتّب عليه قوله تعالى فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا جملة حاليّة او جواب لسؤالٍ مقدّرٍ.

تحقيق الاستمساك بالعروة الوثقى وبيان العروة الوثقى

---

[1] http://goo.gl/2iS628

اعلم انّ امر الولاية التي هي عبارة عن البيعة الخاصّة الولاية والاتّصال بولي الامر بعقد اليمين اجلّ وارفع من ان يوصف لانّ صورتها وان كانت من الاعمال الجسمانيّة المحسوسة لكنّ الاتّصال الروحاني الحاصل بها امر غيبي لا يدرك بالأبصار ولا يتوهّم بالأمثال ولا يتعقّل بالعقول لأنّه لا حدّ له ولا رسم ولا كيف له ولا كمّ بل هو كما قال المولوي قدّس سرّه:

اتصالي بي تكيّف بي قياس      هست رب النّاس رابا جان ناس

وللإشارة الى انّ هذا الاتّصال ليس الاّ لمن قبل الولاية بالبيعة الخاصّة الألويّة قال المولوى:

ليك گفتم ناس من نسناس نى      ناس غير جان جان اشناس نى

فلا بدّ من التّمثيل والتّشبيه اذا اريد التّنبيه عليه فنقول: انّ الانسان يزداد في جوهر ذاته من اوّل تولّده وليس استكماله بمحض الازدياد في كيفيّاته كما قيل وكلّما ازداد في ذاته وحصل له فعليّة من فعليّات طريقه المؤدّى الى فعليّات انسانيّته صار اسم الانسانيّة واسم شخصه اسماً لتلك الفعليّة وصارت الفعليّات السّابقة فانية ومغلوبة لتلك الفعليّة فاذا بلغ الى مقام عقله الذي هو مناط التّكليف والتّدبير صار قابلاً لتصرّف الشّيطان وتصرّف الملك والرّحمن ولا ينعقد قلبه على شيءٍ منهما بمعنى انّه لا يتمكّن الشّيطان من التّصرف فيه ولا الملك ما لم يرد الولاية فتنعقد فعليّاته بتصرّف الشّيطان او لم يقبلها فتنعقد فعليّاته بولي امره فهو حينئذٍ كالنّخلة التي لا تثمر الاّ بالتّأبير وكشجرة الفستق الذي لا يصير فستقه ذا لبّ الاّ بالتلقيح، او كاللّبن الذي لا ينعقد الاّ بالإنفحة فاذا انعقد قلبه على الولاية صار كلّ فعل وفعليّة له منعقداً بالولاية وجميع فعليّاته مغلوباً ومحكوماً بحكم فعليّة الولاية وصار اسم الانسانيّة واسم شخصه اسماً لفعليّة الولاية وفعليّة الولاية كما سبق تحقيقها عند قوله: وَبِٱلْوَٰلِدَيْنِ إِحْسَاناً الإسراء: 23؛ نازلة ولىّ الامر، وبتلك النّازلة يتحقّق نسبة الابوّة والبنوّة بين التّابع والمتبوع، ونسبة الاخوّة بين الاتباع، وبهذه النّسبة قال عيسى (ع): انا ابن الله، وقال: كلّ من حصل له تعميد التّوبة على يدى او أيدي خلفائي فهو ابن الله، ولذلك قالت النّصارى: نحن ابناء الله ولولا تنزّل ولىّ الامر في وجود المولّى عليه لم يتحقّق شيءٌ لتصحيح تلك النّسبة وقد اشار المولوي الى حصول تلك وتصحيحها بقوله:

هست اشارات محمّد المراد      كل گشاد اندر كضشاد اندر گشاد

صد هزاران آفرين برجان او      بر قدوم ودور فرزندان او

آن خليفه زاد گان مقبلش      زاده اند از عنصر جان ودلش

گرز بغداد وهرى يا از ريند      بى مزاج آب وگل نسل ويند

عيب جويان را ازاين دم كوردار      هم بستّارى خود أي كرد گار

ولكون الفعليّات والافعال بدون الولاية قشوراً خالية من الالباب ورد لو انّ عبداً عبد الله تحت الميزاب سبعين خريفاً قائماً ليله صائماً نهاره ولم يكن له ولاية ولىّ امره او ولاية علىّ بن ابى طالب (ع) لأكبّه الله على منخريه في النّار وغير ذلك من الاخبار المفيدة لهذا المضمون، ولكون تلك الولاية عبارة عن الاعمال البدنيّة جعلت قرين الصّلاة والزّكاة والحجّ والصّوم في الاخبار الدّالّة على انّ الاسلام بنى على خمس، ولكونها اصل الكلّ واصل جميع الخيرات كما عرفت ورد في بعض الاخبار انّها افضل وانّها مفتاحهنّ والوالي هو الدّليل عليهنّ، وفي بعضها: لم يناد بشيءٍ ما نودى بالولاية؛ فاخذ النّاس بأربع وتركوا هذه يعنى الولاية، وفي بعضها: من مات ولم يعرف امام زمانه مات ميتة الجاهليّة، وأحوج ما يكون الى معرفته اذا بلغت نفسه هاهنا؛ وأهوى بيده الى صدره، وفي بعضها: انّ الله فرض على خلقه خمساً فرخّص في اربع ولم يرخّص في واحدة، وفي بعضها: حبّ علىّ حسنةٌ لا يضرّ معها سيّئةٌ، وفي بعضها: اذا عرفت فاعمل ما شئت من قليل الخير وكثيره، وغير ذلك من الاخبار الدّالّة على فضائل الولاية، ونقل عن ابن أبى يعفور في بيان آخر الآية انّه قال: قلت لأبى - عبد الله (ع) إني اخالط النّاس فيكثر عجبي من اقوامٍ لا يتولّونكم ويتولّون

فلاناً وفلاناً لهم امانة وصدق ووفاء، واقوام يتولّونكم ليست لهم تلك الامانة ولا الوفاء ولا الصّدق قال: فاستوى ابو عبد الله جالساً فأقبل عليّ كالغضبان ثمّ قال: لا دين لمن دان الله بولاية امام جائرٍ ليس من الله، ولا عتب على من دان الله بولاية امام عادل من الله، قلت: لا دين لأولئك ولا عتب علي هؤلاء؟ - قال: نعم، ثمّ قال (ع): الا تسمع لقول الله: عزّ وجلّ ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ يعنى من ظلمات الذّنوب الى نور التّوبة والمغفرة لولايتهم كلّ امام عادل من الله عزّ وجلّ وقال وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ البقرة: 257 انّما عنى بهذا انّهم كانوا على نور الاسلام فلمّا ان تولّوا كلّ امام جائرٍ ليس من الله خرجوا بولايتهم من نور الاسلام الى ظلمات الكفر فأوجب لهم النّار مع الكفّار وفي خبر: فأعداء عليِّ (ع) امير المؤمنين هم الخالدون في النّار وان كانوا في اديانهم على غاية الورع والزّهد والعبادة، والحاصل انّ وليّ عليِّ لا يأكل الاّ الحلال وعدوّ عليِّ (ع) لا يأكل الاّ الحرام، ومن لم يكن ذا ولاية وعداوة لا يحكم عليه بحلّيّة ولا حرمة؛ وكان مرجىٍ لأمر الله، وقوله تعالى: أَوْفُواْ بِٱلْعُقُودِ أُحِلَّتْ لَكُمْ بَهِيمَةُ ٱلأَنْعَامِ المائدة:1 بتعليق احلال البهيمة على الوفاء بالعقود اشارة الى البيعة مع عليّ بالخلافة في غدير خمّ وجمع العقود لانّهم عقدوا البيعة في ذلك اليوم في ثلاثة مواطن وورد في عشرة مواطن للتّأكيد المطلوب في هذا الامر وقوله تعالى: ٱلْيَوْمَ يَئِسَ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ مِن دِينِكُمْ المائدة:3، ٱلْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتْمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ ٱلإِسْلاَمَ دِيناً المائدة:3، ٱلْيَوْمَ أُحِلَّ لَكُمُ ٱلطَّيِّبَاتُ وَطَعَامُ ٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلْكِتَابَ حِلٌّ لَّكُمْ وَطَعَامُكُمْ حِلٌّ لَّهُمْ وَٱلْمُحْصَنَاتُ مِنَ ٱلْمُؤْمِنَاتِ وَٱلْمُحْصَنَاتُ مِنَ ٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلْكِتَابَ مِن قَبْلِكُمْ المائدة:5 بتعليق يأس الكفّار واكمال الدّين واتمام النّعمة والرّضا بالاسلام ديناً واحلال الطّيّبات والمحصنات من النّساء على يوم البيعة مع عليّ (ع) في غدير خمّ يدلّ على ان لا حليّة لشيءٍ بدون الولاية، وقد مرّ مراراً انّه كلّما ذكر عهد وعقد وميثاق ويمين فالنّظر اوّلاً الى عقد البيعة وخصوصاً البيعة الخاصّة الولاية، وكلّما ذكر نقض عقد وعهد وميثاق فالمقصود عقد البيعة ولا سيّما الولاية؛ والحاصل انّ الانسان بمنزلة المادّة للولاية، والولاية صورته وفعليّته فما لم ينعقد بالولاية لم يكن له فعليّة الانسانيّة، واذا انعقد بالولاية حصل له الانسانيّة وتمّ له الفعليّة فكأنّه قبل الولاية لم ينفخ فيه روح الحياة وكان ميتاً (افمن كان ميتاً فأحييناه) يعنى بالولاية اشارة الى ما ذكر، وقوله (ع): النّاس موتى واهل العلم أحياء؛ اشارة اليه فانّ اهليّة العلم منحصرة بهم وبشيعتهم كما قالوا: شيعتنا العلماء بطريق الحصر فكلّ نعمةٍ وخيرٍ وصلاح نعمة وخير وصلاح بالولاية، والاّ كان نقمة وشرّاً وفساداً كائناً ما كان، وبالولاية احياء النّسل والحرث واصلاح الارض وعمارتها، وبردّها اهلاك النّسل والحرث وافساد الارض وخرابها، وهى ذروة الامر وسنامه ومفتاح الاشياء وباب الابواب ورضى الرّحمن وجنّة الرضوان واصل الخيرات واساس الحسنات، وهى الحكمة التي من اوتيها فقد اوتى خيراً كثيراً، وهى رحمة الله وبها يكون فضل الله وقوام النّبوّة والرّسالة، ومن عرف من امّة محمّد (ص) واجب حقّ ولايته وجد طعم حلاوة ايمانه وعلم فضل طلاوة اسلامه، بها دين العباد وبنورها استهلال البلاد، وببركتها نموّ التلاد، وهى حياة الانام، ومصباح الظلام، ومفتاح الكلام، ودعامة الاسلام، وبالجملة الانسان غاية خلق العالم والولاية غاية خلق الانسان وَٱللَّهُ سَمِيعٌ جملة حاليّة للتّرغيب في الايمان بالله كأنّه قال: فقد استمسك بالعروة الوثقى مع انّ الله الذي آمن به سميعٌ لأقواله عَلِيمٌ بأفعاله فيجزيه بها.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget interpretiert diesen Vers vor allem im Sinn der Zugehörigkeit zu Imam Ali und auf esoterische Art. Er fügt hinzu, dass wir unter Religion die wahre Religion verstehen können, welche der Weg zum

Glauben, der Weg zum ewigen Leben ist. Und darin kann es keinen Zwang geben.

Er kann auch den Islam im Absoluten, in der Hingabe oder in der Gruppe bedeuten, was oft den Gebrauch des Schwertes nötig machte. Wie Muhammad sagt: Ich bin der Prophet des Schwertes.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Ibn-Yussef Atfiyyash** | 1914 – Ibadit | **محمد بن يوسف اطفيش**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Hamayan al-Zad ila Dar al-Ma’ad** | **هميان الزاد إلى دار المعاد**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

لا إِكْراهَ في الدِّينِ: أي لا يؤخذ أحد فيحبس ليسلم أو يضيق عليه بمنعه من ماله ويترك هو حتى يسلم، وذلك إذا كان ابتدأ عليه، وأما إن دخل الكتابي الذمي أمرا يؤذن بالإيمان فلا يترك حتى يسلم مثل أن يؤذن أو تقيم حتى يقول محمد رسول الله، أو يدخل المسجد على ما بسطهُ في شرح النيل ولا تشمله الآية لأنه لما دخل في ذلك الأمر أشعر بالإيمان، وإنما أمر بإتمامه إزالة للاشتباه، إذ لا سبيل لقتله، وأما غيره من أهل الكتاب والمجوس فسبيله أن يسلم أن يعطى الجزية وإلا قتل، وأما غير أهل الكتاب والمجوس، فإن لم يسلموا قتلوا فلا يحبس كتابي في ذلك إكراه على الدين، وكذا لا يكره مخالف أن يدين بديانتنا. قال ابن عباس: كانت المرأة من الأنصار إذا كان الولد لا يعيش لها نذرت إن عاش جعلتهُ في اليهود في دينهم، وزوجها أيضاً من الأنصار، وقيل: إن الأنصار تزوجوا يهوديات، فكن ينذرن أن يجعلن أولادهن في دينهن، فجاء الإسلام، وفي اليهود جماعة فمن نذر به وجعل فيهم، فلما، أجليت النظير أردت الأنصار استردادهم، وقالوا هم، وقالو هم أبناؤنا وإخواننا، فنزل: لا إكراه في الدين الآية فقال صلى الله عليه وسلم: قد خيركم أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم وإن اختاروهم فأجلوهم معهم، وعن سعيد بن جبير: كان قوم من أصحاب النبي صلى الله عليه وسلم استرضعوا أولادهم في اليهود زمان الجاهلية، فلما أسلم الآباء وقد كبر أبناؤهم على اليهودية، أرادوا أن يكرهوا أبناءهم على الإسلام، فنزلت الآية. قال مجاهد: أرضعت نظير رجالا من الأوس، فلما مر النبي صلى الله عليهُ وسلم بإجلائهم قالوا لنذهبن معهم ولندينن بدينهم فمنعوهم أهلهم وأكرهوهم للإسلام، فنزلت، وقيل: كان لابن الحصين من الأنصار من بنى سالم بن عوف ابنان تنصرا، قدم المدينة نفر من الأنصار يحملون الزيت من الشام بعد قدوم النبي صلى الله عليه وسلم المدينة، فقال أبو همالا أدعكما حتى تسلما فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم وقال: يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ فنزلت. فجلاهما، وقال ابن مسعود والزهري وزيد بن أسلم: إن معنى الإكراه في الدين نهى عن القتال، فعليه فهي منسوخة بآية السيف، وقال قتادة والضحاك: المعنى لا يكره أهل الكتاب والمجوس على الإسلام بالسيف، بل تقبل عنهم الجزية إلا إن أبوا منها قتلوا كتب النبي صلى الله عليهِ وسلم إلى عامله المنذر بن فلان أما العرب فلا تقبل منهم إلا الإسلام أو السيف، وأما أهل الكتاب والمجوس فاقبل منهم الجزية وهى على أصلها، أي لا إكراه في الأحكام الشرعية من التوحيد وما دونه، أي ليس فيها شيء يكره عليه، أو المراد بالدين التوحيد، ويجوز كونها بمعنى على، أي لا إكراه ثابت على الدين، أي على الدخول فيه واللفظ خبر، ومعناه نهى، أي لا تكرهوا في الدين أو معناه أيضا خبر أي ليس من الحكمة أو من دين الله أن يكره كافر على الدين.

قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الغَيِّ: ظهر بالآيات أن الإيمان هو الرشد، وأن الكفر ضلال في الدين، والرشد يوصل إلى سعادة الدارين، والضلال إلى شقاوتهما، فمن أدرك عقله بادر إلى الإسلام واجتنب الكفر

---

1 http://goo.gl/z4lIOl
2 http://goo.gl/ldUKra

بلا إكراه. والغيّ: مصدر غوى يغوى إذا ضل في اعتقاد أو رأى، وأما في غير ذلك كضلال في الأرض أو غيرها كالحساب فلا يقال فيه غي.

فَمَن يَكفُر بالطَّاغُوتِ: أي جحد استحقاقه العبادة وهو الشيطان، وهو جنس الشياطين، وهو قول عمر بن الخطاب رضي الله عنه ومجاهد وقتادة، وقيل الصنم، والمراد جنس الأصنام، وقيل الساحر وهو جنس السحرة، وقيل الكاهن، والمراد جنس الكهنة، ويطلق على الواحد والجمع، فلا حاجة إلى تأويل الجنس، وقيل كل ما عبد من دون الله ونسب لأهل اللغة كلهم، والمراد غير العاقل، والعاقل الداعي إلى عبادة نفسه كالشيطان ونمرود وفرعون، وأما من عبد من دون الله بلا رضاً منه كالملائكة وعيسى فلا يشمله هذا الاسم، ثم رأيت من تعرض لذلك، فزعم أنه يشمله فيسمى طاغوتا في حق العبد، كما أن الصنم وما ليس عاقلا وعبد من دون الله ليس فيه طغيان، وإنما الطاغي عابده كالشمس والقمر، وقيل كلما يطغى الإنسان فهو طاغوت، وقيل كلما عبد من دون الله أوصد عن عبادة الله كالهوى فهو طاغوت، ولفظ طاغوت مصدر سمى به وزنه فعلوت بتقديم اللام على العين، وأصل هذا يغوت وطوغوت قلبت الياء أو الواو قيل الغين ألفا لتحركها بعد فتحة، وأصل هذا طغوت أو طغيوت تقدمت الواو أو الياء على الغين فقلبت ألفا كما ترى.

ويُؤْمنُ بِاللهِ: بأن وحده وصدق رسله فيعبد الله وحده مخلصاً، وأيما كافر آمن بالله وبغيره من الطواغيت فليس بمؤمن.

فَقَدِ اسْتمسَكَ: أي تمسك تمسكا قويا، فالاستفعال للمبالغة ويجوز إبقاءه على أصله وهو الطلب، إما باعتبار ما تقدم تمسكه من القصد والإرادة، وإما باعتبار أنه ليس على وثوق من السعادة، لإمكان انقلابه إلى الكفر أو المعاصي وهو ما دام حيا يطلب أن يكون قد مسك بها.

بالعُرْوَةِ الوُثْقَى: دين الله، شبهه بالعروة الوثيقة من حبل صحيح أو حديد قوى لا يسقط من تمسك بها، وقال مجاهد: العروة الوثقى الإيمان وهو التصديق بالله ورسله وكتبه، وقال السدى: الإسلام أي العمل الصالح مع الإيمان، وقال ابن جبير وغيره: لا إله إلا الله، وذلك يرجع بعضه لبعض، لأن الإيمان الكامل وقوله لا إله إلا الله يستلزمان العمل الصالح وقيل العروة الوثقى الإيمان النظر الصحيح، وقيل الدلائل الدالة على هذا الدين القويم، والوثقى مؤنث اسم التفضيل وهو الأوثق ففيه تفضيل.

لا انْفِصَامَ لهَا: أي لا انقطاع لها، يقال فصمته فانفصهم مطاوع الفصم، كما نفصم مطاوع فصم، ومعناه الانكسار من غير تفرق، وأما الانقصام بالقاف فانكسار بتفرق، فإذا لم يكن لها انفصام بالفاء فأحرى ألا يكون لها انقصام بالقاف، وقد يطلق بالقاف على الانكسار بالتفرق وقوله صلى الله عليه وسلم في حديث الوحي: فينقصم عنى محتمل له ومحتمل للاتصال باعتبار بقاء الموحى معه بعد ذهاب جبريل عليه السلام، قال الحسن: لا انفصام لها دون أن تهجم بأهلها على الجنة. وَاللهُ سَمِيعٌ: بالأقوال، ومنها دعاءك يا محمد إياهم للإسلام.عَلِيمٌ: للأفعال والنّيات، فهو معاقب للمنافق ومثيب لناوى الخير.

## Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers bedeutet, dass man niemand einsperren und keinen Druck auf sein Eigentum ausüben soll, damit er zum Islam konvertiert. Man lässt der Person die Freiheit bis sie sich bekehrt. Wenn aber ein *Dhimmi* von den Leuten des Buches eine Handlung vornimmt, die den Eintritt in den Islam bedeutet, wie zum Beispiel zum Gebet aufzurufen oder in die Moschee zu gehen, wird ihm dies erst dann gestattet, wenn er Muslim wird, um den

Verdacht zu zerstreuen, aber töten wird man ihn nicht. Die Menschen des Buches und die Zoroastrier werden frei gelassen, wenn sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen, sonst aber werden sie getötet; sie ins Gefängnis sperren, um sie zu zwingen, Muslime zu werden, soll man unterlassen. Die anderen müssen jedoch Muslime werden, sonst werden sie getötet.

Dieser Vers soll wegen der Kinder von Ansari-Frauen offenbart worden sein, die sie zu Juden machten, wenn sie am Leben blieben; einige Ansaris heirateten auch jüdische Frauen, die gelobten, ihre Kinder jüdisch zu machen. Er sei auch wegen ansarischer Söhne, die durch syrische Händler zu Christen wurden, offenbart worden. Man folgert daraus, dass die Leute des Buches nicht zur Konversion gezwungen werden, sofern sie den Tribut entrichten. Weigern sie sich, werden sie getötet. Araber haben aber nur die Wahl zwischen dem Schwert und der Bekehrung zum Islam.

Wenn der Vers als Kampfverbot verstanden wird, ist er durch den Vers des Schwertes außer Kraft gesetzt worden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Jamal-al-Din Al-Qassimi** | 1914 – Sunnit | **محمد جمال الدين القاسمي**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Mahassin al-ta'wil** | **محاسن التأويل**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ قال ابن كثير: أي: لا تكرهوا أحداً على الدخول في دين الإسلام فإنه بيّن واضح جليّ دلائله وبراهينه. لا يحتاج إلى أن يكره أحد على الدخول فيه. بل من هداه الله للإسلام وشرح صدره ونوّر بصيرته دخل فيه على بيّنة. ومن عمى قلبه فإنه لا يفيده الدخول فيه مكرهاً مقسوراً: فالنفي بمعنى النهي. وهو ما ذهب إليه في تأويل الآية كثير. وذهب آخرون إلى أنه خبر محض. أي أنه تعالى ما بنى أمر الإيمان على الإجبار والقسر وإنما بناه على التمكين والاختيار.

قال القفال - موضحاً له - لما بيّن تعالى دلائل التوحيد بياناً شافياً قاطعاً للعذر، أخبر بعد ذلك أنه لم يبق بعد إيضاح هذه الدلائل للكافر عذر في الإقامة على الكفر، إلا أن يُقسر على الإيمان ويجبر عليه. وذلك مما لا يجوز في دار الدنيا التي هي دار الابتلاء، إذ في القهر والإكراه على الدين بطلان معنى الابتلاء والامتحان. ونظير هذه الآية قوله تعالى: فَمَن شَآءَ فَلْيُؤْمِن وَمَن شَآءَ فَلْيَكْفُرْ الكهف: 29. وقوله تعالى: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس: 99. وقوله تعالى: لَعَلَّكَ بَاخِعٌ نَّفْسَكَ أَلاَّ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ * إِن نَّشَأْ نُنَزِّلْ عَلَيْهِمْ مِّنَ ٱلسَّمَآءِ آيَةً فَظَلَّتْ أَعْنَاقُهُمْ لَهَا خَاضِعِينَ الشعراء: 3-4.

تنبيه

عُلم من هذه الآية أن سيف الجهاد المشروع في الإسلام والذي لا يبطله عدل عادل ولا جور جائر لم يستعمل للإكراه على الدخول في الدين. ولكن لحماية الدعوة إلى الدين والإذعان لسلطانه وحكمه العدل.

فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ أي: بالشيطان. أي بما يدعو إليه من عبادة الأوثان وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا أي: فقد تمسك من الدين بأقوى سبب. وشبه ذلك بالعروة القوية التي لا تنفصم. هي في نفسها محكمة مبرمة قوية. وربطها قويّ شديد. وجملة لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا إما استئناف مقرر لما قبلها، وإما حال من (العروة) والعامل ٱسْتَمْسَكَ أو من الضمير المستتر في ٱلْوُثْقَىٰ وإما صلة لموصول محذوف أي التي. نقله الرازيّ.

وقد روى الشيخان عن عبد الله بن سلام قال: رأيت رؤيا على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم. رأيت كأني في روضة خضراء وسطها عمود حديد أسفله في الأرض وأعلاه في السماء. في أعلاه عروة. فقيل لي: اصعد عليه. فقلت: لا أستطيع. فجاءني منصف - أي وصيف - فرفع ثيابي من خلفي فقال: اصعد فصعدت حتى أخذت بالعروة. فقال: استمسك بالعروة، فاستيقظت وإنها لفي يدي. فأتيت رسول الله صلى الله عليه وسلم فقصصتها عليه. فقال: أما الروضة: فروضة الإسلام. وأما

---

1 http://goo.gl/0y8oIr
2 http://goo.gl/TjVTFU

العمود: فعمود الإسلام. وأما العروة: فهي العروة الوثقى. أنت على الإسلام حتى تموت وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ اعتراض تذييليّ حامل على الإيمان، رادع عن الكفر والنفاق، بما فيه من الوعد والوعيد.

Übersetzung und Kommentar

Ibn Kathir sagt: Dieser Vers bedeutet, dass man niemand zwingen soll, dem Islam beizutreten, da es sich um eine klare und offensichtliche Religion handelt, die keinen Zwang benötigt. Derjenige, den Gott zum Islam führt und dessen Vernunft von Gott erleuchtet ist, tritt auf der Grundlage von Beweisen dem Islam bei, während es demjenigen, dessen Herz von Gott geblendet ist, keinen Nutzen bringt, durch Zwang dem Islam beizutreten. Und in diesem Sinne haben es viele Exegeten verstanden. Andere betrachten sie als Information, was bedeutet, dass Gott den Glauben nicht auf der Grundlage des Zwangs, sondern der freien Wahl errichtet hat.

Al-Qaffal, ein Mutazilit, sagt: Nach Erhalt der entscheidenden Beweise von Gottes Einzigkeit hat der Ungläubige keinen Vorwand mehr dafür, es weiterhin zu bleiben, und er sollte zum Glauben gezwungen werden, aber das ist am Ort des Geprüftseins nicht angebracht, und Nötigung steht im Widerspruch zur Prüfung. Dies entspricht den Versen M-69/18:29:"Und sag: (Es ist) die Wahrheit (die) von eurem Herrn (kommt). Wer nun will, möge glauben, und wer will, möge nicht glauben!". M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" und in M-47/26:3-4: "Vielleicht willst du dich selbst zu Tode grämen, daß sie nicht gläubig sind. Wenn wir wollten, könnten wir vom Himmel ein Zeichen auf sie hinabsenden, vor dem sie dann den Nacken demütig beugen würden".

Wichtiger Hinweis:

Aus diesem Vers wird abgeleitet, dass das Schwert des *Dschihad*, das im Islam legitim ist - was weder die Gerechtigkeit des Gerechten noch die Ungerechtigkeit des Ungerechten je aufheben kann -, niemals dazu benutzt wurde, Menschen zum Islam zu zwingen, sondern bloß, um den Ruf zur Religion und die Unterwerfung unter ihre Macht und ihr gerechtes Urteil zu schützen.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Rashid Rida**[1] | 1935 – Sunnit | **محمد رشيد رضا** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Tafsir al-manar** | **تفسير المنار**[2] |

Vorbemerkungen

Diese Exegese wird als die fortschrittlichste betrachtet. Der Autor greift darin Lektionen von Muhammad Abduh (gest. 1905) auf, die er aber nicht zu Ende führen konnte.

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

المفردات: الرشد بالضمّ والتحريك إصابة وجه الأمر ومحجّة الطريق والهدى إصابة الثاني فهو أخصّ من الرشد ومثله الرشاد ويستعمل في كلّ خير وضدّه الغي. والطاغوت مصدر الطغيان ومبعثه، وهو مجاوزة الحد في الشيء وهو صيغة مبالغة كالملكوت من الملك أو مصدر. ويصحّ فيه التذكير والتأنيث والإفراد والجمع بحسب المعنى. والعروة من الدلو والكوز المقبض ومن الثوب مدخل الزر ومن الشجر الملتف الذي تشتو فيه الإبل فتأكل منه حيث لا كلأ ولا نبات أو هو ما لا يسقط ورقه كالأراك والسدر أو ما له أصل باقٍ في الأرض. أقوال يدل مجموعها على أنّ العروة هي ما يمكن الانتفاع به من الشجر في كلّ فصل لثباته وبقائه وقالوا إذا أمحل الناس عصمت العروة الماشية يعنون ما له أصل باقٍ كالنصي والعرفج وأجناس الخلّة والحمض. والوثقى: مؤنث الأوثق، وهو الأشدّ الأحكم والموثّق من الشجر ما يعول عليه الناس إذا انقطع الكلأ والشجر وأرض وثيقة كثيرة العشب يوثق بها. والانفصام الانكسار والانقطاع، مطاوع فصمه أي كسره أو قطعه ولم يبنه.

(سبب النزول) روى أبو داود والنسائي وابن حبّان وابن جرير عن ابن عبّاس قال: كانت المرأة تكون مقلاة (أي لا يعيش لها ولد) فتجعل على نفسها إن عاش لها أن تهوّده فلمّا أجليت بنو النضير كان فيهم من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا فأنزل الله لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ وأخرج ابن جرير من طريق سعيد أو عكرمة عن ابن عبّاس قال نزلت لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له الحصين كان له إبنان نصرانيان وكان هو مسلماً فقال للنبي صلى الله عليه وسلم: ألا أستكرههما فإنّهما قد أبيا إلا النصرانية؟ فأنزل الله الآية.

وفي بعض التفاسير أنّه حاول إكراههما فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم فقال يا رسول الله أيدخل بعضي النار وأنا أنظر؟ ولابن جرير عدّة روايات في نذر النساء في الجاهلية تهويد أولادهنّ ليعيشوا وأنّ المسلمين بعد الإسلام أرادوا إكراه من لهم من الأولاد على دين أهل الكتاب على الإسلام فنزلت الآية فكانت فصل ما بينهم. وفي رواية له عن سعيد بن جبير أن النبي صلى الله عليه وسلم قال عندما أُنزلت: قد خير الله أصحابكم فإن اختاروكم فهم منكم وإن اختاروهم فهم منهم.

1 http://goo.gl/0WhVrm
2 http://goo.gl/qSuJ6F

التفسير: أقول هذا هو حكم الدين الذي يزعم الكثيرون من أعدائه - وفيهم من يظنّ أنّه من أوليائه - أنّه قام بالسيف والقوّة فكان يعرض على الناس والقوّة عن يمينه فمن قبله نجا ومن رفضه حكم السيف فيه حكمه.

فهل كان السيف يعمل عمله في إكراه الناس على الإسلام في مكّة أيّام كان النبي صلى الله عليه وسلم يصلي مستخفياً وأيّام كان المشركون يفتنون المسلم بأنواع من التعذيب ولا يجدون رادعاً حتى اضطرّ النبي وأصحابه إلى الهجرة؟ أم يقولون إن ذلك الإكراه وقع في المدينة بعد أن اعتزّ الإسلام وهذه الآية قد نزلت في غرّة هذا الاعتزاز فإنّ غزوة بني النضير كانت في ربيع الأول من السنة الرابعة وقال البخاري: إنّها كانت قبل غزوة أحد التي لا خلاف في أنّها كانت في شوال سنة ثلاث وكان كفار مكّة لا يزالون يقصدون المسلمين بالحرب. نقض بنو النضير عهد النبي صلى الله عليه وسلم فكادوا له وهمّوا باغتياله مرتين وهم بجواره في ضواحي المدينة فلم يكن له بد من إجلائهم عن المدينة، فحاصرهم حتى أجلاهم، فخرجوا مغلوبين على أمرهم ولم يأذن لمن استأذنه من أصحابه بإكراه أولادهم المتهودين على الإسلام ومنعهم من الخروج مع اليهود. فذلك أوّل يوم خطر فيه على بال بعض المسلمين الإكراه على الإسلام. وهو اليوم الذي نزل فيه لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

قال الأستاذ الإمام: رحمه الله تعالى كان معهوداً عند بعض الملل - لا سيما النصارى - حمل الناس على الدخول في دينهم بالإكراه. وهذه المسألة ألصق بالسياسة منها بالدين لأنّ الإيمان هو أصل الدين وجوهره عبارة عن إذعان النفس ويستحيل أن يكون الإذعان بالإلزام والإكراه. وإنّما يكون بالبيان والبرهان ولذلك قال تعالى بعد نفي الإكراه: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي قد ظهر أنّ في هذا الدين الرشد والهدى والفلاح والسير في الجادّة على نور، وأنّ ما خالفه من الملل والنحل على غي وضلال. فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وهو كلّ ما تكون عبادته والإيمان به سبباً للطغيان والخروج عن الحقّ من مخلوق يعبد، ورئيس يقلّد، وهوى يتبع، وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فلا يعبد إلاّ إيّاه، ولا يرجو غيره ولا يخشى سواه، يرجوه ويخشاه لذاته، وبمنا سنّة من الأسباب والسنن في عباده فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا. أقول: أي فقد طلب أو تحرّى باعتقاده وعمله أن يكون ممسكاً بأوثق عرى النجاة، وأثبت أسباب الحياة، أو فقد اعتصم بأوثق العرى، وبالغ في التمسك بها، وقال الأستاذ الإمام: الاستمساك بالعروة الوثقى هو الاستقامة على طريق الحقّ القويم الذي لا يضلّ سالكه، كما أنّ المتعلّق بعروة هي أوثق العرى وأحكمها فتلا لا يقع ولا يتفلّت. وقد حذف لفظ التي وذلك معروف عن العرب في مثل هذا الكلام، وأقول: أفاد كلامه أنّ العروة في الآية مستعارة من عروة الثوب ويناسبه الانفصام، ولعلّ الأقرب أن يراد بها عروة الشجر والنبات فهي التي لا ينقطع مددها بالقحط والجدب، كأنّه يقول: إنّ المبالغ بالتمسّك بهذا الحقّ والرشد كمن يأوي بنعمه إلى ذلك الشجر والنبات الذي لا ينقطع مدده ولا يفنى علفه.

فإذا نزل الجدب والقحط بمن يعتمدون على الشجرة الخبيثة التي اجتثت من فوق الأرض ما لها من قرار، كان هو معتصماً بالشجرة الطيّبة التي أصلها ثابت وفرعها في السماء تؤتي أكلها كلّ حين بإذن ربّها، أي إنّ صاحب هذه العروة يجد فيها السعادة الدائمة دون غيره. وممّا خطر لي عند الكتابة الآن: أنّ عروة الإيمان إذا كانت لا تنقطع بالمستمسك بها فهو لا يخشى عليه الهلكة إلاّ إذا كان هو الذي تركها. فإذا كان الإيمان بالله وما يتبعه من الآثار في صفات صاحبه وأعماله من أسباب الثبات والاستقرار في الوجود لأنّه هو الحقّ والخير الموافق لمصالح العالم، فلا شكّ أنّ شدّة التمسّك به هي العصمة من الهلاك والسبب الأقوى للثبات والاستقرار في الملك والسيادة والسعة في هذه الحياة الدنيا وللبقاء الأبدي في الحياة الأخرى. والتعبير بالاستمساك يدلّ على أنّ من لم يكفر بجميع مناشيء الطغيان، ويعتصم بالحق اليقين من أصول الإيمان، فهو لا يعد مستمسكاً بالعروة الوثقى وإن انتمى في الظاهر إلى أهلها، أو الم بها إلمام الممسك بها، فالعبرة بالاعتصام والاستمساك الحقيقي، لا بمجرد الأخذ الضعيف الصوري، والانتماء القولي والتقليدي، وَٱللَّهُ سَمِيعٌ لأقوال مدّعي الكفر بالطاغوت والإيمان بالله بألسنتهم، عَلِيمٌ بما تكنّه قلوبهم ممّا يصدق ذلك أو يكذبه فهو يجزيهم

وصفهم فمن شهد بقوّة إيمانه جميع الأسباب والسنن الكونية مسخّرة بحكمة الله تعالى مسيّرة بقدرته وأنّه لا تأثير لسواها إلاّ لواضعها والفاعل بها فهو المؤمن حقاً وله جزاء المستمسك بالعروة الوثقى، ومن كان منطوياً على شيء من نزغات الوثنية، ناحلاً ما جهل سرّه من عجائب الخلق قوّة غير طبيعية، يتقرّب إليها أو يتقرّب بها إلى الله زلفي، فهو غير معتصم بالعروة الوثقى، وله جزاء الكافرين، الذين يقولون آمنا بالله وباليوم الآخر وما هم بمؤمنين.

وقال الأستاذ الإمام: إنّ هذه الجملة وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ تذكر للترغيب والتهديد أي فهي تفسّر بحسب المقام كما قلنا. فهي جامعة هنا بين الأمرين.

ورد بمعنى هذه الآية قوله -تعالى-: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس: 99 ويؤيّدهما الآيات الكثيرة الناطقة بأنّ الدين هداية اختيارية للناس تعرض عليهم مؤيّدة بالآيات والبيّنات وأنّ الرسل لم يبعثوا جبارين ولا مسيطرين، وإنّما بعثوا مبشّرين ومنذرين، ولكن يرد علينا أنّنا قد أمرنا بالقتال وقد تقدّم بيان حكمة ذلك بل أقول: أنّ الآية التي نفسّرها نزلت في غزوة بني النضير إذ أراد بعض الصحابة إجبار أولادهم المتهودين أن يسلموا ولا يكونوا مع بني النضير في جلائهم كما مرّ، فبيّن الله لهم أنّ الإكراه ممنوع وأنّ العمدة في دعوة الدين بيانه حتّى يتبيّن الرشد من الغي وأنّ الناس مخيّرون بعد ذلك في قبوله وتركه.

شرع القتال لتأمين الدعوة ولكفّ شرّ الكافرين عن المؤمنين، لكيلا يزعزعوا ضعيفهم قبل أن تتمكّن الهداية من قلبه. ويقهروا قويّهم بفتنته عن دينه كما كانوا يفعلون في مكّة جهراً ولذلك قال تعالى: وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّىٰ لاَ تَكُونَ فِتْنَةٌ وَيَكُونَ ٱلدِّينُ لِلَّهِ البقرة: 193 أي حتّى يكون الإيمان في قلب المؤمن آمناً من زلزلة المعاندين له بإيذاء صاحبه فيكون دينه خالصاً لله غير مزعزع ولا مضطرب. فالدين لا يكون خالصاً لله إلاّ إذا كفت الفتن عنه وقوي سلطانه حتّى لا يجرؤ على أهله أحد. قال الأستاذ الإمام: وإنّما تكفّ الفتن بأحد أمرين: الأول: إظهار المعاندين الإسلام ولو باللسان لأنّ من فعل ذلك لا يكون من خصومنا ولا يبارزنا بالعداء وبذلك تكون كلمتنا بالنسبة إليه هي العليا ويكون الدين لله ولا يفتن صاحبه فيه ولا يمنع من الدعوة إليه والثاني: وهو أدلّ على عدم الإكراه قبول الجزية وهي شيء من المال يعطوننا إيّاه جزاء حمايتنا لهم بعد خضوعهم لنا بهذا الخضوع نكتفي شرّهم وتكون كلمة الله هي العليا فقوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قاعدة كبرى من قواعد دين الإسلام وركن عظيم من أركان سياسته فهو لا يجيز إكراه أحد على الدخول فيه ولا يسمح لأحد أن يكره أحداً من أهله على الخروج منه. وإنّما نكون متمكّنين من إقامة هذا الركن وحفظ هذه القاعدة إذا كنّا أصحاب قوّة ومنعة نحمي بها ديننا وأنفسنا ممّن يحاول فتنتنا في ديننا اعتداء علينا بما هو آمن أن نعتدي بمثله عليه إذ أمرنا أن ندعو إلى سبيل ربّنا بالحكمة والموعظة الحسنة وأن نجادل المخالفين بالتي هي أحسن معتمدين على أن تبيّن الرشد من الغي بالبرهان: هو الصراط المستقيم إلى الإيمان، مع حرية الدعوة، وأمن الفتنة، فالجهاد من الدين بهذا الاعتبار أي أنّه ليس من جوهره ومقاصده وإنّما هو سياج له وجنّة فهو أمر سياسي لازم له للضرورة. ولا التفات لما يهذي به العوام، ومعلّموهم الطغام، إذ يزعمون إنّ الدين قام بالسيف وأنّ الجهاد مطلوب لذاته، فالقرآن في جملته وتفصيله حجّة عليهم.

Übersetzung und Kommentar

Die Offenbarungsgründe dieses Verses waren:

- die Kinder, die wegen eines Gelübdes ansarischer Frauen jüdisch wurden,
- die beiden von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrten Söhne.

Dieser Vers hat es verboten, den Kindern den Islam aufzuzwingen.

So lautet die Norm der Religion, von der ihre Feinde und sogar auch einige ihrer Anhänger behaupten, sie sei durch das Schwert verbreitet worden: Wer sie annimmt, ist heil und sicher, wer sie ablehnt, wird mit dem Schwert bestraft.

Hat Muhammad die Menschen in der mekkanischen Epoche etwa durch das Schwert gezwungen, als er im Versteckten betete und seine Anhänger so sehr verfolgt wurden, dass sie auswandern mussten? Dieser Vers wurde herabgesandt, als der Islam Siege errang und die Juden ihren Pakt brachen und zweimal versuchten, ihn zu töten, während sie sich in Nachbarschaft zu ihm befanden. Darauf musste er sie belagern und vertreiben. Und trotzdem erlaubte er seinen Gefährten nicht, ihre Kinder zur Bekehrung zu zwingen und sie daran zu hindern, mit ihnen zu gehen.

Imam Muhammad Abdou sagt, dass es unter einigen Gemeinschaften - vor allem unter Christen - üblich war, Menschen dazu zu zwingen, zu ihrer Religion zu konvertieren. Solches ist mehr Politik als Religion. Die Grundlage der Religion ist aber die Unterwerfung der Seele, und dies kann nicht durch Zwang geschehen - bloß durch Beweise. Deshalb sagt Gott: Der richtige Weg ist klar geworden vor der Verirrung.

Dieselbe Norm findet sich in Vers M-51/10:99: "Und wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" Dieser Vers wird von mehreren anderen Versen gestützt, die darauf hinweisen, dass Religion eine Sache der Wahl und der Beweise ist und dass die Botschaftsüberbringer nicht als Tyrannen, sondern als Verkünder und Warner gesandt wurden.

Man wird uns antworten, dass der Islam den Kampf vorschreibt. Aber der Zweck des Kampfes besteht bloß darin, den Ruf des Islam zu sicherzustellen, das Böse der Glaubensverweigerer abzuwehren, bevor sich der Glaube in den Herzen der Gläubigen verankert hat, und die Perversion zu unterbinden. Daher Vers H-87/2:193: "Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird!"

Imam Muhammad Abdou sagt, dass es zwei Möglichkeiten gibt, Perversion zu unterbinden: indem die Hartnäckigen dem Islam beitreten, sei es mit der Zunge, oder dass sie sich bereit erklären, den Tribut (*Dschizya*) als Gegenleistung für unseren Schutz zu zahlen. Und in beiden Fällen ist das Wort Gottes dem Ihren überlegen. Kein Zwang in der Religion ist ein wichtiges Prinzip des Islam, aber wir können es nur dann durchsetzen, wenn wir die Stärkeren sind und unsere Religion und uns selbst vor der Pervertierung schützen können. Aus diesem Grund gehört der *Dschihad* nicht zur Essenz

des Islam und seiner Ziele, aber er ist eine Mauer und ein Schild, um ihn zu beschützen. Es handelt sich also um einen politischen Akt, der dazu notwendig ist. Deshalb werden wir diejenigen ignorieren, die behaupten, dass der Islam sich mit dem Schwert durchgesetzt habe und dass der *Dschihad* an sich schon eine Pflicht sei. Der Koran ist da als Beweis gegen sie.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abdel-Rahman Nassir Al-Sa'di**[1] | 1956 – Salafist | **عبد الرحمن ناصر السعدي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Taysir al-karim al-rahman fi tafsir kalam al-mannan** | **تيسير الكريم الرحمن في تفسير كلام المنان**[2] |

Arabischer Auszug　　　　　　　　　　　　　　　　　　　فقرات عربية

يخبر تعالى أنه لا إكراه في الدين لعدم الحاجة إلى الإكراه عليه، لأن الإكراه لا يكون إلا على أمر خفية أعلامه، غامضة أثاره، أو أمر في غاية الكراهة للنفوس، وأما هذا الدين القويم والصراط المستقيم فقد تبينت أعلامه للعقول، وظهرت طرقه، وتبين أمره، وعرف الرشد من الغي، فالموفق إذا نظر أدنى نظر إليه آثره واختاره، وأما من كان سيئ القصد فاسد الإرادة، خبيث النفس يرى الحق فيختار عليه الباطل، ويبصر الحسن فيميل إلى القبيح، فهذا ليس لله حاجة في إكراهه على الدين، لعدم النتيجة والفائدة فيه، والمكره ليس إيمانه صحيحًا، ولا تدل الآية الكريمة على ترك قتال الكفار المحاربين، وإنما فيها أن حقيقة الدين من حيث هو موجب لقبوله لكل منصف قصده اتباع الحق، وأما القتال وعدمه فلم تتعرض له، وإنما يؤخذ فرض القتال من نصوص أخر، ولكن يستدل في الآية الكريمة على قبول الجزية من غير أهل الكتاب، كما هو قول كثير من العلماء، فمن يكفر بالطاغوت فيترك عبادة ما سوى الله وطاعة الشيطان، ويؤمن بالله إيمانا تاما أوجب له عبادة ربه وطاعته فقد استمسك بالعروة الوثقى أي: بالدين القويم الذي ثبتت قواعده ورسخت أركانه، وكان المتمسك به على ثقة من أمره، لكونه استمسك بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها وأما من عكس القضية فكفر بالله وآمن بالطاغوت، فقد أطلق هذه العروة الوثقى التي بها العصمة والنجاة، واستمسك بكل باطل مآله إلى الجحيم والله سميع عليم فيجازي كلا منهما بحسب ما علمه منهم من الخير والشر، وهذا هو الغاية لمن استمسك بالعروة الوثقى ولمن لم يستمسك بها.

Übersetzung und Kommentar

Gott informiert, dass es in der Religion keinen Zwang gibt, denn Zwang kann nur für etwas stattfinden, das verborgene Elemente mit doppeldeutiger Wirkung enthält oder für etwas, das der Seele widerwärtig ist. Der Islam ist jedoch geradlinig und klar für die Vernunft. Wer dies einsieht, wählt ihn, während der Übelgesinnte, dessen Seele boshaft ist, die Wahrheit sieht, jedoch den Irrtum wählt, das Gute sieht sich aber für das Böse entscheidet. Gott braucht ihn nicht zwingen, es ist nutzlos, denn der Gezwungene kann keinen wahren Glauben aufrechterhalten. Dieser Vers sagt nicht, dass man den Kampf gegen die Ungläubigen, die Krieg führen, beenden soll. Anderswo befinden sich die Kampfesverse. Die Schlussfolgerung ist jedoch,

[1] http://goo.gl/moHcwa
[2] http://goo.gl/ZmjyxU

dass man den Tribut von den Menschen annimmt, die kein Buch* haben, wie viele Religionsgelehrte sagen.

* Dies ist in der Tat die richtige Übersetzung, auch wenn sie im Widerspruch zu allen Meinungen steht, die andere Exegeten zu diesem Thema geäußert haben.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Sayyid Qutb**[1] | 1966 – Sunnit | **سيد قطب** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Fi dhilal al-Qur'an** | **في ظلال القرآن**[2] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

إن قضية العقيدة - كما جاء بها هذا الدين - قضية اقتناع بعد البيان والإدراك؛ وليست قضية إكراه وغصب وإجبار. ولقد جاء هذا الدين يخاطب الإدراك البشري بكل قواه وطاقاته. يخاطب العقل المفكر، والبداهة الناطقة، ويخاطب الوجدان المنفعل، كما يخاطب الفطرة المستكنة. يخاطب الكيان البشري كله، والإدراك البشري بكل جوانبه؛ في غير قهر حتى بالخارقة المادية التي قد تلجئ مشاهدها الجاء إلى الإذعان، ولكن وعيه لا يتدبرها وإدراكه لا يتعقلها لأنها فوق الوعي والإدراك.

وإذا كان هذا الدين لا يواجه الحس البشري بالخارقة المادية القاهرة، فهو من باب أولى لا يواجهه بالقوة والإكراه ليعتنق هذا الدين تحت تأثير التهديد أو مزاولة الضغط القاهر والإكراه بلا بيان ولا إقناع ولا اقتناع.

وكانت المسيحية - آخر الديانات قبل الإسلام - قد فرضت فرضاً بالحديد والنار ووسائل التعذيب والقمع التي زاولتها الدولة الرومانية بمجرد دخول الإمبراطور قسطنطين في المسيحية. بنفس الوحشية والقسوة التي زاولتها الدولة الرومانية من قبل ضد المسيحيين القلائل من رعاياها الذين اعتنقوا المسيحية اقتناعاً وحباً! ولم تقتصر وسائل القمع والقهر على الذين لم يدخلوا في المسيحية؛ بل إنها ظلت تتناول في ضراوة المسيحيين أنفسهم الذين لم يدخلوا في مذهب الدولة؛ وخالفوها في بعض الاعتقاد بطبيعة المسيح!

فلما جاء الإسلام عقب ذلك جاء يعلن - في أول ما يعلن - هذا المبدأ العظيم الكبير: لا إكراه في الدين. قد تبين الرشد من الغي.

وفي هذا المبدأ يتجلى تكريم الله للإنسان؛ واحترام إرادته وفكره ومشاعره؛ وترك أمره لنفسه فيما يختص بالهدى والضلال في الاعتقاد وتحميله تبعة عمله وحساب نفسه. وهذه هي أخص خصائص التحرر الإنساني. التحرر الذي تنكره على الإنسان في القرن العشرين مذاهب متعسفة ونظم مذلة؛ لا تسمح لهذا الكائن الذي كرمه الله - باختياره لعقيدته - أن ينطوي ضميره على تصور للحياة ونظمها غير ما تمليه عليه الدولة بشتى أجهزتها التوجيهية، وما تمليه عليه بعد ذلك بقوانينها وأوضاعها؛ فإما أن يعتنق مذهب الدولة هذا - وهو يحرمه من الإيمان باله للكون يصرف هذا الكون - وإما أن يتعرض للموت بشتى الوسائل والأسباب!

إن حرية الاعتقاد هي أول حقوق الإنسان التي يثبت له بها وصف إنسان. فالذي يسلب إنساناً حرية الاعتقاد، إنما يسلبه إنسانيته ابتداء. ومع حرية الاعتقاد حرية الدعوة للعقيدة، والأمن من الأذى والفتنة. وإلا فهي حرية بالاسم لا مدلول لها في واقع الحياة.

[1] http://goo.gl/fHb3hz
[2] http://goo.gl/G8yn1j

والإسلام - وهو أرقى تصور للوجود وللحياة، وأقوم منهج للمجتمع الإنساني بلا مراء - هو الذي ينادي بأن لا إكراه في الدين؛ وهو الذي يبين لأصحابه قبل سواهم أنهم ممنوعون من إكراه الناس على هذا الدين.

.فكيف بالمذاهب والنظم الأرضية القاصرة المتعسفة وهي تفرض فرضاً بسلطان الدولة؛ ولا يسمح لمن يخالفها بالحياة؟!

والتعبير هنا يرد في صورة النفي المطلق: لا إكراه في الدين. نفي الجنس كما يقول النحويون. أي نفي جنس الإكراه. نفي كونه ابتداء. فهو يستبعده من عالم الوجود والوقوع. وليس مجرد نهي عن مزاولته. والنهي في صورة النفي - والنفي للجنس - أعمق إيقاعاً وآكد دلالة.

ولا يزيد السياق على أن يلمس الضمير البشري لمسة توقظه، وتشوقه إلى الهدى، وتهديه إلى الطريق، وتبين حقيقة الإيمان التي أعلن أنها أصبحت واضحة وهو يقول:

قد تبين الرشد من الغي.

فالإيمان هو الرشد الذي ينبغي للإنسان أن يتوخاه ويحرص عليه. والكفر هو الغي الذي ينبغي للإنسان أن ينفر منه ويتقي أن يوصم به.

والأمر كذلك فعلاً. فما يتدبر الإنسان نعمة الإيمان، وما تمنحه للإدراك البشري من تصور ناصع واضح، وما تمنحه للقلب البشري من طمأنينة وسلام، وما تثيره في النفس البشرية من اهتمامات رفيعة ومشاعر نظيفة، وما تحققه في المجتمع الإنساني من نظام سليم قويم دافع إلى تنمية الحياة وترقية الحياة. ما يتدبر الإنسان نعمة الإيمان على هذا النحو حتى يجد فيها الرشد الذي لا يرفضه إلا سفيه، يترك الرشد إلى الغي، ويدع الهدى إلى الضلال، ويؤثر التخبط والقلق والهبوط والضآلة على الطمأنينة والسلام والرفعة والاستعلاء!

ثم يزيد حقيقة الإيمان إيضاحاً وتحديداً وبياناً:

فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى لا انفصام لها.

إن الكفر ينبغي أن يوجه إلى ما يستحق الكفر، وهو الطاغوت. وإن الإيمان يجب أن يتجه إلى من يجدر الإيمان به وهو الله.

والطاغوت صيغة من الطغيان، تفيد كل ما يطغى على الوعي، ويجور على الحق، ويتجاوز الحدود التي رسمها الله للعباد، ولا يكون له ضابط من العقيدة في الله، ومن الشريعة التي يسنها الله، ومنه كل منهج غير مستمد من الله، وكل تصور أو وضع أو أدب أو تقليد لا يستمد من الله. فمن يكفر بهذا كله في كل صورة من صوره ويؤمن بالله وحده ويستمد من الله وحده فقد نجا. وتتمثل نجاته في استمساكه بالعروة الوثقى لا انفصام لها.

وهنا نجدنا أمام صورة حسية لحقيقة شعورية، ولحقيقة معنوية. إن الإيمان بالله عروة وثيقة لا تنفصم أبداً. إنها متينة لا تنقطع. ولا يضل الممسك بها طريق النجاة. إنها موصولة بمالك الهلاك والنجاة. والإيمان في حقيقته اهتداء إلى الحقيقة الأولى التي تقوم بها سائر الحقائق في هذا الوجود. حقيقة الله. واهتداء إلى حقيقة الناموس الذي سنه الله لهذا الوجود، وقام به هذا الوجود.

والذي يمسك بعروته يمضي على هدى إلى ربه؛ فلا يرتطم ولا يتخلف ولا تتفرق به السبل ولا يذهب به الشرود والضلال.

والله سميع عليم.

يسمع منطق الألسنة، ويعلم مكنون القلوب. فالمؤمن الموصول به لا يُبخس ولا يظلم ولا يخيب.

ثم يمضي السياق يصور في مشهد حسي حي متحرك طريق الهدى وطريق الضلال؛ وكيف يكون الهدى وكيف يكون الضلال. يصور كيف يأخذ الله - ولي الذين آمنوا - بأيديهم، فيخرجهم من

الظلمات إلى النور. بينما الطواغيت - أولياء الذين كفروا - تأخذ بأيدهم فتخرجهم من النور إلى الظلمات!

إنه مشهد عجيب حي موح. والخيال يتبع هؤلاء وهؤلاء، جيئة من هنا وذهاباً من هناك. بدلاً من التعبير الذهني المجرد، الذي لا يحرك خيالاً ولا يلمس حساً ولا يستجيش وجداناً ولا يخاطب إلا الذهن بالمعاني والألفاظ.

فإذا أردنا أن ندرك فضل طريقة التصوير القرآنية، فلنحاول أن نضع في مكان هذا المشهد الحي تعبيراً ذهنياً أياً كان. لنقل مثلاً: الله ولي الذين آمنوا يهديهم إلى الإيمان. والذين كفروا أولياؤهم الطاغوت يقودونهم إلى الكفران. إن التعبير يموت بين أيدينا، ويفقد ما فيه من حرارة وحركة وإيقاع!

Übersetzung und Kommentar

Der Glaube, so wie er im Islam verstanden wird, ist eine Angelegenheit der Überzeugung aufgrund der Beweise und des Verständnisses und keine Angelegenheit des Zwangs. Diese Religion richtet sich an das menschliche Begriffsvermögen nach allen seinen Kräften und Möglichkeiten, ohne Zwang, ohne materielles Wunder, das denjenigen, der es sieht, dazu brächte, sich zu unterwerfen ohne zu verstehen.

Wenn der Islam nicht auf materielle Wunder zurückgreift, vermeidet er es umso mehr, Zwang oder Druck ohne Beweise oder Überzeugung anzuwenden.

Das Christentum, die letzte Religion vor dem Islam, wurde durch Eisen, Feuer und andere Folterinstrumente, die das Römische Reich seit der Bekehrung Konstantins zum Christentum einsetzte, aufgezwungen und zwar mit jener Grausamkeit, mit der das Römische Reich zuvor gegen die wenigen Christen unter seinen Bürgern vorgegangen war, welche aus Überzeugung und Liebe die christliche Religion angenommen hatten. Diese Folter wurde nicht nur gegen Nichtchristen ausgeübt, sondern ebenso gegen diejenigen, die sich in bestimmten Punkten, die das Wesen Christi betrafen, nicht an die Staatsdoktrin hielten.

Und als der Islam kam, deklarierte er dieses großartige Prinzip: In der Religion gibt es keinen Zwang. Der rechte Weg des Glaubens ist durch die Verkündigung des Islams klar geworden, so daß er sich vor der Verirrung des Unglaubens deutlich abhebt. In diesem Prinzip zeigt sich die Veredelung des Menschen durch Gott und durch die Respektierung seines Willens, Denkens und Fühlens. Ein Prinzip, das die missbräuchlichen Lehren und erniedrigenden Systeme des zwanzigsten Jahrhunderts, die ein Festhalten an der Staatsdoktrin oder Tod mit allen Mitteln und aus verschiedenen Gründen erzwingen wollen, ablehnen.

Die Glaubensfreiheit ist das erste der Menschenrechte, und jeder, der sie anderen vorenthält, beraubt sie ihrer Menschlichkeit. Und die Glaubensfreiheit umfasst die Freiheit des Bekehrungseifers und den Schutz vor der Verfolgung und der Perversion. Ohne das wäre sie eine Freiheit ohne Wirkung im reellen Leben.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Ibn-Achour**[1] | 1973 – Sunnit | **ابن عاشور** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-tahrir wal-tangier** | **التحرير والتنوير**[2] |

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

استئناف بياني ناشئ عن الأمر بالقتال في سبيل الله في قوله: وقاتلوا في سبيل الله واعلموا أن الله سميع عليم البقرة: 244 إذ يبدو للسامع أن القتال لأجل دخول العدو في الإسلام فبيّن في هذه الآية أنه لا إكراه على الدخول في الإسلام وسيأتي الكلام على أنّها محكمة أو منسوخة.

وتعقيب آية الكرسي بهاته الآية بمناسبة أنّ ما اشتملت عليه الآية السابقة من دلائل الوحدانية وعظمة الخالق وتنزيهه عن شوائب ما كفرت به الأممُ، من شأنه أن يسوق ذوي العقول إلى قبول هذا الدين الواضح العقيدة، المستقيم الشريعةِ، باختيارهم دون جبر ولا إكراه، ومن شأنه أن يجعل دوامهم على الشرك بمحل السؤال: أيُتْرَكون عليه أم يُكْرَهُون على الإسلام، فكانت الجملة استئنافاً بيانياً.

والإكراه الحمل على فعل مكروه، فالهمزة فيه للجعل، أي جعله ذا كراهية، ولا يكون ذلك إلاّ بتخويف وقوع ما هو أشدّ كراهية من الفعل المدعو إليه.

والدين تقدم بيانه عند قوله: مالك يوم الدين الفاتحة: 3، وهو هنا مراد به الشرع.

والتعريف في الدين للعهد، أي دين الإسلام.

ونفي الإكراه خبر في معنى النهي، والمراد نفي أسباب الإكراه في حُكم الإسلام، أي لا تكرهوا أحداً على أتباع الإسلام قسراً، وجيء بنفي الجنس لقصد العموم نصاً. وهي دليل واضح على إبطال الإكراه على الدِّين بسائر أنواعه، لأنّ أمر الإيمان يجري على الاستدلال، والتمكين من النظر، وبالاختيار. وقد تقرر في صدر الإسلام قتال المشركين على الإسلام، وفِي الحديث: أمرت أن أقاتل الناس حتى يقولوا لا إله إلاّ الله فإذا قالوها عصموا منّي دماءهم وأموالهم إلاّ بحقّها. ولا جائز أن تكون هذه الآية قد نزلت قبل ابتداء القتال كله، فالظاهر أنّ هذه الآية نزلت بعد فتح مكة واستخلاص بلاد العرب، إذ يمكن أن يدوم نزول السورة سنين كما قدمناه في صدر تفسير سورة الفاتحة لا سيما وقد قيل بأنّ آخر آية نزلت هي في سورة النساء (176) يبين الله لكم أن تضلوا الآية، فنسخت حكم القتال على قبول الكافرين الإسلام ودلت على الاقتناع منهم بالدخول تحت سلطان الإسلام وهو المعبّر عنه بالذمة، ووضحُه عمل النبي وذلك حين خلصت بلاد العرب من الشرك بعد فتح مكة وبعد دخول الناس في الدين أفواجاً حين جاءت وفود العرب بعد الفتح، فلما تم مراد الله من إنقاذ العرب من الشرك والرجوع بهم إلى ملَّة إبراهيم، ومن تخليص الكعبة من أرجاس المشركين، ومن تهيئة طائفة عظيمة لحمل هذا الدين وحماية بيضته، وتبيّنَ هدى الإسلام وزال ما كان يحول دون اتِّباعه من المكابرة، وحقّق الله سلامه بلاد العرب من الشرك كما وقع في خطبة حجة الوداع إنّ الشيطان قد يئس من أن يُعبد في بلدكم هذا لَمَّا تم ذلك كله أبطل الله القتال على الدين وأبقى القتال على توسيع سلطانه، ولذلك قال (سورة التوبة 29) قاتلوا الذين لا يؤمنون بالله ولا باليوم الآخر ولا

---

[1] http://goo.gl/6ZZRgA

[2] http://goo.gl/G7P0Oj

يحرمون ما حرم الله ورسوله ولا يدينون دين الحق من الذين أوتوا الكتاب حتى يعطوا الجزية عن يد وهم صاغرون

وعلى هذا تكون الآية ناسخة لما تقدّم من آيات القتال مثل قوله قبلها يا أيها النبي جاهد الكفار والمنافقين واغلظ عليهم التوبة: 73 على أن الآيات النازلة قبلها أو بعدها أنواع ثلاثة:

أحدها: آيات أمرت بقتال الدفاع كقوله تعالى: وقاتلوا المشركين كافة كما يقاتلونكم كافة التوبة: 36، وقوله: الشهر الحرام بالشهر الحرام والحرمات قصاص فمن اعتدى عليكم فاعتدوا عليه بمثل ما اعتدى عليكم واتقوا الله البقرة: 194، وهذا قتال ليس للإكراه على الإسلام بل هو لدفع غائلة المشركين.

النوع الثاني: آيات أمرت بقتال المشركين والكفّار ولم تغيّ بغاية، فيجوز أن يكون إطلاقها مقيّداً بغاية آيةِ حتى يعطوا الجزية التوبة: 29 وحينئذ فلا تعارضه آيتنا هذه لا إكراه في الدين.

النوع الثالث: مَا غُيِّيَ بغاية كقوله تعالى:

وقاتلوهم حتى لا تكون فتنة ويكون الدين لله البقرة: 193، فيتعين أن يكون منسوخاً بهاته الآية وآيةِ حتى يعطوا الجزية التوبة: 29 كما نُسخ حديثُ أمرتُ أن أقاتل الناس هذا ما يظهر لنا في معنى الآية، والله أعلم.

ولأهل العلم قبلنا فيها قولان: الأول قال ابن مسعود وسليمان بن موسى: هي منسوخة بقوله يأيها النبي جاهد الكفّار والمنافقين التوبة: 73، فإنّ النبي صلى الله عليه وسلم أكره العرب على الإسلام وقاتلهم ولم يرض منهم إلاّ به. ولعلهما يريدان من النسخ معنى التخصيص. والاستدلال على نسخها بقتال النبي صلى الله عليه وسلم العربَ على الإسلام، يعارضه أنّه عليه السلام أخذ الجزية من جميع الكفّار، فوجه الجمع هو التنصيص. القول الثاني أنها محكّمة ولكنّها خاصة، فقال الشعبي وقتادة والحسن والضحاك هي خاصة بأهل الكتاب فإنّهم لا يُكْرَهون على الإسلام إذا أدّوا الجزية وإنّما يجبر على الإسلام أهل الأوثان، وإلى هذا مال الشافعي فقال: إنّ الجزية لا تؤخذ إلاّ من أهل الكتاب والمجوسِ. قال ابن العربي في الأحكام وعلى هذا فكل من رأى قبول الجزية من جنسٍ يَحمل الآية عليه، يعني مع بقاء طائفة يتحقق فيها الإكراه. وقال ابن عباس وسعيد بن جبير ومجاهد: نزلت هذه الآية في الأنصار كانوا في الجاهلية إذا كانت المرأة منهم مِقلاتاً ـــــ أي لا يعيش لها ولد ـــــ تنذر إن عاش لها ولد أن تهوّده، فلما جاء الإسلام وأسلموا كان كثير من أبناء الأنصار يهودا فقالوا: لا ندع أبناءنا بل نكرههم على الإسلام، فأنزل الله تعالى: لا إكراه في الدين.

وقال السدي: نزلت في قصة رجل من الأنصار يقال له أبو حُصَين من بني سلِمة بن عَوف وله ابنان جاء تجّار من نصارى الشام إلى المدينة فدعَوْهما إلى النصرانية، فتنصّرا وخرجا معهم، فجاء أبوهما فشكا للنبي صلى الله عليه وسلم وطلب أن يبعث من يردّهما مكرهين فنزلت لا إكراه في الدين، ولم يؤمر يومئذ بالقتال ثم نسخ ذلك بآيات القتال.

وقيل: إن المراد بنفي الإكراه نفي تأثيره في إسلام من أسلم كرهاً فراراً من السيف، على معنى قوله تعالى: ولا تقولوا لمن ألقى إليكم السلم لست مؤمناً تبتغون عرض الحياة الدنيا النساء: 94. وهذا القول تأويل في معنى الإكراه وحمل للنفي على الإخبار دون الأمر.

وقيل: إنّ المراد بالدين التوحيد ودين له كتاب سماوي وإنّ نفي الإكراه نهي، والمعنى لا تكرهوا السبايا من أهل الكتاب لأنّهنّ أهل دين وأكرهُوا المجوس منهم والمشركات.

وقوله: قد تبين الرشد من الغيّ واقع موقع العلة لقوله: لا إكراه في الدين ولذلك فصلت الجملة.

والرشد ـــــ بضم فسكون، وبفتح ففتح ـــــ الهُدى وسداد الرأي، ويقابله الغيّ والسفه، والغيّ الضلال، وأصله مصدرُ غَوَى المتعدي فأصله غَوْي قلبت الواو ياء ثم أدغمتا. وضُمّن تبيّن معنى تميز فلذلك عدي بمَن، وإنّما تبيّن ذلك بدعوة الإسلام وظهوره في بلد مستقل بعد الهجرة.

وقوله: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى تفريع على قوله: قد تبيّن الرشد من الغي إذ لم يبق بعد التبيين إلاّ الكفرُ بالطاغوت، وفيه بيان لنفي الإكراه في الدين؛ إذ قد تفرّع عن تميّز الرشد من الغي ظهور أنّ متّبع الإسلام مستمسك بالعروة الوثقى فهو ينساق إليه اختياراً.

والطاغوت الأوثان والأصنام، والمسلمون يسمّون الصَّنم الطاغية، وفي الحديث: كانوا يهلون لمناة الطاغية ويجمعون الطاغوت على طواغيت، ولا أحسبه ألاّ من مصطلحات القرآن وهو مشتق من الطغيان وهو الارتفاع والغلو في الكبر وهو مذموم ومكروه. ووزن طاغوت على التحقيق طَغَيُوت ـــ فَعَلُوت ـــ من أوزان المصادر مثل مَلَكوت ورَهَبوت وَرَحَمُوت فوقع فيه قلب مكاني ـــ بين عينه ولامه ـــ فصيرُ إلى فَلَعوت طيَغوت ليتأتى قلب اللام ألفاً فصار طَاغوت، ثم أزيل عنه معنى المصدر وصار اسماً لطائفة مما فيه هذا المصدر فصار مثل مَلَكوت في أنه اسم طائفة مما فيه معنى المصدر ـــ لا مثل رَحَموت ورهبوت في أنّهما مصدران ـــ فتاؤه زائدة، وجعل علماً على الكفر وعلى الأصنام، وأصله صفة بالمصدر ويطلق على الواحد والجمع والمذكر والمؤنث كشأن المصادر.

وعطف ويؤمن بالله على الشرط لأنّ نبذ عبادة الأصنام لا مزيّة فيه إن لم يكن عَوّضها بعبادة الله تعالى.

ومعنى استمسك تمسك، فالسينُ والتاء للتأكيد كقوله: فاستمسكْ بالذي أُوحيَ إليك الزخرف: 43 وقوله: فاستجاب لهم ربهم آل عمران: 195 وقول النابغة: فاستنكحوا أمّ جابر إذ لا معنى لطلب التمسك بالعروة الوثقى بعد الإيمان، بل الإيمان التمسك نفسه.

والعروة ـــ بضم العين ـــ ما يُجعل كالحلْقة في طرف شيء ليقبض على الشيء منه، فللدّلوْ عروة وللكُوز عُروة، وقد تكون العروة في حبل بأن يشدّ طرفه إلى بعضه ويعقد فيصير مثل الحلقة فيه، فلذلك قال في الكشاف: العروة الوثقى من الحبل الوثيق.

والوثقى المحكمة الشدّ. ولا انفصام لها أي لا انقطاع، والفصم القطع بتفريق الاتصال دون تجزئة بخلاف القصم بالقاف فهو قطع مع إبانة وتجزئة.

والاستمساك بالعروة الوثقى تمثيلي، شبهت هيأة المؤمن في ثباته على الإيمان بهيأة من أمسك بعروة وثقى من حَبل وهو راكب على صَعب أو في سفينة في هَول البحر، وهي هيأة معقولة شبهت بهيأة محسوسة، ولذلك قال في الكشاف وهذا تمثيل للمعلوم بالنظَر، بالمشاهَد وقد أفصح عنه في تفسير سورة لقمان إذ قال مثلت حال المتوكل بحال من أراد أن يتدلى من شاهق فاحتاط لنفسه بأن استمسك بأوثق عروة من حبل متين مأمون انقطاعه، فالمعنى أنّ المؤمن ثابت اليقين سالم من اضطراب القلب في الدنيا وهو ناج من مَهاوي السقوط في الآخرة كحال من تمسك بعروة حبل متين لا ينفصم.

وقد أشارت الآية إلى أنّ هذه فائدة المؤمن تنفعه في دنياه بأن يكون على الحق والبصيرة وذلك ممّا تطلبه النفوس، وأشارت إلى فائدة ذلك في الآخرة بقوله: والله سميع عليم الذي هو تعريض بالوعد والثواب.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers verbietet jegliche Form von Zwang in Religionsfragen und zwar in der Religion des Islam, weil der Glaube auf den Beweisen und der Wahl beruht.

In der Frühzeit des Islam wurde beschlossen, gegen die Assoziatoren zu kämpfen, damit sie Muslime würden, wie der Hadith sagt: "Mir wurde

befohlen, die Menschen so lange zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen Gott gibt ausser Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist und dass sie das Gebet verrichten und die Zakat zahlen. Tun sie dies, so retten sie ihr Leben und ihre Güter vor mir, es sei denn, dass sie gegen das Recht verstossen"[1]· Nachdem die Araber unterworfen und vom Polytheismus befreit worden waren, machte Allah den Befehl, für die Religion zu kämpfen, hinfällig und behielt ihn nur bei, um seine Herrschaft zu erweitern. Daher Vers H-113/9:29: "Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und den jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und sein Gesandter verboten haben, und nicht der wahren Religion angehören - von denen, die die Schrift erhalten haben - bis sie kleinlaut aus der Hand Tribut entrichten!"

Daraus wird gefolgert, dass dieser Vers (H-113/9:29) die Kampfesverse, wie Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!", aufgehoben hat.

Die vorher und danach offenbarten Verse werden in drei Kategorien eingeteilt:

- Die defensiven Kampfesverse: "Kämpft allesamt gegen die Heiden, so wie sie allesamt gegen euch kämpfen!" (H-113/9:36); "Der heilige Monat (diene zur Vergeltung) für den heiligen Monat! Auch die sacra fallen unter Wiedervergeltung. Wenn nun einer gegen euch Übergriffe begeht, dann zahlt ihm mit gleicher Münze heim! Und fürchtet Allah!" (H-87/2:194).
- Die Verse, die ohne zusätzlichen Zweck den Kampf gegen die Assoziatoren (Beigeseller) und die Glaubensverweigerer befehlen und hier durch den Tributvers eingegrenzt werden: "Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und den jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und sein Gesandter verboten haben, und nicht der wahren Religion angehören - von denen, die die Schrift erhalten haben - bis sie kleinlaut aus der Hand Tribut entrichten!" (H-113/9:29), was nicht im Widerspruch steht zu Vers H-87/2:256: Kein Zwang in der Religion!
- Die Verse, die ein Ziel haben: "Kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird!" (H-87/2:193). Dieser Vers wird durch den Tributvers (H-113/9:29) und den Vers "Kein Zwang in der Religion!" (H-87/2:256) aufgehoben. Ebenso wird der Hadith

[1] S. Muslim, Hadithnr. 33, Kapitel 2

aufgehoben: "Mir wurde befohlen, die Menschen so lange zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen Gott gibt außer Allah".

Das ist es, was wir aus diesem Vers verstehen, aber Gott weiß es besser.

Die uns vorangegangenen Religionsgelehrten haben sich bezüglich Vers H-87/ 2:256 "Kein Zwang in der Religion" in zwei Gruppen aufgeteilt:

- Die einen sind der Meinung, dass er durch Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" aufgehoben wurde. In der Tat hat Muhammad die Araber ohne eine weitere Wahl als den Tod durchs Schwert dazu gezwungen, Muslime zu werden. Dem widerspricht jedoch die Tatsache, dass Muhammad den Tribut von allen Ungläubigen annahm.
- Die anderen sagen, er betreffe die Leute des Buches und die Zoroastrier, von denen Muhammad den Tribut annahm, während die Polytheisten gezwungen waren, zwischen dem Islam und dem Schwert zu wählen. Geoffenbart wurde der Vers wegen der Kinder, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden, oder wegen der beiden Söhne, die von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt worden waren.

Zudem soll er bedeuten, dass denen, die nach einem Kampf Muslime wurden, nicht gesagt werden darf, dass sie dazu gezwungen waren. Denn wer den Islam nach dem Kampf annimmt und wessen Islam gut ist, der ist nicht gezwungen. Dies entspricht Vers H-92/4:94: "Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf dem Weg Allahs seid, dann paßt genau auf und sagt nicht zu einem, der euch den Heilsgruß entboten hat: Du bist kein Gläubiger!"

Es soll auch bedeuten, dass man die Gefangenen unter den Menschen des Buches nicht zwingen soll, sondern nur die Zoroastrierinnen und Polytheisten unter ihnen.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Al-Shanqiti**[1] | 1973 – Sunnit | **الشنقيطي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Adwa' al-bayan fi tafsir al-Qur'an** | **أضواء البيان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

هذه الآية تدل بظاهرها على أنه لا يكره أحد على الدخول في الدين، ونظيرها قوله تعالى: أفأنت تكره الناس حتى يكونوا مؤمنين 10 99. وقوله تعالى: فما أرسلناك عليهم حفيظا إن عليك إلا البلاغ 42 48، وقد جاء في آيات كثيرة ما يدل على إكراه الكفار على الدخول في الإسلام بالسيف كقوله تعالى: تقاتلونهم أو يسلمون 48 16، وقوله: وقاتلوهم حتى لا تكون فتنة 2 193، أي شرك. ويدل لهذا التفسير الحديث الصحيح: أمرت أن أقاتل الناس حتى يقولوا: لا إله إلا الله الحديث، والجواب عن هذا بأمرين:

الأول: وهو الأصح، أن هذه الآية في خصوص أهل الكتاب، والمعنى أنهم قبل نزول قتالهم لا يكرهون على الدين مطلقا وبعد نزول قتالهم لا يكرهون عليه إذا أعطوا الجزية عن يد وهم صاغرون. والدليل على خصوصها بهم ما رواه أبو داود وابن أبي حاتم والنسائي وابن حبان وابن جرير عن ابن عباس رضي الله عنهما قال: كانت المرأة تكون مقلاة فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوده، فلما أجليت بنو النضير، كان فيهم من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا، فأنزل الله: لا إكراه في الدين. المقلاة: التي لا يعيش لها ولد، وفي المثل: أحر من دمع المقلاة. وأخرج ابن جرير عن ابن عباس قال نزلت: لا إكراه في الدين في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له: الحصين، كان له ابنان نصرانيان وكان هو مسلما، فقال للنبي: ألا أستكرههما فإنهما قد أبيا إلا النصرانية؟ فأنزل الله الآية. وروى ابن جرير أن سعيد بن جبير سأله أبو بشر عن هذه الآية، فقال: نزلت في الأنصار، فقال: خاصة؟ قال: خاصة. وأخرج ابن جرير عن قتادة بإسنادين في قوله: لا إكراه في الدين قال: أكره عليه هذا الحي من العرب لأنهم كانوا أمة أمية ليس لهم كتاب يعرفونه، فلم يقبل منهم غير الإسلام، ولا يكره عليه أهل الكتاب إذا أقروا بالجزية أو بالخراج ولم يفتنوا عن دينهم فيخلى سبيلهم. وأخرج ابن جرير أيضا عن الضحاك في قوله: لا إكراه في الدين أو قال: أمر رسول الله صلى الله عليه وسلم أن يقاتل جزيرة العرب من أهل الأوثان فلم يقبل منهم إلا: لا إله إلا الله أو السيف، ثم أمر فيمن سواهم أن يقبل منهم الجزية، فقال: لا إكراه في الدين قد تبين الرشد من الغي. وأخرج ابن جرير عن ابن عباس أيضا في قوله: لا إكراه في الدين قال: وذلك لما دخل الناس في الإسلام وأعطى أهل الكتاب الجزية، فهذه النقول تدل على خصوصها بأهل الكتاب المعطين الجزية ومن في حكمهم، ولا يرد على هذا أن العبرة بعموم اللفظ لا بخصوص السبب لأن التخصيص فيها عرف بالنقل عن علماء التفسير لا بمطلق خصوص السبب، ومما يدل للخصوص أنه ثبت في الصحيح: عجب ربك من قوم يقادون إلى الجنة في السلاسل.

الأمر الثاني: أنها منسوخة بآيات القتال كقوله: فإذا انسلخ الأشهر الحرم فاقتلوا المشركين الآية 9 5، ومعلوم أن سورة البقرة من أول ما نزل بالمدينة، وسورة براءة من آخر ما نزل بها، والقول

[1] http://goo.gl/B1k1pz
[2] http://goo.gl/oIZTJh

بالنسخ مروي عن ابن مسعود وزيد بن أسلم، وعلى كل حال فآيات السيف نزلت بعد نزول السورة التي فيها: لا إكراه الآية، والمتأخر أولى من المتقدم، والعلم عند الله تعالى.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers scheint zu sagen, dass man eine Person nicht zwingen soll, der Religion des Islam beizutreten, und er gleicht den Versen M-51/10:99: "Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" und M-62/42:48: "Wir haben dich nicht als Hüter über sie gesandt. Du hast nur die Botschaft auszurichten". Nun sprechen aber mehrere Verse auch davon, Ungläubige durchs Schwert zu zwingen, dem Islam beizutreten: "Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich" (H-111/48:16) "Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Allah verehrt wird!" (H-87/2:193). Dies wird durch den Hadith unterstützt: Mir wurde befohlen, die Menschen so lange zu bekämpfen, bis sie sagen, dass es keinen Gott außer Allah gibt.

In dieser Diskrepanz stehen sich zwei Meinungen gegenüber:

- Die erste, die eher zutreffend ist, sagt, dass dieser Vers die Leute des Buches betrifft, die nie vor der Schlacht zur Bekehrung gezwungen werden und auch nicht nach der Schlacht, wenn sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen. Dieser Vers wurde wegen der Kinder offenbart, die aufgrund eines Gelübdes ansarischer Frauen Juden wurden, oder wegen der beiden Söhne, die von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt wurden. Heidnische Araber hingegen waren gezwungen, sich zwischen Bekehrung und dem Schwert zu entscheiden, weil sie kein Buch hatten. Die Leute des Buches werden nicht gezwungen, wenn sie den Tribut entrichten.
- Die zweite Meinung ist, dass dieser Vers ist durch die Verse das Kampfes abrogiert (aufgehoben) wurde, wie z.B. Vers H-113/9:5, der sagt: "Und wenn nun die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Heiden!"

Aber Gott weiß es besser.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Jawad Mughniyah** | 1979 – Schiit | **محمد جواد مغنية**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Tafsir al-mubin** | **التفسير المبين**[2] |

Vorbemerkungen

Er ist einer der bedeutendsten schiitisch-libanesischen Religionsgelehrten. Er hat unter anderem dem schiitischen religiösen Gerichtshof vorgestanden.

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ: لأن الدين من حيث هو مبنيّ على الحريّة والاختيار، ولا فرق بين قولك: يدين فلانٍ بالإسلام، وقولك يقرأ القرآن، هذا إلى أنه قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ: الإسلام مِنَ الْغَيِّ: الكفر فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ: الشيطان والأصنام وَيُؤْمِن بِاللّهِ: وحده لا شريك له فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىَ: موضع الإمساك القوي المحكم لاَ انفِصَامَ لَهَا: لا تنكسر ولا تنقطع وَاللّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

Übersetzung und Kommentar

Es gibt keinen Zwang in der Religion, weil die Religion auf Freiheit und die freie Wahl aufbaut.

1 http://goo.gl/rvBWcI
2 http://goo.gl/7XnWzR

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Tabataba'i**[1] | 1981 – Schiit | **الطبطبائي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Mizan fi tafsir al-Qur'an** | **الميزان في تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

قوله تعالى: لا إكراه في الدين قد تبيّن الرشد من الغي، الإكراه هو الإجبار والحمل على الفعل من غير رضى، والرشد بالضم والضمتين: إصابة وجه الأمر ومحجة الطريق ويقابله الغي، فهما أعم من الهدى والضلال، فإنهما إصابة الطريق الموصل وعدمها على ما قيل، والظاهر أن استعمال الرشد في إصابة محجة الطريق من باب الانطباق على المصداق، فإن إصابة وجه الأمر من سالك الطريق أن يركب المحجة وسواء السَّبيل، فلزومه الطريق من مصاديق إصابة وجه الأمر، فالحق إن معنى الرشد والهدى معنيان مختلفان ينطبق أحدهما بعناية خاصة على مصاديق الآخر وهو ظاهر، قال تعالى: فإن آنستم منهم رشداً النساء: 6، وقال تعالى: ولقد آتينا إبراهيم رشده من قبل الأنبياء: 51، وكذلك القول في الغي والضلال، ولذلك ذكرنا سابقاً: ان الضلال هو العدول عن الطريق مع ذكر الغاية والمقصد، والغيّ هو العدول مع نسيان الغاية فلا يدري الإنسان الغوي ماذا يريد وماذا يقصد.

وفي قوله تعالى: لا إكراه في الدين، نفي الدين الإجباري، لما أن الدين وهو سلسلة من المعارف العلمية التي تتبعها أُخرى عملية يجمعها أنها اعتقادات، والاعتقاد والإيمان من الأمور القلبية التي لا يحكم فيها الإكراه والإجبار، فإن الإكراه إنما يؤثر في الأعمال الظاهرية والأفعال والحركات البدنية المادية، وأما الاعتقاد القلبي فله علل وأسباب أُخرى قلبية من سنخ الاعتقاد والإدراك، ومن المحال أن ينتج الجهل علماً، أو تولد المقدمات غير العلمية تصديقاً علمياً، فقوله: لا إكراه في الدين، ان كان قضية اخبارية حاكية عن حال التكوين أنتج حكماً دينياً بنفي الإكراه على الدين والاعتقاد، وإن كان حكماً إنشائياً تشريعياً كما يشهد به ما عقبه تعالى من قوله: قد تبيّن الرشد من الغي، كان نهياً عن الحمل على الاعتقاد والإيمان كرهاً، وهو نهي متك على حقيقة تكوينية، وهي التي مرّ بيانها أن الإكراه إنما يعمل ويؤثر في مرحلة الأفعال البدنية دون الاعتقادات القلبية.

وقد بيّن تعالى هذا الحكم بقوله: قد تبيّن الرشد من الغي، وهو في مقام التعليل، فإن الإكراه والإجبار إنما يركن إليه الأمر الحكيم والمربي العاقل في الأمور المهمة التي لا سبيل إلى بيان وجه الحق فيها لبساطة فهم المأمور ورداءة ذهن المحكوم، أو لأسباب وجهات أُخرى، فيتسبب الحاكم في حكمه بالإكراه أو الأمر بالتقليد ونحوه، وأما الأمور المهمة التي تبيّن وجه الخير والشر فيها، وقرر وجه الجزاء الذي يلحق فعلها وتركها فلا حاجة فيها إلى الإكراه، بل للإنسان أن يختار لنفسه ما شاء من طرفي الفعل وعاقبتي الثواب والعقاب، والدين لما انكشفت حقائقه واتضح طريقه بالبيانات الإلهية الموضحة بالسنة النبوية فقد تبين أن الدين رشد والرشد في اتباعه، والغي في تركه والرغبة عنه، وعلى هذا لا موجب لأن يكره أحد أحداً على الدين.

[1] http://goo.gl/Csfo1t
[2] http://goo.gl/u3IJwM

وهذه إحدى الآيات الدالة على أن الإسلام لم يبتن على السيف والدم، ولم يفت بالإكراه والعنوة على خلاف ما زعمه عدة من الباحثين من المنتحلين وغيرهم أن الإسلام دين السيف واستدلوا عليه بالجهاد الذي هو أحد أركان هذا الدين.

وقد تقدم الجواب عنه في ضمن البحث عن آيات القتال وذكرنا هناك أن القتال الذي ندب إليه الإسلام ليس لغاية إحراز التقدم وبسط الدين بالقوة والإكراه، بل لإحياء الحق والدفاع عن أنفس متاع للفطرة وهو التوحيد، وأما بعد انبساط التوحيد بين الناس وخضوعهم لدين النبوة ولو بالتهود والتنصر فلا نزاع لمسلم مع موحد ولا جدال، فالإشكال ناشئ عن عدم التدبر.

ويظهر مما تقدم أن الآية أعني قوله: لا إكراه في الدين غير منسوخة بآية السيف كما ذكره بعضهم.

ومن الشواهد على أن الآية غير منسوخة التعليل الذي فيها، أعني قوله: قد تبين الرشد من الغي، فإن الناسخ ما لم ينسخ علة الحكم لم ينسخ نفس الحكم، فإن الحكم باق ببقاء سببه، ومعلوم أن تبيّن الرشد من الغي في أمر الإسلام أمر غير قابل للارتفاع بمثل آية السيف، فإن قوله: فاقتلوا المشركين حيث وجدتموهم مثلاً، أو قوله: وقاتلوا في سبيل الله الآية، لا يؤثران في ظهور حقيقة الدين شيئاً حتى ينسخا حكماً معلولاً لهذا الظهور.

وبعبارة أُخرى الآية تعلل قوله: لا إكراه في الدين بظهور الحق، هو معنى لا يختلف حاله قبل نزول حكم القتال وبعد نزوله، فهو ثابت على كل حال، فهو غير منسوخ.

قوله تعالى: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى الخ، الطاغوت هو الطغيان والتجاوز عن الحد ولا يخلو عن مبالغة في المعنى كالملكوت والجبروت، ويستعمل فيما يحصل به الطغيان كأقسام المعبودات من دون الله كالأصنام والشياطين والجن وأئمة الضلال من الإنسان وكل متبوع لا يرضى الله سبحانه باتباعه، ويستوي فيه المذكر والمؤنث والمفرد والتثنية والجمع.

وإنما قدم الكفر على الإيمان في قوله فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله، ليوافق الترتيب الذي يناسبه الفعل الواقع في الجزاء، أعني الاستمساك بالعروة الوثقى، لأن الاستمساك بشيء إنما يكون بترك كل شيء والأخذ بالعروة، فهناك ترك ثم أخذ، فقدم الكفر وهو ترك على الإيمان وهو أخذ ليوافق ذلك، والاستمساك هو الأخذ والإمساك بشدة، والعروة: ما يؤخذ به من الشيء كعروة الدلو وعروة الإناء، والعروة هي كل ما له أصل من النبات وما لا يسقط ورقه، وأصل الباب التعلق يقال: عراه واعتراه أي تعلق به.

والكلام أعني قوله: فقد استمسك بالعروة الوثقى، موضوع على الاستعارة للدلالة على أن الإيمان بالنسبة إلى السعادة بمنزلة عروة الإناء بالنسبة إلى الإناء وما فيه، فكما لا يكون الأخذ أخذاً مطمئناً حتى يقبض على العروة كذلك السعادة الحقيقية لا يستقر أمرها ولا يرجى نيلها إلاَّ أن يؤمن الإنسان بالله ويكفر بالطاغوت.

قوله تعالى: لا انفصام لها والله سميع عليم، الانفصام: الانقطاع والانكسار، والجملة في موضع الحال من العروة تؤكد معنى العروة الوثقى، ثم عقبه بقوله: والله سميع عليم، لكون الإيمان والكفر متعلقاً بالقلب واللسان.

قوله تعالى: الله وليُّ الذين آمنوا يخرجهم إلى آخر الآية، قد مرّ شطر من الكلام في معنى إخراجه من النور الى الظلمات، وقد بيّنا هناك أن هذا الإخراج وما يشاكله من المعاني أُمور حقيقية غير مجازية خلافاً لما توهمه كثير من المفسرين وسائر الباحثين أنها معان مجازية يراد بها الأعمال الظاهرية من الحركات والسكنات البدنية، وما يترتب عليها من الغايات الحسنة والسيئة، فالنور مثلاً هو الاعتقاد الحق بما يرتفع به ظلمة الجهل وحيره الشك واضطراب القلب، والنور هو صالح العمل من حيث أن رشده بين، وأثره في السعادة جلي، كما أن النور الحقيقي على هذه الصفات. والظلمة هو الجهل في الاعتقاد والشبهة والريبة وطالح العمل، كل ذلك بالاستعارة. والإخراج من

الظلمة إلى النور الذي ينسب إلى الله تعالى كالإخراج من النور إلى الظلمات الذي ينسب إلى الطاغوت نفس هذه الأعمال والعقائد، فليس وراء هذه الأعمال والعقائد، لا فعل من الله تعالى وغيره كالإخراج مثلاً ولا أثر لفعل الله تعالى وغيره كالنور والظلمة وغيرهما، هذا ما ذكره قوم من المفسرين والباحثين.

وذكر آخرون: ان الله يفعل فعلاً كالإخراج من الظلمات إلى النور وإعطاء الحياة والسعة والرحمة وما يشاكلها ويترتب على فعله تعالى آثار كالنور والظلمة والروح والرحمة ونزول الملائكة، لا ينالها أفهامنا ولا يسعها مشاعرنا، غير أنا نؤمن بحسب ما أخبر به الله - وهو يقول الحق - بأن هذه الأمور موجودة وأنها أفعال له تعالى وإن لم نحط بها خبراً، ولازم هذا القول أيضاً كالقول السابق أن يكون هذه الألفاظ أعني أمثال: النور، والظلمة، والإخراج ونحوها مستعملة على المجاز بالاستعارة، وإنما الفرق بين القولين أن مصاديق النور والظلمة ونحوهما على القول الأول نفس أعمالنا وعقائدنا، وعلى القول الثاني أمور خارجة عن أعمالنا وعقائدنا لا سبيل لنا إلى فهمها، ولا طريق إلى نيلها والوقوف عليها.

والقولان جميعاً خارجان عن صراط الاستقامة كالمفرِط والمفرَط، والحق في ذلك أن هذه الأمور التي أخبر الله سبحانه بإيجادها وفعلها عند الطاعة والمعصية إنما هي أمور حقيقية واقعية من غير تجوز، غير أنها لا تفارق أعمالنا وعقائدنا بل هي لوازمها التي في باطنها، وقد مرّ الكلام في ذلك، وهذا لا ينافي كون قوله تعالى: يخرجهم من الظلمات إلى النور، وقوله تعالى: يخرجونهم من النور إلى الظلمات، كنايتين عن هداية الله سبحانه وإضلال الطاغوت، لما تقدم في بحث الكلام أن النزاع في مقامين: أحدهما كون النور والظلمة وما شابههما ذا حقيقة في هذه النشأة أو مجرد تشبيه لا حقيقة له، وثانيهما: أنه على تقدير تسليم أن لها حقائق وواقعيات هل استعمال اللفظ كالنور مثلاً في الحقيقة التي هي حقيقة الهداية حقيقة أو مجاز؟ وعلى أي حال فالجملتان أعني: قوله تعالى: يخرجهم من الظلمات إلى النور، وقوله تعالى: يخرجونهم من النور إلى الظلمات، كنايتان عن الهداية والإضلال، وإلاّ لزم أن يكون لكل من المؤمن والكافر نور وظلمة معاً، فإن لازم إخراج المؤمن من الظلمة إلى النور أن يكون قبل الإيمان في ظلمة وبالعكس في الكافر، فعامة المؤمنين والكفار - وهم الذين عاشوا مؤمنين فقط أو عاشوا كفاراً فقط - إذا بلغوا مقام التكليف فإن آمنوا خرجوا من الظلمات إلى النور، وإن كفروا خرجوا من النور إلى الظلمات، فهم قبل ذلك في نور وظلمة معاً وهذا كما ترى.

لكن يمكن أن يقال: إن الإنسان بحسب خلقته على نور الفطرة، هو نور إجمالي يقبل التفصيل، وأما بالنسبة إلى المعارف الحقة والأعمال الصالحة تفصيلاً فهو في ظلمة بعد لعدم تبين أمره، والنور والظلمة بهذا المعنى لا يتنافيان ولا يمتنع اجتماعهما، والمؤمن بإيمانه يخرج من هذه الظلمة إلى نور المعارف والطاعات تفصيلاً، والكافر بكفره يخرج من نور الفطرة إلى ظلمات الكفر والمعاصي التفصيلية، والإتيان بالنور مفرداً وبالظلمات جمعاً في قوله تعالى: يخرجهم من الظلمات إلى النور، وقوله تعالى: يخرجونهم من النور إلى الظلمات، للإشارة إلى أن الحق واحد لا اختلاف فيه كما أن الباطل متشتت مختلف لا وحدة فيه، قال تعالى: وإن هذا صراطي مستقيماً فأتبعوه ولا تتبعوا السبل فتفرق بكم الأنعام: 153

) .بحث روائي(

في الدر المنثور: اخرج أبو داود والنسائي وابن المنذر وابن أبي حاتم، والنحاس في ناسخه وابن منده في غرائب شعبه وابن حبان، وابن مردويه، والبيهقي في سننه والضياء في المختارة عن ابن عباس قال: كانت المرأة من الأنصار تكون مقلاة لا يكاد يعيش لها ولد، فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوده، فلما أجليت بنو النضير كان فيهم من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا فأنزل الله لا إكراه في الدين.

أقول: وروي أيضاً هذا المعنى بطرق أخرى عن سعيد بن جبير وعن الشعبي.

وفيه: أخرج عبد بن حميد، وابن جرير، وابن المنذر، عن مجاهد قال: كانت النضير أرضعت رجالاً من الأوس، فلما أُمر النبي صلى الله عليه وآله وسلم بإجلائهم، قال أبناؤهم من الأوس: لنذهبن معهم ولندينن دينهم، فمنعهم أهلوهم وأكرهوهم على الإسلام، ففيهم نزلت هذه الآية: لا إكراه في الدين.

أقول: وهذا المعنى أيضاً مروي بغير هذا الطريق، وهو لا ينافي ما تقدم من نذر النساء اللاتي ما كان يعيش أولادها أن يهودنهم.

وفيه أيضاً: أخرج ابن إسحاق، وابن جرير، عن ابن عباس في قوله: لا إكراه في الدين، قال: نزلت في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له الحصين كان له ابنان نصرانيان، وكان هو رجلاً مسلماً فقال للنبي صلى الله عليه وآله وسلم ألا استكرههما فإنهما قد أبيا إلاّ النصرانية؟ فأنزل الله فيه ذلك.

وفي الكافي عن الصادق عليه السلام: قال: النور آل محمد والظلمات أعدائهم.

أقول: وهو من قبيل الجري أو من باب الباطن أو التأويل.

Übersetzung und Kommentar

Religion ist eine Sammlung von Kenntnissen, denen Handlungen folgen, die sich in den Überzeugungen vereinigen. Glaube und Überzeugung sind Angelegenheiten des Herzens und können nicht durch Zwang gesteuert werden. Nötigung kann sich höchstens auf äußere Handlungen auswirken, nicht aber auf den Glauben desHerzens.

Gott sagt: Der Weg der Wahrheit ist klar und von dem des Irrtums abgegrenzt. In wichtigen Angelegenheiten, die auf Gut und Böse mitsamt den Folgen hinweisen, kann kein Zwang ausgeübt werden. Solches ist der freien Wahl des Einzelnen überlassen.

Es ist einer der Verse, die darauf hinweisen, dass der Islam nicht aufs Schwert und auf das Blut errichtet wurde, im Gegensatz zu dem, was einige Leute ausgehend vom *Dschihad* behaupten, der eine der Säulen dieser Religion ist. Die Kampfesverse zielen nämlich nicht darauf ab, die Religion durch Nötigung aufzuzwingen, sondern vielmehr darauf, sie zu verteidigen. Dies beweist, dass dieser Vers nicht durch den Schwertvers abrogiert worden ist, wie manche sagen.

Dieser Vers soll wegen der Kinder offenbart worden sein, die durch das Gelübde ansarischer Frauen Juden wurden, oder wegen der Kinder, die von jüdischen Frauen gestillt wurden, oder noch wegen der beiden Söhne, die von zwei syrischen Händlern zum Christentum bekehrt wurden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Ibrahim Al-Qattan** | 1984 – Sunnit | **إبراهيم القطان**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Taysir al-Qu’ran** | **تيسير التفسير**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

تبين: ظهر ووضح. الرشد: بالضم والرشد، والرشاد: الهدى وكل خير. الغي: الجهل. الطاغوت: الشيطان، وكل ما يُعبد من دون الله. العروة، من الدلو أو الكوز، مقبضه. الوثقى: الوثيقة المتينة. والمراد بها هنا الايمان بالله. الانفصام: الانقطاع، والانكسار.

لا يُكره احد على الدخول في الاسلام، فقد وضح طريق الحق والهدى من طريق الغي والضلال. فمن هداه الله لأن يدخل في الدين ويكفر بالأوثان وكل ما سِوى الله، فقد استمسك بأمتن وسائل الحق، التي لا تنقطع، كما اعتصم بطاعة الله فلا يخشى خذلانه إياه عند حاجته اليه في الآخرة.

وهذه الآية من أكبر الحجج التي تبيّن عظمة الإسلام، فهي نص صريح على ان مبدأه هو حرية الاعتقاد. وفي هذا المبدأ يتجلى تكريم الله للإنسان واحترام ارادته ومشاعره. لقد ترك أمره لنفسه فيما يختص في الاعتقاد. وحرية الاعتقاد هي أو حقوق الانسان. ومع حرية الاعتقاد هذه تتمشى الدعوة للعقيدة. ان الإسلام هو الدين الوحيد الذي ينادي بأن لا إكراه في الدين، والذي يبين لأصحابه قبل سواهم أنهم ممنوعون من إكراه غيرهم على اعتناقه.

روى الطبري عن ابن عباس ان رجلاً من الأنصار يقال له الحصيني كان له ابنان نصرانيان، وكان هو مسلما، فقال للنبي: ألا أُكرههما على الاسلام؟ فأنزل الله تعالى هذه الآية.

اما الذين يقولون ان الاسلام قد انتشر بالسيف، فإنهم من المغرضين المفترين على الله. ذلك أن الجهاد في الإسلام انما فُرض لرد الاعتداء ولحماية العقيدة، لا ليكرِه أحداً على الإسلام.

Übersetzung und Kommentar

Niemand wird gezwungen, Muslim zu werden. Dieser Vers ist der wichtigste Beweis für die Größe des Islams, denn er bekräftigt die Glaubensfreiheit, welche zu den Menschenrechten gehört, und mit der Religionsfreiheit ist auch die Freiheit des Proselytismus verbunden. Der Islam ist die einzige Religion, die dieses Prinzip bejaht und ihren Anhängern aufzeigt, dass sie andere nicht zwingen können, Muslime zu werden.

Es wird berichtet, dass dieser Vers wegen der beiden Söhne offenbart wurde, die von zwei syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt wurden.

[1] http://goo.gl/TW6xN1
[2] http://goo.gl/qjVsX9

Diejenigen, die behaupten, der Islam sei durch das Schwert verbreitet worden, lügen vor Gott, denn der *Dschihad* im Islam ist eine Pflicht zur Abwehr von Aggressionen und zum Schutz des Glaubens und nicht um die Menschen zu zwingen, Muslime zu werden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Azhar**[1] | 1998 – Sunnit | **الأزهر** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Muntakhab:** Auswahl aus den Interpretationen des heiligen Koran | **المنتخب في تفسير القرآن الكريم**[2] |

Vorbemerkungen

Dieser Kommentar wurde von der Azhar, Ministerium für Waqfs, Oberster Rat für Islamische Angelegenheiten, veröffentlicht. Er ist einbändig in einer zweisprachigen arabisch/französischen Ausgabe erhältlich [3]. In diesem Programm ist er in mehreren Sprachen enthalten[4].

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

لا إجبار لأحد على الدخول في الدين، وقد وضح بالآيات الباهرة طريق الحق، وطريق الضلال، فمن اهتدى إلى الإيمان وكفر بكل ما يطغى على العقل، ويصرفه عن الحق، فقد استمسك بأوثق سبب يمنعه من التردي في الضلال كمن تمسك بعروة متينة محكمة الرباط تمنعه من التردي في هوة، والله سميع لما تقولون، عليم بما تفعلون ومجازيكم على أفعالكم

وتضيف الطبعة الورقية

سبق التعليق عليها من ناحية القانون الدولي عند التعليق على آيات القتال من 190-195 من هذه السورة.

190- وقاتلوا في سبيل الله الذين يقاتلونكم ولا تعتدوا إن الله لا يحب المعتدين

التفسير: ومن تقوى الله تحمل المشاق في طاعته، وأشد المشاق على النفس هو قتال أعداء الله ولكن إذا اعتدى عليكم فقاتلوا المعتدين، وقد أذن لكم برد اعتداءاتهم، ولكن لا تعتدوا بمبادأتهم أو بقتل من لا يقاتل ولا رأى له في القتال فإن الله لا يحب المعتدين.

هامش:

أُتّهم الإسلام بأنه قام بحد السيف وهذه الآية واحدة من الآيات القرآنية الكثيرة التي تدحض هذا الزعم، وهي تتضمن أمرًا صريحًا للمسلمين بأن لا يبدأوا بقتال حتى يقاتلهم الغير، وسلوك هذا السبيل اعتداء مكروه من الله لأنه لا يحب المعتدين، وهذه الآية ثانى آية نزل بها الوحي من آيات القتال: الأولى آية 39 من سورة الحج وهي أُذن للذين يقاتَلون بأنهم ظلموا وإن الله على نصرهم لقدير. وموجز الدليل على ذلك أن الله سبحانه وتعالى رسم لرسوله طريق الدعوة إلى الإسلام بالحكمة والموعظة الحسنة، وأن يجادل أهل الكتاب بالتي هي أحسن. ثم أمره أن يدعو الناس إلى الإيمان عن طريق العقل بالنظر إلى بديع صنعه في خلقه، وظل الرسول يدعو بالحسنى ثلاثة عشر

1 http://goo.gl/AGNHRh
2 http://goo.gl/e1NZGT
3 http://goo.gl/GhdcXo
4 http://goo.gl/kGeSmJ

عامًا قضاها في مكة لم يشرع فيها سيفًا ولم يرق دمًا ولم يرد على ما ألحقه الكفار به وبأتباعه من أذى بل أمرهم بالهجرة إلى الحبشة فرارًا بدينهم، ثم نابذت قريش بنى هاشم وبنى عبد المطلب وهم خاصة أهل رسول الله وأنذروهم بالخروج من مكة أو يسلمون محمدًا إليهم ليقتلوه، فلما أبوا ذلك قاموا بأهم أعمال الحرب إذ حاصروهم في شعب بنى هاشم بمكة وكتبوا بذلك معاهدة علقوها في جوف الكعبة تعاهدوا فيها بألا يبيعوهم ولا يبتاعوا منهم ولا يزوجوهم ولا يتزوجوا منهم. وامتد الحصار ثلاث سنوات اشتد فيها الكرب على المسلمين حتى أكلوا الحشائش الجافة وكادوا يهلكون جوعًا. وهناك أذن الرسول لهم لآن يتسللوا ليلا فيهاجروا فرادى إلى الحبشة مرة ثانية، ولما سمعوا أن الرسول اعتزم الهجرة إلى المدينة تآمروا على قتله بواسطة جماعة تمثل مختلف القبائل بحيث يتفرق دمه في القبائل. ولما أفلت من المؤامرة تتبعوه فنصره الله وأعمى أعينهم عن مكان الغار فازدادوا حنقًا واشتدوا بالأذى على اتباعه فتبعوه ارسالا إلى المدينة تاركين خلفهم أموالهم وديارهم وذراريهم. فلما استقر المسلمون بالمدينة كانت حالة الحرب التي أعلنتها قريش منذ الحصار قائمة وظل كل فريق بعد الهجرة يترصد طريق الآخر ويستمع أخباره. فترصد المسلمون قافلة أبى سفيان فأصرت قريش رغم عدم المساس بالقافلة على أن تخرج بقضها وقضيضها لتقضى على الإسلام والمسلمين بالمدينة. فكان لابد للمسلمين من رد الاعتداء، وهنالك أذن الله لهم بالقتال فنزلت أولى آيات القتال أذن للذين يقاتلون بأنهم ظلموا وإن الله على نصرهم لقدير الآيات 39، 40، 41 من سورة الحج وهي صريحة في أن الترخيص بالقتال جاء معللا بأن الكفار يقاتلونهم ظلمًا وبغيًا. ثم وصف الله المسلمين بأنهم الذين أخرجوا من ديارهم بغير حق إلا أن يقولوا ربنا الله. وقبل أن يبرح المشركون ميدان القتال بعد هزيمتهم ببدر نادى كبيرهم (الحرب يا محمد سجال وموعدنا العام القابل في أُحد) فكان ذلك استمرارًا لحالة الحرب المعلنة من جانب قريش ودفاعا من جانب المسلمين. وجاءوا بجيش جرار إلى أُحد وهي على بعد ستة أميال من المدينة وبهذا كانت غزوة أُحد اعتداء من قريش ودفاعًا من جانب المسلمين. وكذلك الشأن في موقعة الخندق حيث أشرف جيش الكفار وبقية الأحزاب على مساكن المدينة فاضطر المسلمون إلى حفر خندق حولها واستمرت الحروب بين طرفيها اعتداء من قريش ودفاعًا من المسلمين. ولما استتب الأمر للإسلام في الجزيرة العربية أرسل الرسول رسله إلى الملوك والأمراء في أنحاء المعمورة يدعوهم إلى الإسلام فمزق كسرى كتاب الرسول وأرسل من يأتي برأس محمد، وبذلك أعلنت الفرس الحرب ضد المسلمين فخاضوها حربًا دفاعية فتح الله بها ملك كسرى وأتباعه من ملوك العرب المناذرة. أما شرحبيل بن عمرو الغساني أمير الغساسنة في الشام الذين كانوا يتبعون دولة الروم فقد قتل حامل كتاب رسول الله وهو في طريقه إلى هرقل، ثم قتل المسلمين الذين أسلموا من رعاياه وعبأ جيشًا لقتال دولة الإسلام في الجزيرة العربية فدافع المسلمون عن أنفسهم وأورثهم الله ملك دولة الروم الشرقية. وهكذا لم يشرع الإسلام سيفًا إلا ردًا على اعتداء أو تأمينًا للدعوة الإسلامية، وصدق الله إذ يقول: لا إكراه في الدين قد تبين الرشد من ألغي سورة البقرة آية 256.

191 - واقتلوهم حيث ثقفتموهم وأخرجوهم من حيث أخرجوكم والفتنة أشد من القتل ولا تقاتلوهم عند المسجد الحرام حتى يقاتلوكم فيه فإن قاتلوكم فاقتلوهم كذلك جزاء الكافرين

التفسير: واقتلوا أولئك الذين بدأوكم بالقتال حيث وجدتموهم، وأخرجوكم من مكة وطنكم الذي حملوكم على الخروج منه، ولا تتحرجوا من ذلك فقد فعلوا ما هو أشد من القتل في المسجد الحرام إذ حاولوا فتنة المؤمنين عن دينهم بالتعذيب في مكة حتى فروا بدينهم من وطنهم، ولكن للمسجد الحرام حرمته فلا تنتهكوها إلا إذا انتهكوها هم بقتالكم فيه، فإن قاتلوكم فاقتلوهم وأنتم الغالبون بفضل الله، وكذلك جزاء الكافرين يفعل بهم ما يفعلونه بغيرهم.

192 - فإن انتهوا فإن الله غفور رحيم

التفسير: فإن رجعوا عن الكفر ودخلوا في طاعة الإسلام، فإن الإسلام يجبُّ ما قبله، والله يغفر لهم ما سلف من كفرهم بفضل منه ورحمة.

193- وقاتلوهم حتى لا تكون فتنة ويكون الدين لله فإن انتهوا فلا عدوان إلا على الظالمين

التفسير: 193 - وقاتلوا هؤلاء الذين حاولوا قتلكم وصدكم عن دينكم بالإيذاء والتعذيب، حتى تستأصل جذور الفتنة ويخلص الدين لله. فإن انتهوا عن كفرهم فقد نجوا أنفسهم وخلصوا من العقاب، فلا ينبغي الاعتداء عليهم حينئذٍ وإنما العدوان على من ظلم نفسه وأوبقها (أي: أهلكها) بالمعاصي وتجاوز العدل في القول والفعل.

194- الشهر الحرام بالشهر الحرام والحرمات قصاص فمن اعتدى عليكم فاعتدوا عليه بمثل ما اعتدى عليكم واتقوا الله واعلموا أن الله مع المتقين

التفسير: فإذا اعتدوا عليكم في الشهر الحرام فلا تقعدوا عن قتالهم فيه فإنه حرام عليهم، كما هو حرام عليكم، وإذا انتهكوا حرمته عندكم فقابلوا ذلك بالدفاع عن أنفسكم فيه، وفي الحرمات والمقدسات شرع القصاص والمعاملة بالمثل فمن اعتدى عليكم في مقدساتكم فادفعوا هذا العدوان بمثله واتقوا الله فلا تسرفوا في المجازاة والقصاص، واعلموا أن الله ناصر المتقين.

195- وأنفقوا في سبيل الله ولا تلقوا بأيديكم إلى التهلكة وأحسنوا إن الله يحب المحسنين

التفسير: جهاد الكفار يكون ببذل النفس كما يكون ببذل المال، فأنفقوا في الإعداد للقتال، واعلموا أن قتال هؤلاء قتال في سبيل الله، فلا تقعدوا عنه، وابذلوا الأموال فيه فإنكم إن تقاعدتم وبخلتم ركبكم العدو وأذلكم فكأنما ألقيتم أنفسكم بأيديكم إلى الهلاك، فافعلوا ما يجب عليكم بإحسان وإتقان، فإن الله يحب إذا عمل أحدكم عملا أن يحسنه.

Übersetzung und Kommentar

Hinweis: Wir geben hier die von der Azhar auf Französisch übersetzte Version weiter. Sie ist jedoch gerafft, speziell was die nachstehende Erläuterung betrifft:

Es gibt keinen Zwang dazu, jemand zu nötigen, eine Religion anzunehmen. Der Weg der Wahrheit und der Weg des Irrtums sind durch die anschaulichen Verse klar geworden. Wer zum Glauben geführt wird und sich weigert, an irgendwas zu glauben, das die Vernunft abweist, indem es sie von der Wahrheit ablenkt, hat das Sicherste ergriffen, das ihn davor bewahrt, in den Irrtum zurückzufallen: Er ist wie einer, der sich an einen festen und soliden Griff hält, der ihn davor bewahrt, in den Abgrund zu fallen. Allah hört wohl, was ihr sagt. Er weiß genau, was ihr tut, und er belohnt euch für eure Taten.

Die Exegese bezieht sich auf die Verse 190-195, die den Kampf aus der Sicht des Völkerrechts betreffen:

H-87/2:190 – Und kämpft um Gottes willen gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen! Aber begeht keine Übertretung (indem ihr den Kampf auf unrechtmäßige Weise führt)! Gott liebt die nicht, die Übertretungen begehen.

Kommentar: Bei der Barmherzigkeit geht es auch darum, Schwierigkeiten zu ertragen, indem man Allah gehorcht. Die größte Schwierigkeit ist aber der Kampf gegen die Feinde Allahs. Wenn du jedoch angegriffen wirst, dann bekämpfe die Angreifer, und du darfst ihre Angriffe abwehren. Sei nicht der Erste, der den angreift oder der denjenigen tötet, der nicht kämpft und nicht am Kampf teilnimmt, denn Allah mag keine Angreifer.

Anmerkung: Dieser Vers ist eine Zurückweisung der falschen Anschuldigung, der Islam habe sich mit Waffengewalt verbreitet. Dieser Vers zeigt, dass Muslime nur kämpfen sollten, wenn sie angegriffen werden. Allah zeigt, dass Er keine Angreifer mag. Dies ist der zweite Vers, der über den Kampf offenbart wird. Der erste ist Vers H-103/22:39 der Sure Al-Hadsch (Die Pilgerfahrt). Der Beweis ist, dass Allah seinem Propheten geboten hat, die Menschen durch Überzeugungen zum Glauben aufzurufen und freundlich mit den Leuten des Buches zu diskutieren. Allah bat ihn, an die geistige Gesundheit der Menschen zu appellieren. Als die ersten Muslime in den dreizehn Jahren, die der Prophet in Mekka verbrachte, verfolgt wurden, hob er niemals das Schwert und vergoss kein Blut, aber er befahl ihnen, nach Abessinien auszuwandern. Als der Versuch der Koreischiten, den nach Medina ausgweanderten Gesandten Allahs zu töten, scheiterte, verfolgten sie die Muslime weiterhin mit ihrem Hass. Nach der Hidschra rückte der Stamm der Koreischiten mit ihrer ganzen Ausrüstung aus, um den Islam und alle Muslime in Medina zu vernichten. Um die Angreifer abzuwehren, gab Allah ihnen die Erlaubnis zu kämpfen (siehe Verse H-103/22:39, 40 und 41 der Sure Al-Hadsch). Trotz ihrer Niederlage in diesem Kampf warnten die Polytheisten die Muslime, dass sie im folgenden Jahr zurückkehren würden, wo dann die Schlacht von Uhud stattfand. So gingen die Kriege in Form von Angriffen der Koreischiten und Verteidigungen der Muslime weiter. Als der Islam auf der Arabischen Halbinsel Einzug hielt, sandte der Gesandte Allahs Missionen an Könige und Fürsten verschiedener Länder, um sie einzuladen, den Islam anzunehmen. Kriege brachen aus, als diese letzteren die Muslime angriffen, die nur kämpften um die Angreifer abzuwehren.

H-87/2:191 – Und tötet sie (d.h. die heidnischen Gegner) wo (immer) ihr sie zu fassen bekommt, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben! Der Versuch (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen ist schlimmer als Töten. Jedoch kämpft nicht bei der heiligen Kultstätte (von Mekka) gegen sie, solange sie nicht (ihrerseits) dort gegen euch kämpfen! Aber wenn sie (dort) gegen euch kämpfen, dann tötet sie! Derart ist der Lohn der Ungläubigen.

Kommentar: Tötet diejenigen, die angefangen haben, gegen euch zu kämpfen, wo immer ihr sie findet, vertreibt sie aus Mekka, aus eurem Teil, von

wo sie euch verjagt haben. Zögert nicht, dies zu tun, denn sie haben mehr getan, als in der Heiligen Moschee zu töten: Sie haben versucht, die Gläubigen von ihrer Religion abzulenken, indem sie sie in Mekka gefoltert haben, so dass diese, um sie zu bewahren, aus Mekka fliehen mussten. Nun ist die Kaaba die Heilige Moschee; entweiht sie bloss, wenn sie sie entweihen, indem sie euch dort bekämpfen. Wenn sie euch bekämpfen, tötet sie, und ihr werdet die Sieger durch Allahs Gnade sein. Dies ist die Bestrafung der Ungläubigen: Sie werden ertrleiden, was sie andere ertleiden liessen.

H-87/2:192 – Wenn sie jedoch (mit ihrem gottlosen Treiben) aufhören (und sich bekehren) so ist Gott barmherzig und bereit zu vergeben.

Kommentar: Wenn sie ihren Unglauben aufgeben und zum Islam kommen, löscht der Islam in diesem Fall alles, was davor war; Allah wird ihnen durch seine Gnade und Barmherzigkeit ihren vergangenen Unglauben vergeben.

H-87/2:193 – Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen, und bis nur noch Gott verehrt wird! Wenn sie jedoch (mit ihrem gottlosen Treiben) aufhören (und sich bekehren) darf es keine Übertretung geben (d.h. dann sind alle weiteren Übergriffe untersagt) es sei denn gegen die Frevler.

Kommentar: Bekämpft diejenigen, die versucht haben, euch zu töten und euch dazu zu bringen, eure Religion aufzugeben, indem sie euch verfolgen und foltern. Tut dies, um die Wurzeln des Aufruhrs auszurotten und damit die Religion ausschließlich Allah gewidmet ist. Wenn sie auf ihren Unglauben verzichten, werden sie sich selber retten und so der Bestrafung entkommen. In diesem Fall sollen sie nicht angegriffen werden, da die Aggression denjenigen vorbehalten ist, die sich selbst Unrecht getan haben, indem sie an der Sünde festhalten und durch ihre Handlungen und Worte ungerecht sind.

H-87/2:194 – Der heilige Monat (diene zur Vergeltung) für den heiligen Monat! Auch die sacra fallen unter (das Gesetz der) Wiedervergeltung. Wenn nun einer gegen euch Übergriffe begeht (indem er den Landfrieden bricht?) dann zahlt ihm mit gleicher Münze heim! Und fürchtet Gott! Ihr müßt wissen, daß er mit denen ist, die (ihn) fürchten.

Kommentar: Wenn sie euich während des heiligen Monats angreifen (wo es verboten ist zu kämpfen), unterlasst es nicht, gegen sie zu kämpfen, denn dieser Monat ist für sie genauso heilig wie für dich. Wenn sie ihn bei euch entweihen, reagiert darauf, indem ihr euch sofort verteidigt. Die Sanktionierung von Repressalien ist im Falle der Entweihung heiliger Orte legitim, und ihr habt das Recht, dasselbe demjenigen zu vergelten, der eure heiligen Orte entweiht. Also stoßt diese Aggression mit einer ähnlichen Aggression

ab, aber fürchtet Allah, indem ihr mit der Vergeltung und Rache nicht übertreibt und wißt, dass Allah denen den Sieg gewährt, die Ihn fürchten.

H-87/2:195 – Und spendet (für den Krieg) um Gottes willen! Und stürzt euch nicht ins Verderben! Und seid rechtschaffen! Gott liebt die Rechtschaffenen.

Kommentar: Der Krieg gegen Ungläubige wird durch das Opfer des eigenen Lebens sowie der eigenen Güter ermöglicht. Spendet also für die Vorbereitungen für den Kampf und wisset, dass die Bekämpfung der Ungläubigen ein Kampf für die Sache Allahs ist. Zögert also nicht, hinzugehen oder euer Gut auszugeben. Denn wenn ihr nicht hingeht und eure Güter nicht ausgebt, werden eure Gegner euch überwinden und euch demütigen, und ihr werdet sein wie einer, der sich dem Tod aussetzt. Tut also was ihr tun müsst, mit Hingabeund auf vollkommene Weise, denn Allah liebt es, dass diejenigen, die eine Arbeit verrichten, es vollkommen tun.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Metwalli Al Sha'arawi**[1] | 1998 – Sunnit | **محمد متولي الشعراوي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Khawatir** | **خواطر**[2] |

Arabischer Auszug فقرات عربية

إن الحق سبحانه وتعالى يوضح لنا نحن العباد المؤمنين ولسائر البشرية أنه: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256. والإكراه هو أن تحمل الغير على فعل لا يرى هو خيراً في أن يفعله. أي لا يرى الشخص المكرَه فيه خيراً حتى يفعله.

ولكن هناك أشياء قد نفعلها مع من حولنا لصالحهم، كأن نرغم الأبناء على المذاكرة، وهذا أمر لصالح الأبناء، وكأن نجبر الأطفال المرضى على تناول الدواء. ومثل هذه الأمور ليست إكراهاً، إنما هي أمور نقوم بها لصالح من حولنا؛ لأن أحداً لا يسره أن يظل مريضاً.

إن الإكراه هو أن تحمل الغير على فعل من الأفعال لا يرى فيه هو الخير بمنطق العقل السليم. ولذلك يقول الحق سبحانه: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256. ومعنى هذه الآية أن الله لم يُكره خلقه - وهو خالقهم - على دين، وكان من الممكن أن الله يقهر الإنسان المختار، كما قهر السماوات والأرض والحيوان والنبات والجماد، ولا أحد يستطيع أن يعصي أمره. فيقول سبحانه: لَّوْ يَشَآءُ ٱللَّهُ لَهَدَى ٱلنَّاسَ جَمِيعاً .الرعد: 31.

لكن الحق يريد أن يعلم من يأتيه محباً مختاراً وليس مقهوراً، أن المجيء قهراً يثبت له القدرة، ولا يثبت له المحبوبية، لكن من يذهب له طواعية وهو قادر ألا يذهب فهذا دليل على الحب، فيقول تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256 أي أنا لم أضع مبدأ الإكراه، وأنا لو شئت لآمن من في الأرض كلهم جميعاً. فهل الرسل الذين أرسلهم سبحانه يتطوعون بإكراه الناس؟ لا، إنّ الرسول جاء لينقل عن الله لا ليُكره الناس، وهو سبحانه قد جعل خلقه مختارين، وإلا لو أكرههم لما أرسل الرسل، ولذلك يقول المولى عز وجل: وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ لآمَنَ مَن فِي ٱلأَرْضِ كُلُّهُمْ جَمِيعاً أَفَأَنتَ تُكْرِهُ ٱلنَّاسَ حَتَّىٰ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ يونس: 99.

إن الرسول له مهمة البلاغ عن الله؛ لأن الله لم يرد خلقه مكرهين على التدين، إذن فالمبلغ عنه لا يُكره خلقه على التدين، إلا أن هنا لبساً. فهناك فرق بين القهر على الدين، والقهر على مطلوب الدين، هذا هو ما يحدث فيه الخلاف.

تقول لمسلم: لماذا لا تصلي؟ يقول لك: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256، ويدعي أنه مثقف، ويأتيك بهذه الآية ليلجمك بها، فتقول له: لا. لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256 عقيدة وإيماناً، إنما إن آمنت وأعلنت أنك آمنت بالله وصرت معنا مسلماً فلا بد أن تعرف أنك إن كسرت حكماً من أحكام الإسلام نطلب منك أن تؤديه، أنت حر أن تؤمن أو لا تؤمن، لكن حين التزمت بالإيمان، فعليك مسئولية تنفيذ مطلوب الإيمان، وإلا حُسب تصرفك أنه من تصرفات الإسلام، فإذا كنت تشرب خمراً فإنك حر؛ لأنك كافر مثلاً، لكن أتؤمن ثم تشرب خمراً!؟ لا.

---

[1] http://goo.gl/OCPzq8
[2] http://goo.gl/I8GUwM

أنت بذلك تكسر حداً من حدود الله، وعليك العقاب.

ولأنك ما دمت قد علمت كعاقل رشيد مطلوبَ الإسلام، فعليك أن تنفذ مطلوب الإسلام، ولذلك لم يكلف الله الإنسان قبل أن ينضج عقله بالبلوغ؛ حتى لا يقال: إن الله قد أخذ أحداً بالإيمان وألزمه به قبل أن يكتمل عقله. بل ترك التكليف حتى ينضج الإنسان ويكتمل، حتى إذا دخل إلى دائرة التكليف عرف مطلوباته، وهو حر أن يدخل إلى الإيمان أو لا يدخل، لكن إن دخل سيُحاسب.

إذن فلا يقل أحد عندما يسمع حكماً من أحكام الدين: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256؛ لأن هذه الآية نزلت بشأن العقيدة الأساسية، فإن اتبعت هذه العقيدة صار لزاماً عليك أن توفي بمطلوباتها. وقد أراد خصوم الإسلام أن يصعدوا هذه العملية فقالوا كذباً وافتراء: إن الإسلام انتشر بحد السيف.

ونقول لهم: لقد شاء الله أن ينشأ الإسلام ضعيفاً ويُضطهد السابقون إليه بكل أنواع الاضطهاد، ويُعذبون، ويُخرجون من ديارهم ومن أموالهم ومن أهلهم، ولا يستطيعون عمل شيء. إذن ففترة الضعف التي مرت بالإسلام أولاً فترة مقصودة.

ونقول لهم أيضاً: من الذي قهر وأجبر أول حامل للسيف أن يحمل السيف؟! والمسلمون ضعاف ومغلوبون على أمرهم، لا يقدرون على أن يحموا أنفسهم، إنكم تقعون في المتناقضات عندما تقولون: إن الإسلام نُشِرَ بالسيف. ويتحدثون عن الجزية رفضاً لها، فنقول: وما هي الجزية التي يأخذها الإسلام من غير المسلمين كضريبة للدفاع عنهم؟ لقد كان المسلمون يأخذون الجزية من البلاد التي دخلها الفتح الإسلامي، أي أن هناك أناساً بقوا على دينهم. وما دام هناك أناس باقون على دينهم فهذا دليل على أن الإسلام لم يُكره أحداً.

وقول الله: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ البقرة: 256 علته أن الرشد واضح والغيّ واضح، وما دام الأمر واضحاً فلا يأتي الإكراه. لأن الإكراه يأتي في وقت اللبس، وليس هناك لبس، لذلك يقول الحق: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ البقرة: 256. وما دام الرشد بائنا من الغيّ فلا إكراه. لكن الله يعطيك الأدلة، وأنت أيها الإنسان بعقلك يمكنك أن تختار، كي تعرف أنك لو دخلت الدين لالتزمت، وحوسبت على دخولك في الدين، فلا تدخل إلا وأنت مؤمن واثق بأن ذلك هو الحق؛ لأنه سيترتب عليه أن تقبل أحكام الدين عليك.

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ البقرة: 256 والرشد: هو طريق النجاة، والغي: هو طريق الهلاك. ويقول الحق إيضاحاً للرشد والغي في آية أخرى من آيات القرآن الكريم: سَأَصْرِفُ عَنْ آيَاتِيَ ٱلَّذِينَ يَتَكَبَّرُونَ فِي ٱلأَرْضِ بِغَيْرِ ٱلْحَقِّ وَإِن يَرَوْاْ كُلَّ آيَةٍ لاَّ يُؤْمِنُواْ بِهَا وَإِن يَرَوْاْ سَبِيلَ ٱلرُّشْدِ لاَ يَتَّخِذُوهُ سَبِيلاً وَإِن يَرَوْاْ سَبِيلَ ٱلْغَيِّ يَتَّخِذُوهُ سَبِيلاً ذٰلِكَ بِأَنَّهُمْ كَذَّبُواْ بِآيَاتِنَا وَكَانُواْ عَنْهَا غَافِلِينَ الأعراف: 146.

إن الحق يعلمنا أن المتكبرين في الأرض بغير حق لن يستطيعوا الفوز برؤية آيات الله ودلائل قدرته، وحتى إن رأوا السبيل الصحيح فلن يسيروا فيه، وإن شاهدوا طريق الضلال سلكوا فيه لأنهم يكذبون بآيات الرحمن ويغفلون عنها. والغي - أيضاً - هو ضلال الطريق، فعندما يسير إنسان في الصحراء ويضل الطريق يقال عنه: فلان قد غوى أي فقد الاتجاه الصحيح في السير، وقد يتعرض لمخاطر جمة كلقاء الوحوش وغير ذلك. ويوضح لنا الحق طريق الرشد بمنطوق آخر في قوله الحق: وَأَنَّا لاَ نَدْرِيۤ أَشَرٌّ أُرِيدَ بِمَن فِي ٱلأَرْضِ أَمْ أَرَادَ بِهِمْ رَبُّهُمْ رَشَداً الجن: 10.

إن الجن قد ظنوا كما ظن بعض من معشر الإنس أن الله لن يبعث أحداً بعد الموت أو لن يرسل رسولاً من البشر لهداية الكون. وقد طلب الجن بلوغ السماء فوجدوها قد مُلئت حرساً من الملائكة وشُهباً محرقة. وإن الجن لا يعلمون السر في حراسة السماء وهل في ذلك شَرٌّ بالبشر أو أراد الله بهم خيراً وهدى. إذن فالرُّشْد - بضم الراء وتسكين الشين - والرَشَد بفتح الراء وفتح الشين - كلاهما يوضح الطريق الموصل للنجاة. ويقابل الرشد الغيّ.

ويتابع الحق: فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ البقرة: 256 أولاً: نلحظ أن الحق هنا قد قدم الكفران بالطاغوت، ثم جاء بالإيمان بالله؛ لأن الأمر يتطلب التخلية أولاً والتحلية ثانياً، لابد أن يتخلى الإنسان من الطاغوت فلا يدخل على أنه يؤمن بالله وفي قلبه الطاغوت، فنحن قبل أن نكوي الثوب نغسله وننظفه، التخلية قبل التحلية.

وما هو الطاغوت؟ إنه من مادة طغى، وكلمة طاغوت مبالغة في الطغيان. لم يقل: طاغ، بل طاغوت، مثل جبروت، والطاغوت إما أن يُطلق على الشيطان، وإما أن يُطلق على من يعطون أنفسهم حق التشريع فيكَفِّرون وينسبون من يشاءون إلى الإيمان حسب أهوائهم، ويعطون أشياء بسلطة زمنية من عندهم، ويُطلق أيضاً على السحرة والدجالين، ويُطلق على كل من طغى وتجاوز الحد في أي شيء، فكلمة طاغوت مبالغة، وقد تكون هذه المبالغة متعددة الألوان، فمرة يكون الطاغي شيطاناً، ومرة يكون الطاغي كاهناً، ومرة يكون ساحراً أو دجالاً، ومرة يكون حاكماً.

ومادة الطاغوت تدل على أن الموصوف بها هو من تزيده الطاعة له طغياناً، فعندما يجربك في حاجة صغيرة، فتطيعه فيها فيزداد بتلك الطاعة طغياناً عليك. والحق سبحانه يقول: فَٱسْتَخَفَّ قَوْمَهُ فَأَطَاعُوهُ إِنَّهُمْ كَانُواْ قَوْماً فَاسِقِينَ الزخرف: 54.

ويزيد في الأمر حتى يصير طاغية، ولا يوجد أحد استهل عمله بالطغيان العالي، إنما يبدأ الأمر خطوة خطوة، كأي نظام ديكتاتوري قهري، إنه يبدأ بـ (جس نبض) فإن صبر الناس، ازداد هذا النظام في القسوة حتى يصير طاغوتاً، إذن فالطاغوت هو الذي تستزيده الطاعة طغياناً، وتُطلق على الشيطان؛ لأنه هو الأساس، وعلى الذين يتكلمون باسم الدين للسلطة الزمنية (سواء كانوا كهاناً أو غيرهم)، وتُطلق على الذين يسحرون ويدجلون، لأنهم طغوا بما علموه؛ إنهم يستعملون أشياء يتعبون بها الناس، وقد جاءت الكلمة هنا بصيغة المبالغة لاشتمالها على كل هذه المعاني، وإذا استعرضنا الكلمة في القرآن نجد أن الطاغوت ترد مذكرة في بعض الأحيان، وقد وردت مؤنثة في آية واحدة في القرآن: وَٱلَّذِينَ ٱجْتَنَبُواْ ٱلطَّاغُوتَ أَن يَعْبُدُوهَا وَأَنَابُوٓاْ إِلَى ٱللَّهِ لَهُمُ ٱلْبُشْرَىٰ فَبَشِّرْ عِبَادِ الزمر: 17.

لقد أوضحت هذه الآية أنهم تركوا كل أنواع الطغيان وأصنافه، أي إن الذين اجتنبوا الألوان المتعددة من الطغيان هم الذين يتجهون بالعبادة الخالصة لله، ولهم البشرى. فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ البقرة: 256 وكلمة استمسك غير كلمة مَسَكَ. لأن استمسك تدل على أن فيه مجاهدة في المسك، والذي يتدين يحتاج إلى مجاهدة في التدين؛ لأن الشيطان لن يتركه، فلا يكفي أن تمسك، بل عليك أن تستمسك، كلما وسوس الشيطان لك بأمر فعليك أن تستمسك بالتدين، هذا يدل على أن هناك مجاهدة وأخذاً ورداً.

فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ البقرة: 256 والعروة هي العلاَّقة، مثلما نقول: عروة الدلو، التي تمسكها منه، وهذه عادة ما تكون مصنوعة من الحبل الملفوف المتين، والوثقى هي تأنيث (الأوثق) أي أمر موثوق به، وقوله: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ البقرة: 256، قد يكون تشبيهاً بعروة الدلو لأن الإنسان يستخدم الدلو ليأتي بالماء، وبالماء حياة البدن، وبالدين حياة القيم.

فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ البقرة: 256 كأنه ساعة جاء بكلمة عروة يأتي بالدلو في بال الإنسان، والدلو تأتي بالماء، والماء به حياة البدن، إذن فهذه تعطينا إيحاءات التصور واضحة، فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ البقرة: 256، وما دامت عروة وثقى التي هي الدين والإيمان بالله، وما دامت هي الدين وحبل الله فهذه وثقى، وما دامت وثقى فلا انفصام لها، وعلينا أن نعرف أن فيه انفصاماً. وفيه انفصام الأول بالفاء والثاني بالقاف.

الانفصام: يمنع الاتصال الداخلي؛ مثلما تنكسر اليد لكنها تظل معلقة، والانقصام: أن يذهب كل جزء بعيداً عن الآخر أي فيه بينونة، والحق يقول: لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ البقرة: 256 توحي بأن عملية الطاغوت ستكون دائماً وسوسة، وهذه الوسوسة هي: الصوت الذي يُغرى بالكلام المعسول،

ولذلك أخذت كلمة وسوسة الشيطان من وسوسة الحُليّ، ووسوسة الذهب هي رنين الذهب، أي وسوسة مغرية مثل وسوسة الشيطان، والله عليم بكل أمر. ويقول الحق بعد ذلك: ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ....

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion. Gott könnte zwingen wenn er wollte. Wenn Gott es gewollt hätte, hätte er die ganze Menschheit geleitet (H-96/13:31), und anderswo: "Wenn dein Herr wollte, würden die, die auf der Erde sind, alle zusammen gläubig werden. Willst nun du die Menschen zwingen, daß sie glauben?" (M-51/10:99) Der Gesandte kann nur informieren und nicht zwingen.

Es gilt jedoch zu unterscheiden zwischen dem Zwang, was den Beitritt zur Religion betrifft, und der Zwangsanwendung zum Erfüllen der Anforderungen der Religion.

Wenn ein Muslim auf Vers H-87/2:256 "Kein Zwang in der Religion" verweist, um seine Gebete nicht verrichten zu müssen, dann sagt man ihm: Wenn du dich zum Glauben und mit uns zu den Muslimen bekennst, musst du wissen, dass du eine islamische Norm verletzt hast, und wir verlangen, dass du sie erfüllst. Es steht dir frei, zu glauben oder nicht zu glauben. Wenn du aber glaubst, dann musst du die Anforderungen des Glaubens erfüllen; wenn du es unterlässt, wirst du bestraft.

Die Feinde des Islam haben auf verlogene Art und Weise behauptet, der Islam sei durchs Schwert verbreitet worden. Da kann man ihnen aber klarmachen, wer es war, der den Schwertträger dazu gezwungen hat, das Schwert zu tragen!

Auch die Frage des Tributs (*Dschizya*) wird aufgeworfen. Der Zweck des Tributs bestand darin, diejenigen zu schützen, die ihn zahlen. Und wenn Menschen in ihrer Religion verblieben sind, dann heisst das ja, dass man sie nicht gezwungen hat, Muslime zu werden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Muhammad Ibn-al-Uthaymayn**[1] | 2001 – Sunnit | **محمد بن العثيمين** |
| Titel der Exegese | | عنوان التفسير |
| **Tafsir al-Qur'an** | | **تفسير القرآن**[2] |

Arabischer Auszug

فقرات عربية

256قوله تعالى: لا إكراه في الدين؛ هذه الجملة نفي؛ لكن هل هي بمعنى النهي؛ أي لا تكرهوا أحداً على الدين؛ أو بمعنى النفي؛ أي أنه لن يدخل أحد دين الإسلام مكرَهاً؛ بل عن اختيار؛ لقوله تعالى بعد ذلك: قد تبين الرشد من الغي ؟ الجواب: تحتمل وجهين؛ والإكراه الإرغام على الشيء.

وقوله تعالى: في الدين؛ الدين يطلق على العمل؛ ويطلق على الجزاء؛ أما إطلاقه على العمل ففي مثل قوله تعالى: ورضيت لكم الإسلام ديناً المائدة: 3، وقوله تعالى: إن الدين عند الله الإسلام آل عمران: 19؛ وأمّا إطلاقه على الجزاء فمثل قوله تعالى: وما أدراك ما يوم الدين * ثم ما أدراك ما يوم الدين الانفطار: 17، 18 أي يوم الجزاء؛ وقد قيل: كما تدين تدان؛ أي كما تعمل تجازى؛ والمراد بـ الدين هنا العمل؛ والمراد به دين الإسلام بلا شك؛ فـ أل هنا للعهد الذهني؛ يعني الدين المفهوم عندكم أيها المؤمنون؛ وهو دين الإسلام.

قوله تعالى: قد تبين الرشد من الغي؛ تبين هنا ضمنت معنى تميَّز؛ وكلما جاءت مِن بعد تبين فإنها مضمنة معنى التميز؛ أي تميز هذا من هذا.

وقوله تعالى: الرشد من الغي: هناك رشد، وغيّ؛ وهدى، وضلال؛ فـ؛ الرشد معناه حسن المسلك، وحسن التصرف: بأن يتصرف الإنسان تصرفاً يحمد عليه؛ وذلك بأن يسلك الطريق الذي به النجاة؛ ويقابل بـ الغي كما هنا؛ والمراد بـ الرشد هنا الإسلام؛ وأما الغي فهو سوء المسلك: بأن يسلك الإنسان ما لا يحمد عليه لا في الدنيا، ولا في الآخرة؛ والمراد به هنا الكفر.

وتَبَيُّن الرشد من الغي بعدة طرق:

أولاً: بالكتاب؛ فإن الله سبحانه وتعالى فرَّق في هذا الكتاب العظيم بين الحق، والباطل؛ والصلاح، والفساد؛ والرشد، والغي، كما قال تعالى: ونزلنا عليك الكتاب تبياناً لكل شيء النحل: 89؛ فهذا من أقوى طرق البيان.

ثانياً: بسنة النبي صلى الله عليه وسلم؛ فإنها بينت القرآن، ووضحته؛ ففسرت ألفاظه التي تشكل، ولا تعرف إلا بنص؛ وكذلك وضحت مجملاته، ومبهماته؛ وكذلك بينت ما فيه من تكميلات يكون القرآن أشار إليها، وتكملها السنة، كما قال تعالى: وأنزلنا إليك الذكر لتبين للناس ما نزل إليهم ولعلهم يتفكرون النحل: 44. الطريق الثالث: هدي النبي صلى الله عليه وسلم، وسلوكه في عبادته، ومعاملته، ودعوته؛ فإنه بهذه الطريقة العظيمة تبين للكفار، وغير الكفار حسن الإسلام؛ وتبين الرشد من الغيّ.

[1] http://goo.gl/6mbp4m

[2] http://goo.gl/hXxq5P

الطريق الرابع: سلوك الخلفاء الراشدين؛ وفي مقدمتهم الخلفاء الأربعة: أبو بكر، وعمر، وعثمان، وعليّ؛ فإن بطريقتهم بان الإسلام، واتضح؛ وكذلك من كان في عصرهم من الصحابة على سبيل الجملة لا التفصيل؛ فإنه قد تبين بسلوكهم الرشد من الغي.

هذه الطرق الأربع تبين فيها الرشد من الغي؛ فمن دخل في الدين في ذلك الوقت فقد دخل من هذا الباب؛ ولم يصب من قال: إن الدين انتشر بالسيف، والرمح.

قوله تعالى: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى؛ الكفر في اللغة مأخوذ من الستر؛ ومنه سمي الكُفُرَّى لوعاء طلع النخل؛ لأن الإنسان الكافر ستر نعمة الله عليه، وستر ما تقتضيه الفطرة من توحيد الله عز وجل؛ فمن يكفر بالطاغوت أي من ينكره، ويتبرأ منه؛ والطاغوت فسره ابن القيم بأنه كل ما تجاوز به العبد حده من معبود، أو متبوع، أو مطاع؛ مشتق من الطغيان؛ وهو تجاوز الحد: قال تعالى: إنا لما طغى الماء حملناكم في الجارية الحاقة: 11؛ لأن الماء الذي أغرق الله به الكفار بنوح تجاوز الحد حتى وصل إلى ما فوق قمم الجبال؛ فالمعبود كالأصنام طاغوت؛ لأن الإنسان تجاوز بها حده في العبادة؛ والمتبوع كالأحبار، والرهبان الضالين طاغوت؛ لأن الإنسان تجاوز بهم الحد في تحليل ما حرم الله عز وجل، أو تحريم ما أحل الله عز وجل؛ والمطاع كالأمراء ذوي الجور والضلال الذين يأمرون بسلطتهم التنفيذية - لا التشريعية - طاغوت؛ إذاً فمن يكفر بالطاغوت من كفر بالأصنام؛ ومن كفر بأحبار، ورهبان السوء؛ ومن كفر بأمراء السوء الذين يأمرون بمعصية الله، ويلزمون بخلاف شرع الله عز وجل.

ولا يكفي الكفر بالطاغوت؛ لأن الكفر تخلٍّ، وعدم؛ ولا بد من إيجاد؛ الإيجاد: قوله تعالى: ويؤمن بالله بالجزم عطفاً على يكفر؛ والإيمان بالله متضمن أربعة أمور: الإيمان بوجوده؛ والإيمان بربوبيته؛ والإيمان بألوهيته؛ والإيمان بأسمائه، وصفاته

إيماناً يستلزم القبول، والإذعان - القبول للخبر، والإذعان للطلب سواء كان أمراً، أو نهياً؛ فصار الإيمان بالله مركباً من أربعة أمور مستلزمة لأمرين؛ ثم اعلم أن معنى قولنا: الإيمان بوجود الله، وربوبيته، وألوهيته، وأسمائه، وصفاته المراد الإيمان بانفراده بهذه الأشياء: بالألوهية؛ والربوبية؛ والأسماء، والصفات؛ وبالوجود الواجب - فهو سبحانه وتعالى منفرد بهذا بأنه واجب الوجود.

قوله تعالى: فقد استمسك بالعروة الوثقى جواب من الشرطية؛ استمسك أي تمسك تمسكاً بالغاً بالعروة الوثقى أي المقبض القوي الذي ينجو به؛ والمراد به هنا الكفر بالطاغوت، والإيمان بالله؛ لأن به النجاة من النار.

قوله تعالى: لا انفصام لها أي لا انقطاع، ولا انفكاك لها؛ لأنها محكمة قوية.

قوله تعالى: والله سميع عليم: سبق الكلام عليها مفصلاً.

الفوائد:

1) من فوائد الآية: أنه لا يكره أحد على الدين لوضوح الرشد من الغي؛ لقوله تعالى: لا إكراه في الدين؛ هذا على القول بأنها خبرية؛ أما على القول بأنها إنشائية فإنه يستفاد منها أنه لا يجوز أن يكره أحد على الدين؛ وبينت السنة كيف نعامل الكفار؛ وذلك بأن ندعوهم إلى الإسلام؛ فإن أبوا فإلى بذل الجزية؛ فإن أبوا قاتلناهم.
2) ومنها: أنه ليس هناك إلا رشد، أو غي؛ لأنه لو كان هناك ثالث لذُكر؛ لأن المقام مقام حصر؛ ويدل لهذا قوله تعالى: فماذا بعد الحق إلا الضلال يونس: 32، وقوله تعالى: وإنا أو إياكم لعلى هدى أو في ضلال مبين سبأ: 24.
3) ومنها: أنه لا يتم الإخلاص لله إلا بنفي جميع الشرك؛ لقوله تعالى: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله؛ فمن آمن بالله، ولم يكفر بالطاغوت فليس بمؤمن.

4) ومنها: أن كل ما عبد من دون الله فهو طاغوت؛ لقوله تعالى: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله؛ وجه هذا أنه سبحانه وتعالى جعل الكفر بالطاغوت قسيماً للإيمان بالله؛ وقسيم الشيء غير الشيء؛ بل هو منفصل عنه.
5) ومنها: أنه لا نجاة إلا بالكفر بالطاغوت، والإيمان بالله؛ لقوله تعالى: فقد استمسك بالعروة الوثقى.
6) ومنها: أن الأعمال تتفاضل؛ يؤخذ ذلك من اسم التفضيل: الوثقى؛ لأن التفضيل يقتضي مفضلاً، ومفضلاً عليه؛ ولا شك أن الأعمال تتفاضل بنص القرآن، والسنة؛ قال تعالى: ليبلوكم أيكم أحسن عملاً؛ الملك: 2 وأحسن اسم تفضيل؛ وهذا دليل على أن الأعمال تتفاضل بالحُسن؛ وسئل النبي صلى الله عليه وسلم: أي العمل أحب إلى الله قال: الصلاة على وقتها وقال سبحانه وتعالى في الحديث القدسي: ما تقرب إلي عبدي بشيء أحب إلي مما افترضت عليه؛ ويلزم من تفاضل الأعمال تفاضل العامل: كلما كان العمل أفضل كان العامل أفضل؛ وتفاضل الأعمال يكون بعدة أمور: بحسب العامل؛ بحسب العمل جنسه، أو نوعه؛ بحسب الزمان؛ بحسب المكان؛ بحسب الكيفية، والمتابعة؛ بحسب الإخلاص لله؛ بحسب الحال.
7) ومن فوائد الآية: إثبات اسمين من أسماء الله ـ هما السميع العليم، وما تضمناه من صفة.

Übersetzung und Kommentar

Kein Zwang in der Religion bedeutet, dass niemand zum Islam gezwungen wird – dies erfolgt freiwillig. Die Sunna hat uns gelehrt, wie wir mit den Glaubensverweigerern umgehen sollen. Wir rufen sie zum Islam auf, und wenn sie sich weigern, müssen sie den Tribut (*Dschizya*) zahlen, sonst werden sie bekriegt.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
| --- | --- | --- |
| **Mohammed Sayyed Tantaoui**[1] | 2010 – Sunnit | **محمد سيد طنطاوي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
| --- | --- |
| **Al-wassit fi tafsir al-Qur’an** | **الوسيط في تفسير القرآن الكريم**[2] |

Vorbemerkungen

Ex-Groß-Imam der al-Azhar-Moschee

Arabischer Auszug — فقرات عربية

الإكراه معناه: حمل الغير على قول أو فعل لا يريده عن طريق التخويف أو التعذيب أو ما يشبه ذلك. والمراد بالدين دين الإسلام والألف واللام فيه للعهد.

والرشد: الاستقامة على طريق الحق مع تصلبه فيه، مصدر رشد يرشد ويرشد أي اهتدى. والمراد هنا: الحق والهدى.

والغي ضد الرشد. مصدر من غوى يغوى إذا ضل في معتقد أو رأى، ويرى بعض العلماء أن نفي الإكراه هنا خبر في معنى النهى، أي: لا تكرهوا أحداً على الدخول في دين الإسلام فإنه بين واضح في دلائله وبراهينه، فمن هداه الله له ونور بصيرته دخل فيه على بصيرة، ومن أضله وأعمى قلبه لا يفيده الإكراه على الدخول فيه.

وقال بعض العلماء إن الجملة هنا على حالها من الخبرية والمعنى: ليس في الدين - الذي هو تصديق بالقلب، وإذعان في النفس - إكراه وإجبار من الله - تعالى - لأحد، لأن مبنى هذا الدين على التمكين والاختيار، وهو مناط الثواب والعقاب، لولا ذلك لما حصل الابتلاء والاختبار، ولبطل الامتحان.

أو المعنى: كما يرى بعضهم - إن من الواجب على العاقل بعد ظهور الآيات البينات على أن الإيمان بدين الإسلام حق ورشد. وعلى أن الكفر به غي وضلال، أن يدخل عن طواعية واختيار في دين الإسلام الذي ارتضاه الله وألا يكره على ذلك بل يختاره بدون قسر أو تردد.

فالجملة الأولى وهي قوله - تعالى -: لَآ إِكۡرَاهَ فِي ٱلدِّينِۖ: تنفي الإجبار على الدخول في الدين، لأن هذا الإجبار لا فائدة من ورائه، إذ التدين إذعان قلبي، واتجاه بالنفس والجوارح إلى الله رب العالمين بإرادة حرة مختارة فإذا أكره عليه الإنسان ازداد كرهاً له ونفوراً منه. فالإكراه والتدين نقيضان لا يجتمعان، ولا يمكن أن يكون أحدهما ثمرة للآخر.

والجملة الثانية وهي قوله - تعالى -: قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشۡدُ مِنَ ٱلۡغَيِّۚ بمثابة العلة لنفي هذا الإكراه على الدخول في الدين، أي قد ظهر الصبح لذي عينين، وانكشف الحق من الباطل، والهدى من الضلال وقامت الأدلة الساطعة على دين الإسلام هو الدين الحق وغيره من الأديان ضلال وكفران وما دام الأمر كذلك فقد توافرت الأسباب التي تدعو إلى الدخول في دين الإسلام، ومن كفر به بعد ذلك فليحتمل نتيجة كفره، وسوء عاقبة أمره.

ثم قال - تعالى -: فَمَنۡ يَكۡفُرۡ بِٱلطَّٰغُوتِ وَيُؤۡمِنۢ بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسۡتَمۡسَكَ بِٱلۡعُرۡوَةِ ٱلۡوُثۡقَىٰ لَا ٱنفِصَامَ لَهَاۗ.

---

1 http://goo.gl/5QK7j4

2 http://goo.gl/6fRsbG

الطاغوت: اسم لكل ما يطغى الإنسان، كالأصنام والأوثان والشيطان وكل رأس في الضلال وكل ما عبد من دون الله. وهو مأخوذ من طغا يطغى - كسعى يسعى - طغياً وطغياناً، أو من يطغو طغوا طغواناً، إذا جاوز الحد وغلا في الكفر وأسرف في المعاصي والفجور.

والعروة: في أصل معناها تطلق على ما يتعلق بالشيء من عراه أي من الجهة التي يجب تعليقه منها، وتجمع على عرى. والعروة من الدلو والكوز مقبضه. ومن الثوب مدخل زره.

والوثقى: مؤنث الأوثق، وهو الشيء المحكم الموثق. يقال وثق - بالضم - وثاقه أي: قوى وثبت فهو وثيق أي ثابت محكم.

والانفصام. الانكسار، والفصم كسر الشيء وقطعة.

والمعنى: فمن خلع الأنداد والأوثان وما يدعو إليه الشيطان من عبادة غير الله، وآمن بالله - تعالى - إيماناً خالصاً صادقاً فقد ثبت أمره واستقام على الطريقة المثلى التي لا انقطاع لها وأمسك من الدين بأقوى سبب وأحكم رباط.

والفاء في قوله: فَمَنْ يَكْفُرْ للتفريع. والسين والتاء في استمسك للتأكيد والطلب، وقوله: فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ فيه - كما يقول الزمخشري - تمثيل للمعلوم بالمنظور والاستدلال بالمشاهد المحسوس حتى يتصوره السامع كأنما ينظر إليه بعينه فيحكم اعتقاده والتيقن به، وجملة لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا استئناف مقرر لما قبله أو حال من العروة والعامل استمسك.

ثم ختم - سبحانه الآية بقوله: وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ أي سميع الأقوال، وهمسات القلوب، وخلجات النفوس، عليم بما يسره الناس وما يعلنونه، وسيجازيهم بما يستحقون من ثواب أو عقاب.

قال القرطبي ما ملخصه: قيل إن هذه الآية منسوخة بقوله - تعالى:- يٰأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَاهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَافِقِينَ

لأن النبي صلى الله عليه وسلم قد أكره العرب على دين الإسلام وقاتلهم ولم يرض منهم إلا الإسلام. وقيل إنها ليست بمنسوخة وإنما نزلت في أهل الكتاب خاصة، وأنهم لا يكرهون على الإسلام إذا أدوا الجزية. والحجة لهذا القول ما رواه زيد بن أسلم عن أبيه قال: سمعت عمر بن الخطاب يقول لعجوز نصرانية: أسلمى أيتها العجوز تسلمي، إن الله بعث محمداً بالحق. قالت أنا عجوز كبيرة والموت إلى قريب. فقال عمر: اللهم اشهد وتلا: لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ.

والذي تسكن إليه النفس أن هذه الآية محكمة غير منسوخة، لأن التدين لا يكون مع الإكراه - كما أشرنا من قبل - ولأن الجهاد ما شرع في الإسلام لإجبار الناس على الدخول في الإسلام إذ لا إسلام مع إجبار، وإنما شرع الجهاد لدفع الظلم ورد العدوان وإعلاء كلمة الله، والرسول صلى الله عليه وسلم ما قاتل العرب ليكرههم على الدخول في الإسلام وإنما قاتلهم لأنهم بدأوه بالعداوة.

ولأن الروايات في سبب نزول هذه الآية تؤيد أنه لا إكراه في الدين، ومن هذه الروايات ما جاء عن ابن عباس أنه قال: نزلت في رجل من الأنجز من بنى سالم بن عوف يقال له الحصين كان له ابنان نصرانيان وكان هو مسلما، فقال للنبي صلى الله عليه وسلم ألا استكرههما فإنهما قد أبيا إلا النصرانية فأنزل الله هذه الآية وفي رواية أخرى أنه حاول إكراههما على الدخول في الإسلام فاختصموا إلى النبي صلى الله عليه وسلم فقال الأنصاري: يا رسول الله أيدخل بعض النار وأنا أنظر إليه فنزلة هذه الآية.

ولأن النسخ لا يصار إليه إلا إذا لم يمكن التوفيق بين الآيتين وهنا يمكن التوفيق بأن نقول: إن الآية التي معنا تنفي إكراه الناس على اعتقاد ما لا يريدون وآية يٰأَيُّهَا ٱلنَّبِيُّ جَاهِدِ ٱلْكُفَّارَ وَٱلْمُنَافِقِينَ جاءت لحض النبي صلى الله عليه وسلم وحض أصحابه على قتال الكفار الذين وقفوا في طريق دعوته، حتى يكفوا عن عدوانهم وتكون كلمة الله هي العليا.

Dieser Vers bedeutet, dass die Menschen nicht gezwungen werden sollen, Muslime zu werden. Einige sind der Meinung, dass die vernunftbegabte Person sich zum Islam bekennen muss, wenn ihr die Beweise vorgelegt worden sind, und dass sie das aus völlig freien Stücken tun muss.

Al-Qurtubi sagt, dass dieser Vers durch H-107/66:9, wiederholt in H-113/9:73: "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" abrogiert (aufgehoben) worden ist, weil Muhammad gegen die Araber kämpfte und ihnen nur die Wahl zwischen dem Islam und dem Schwert ließ. Einige glauben, dass er nicht abrogiert worden ist und die Menschen des Buches betrifft, welche nicht zur Bekehrung gezwungen werden, sofern sie sich bereit erklären, den Tribut (*Dschizya*) zu entrichten. Als Beweis dafür wird Omar beigezogen, der einer alten Christin gesagt haben soll, sie solle sich bekehren, die sich aber weigerte. Omar rezitierte dann: Kein Zwang in der Religion!

Die plausibelste Meinung ist jedoch, dass dieser Vers unabgogiert in Kraft bleibt, weil der Glaube nicht mit Zwang zu vereinbaren ist und weil der *Dschihad* nicht eingerichtet wurde, um Menschen zu zwingen, sondern um Aggressionen abzuwehren und das Gottes Wort herrschen zu lassen. Muhammad hat die Araber nicht bekämpft, um sie zu zwingen, Muslime zu werden, sondern weil sie Feindseligkeiten gegen ihn begannen.

Die überlieferten Gründe der Offenbarung beweisen, dass es keinen Zwang in der Religion gibt, so z.B. der Bericht der beiden Söhne, die von syrischen Kaufleuten zum Christentum bekehrt wurden.

Antererseits braucht man gar nicht auf die Abrogation zurückzugreifen, wenn man Vers H-107/66:9, wiederholt in Vers H-113/9:73, "Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!" mit dem Vers H-87/2:256: "Es gibt keinen Zwang in der Religion", in Einklang bringen kann, denn erstere Verse zielen nur darauf ab, gegen die Ungläubigen zu kämpfen, die sich dem Ruf zum Islam widersetzen, bis sie ihre Feindschaft aufgeben und Gottes Wort die Oberhand bekommt.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Muhammad Ali Al-Sabouni**[1] | lebt – Sunnit | **محمد علي الصابوني** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Sufwat al-tafasir** | **صفوة التفاسير**[2] |

Arabischer Auszug — فقرات عربية

لاَ إِكْرَاهَ فِي ٱلدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ ٱلرُّشْدُ مِنَ ٱلْغَيِّ أي لا إجبار ولا إكراه لأحد على الدخول في دين الإسلام، فقد بان ووضح الحق من الباطل والهدى من الضلال فَمَنْ يَكْفُرْ بِٱلطَّاغُوتِ وَيْؤْمِن بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ أي من كفر بما يعبد من غير الله كالشيطان والأوثان وآمن بالله فقد تمسك من الدين بأقوى سبب لاَ ٱنفِصَامَ لَهَا أي لا انقطاع لها ولا زوال وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ أي سميع لأقوال عباده عليم بأفعالهم ٱللَّهُ وَلِيُّ ٱلَّذِينَ آمَنُواْ يُخْرِجُهُمْ مِّنَ ٱلظُّلُمَاتِ إِلَى ٱلنُّورِ أي الله ناصر المؤمنين وحافظهم ومتولي أمورهم، يخرجهم من ظلمات الكفر والضلالة إلى نور الإيمان والهداية وَٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَوْلِيَآؤُهُمُ ٱلطَّاغُوتُ يُخْرِجُونَهُمْ مِّنَ ٱلنُّورِ إِلَى ٱلظُّلُمَاتِ أي وأما الكافرون فأولياؤهم الشياطين يخرجونهم من نور الإيمان إلى ظلمات الشك والضلال أُوْلَـٰئِكَ أَصْحَابُ ٱلنَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ أي ماكثون في نار جهنم لا يخرجون منها أبداً.

البَلاَغَة: 1- في آية الكرسي أنواعٌ من الفصاحة وعلم البيان منها حسنُ الافتتاح لأنها افتتحت بأجل أسماء الله تعالى، وتكرار اسمه ظاهراً ومضمراً في ثمانية عشر موضعاً، والإطناب بتكرير الصفات، وقطعُ الجمل حيث لم يصلها بحرف العطف، والطباقُ في مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ أفاده صاحب البحر المحيط.

2- ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ استعارة تمثيلية حيث شبه المستمسك بدين الإسلام بالمستمسك بالحبل المحكم، وعدم الانفصام ترشيحٌ.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget umschreibt bloß den Vers um zu bestätigen, dass man niemand dazu zwingen kann, Muslim zu werden.

1 http://goo.gl/QJVi0y
2 http://goo.gl/RwPDC3

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abu-Bakr Al-Jaza'iri** | lebt – Salafist | **أبو بكر الجزائري**[1] |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Aysar al-tafassir** | **أيسر التفاسير**[2] |

Vorbemerkungen

Dieser Exeget algerischer Herkunft lehrte in der Moschee des Propheten in Medina.

Arabischer Auszug | فقرات عربية

شرح الكلمات:

لا إكراه في الدين: لا يكره المرء على الدخول في الدين، وإنما يعتنقه بإرادته واختياره.

الرشد: الهدى الموصل إلى الإسعاد والإكمال.

الغي: الضلال المفضي بالعبد إلى الشقاء والخسران.

الطاغوت: كل ما صرف عن عبادة الله تعالى من إنسان أو شيطان أو غيرهما.

العروة الوثقى: لا إله إلا الله محمد رسول الله.

لا انفصام لها: لا تنفك ولا تنحل بحال من الأحوال.

الله وليّ الذين آمنوا: مُتوليهم بحفظه ونصره وتوفيقه.

الظلمات: ظلمات الجهل والكفر.

النور: نور الإيمان والعلم.

أولياؤهم الطاغوت: المتولون لهم الشياطين الذين زينوا لهم عبادة الأوثان فأخرجوهم من الإيمان إلى الكفر ومن العلم إلى الجهل.

معنى الآيتين:

يخبر الله تعالى بعد ذكر صفات جلاله وكماله في آية الكرسي أنه لا إكراه في دينه، وذلك حين أراد بعض الأنصار إكراه من تهوّد أو تنصّر من أولادهم على الدخول في دين الإسلام، ولذا فإن أهل الكتابين ومن شابههم تؤخذ منهم الجزية ويقرون على دينهم فلا يخرجون منه إلا باختيارهم وإرادتهم الحرة، أما الوثنيّون والذين لا دين لهم سوى الشرك والكفر فيقاتلون حتى يدخلوا في الإسلام إنقاذاً لهم من الجهل والكفر وما لا زمهم من الضلال والشقاء.

ثم أخبر تعالى أنه بإنزال كتابه وبعثه رسوله ونصر أوليائه قد تبين الهدى من الضلال والحق من الباطل، وعليه فمن يكفر بالطاغوت وهو الشيطان الذي زين عبادة الأصنام ويؤمن بالله فيشهد أن لا إله إلا الله وأن محمداً رسول الله فقد استمسك من الدين بأمتن عروة وأوثقها، ومن يصرّ على الكفر بالله والإيمان بالطاغوت فقد تمسك بأوهى من خيط العنكبوت، والله سميع لأقوال عباده عليم بنياتهم وخفيات أعمالهم وسيجزي كلاً بكسبه. ثم أخبر تعالى أنه ولي عباده المؤمنين فهو يخرجهم

---

1 http://goo.gl/ga0l5Z

2 http://goo.gl/KFqiny

من ظلمات الكفر والجهل إلى نور العلم والإيمان فَيكْمَلُون وَيَسْعَدُون، وأن الكافرين أولياؤهم الطاغوت من شياطين الجن والإنس الذين حسنوا لهم الباطل والشرور، وزيّنوا لهم الكفر والفسوق والعصيان، فأخرجوهم بذلك من النور إلى الظلمات فأهَّلوهم لدخول النار فكانوا أصحابها الخالدين فيها.

هداية الآيتين

من هداية الآيتين:

1- لا يُكره أهل الكتابين ومن في حُكمهم كالمجوس والصابئة على الدخول في الإسلام إلا باختيارهم وتقبل منهم الجزية فَيُقَرُّوْن على دينهم.

2- الإسلام كلّه رشد، وما عداه ضلال وباطل.

3- التخلي عن الرّذائل مقدَّم على التحلي بالفضائل.

4- معنى لا إله إلا الله، وهي الإيمان بالله والكفر بالطاغوت.

5- ولاية الله تعالى تُنَال بالإيمان والتقوى.

6- نُصْرة الله تعالى ورعايته لأوليائه دون أعدائه.

Übersetzung und Kommentar

Gott macht klar, dass man einen Menschen nicht dazu zwingen kann, zu seiner Religion zu konvertieren. Dieser Vers wurde wegen der Kinder von Ansaris offenbart, die zum Christentum oder Judentum konvertiert waren und deren Eltern diese zwingen wollten, Muslime zu werden. Deshalb nötigt man die Menschen des Buches nicht, Muslime zu werden, sondern nimmt von ihnen den Tribut (*Dschizya*) entgegen. Was aber die Polytheisten und Ungläubigen betrifft, werden diese bis zu ihrem Eintritt in den Islam bekämpft, um sie vor Unwissenheit und Unglauben, Verirrung und Unglück zu retten. Man nimmt also den Tribut vom Volk des Buches und zwei weiteren Gruppen, die wie sie behandelt werden, nämlich den Zoroastriern und den Sabäern, entgegen. Ihre Religion wird geduldet, und sie werden nicht gezwungen, Muslime zu werden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **As’ad Homad** | lebt – Sunnit | **أسعد حومد** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Aysar al-tafassir** | **أيسر التفاسير**[1] |

Arabischer Auszug | فقرات عربية

يَأْمُرُ اللهُ تَعَالَى المُؤْمِنِينَ بِألاَّ يُكْرِهُوا أَحَداً عَلَى الدُّخُولِ فِي الإِسْلامِ، لأَنَّ الإِسْلاَمَ بَيِّنٌ وَاضِحٌ لاَ يَحْتَاجُ إلى أنْ يُكْرَهَ أحَدٌ عَلَى الدُّخُولِ فِيهِ. وَالإِيمانُ إذْعَانٌ وخُضُوعٌ، وَلا يَكُونَ ذَلِكَ بِالإِلْزامِ وَالإِكراهِ. وَإنما يَكونُ بِالحُجَّةِ وَالدَّلِيلِ وَالبُرْهَانِ، وَقَدْ ظَهَرَ أنَّ فِي هذا الدِّينِ الرُّشْدَ والصَّلاَحَ، وَأنَّ مَا خَالَفَهُ مِنَ المِلَلِ الأخْرى غَيٌّ وَضَلالٌ.

فَمَنْ كَفَرَ بِالأنْدَادِ وَالأوْثَانِ وَمَا يَدْعُو إليهِ الشَّيْطَانُ مِنْ عِبادَةِ كُلِّ مَا يُعْبَدُ مِنْ دُونِ اللهِ (أَيْ وَمَنْ كَفَرَ بِمَا تَكُونُ عِبَادَتُهُ وَالإِيمَانُ بِهِ سَبَباً فِي الطُّغْيَانِ وَالخُرُوجِ عَنِ الحَقِّ مِنْ عِبادَةِ مَخْلُوقٍ) فَقَدْ ثَبَتَ أمْرُهُ، وَاسْتَقَامَ عَلَى الطَّرِيقَةِ المُثْلَى، وَأمْسَكَ بِأوْثَقِ عُرَى النَّجَاةِ التي تَمْنَعُهُ مِنَ التَّرَدِّي فِي مَهَاوِي الضَّلاَلاَتِ.

وَاللهُ سَمِيعٌ لأَقْوَالِ مَنْ يَدَّعِي الكُفْرَ بِالطَّاغُوتِ، وَالإِيمَانَ بِاللهِ. عَلِيمٌ بِمَا يُكِنُّهُ قَلْبُهُ مِمّا يُصَدِّقُ هَذا أوْ يُكَذِّبُهُ.

الطَّاغُوتِ - هُوَ كُلُّ مَا كَانَ عَليهِ أهْلُ الجَاهِلِيَّةِ مِنْ عِبَادَةِ الأوْثَانِ وَالتَّحَاكُمِ إِلَيها، وَالاسْتِنْصَارِ بِهَا، وَقِيلَ أيْضاً إنَّ الطَّاغُوتَ هُوَ الشَّيْطَانُ.

تَبَيَّنَ الرُّشْدُ - تَمَيَّزَ الهُدَى وَالإِيمَانُ.

مِنَ الغَيِّ - مِنَ الضَّلالِ وَالكُفْرِ.

بِالعُرْوَةِ الوُثْقَى - بِالعَقِيدَةِ الوَثيقَةِ المُحْكَمَةِ.

لا انْفِصَامَ لَهَا - لا انْقِطَاعَ وَلاَ زَوَالَ.

Übersetzung und Kommentar

Gott befiehlt den Gläubigen, niemanden zu zwingen, dem Islam beizutreten, denn der Islam ist transparent und benötigt keinen Zwang, damit man ihm beitritt. Der Glaube ist eine Unterordnung, und dies kann nicht durch Zwang geschehen, sondern durch Beweise, und es ist klar, dass diese Religion den rechten Weg beinhaltet, während die anderen Religionen im Irrtum sind.

[1] http://goo.gl/2HmQ4m

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abd-al-Rahman Muhammad Abd-al-Rahim Al-Qammash** | lebt – Sunnit | **عبد الرحمن محمد عبد الحميد القماش** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Jami’ lata’if al-tafsir** | **جامع لطائف التفسير**[1] |

Vorbemerkungen

Dieser Exeget ist Imam einer Moschee von Ras al-Khaymah (VAE)

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

المجلد 8

قوله تعالى: لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ (256)

مناسبة الآية لما قبلها

قال البقاعي:

ولما اتضحت الدلائل لكل عالم وجاهل صار الدين إلى حد لا يحتاج فيه منصف لنفسه إلى إكراه فيه فقال: لا إكراه في الدين وقال الحرالي: لما نقل سبحانه وتعالى رتبة الخطاب من حد خطاب الأمر والنهي والحدود وما ينبني عليه المقام به دين القيمة الذي أخفي لهم أمر العظمة والجبروت الجابر لأهل الملكوت والملك فيما هم فيه مصرفون إلى علو رتبة دين الله المرضي الذي لا لبس فيه ولا حجاب عليه ولا عوج له، وهو اطلاعه سبحانه وتعالى عبده على قيمومته الظاهرة بكل باد وفي كل باد وعلى كل باد وأظهر من كل بادٍ وعظمته الخفية التي لا يشير إليها اسم ولا يجوزها رسم وهي مداد كل مداد بين سبحانه وتعالى وأعلن بوضع الإكراه الخفي موقعه في دين القيمة من حيث ما فيه من حمل الأنفس على كرهها فيما كتب عليها مما هو علم عقابها وآية عذابها، فذهب بالاطلاع على أمر الله في قيمومته وعظمته كره النفس بشهودها جميع ما تجري فيه لها ما عليها.

فأولئك يبدل الله سيئاتهم حسنات بما استشعرته قلوبهم من ماء التوحيد الجاري تحت مختلفات أثمار أعمالهم فعاد حلوه ومره بذلك التوحيد حلواً، كما يقال في الكبريت الأحمر الذي يقلب أعيان الأشياء الدنية إلى حال أرفعها - انتهى.

ثم علل سبحانه وتعالى انتفاء الإكراه عنه بقوله: قد تبين الرشد قال الحرالي: وهو حسن التصرف في الأمر والإقامة عليه بحسب ما يثبت ويدوم من الغي وهو سوء التصرف في الشيء وإجراؤه على ما تسوء عاقبته - انتهى.

أي فصار كل ذي لب يعرف أن الإسلام خير كله وغيره شر كله، لما تبين من الدلائل وصار بحيث يبادر كل من أراد نفع نفسه إليه ويخضع أجبر الجبابرة لديه فكأنه لقوة ظهوره وغلبة نوره قد انتفي عنه الإكراه بحذافيره، لأن الإكراه الحمل على ما لم يظهر فيه وجه المصلحة فلم يبق منه مانع إلاّ

[1] http://goo.gl/Zmy0yY

حظ النفس الخبيث في شهواتها البهيمية والشيطانية فمن أي فكان ذلك سبباً لأنه من يكفر بالطاغوت وهو نفسه وما دعت إليه ومالت بطبعها الرديء إليه.

وقال الحرالي: وهو ما أفحش في الإخراج عن الحد الموقف عن الهلكة صيغة مبالغة وزيادة انتهاء مما منه الطغيان - انتهى.

ويؤمن بالله أي الملك الأعلى ميلاً مع العقل الذي هو خير كله لما رأى بنوره من الأدلة القاطعة والبراهين الساطعة وداوم على ذلك بما أفادته صيغة المضارع من يكفر ويؤمن فقد استمسك على بصيرة منه بالعروة الوثقى أي التي لا يقع شك في أنها أوثق الأسباب في نجاته بما ألقى بيده واستسلم لربه ومن يسلم وجهه إلى الله الحج: 31، والعروة ما تشد به العياب ونحوها بتداخلها بعضها في بعض دخولاً لا ينفصم بعضه من بعض إلا بفصم طرفه فإذا انفصمت منه عروة انفصم جميعه، والوثقى صيغة فعلى للمبالغة من الثقة بشدة ما شأنه أن يخاف وهنه، ثم بين وثاقتها بقوله: لا انفصام لها أي لا مطاوعة في حل ولا صدع ولا ذهاب.

قال ابن القطاع: فصمت الشيء صدعته، والعقدة حللتها، والشيء عنه ذهب.

وقال الحرالي: من الفصم وهو خروج العرى بعضها من بعض، أي فهذه العروة لا انحلال لها أصلاً، وهو تمثيل للمعلوم بالنظر والاحتجاج بالمشاهد المحسوس ليتصوره السامع كأنه ينظر إليه بعينه فيحكم اعتقاده فيه ويجل اغتباطه به، فعلم من هذا أنه لم يبق عائق عن الدخول في هذا الدين إلا القضاء والقدر، فمن سبقت له السعادة قيض الله سبحانه وتعالى له من الأسباب ما يخرجه به من الظلمات إلى النور، ومن غلبت عليه الشقاوة سلط عليه الشياطين فأخرجته من نور الفطرة إلى ظلمات الكفر والحيرة.

ولما كان كل من الإيمان والكفر المتقدمين قولاً وفعلاً واعتقاداً قال مرغباً فيهما ومرهباً من تركهما: والله الذي له صفات الكمال سميع أي لما يقال مما يدل على الإيمان عليم أي بما يفعل أو يضمر من الكفر والطغيان ومجاز عليه، ولعل في الآية التفاتاً إلى ما ذكر أول السورة في الكفار من أنه سواء عليهم الإنذار وتركه وإلى المنافقين وتقبيح ما هم عليه مما هو في غاية المخالفة لما صارت أدلته أوضح من الشمس وهي مشعرة بالإذن في الإعراض عن المنافقين. أ هـ نظم الدرر حـ 1 صـ 500 - 501

قال ابن عاشور:

قوله تعالى: لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ

استئناف بياني ناشئ عن الأمر بالقتال في سبيل الله في قوله: وقاتلوا في سبيل الله واعلموا أن الله سميع عليم البقرة: 244 إذ يبدو للسامع أن القتال لأجل دخول العدو في الإسلام فبيّن في هذه الآية أنه لا إكراه على الدخول في الإسلام وسيأتي الكلام على أنّها محكمة أو منسوخة.

وتعقيب آية الكرسي بهاته الآية بمناسبة أنّ ما اشتملت عليه الآية السابقة من دلائل الوحدانية وعظمة الخالق وتنزيهه عن شوائب ما كفرت به الأممُ، من شأنه أن يسوق ذوي العقول إلى قبول هذا الدين الواضح العقيدة، المستقيم الشريعةِ، باختيارهم دون جبر ولا إكراه، ومن شأنه أن يجعل دوامهم على الشرك بمحل السؤال: أيُتْرَكون عليه أم يُكْرَهُون على الإسلام، فكانت الجملة استئنافاً بيانياً. أ هـ التحرير والتنوير حـ 3 صـ 25

قال الفخر:

اللام في الدين فيه قولان أحدهما: أنه لام العهد والثاني: أنه بدل من الإضافة، كقوله فَإِنَّ الجنة هي المأوى النازعات: 41 أي مأواه، والمراد في دين الله.

أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 13

فصل

قال ابن عاشور:

ونفي الإكراه خبر في معنى النهي، والمراد نفي أسباب الإكراه في حُكم الإسلام، أي لا تكرهوا أحداً على اتباع الإسلام قسراً، وجيء بنفي الجنس لقصد العموم نصاً.

وهي دليل واضح على إبطال الإكراه على الدِّين بسائر أنواعه، لأنّ أمر الإيمان يجري على الاستدلال، والتمكين من النظر، وبالاختيار.

وقد تقرر في صدر الإسلام قتال المشركين على الإسلام، وفِي الحديث: أمرت أن أقاتل الناس حتى يقولوا لا إله إلاّ الله فإذا قالوها عصموا منّي دماءهم وأموالهم إلاّ بحقّها.

ولا جائز أن تكون هذه الآية قد نزلت قبل ابتداء القتال كله، فالظاهر أنّ هذه الآية نزلت بعد فتح مكة واستخلاص بلاد العرب، إذ يمكن أن يدوم نزول السورة سنين كما قدمناه في صدر تفسير سورة الفاتحة لا سيما وقد قيل بأنّ آخر آية نزلت هي في سورة النساء ( 176 ) يبين الله لكم أن تضلوا الآية (1)، فنسخت حكم القتال على قبول الكافرين الإسلام ودلت على الاقتناع منهم بالدخول تحت سلطان الإسلام وهو المعبّر عنه بالذمة، ووضحُه عمل النبي وذلك حين خلصت بلاد العرب من الشرك بعد فتح مكة وبعد دخول الناس في الدين أفواجاً حين جاءت وفود العرب بعد الفتح،

فلما تم مراد الله من إنقاذ العرب من الشرك والرجوع بهم إلى ملَّة إبراهيم، ومن تخليص الكعبة من أرجاس المشركين، ومن تهيئة طائفة عظيمة لحمل هذا الدين وحماية بيضته، وتبيّنَ هدى الإسلام وزال ما كان يحول دون أتِّباعه من المكابرة، وحقّق الله سلامه بلاد العرب من الشرك كما وقع في خطبة حجة الوداع إنّ الشيطان قد يئس من أن يُعبد في بلدكم هذا لَمَّا تم ذلك كله أبطل الله القتال على الدين وأبقى القتال على توسيع سلطانه، ولذلك قال (سورة التوبة 29)

قاتلوا الذين لا يؤمنون بالله ولا باليوم الآخر ولا يحرمون ما حرم الله ورسوله ولا يدينون دين الحق من الذين أوتوا الكتاب حتى يعطوا الجزية عن يد وهم صاغرون وعلى هذا تكون الآية ناسخة لما تقدّم من آيات القتال مثل قوله قبلها يا أيها النبي جاهد الكفار والمنافقين واغلظ عليهم التوبة: 73 على أن الآيات النازلة قبلها أو بعدها أنواع ثلاثة:

---

(1) الراجح عند العلماء المحققين أن آخر آية نزلت هي قوله تعالى في سورة البقرة واتقوا يوما ترجعون فيه إلى الله

ولا يخلو بعض كلامه ـ رحمه الله ـ من نظر. والله أعلم.

أحدها: آيات أمرت بقتال الدفاع كقوله تعالى: وقاتلوا المشركين كافة كما يقاتلونكم كافة التوبة: 36، وقوله: الشهر الحرام بالشهر الحرام والحرمات قصاص فمن اعتدى عليكم فاعتدوا عليه بمثل ما اعتدى عليكم واتقوا الله البقرة: 194، وهذا قتال ليس للإكراه على الإسلام بل هو لدفع غائلة المشركين.

النوع الثاني: آيات أمرت بقتال المشركين والكفّار ولم تغيّ بغاية، فيجوز أن يكون إطلاقها مقيّداً بغاية آيةِ حتى يعطوا الجزية التوبة: 29 وحينئذ فلا تعارضه آيتنا هذه لا إكراه في الدين.

النوع الثالث: مَا غُيِّيَ بغاية كقوله تعالى: وقاتلوهم حتى لا تكون فتنة ويكون الدين لله البقرة: 193، فيتعين أن يكون منسوخاً بهاته الآية وآيةِ حتى يعطوا الجزية التوبة: 29 كما نُسخ حديثُ أمرتُ أن أقاتل الناس هذا ما يظهر لنا في معنى الآية، والله أعلم.

ولأهل العلم قبلنا فيها قولان: الأول قال ابن مسعود وسليمان بن موسى: هي منسوخة بقوله يأيها النبي جاهد الكفّار والمنافقين التوبة: 73، فإنّ النبي صلى الله عليه وسلم أكره العرب على الإسلام وقاتلهم ولم يرض منهم إلاّ به.

ولعلهما يريدان من النسخ معنى التخصيص.

والاستدلال على نسخها بقتال النبي صلى الله عليه وسلم العربَ على الإسلام، يعارضه أنّه عليه السلام أخذ الجزية من جميع الكفّار، فوجه الجمع هو التنصيص.

القول الثاني أنها محكّمة ولكنّها خاصة، فقال الشعبي وقتادة والحسن والضحاك هي خاصة بأهل الكتاب فإنّهم لا يُكْرَهون على الإسلام إذا أدّوا الجزية وإنّما يجبر على الإسلام أهل الأوثان، وإلى هذا مال الشافعي فقال: إنّ الجزية لا تؤخذ إلاّ من أهل الكتاب والمجوسِ.

قال ابن العربي في الأحكام وعلى هذا فكل من رأى قبول الجزية من جنسٍ يَحمل الآية عليه، يعني مع بقاء طائفة يتحقق فيها الإكراه.

وقال ابن عباس وسعيد بن جبير ومجاهد: نزلت هذه الآية في الأنصار كانوا في الجاهلية إذا كانت المرأة منهم مِقلاتاً أي لا يعيش لها ولد تنذر إن عاش لها ولد أن تهوّده، فلما جاء الإسلام وأسلموا كان كثير من أبناء الأنصار يهودا فقالوا: لا ندع أبناءنا بل نكرههم على الإسلام، فأنزل الله تعالى: لا إكراه في الدين. أ هـ التحرير والتنوير حـ 3 صـ 26 ـ 27

فصل

قال الفخر:

في تأويل الآية وجوه أحدها: وهو قول أبي مسلم والقفال وهو الأليق بأصول المعتزلة: معناه أنه تعالى ما بنى أمر الإيمان على الإجبار والقسر، وإنما بناه على التمكن والاختيار، ثم احتج القفال على أن هذا هو المراد بأنه تعالى لما بيّن دلائل التوحيد بياناً شافياً قاطعاً للعذر، قال بعد ذلك: إنه لم يبق بعد إيضاح هذه الدلائل للكافر عذر في الإقامة على الكفر إلا أن يقسر على الإيمان ويجبر عليه، وذلك مما لا يجوز في دار الدنيا التي هي دار الابتلاء، إذ في القهر والإكراه على الدين بطلان معنى الابتلاء والامتحان، ونظير هذا قوله تعالى: فَمَن شَاء فَلْيُؤْمِن وَمَن شَاء فَلْيَكْفُرْ الكهف: 29 وقال في سورة أخرى وَلَوْ شَاء رَبُّكَ لآمَنَ مَن في الأرض كُلُّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنتَ تُكْرِهُ الناس حتى يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ الشعراء: 3، 4 وقال في سورة الشعراء لَعَلَّكَ باخع نَّفْسَكَ أَلاَّ يَكُونُواْ مُؤْمِنِينَ إِن نَّشَأْ نُنَزّلْ عَلَيْهِمْ مّنَ السماء ءايَةً فَظَلَّتْ أعناقهم لَهَا خاضعين ومما يؤكد هذا القول أنه تعالى قال بعد هذه الآية قَد تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي يعني ظهرت الدلائل، ووضحت البينات، ولم يبق بعدها إلا طريق القسر والإلجاء والإكراه، وذلك غير جائز لأنه ينافي التكليف فهذا تقرير هذا التأويل.

القول الثاني: في التأويل هو أن الإكراه أن يقول المسلم للكافر: إن آمنت وإلا قتلتك فقال تعالى: لا إِكْرَاهَ في الدين أما في حق أهل الكتاب وفي حق المجوس، فلأنهم إذا قبلوا الجزية سقط القتل عنهم، وأما سائر الكفار فإذا تهودوا أو تنصروا فقد اختلف الفقهاء فيهم، فقال بعضهم: إنه يقر عليه؛ وعلى هذا التقدير يسقط عنه القتل إذا قبل الجزية، وعلى مذهب هؤلاء كان قوله لا إِكْرَاهَ في الدين عاماً في كل الكفار، أما من يقول من الفقهاء بأن سائر الكفار إذا تهودوا أو تنصروا فإنهم لا يقرون عليه، فعلى قوله يصح الإكراه في حقهم، وكان قوله لا إِكْرَاهَ مخصوصاً بأهل الكتاب.

والقول الثالث: لا تقولوا لمن دخل في الدين بعد الحرب إنه دخل مكرهاً، لأنه إذا رضي بعد الحرب وصح إسلامه فليس بمكره، ومعناه لا تنسبوهم إلى الإكراه، ونظيره قوله تعالى: وَلاَ تَقُولُواْ لِمَنْ أَلْقَى إِلَيْكُمُ السلام لَسْتَ مُؤْمِناً النساء: 94. أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 13 ـ 14

فصل

قال القرطبي:

اختلف العلماء في (معنى) هذه الآية على ستة أقوال:

(الأوّل) قيل إنها منسوخة؛ لأن النبيّ صلى الله عليه وسلم قد أكره العرب على دين الإسلام وقاتلهم ولم يرض منهم إلا بالإسلام؛ قاله سليمان بن موسى، قال: نسختها ياأيها النبي جَاهِدِ الكفار والمنافقين التوبة: 73.

وروي هذا عن ابن مسعود وكثير من المفسرين.

(الثاني) ليست بمنسوخة وإنما نزلت في أهل الكتاب خاصةً، وأنهم لا يُكرهون على الإسلام إذا أدّوا الجزية، والذين يُكرهون أهلُ الأوثان فلا يقبل منهم إلا الإسلام فهم الذين نزل فيهم يا أيها النبي جَاهِدِ الكفار والمنافقين التوبة: 73.

هذا قول الشعبيّ وقتادة والحسن والضحاك.

والحجة لهذا القول ما رواه زيد بن أسلم عن أبيه قال: سمعت عمر بن الخطاب يقول لعجوز نصرانية: أسلمِي أيتها العجوز تسلمي، إن الله بعث محمداً بالحق.

قالت: أنا عجوز كبيرة والموت إليّ قريب! فقال عمر: اللهم اشهد، وتلا لاَ إِكْرَاهَ في الدِّينِ.

(الثالث) ما رواه أبو داود عن ابن عباس قال: نزلت هذه في الأنصار، كانت تكون المرأة مِقلاتاً فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوّده؛ فلما أجليت بنو النضير كان فيهم كثير من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا! فأنزل الله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدين قَد تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي.

قال أبو داود: والمِقلاتُ التي لا يعيش لها ولدٌ.

في رواية: إنما فعلنا ما فعلنا ونحن نرى أن دينهم أفضل مما نحن عليه، وأما إذا جاء الله بالإسلام فنُكرِههم عليه فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدين من شاء التحق بهم ومن شاء دخل في الإسلام.

وهذا قول سعيد بن جبير والشعبيّ ومجاهد إلا أنه قال: كان سبب كونهم في بني النضير الاسترضاع.

قال النحاس: قول ابن عباس في هذه الآية أُولى الأقوال لصحة إسناده، وأن مثله لا يؤخذ بالرأي.

(الرابع) قال السدي: نزلت الآية في رجل من الأنصار يقال له أبو حصين كان له ابنان، فقدم تجارٌ من الشام إلى المدينة يحملون الزيت، فلما أرادوا الخروج أتاهم ابنا الحصين فدعوهما إلى النصرانية فتنصّرا ومضيا معهم إلى الشام، فأتى أبوهما رسول الله صلى الله عليه وسلم مشتكياً أمرهما، ورغب في أن يبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم من يردّهما فنزلت: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدين ولم يؤمر يومئذ بقتال أهل الكتاب، وقال: أبعدهما الله هما أوّل من كفر! فوجد أبو الحصين في نفسه على النبيّ صلى الله عليه وسلم حين لم يبعث في طلبهما فأنزل الله جل ثناؤه فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حتى يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ النساء: 65، الآية ثم إنه نسخ لاَ إِكْرَاهَ فِي الدين فأمر بقتال أهل الكتاب في سورة براءة.

والصحيح في سبب قوله تعالى: فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حديث الزبير مع جاره الأنصاري في السَّقْي، على ما يأتي في النساء بيانه إن شاء الله تعالى.

وقيل: معناها لا تقولوا لمن أسلم تحت السيف مُجْبَراً مُكْرهاً؛ وهو القول الخامس.

وقول سادس، وهو أنها وردت في السبي متى كانوا من أهل الكتاب لم يجبروا إذا كانوا كباراً، وإن كانوا مجوساً صغاراً أو كباراً أو وثنيين فإنهم يجبرون على الإسلام؛ لأن من سباهم لا ينتفع بهم مع كونهم وثنيين؛ ألا ترى أنه لا تؤكل ذبائحهم ولا توطأ نساؤهم، ويدينون بأكل الميتة والنجاسات وغيرهما، ويستقذرهم المالك لهم ويتعذّر عليه الانتفاع بهم من جهة الملك فجاز له الإجبار.

ونحو هذا روى ابن القاسم عن مالك.

وأما أشهب فإنه قال: هم على دين من سباهم، فإذا امتنعوا أُجبروا على الإسلام، والصغار لا دين لهم فلذلك أجبروا على الدخول في دين الإسلام لئلا يذهبوا إلى دين باطل.

فأما سائر أنواع الكفر متى بذلوا الجزية لم نكرههم على الإسلام سواء كانوا عرباً أم عجماً قريشاً أو غيرهم. أ هـ تفسير القرطبي حـ 3 صـ 280 - 281

بحث

قال في الميزان:

وفي قوله تعالى: لا إكراه في الدين، نفي الدين الإجباري، لما أن الدين وهو سلسلة من المعارف العلمية التي تتبعها أخرى عملية يجمعها أنها اعتقادات، والاعتقاد والإيمان من الأمور القلبية التي لا يحكم فيها الإكراه والإجبار، فإن الإكراه إنما يؤثر في الأعمال الظاهرية والأفعال والحركات البدنية المادية، وأما الاعتقاد القلبي فله علل وأسباب أخرى قلبية من سنخ الاعتقاد والإدراك، ومن المحال أن ينتج الجهل علما، أو تولد المقدمات غير العلمية تصديقا علميا، فقوله: لا إكراه في الدين، إن كان قضية إخبارية حاكية عن حال التكوين أنتج حكما دينيا بنفي الإكراه على الدين والاعتقاد، وإن كان حكما إنشائيا تشريعيا كما يشهد به ما عقبه تعالى من قوله: قد تبين الرشد من الغي، كان نهيا عن الحمل على الاعتقاد والإيمان كرها، وهو نهي متك على حقيقة تكوينية، وهي التي مر بيانها أن الإكراه إنما يعمل ويؤثر في مرحلة الأفعال البدنية دون الاعتقادات القلبية.

وقد بين تعالى هذا الحكم بقوله: قد تبين الرشد من الغي، وهو في مقام التعليل فإن الإكراه والإجبار إنما يركن إليه الآمر الحكيم والمربي العاقل في الأمور المهمة التي لا سبيل إلى بيان وجه الحق فيها لبساطة فهم المأمور ورداءة ذهن المحكوم، أو لأسباب وجهات أخرى، فيتسبب الحاكم في حكمه بالإكراه أو الأمر بالتقليد ونحوه، وأما الأمور المهمة التي تبين وجه الخير والشر فيها، وقرر وجه الجزاء الذي يلحق فعلها وتركها فلا حاجة فيها إلى الإكراه، بل للإنسان أن يختار لنفسه ما شاء من طرفي الفعل وعاقبتي الثواب والعقاب، والدين لما انكشفت حقائقه واتضح طريقه بالبيانات الإلهية الموضحة بالسنة النبوية فقد تبين أن الدين رشد والرشد في اتباعه، والغي في تركه والرغبة عنه، وعلى هذا لا موجب لأن يكره أحد أحدا على الدين.

وهذه إحدى الآيات الدالة على أن الإسلام لم يبتن على السيف والدم، ولم يفت بالإكراه والعنوة على خلاف ما زعمه عدة من الباحثين من المنتحلين وغيرهم أن الإسلام دين السيف واستدلوا عليه: بالجهاد الذي هو أحد أركان هذا الدين.

وقد تقدم الجواب عنه في ضمن البحث عن آيات القتال وذكرنا هناك أن القتال الذي ندب إليه الإسلام ليس لغاية إحراز التقدم وبسط الدين بالقوة والإكراه، بل لإحياء الحق والدفاع عن أنفس متاع للفطرة وهو التوحيد، وأما بعد انبساط التوحيد بين الناس وخضوعهم لدين النبوة ولو بالتهود والتنصر فلا نزاع لمسلم مع موحد ولا جدال، فالإشكال ناش عن عدم التدبر.

ويظهر مما تقدم أن الآية أعني قوله: لا إكراه في الدين غير منسوخة بآية السيف

كما ذكره بعضهم.

ومن الشواهد على أن الآية غير منسوخة التعليل الذي فيها أعني قوله: قد تبين الرشد من الغي، فإن الناسخ ما لم ينسخ علة الحكم لم ينسخ نفس الحكم، فإن الحكم باق ببقاء سببه، ومعلوم أن تبين الرشد من الغي في أمر الإسلام أمر غير قابل للارتفاع بمثل آية السيف، فإن قوله: فاقتلوا المشركين حيث وجدتموهم مثلا، أو قوله: وقاتلوا في سبيل الله الآية لا يؤثران في ظهور حقيقة الدين شيئا حتى ينسخا حكما معلولا لهذا

وبعبارة أخرى الآية تعلل قوله: لا إكراه في الدين بظهور الحق، هو معنى لا يختلف حاله قبل نزول حكم القتال وبعد نزوله، فهو ثابت على كل حال، فهو غير منسوخ. أ هـ الميزان حـ 2 صـ 343 - 344

قوله تعالى: قَد تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي

قال الفخر:

تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي أي تميز الحق من الباطل، والإيمان من الكفر والهدى من الضلالة بكثرة الحجج والآيات الدالة، قال القاضي: ومعنى قَد تَّبَيَّنَ الرشد أي أنه قد اتضح وانجلى بالأدلة لا أن كل مكلف تنبه لأن المعلوم ذلك وأقول: قد ذكرنا أن معنى تَّبَيَّنَ انفصل وامتاز، فكان المراد أنه حصلت البينونة بين الرشد والغي بسبب قوة الدلائل وتأكيد البراهين، وعلى هذا كان اللفظ مُجْرَى على ظاهره. أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 14

وقال البيضاوي:

قَد تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي تميز الإيمان من الكفر بالآيات الواضحة، ودلت الدلائل على أن الإيمان رشد يوصل إلى السعادة الأبدية والكفر غي يؤدي إلى الشقاوة السرمدية، والعاقل متى تبين له ذلك بادرت نفسه إلى الإيمان طلباً للفوز بالسعادة والنجاة، ولم يحتج إلى الإكراه والإلجاء. أ هـ تفسير البيضاوي حـ 1 صـ 557

وقال ابن عاشور:

وقوله: قد تبين الرشد من الغيّ واقع موقع العلة لقوله: لا إكراه في الدين ولذلك فصلت الجملة.

والرشد بضم فسكون، وبفتح ففتح الهُدى وسداد الرأي، ويقابله الغيّ والسفه، والغيّ الضلال، وأصله مصدرُ غَوَى المتعدي فأصله غَوْي قلبت الواو ياء ثم أدغمتا.

وضُمّن تبيّن معنى تميز فلذلك عدي بمَن، وإنّما تبيّن ذلك بدعوة الإسلام وظهوره في بلد مستقل بعد الهجرة. أ هـ التحرير والتنوير حـ 3 صـ 28

قوله تعالى: فَمَنْ يَكْفُرْ بالطاغوت ويؤمن بالله فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لَا انْفِصَامَ لَهَا

قال ابن عاشور:

وقوله: فمن يكفر بالطاغوت ويؤمن بالله فقد استمسك بالعروة الوثقى تفريع على قوله: قد تبيّن الرشد من الغي إذ لم يبق بعد التبيين إلاّ الكفرُ بالطاغوت، وفيه بيان لنفي الإكراه في الدين؛ إذ قد تفرّع عن تميّز الرشد من الغي ظهور أنّ متّبع الإسلام مستمسك بالعروة الوثقى فهو ينساق إليه اختياراً.

والطاغوت الأوثان والأصنام، والمسلمون يسمّون الصَّنم الطاغية، وفي الحديث: كانوا يهلون لمناة الطاغية ويجمعون الطاغوت على طواغيت، ولا أحسبه إلاّ من مصطلحات القرآن وهو مشتق من الطغيان وهو الارتفاع والغلو في الكبر وهو مذموم ومكروه.

ووزن طاغوت على التحقيق طَغَيُوت فَعَلُوت من أوزان المصادر مثل مَلَكوت ورَهَبوت وَرَحَمُوت فوقع فيه قلب مكاني بين عينه ولامه فصيرُ إلى فَلَعوت طيَغوت ليتأتى قلب اللام ألفاً فصار طَاغوت، ثم أزيل عنه معنى المصدر وصار اسماً لطائفة مما فيه هذا المصدر فصار مثل مَلَكوت في أنه اسم طائفة مما فيه معنى المصدر لا مثل رَحَموت ورهبوت في أنّهما مصدران فتاؤه زائدة، وجعل علماً على الكفر وعلى الأصنام، وأصله صفة بالمصدر ويطلق على الواحد والجمع والمذكر والمؤنث كشأن المصادر.

وعطف ويؤمن بالله على الشرط لأنّ نبذ عبادة الأصنام لا مزيّة فيه إن لم يكن عَوّضها بعبادة الله تعالى.

ومعنى استمسك تمسك، فالسينُ والتاء للتأكيد كقوله: فاستمسكْ بالذي أُوحيَ إليك الزخرف: 43 وقوله: فاستجاب لهم ربهم آل عمران: 195 وقول النابغة: فاستنكحوا أمّ جابر إذ لا معنى لطلب التمسك بالعروة الوثقى بعد الإيمان، بل الإيمان التمسك نفسه.

والعروة بضم العين ما يُجعل كالحلْقة في طرف شيء ليقبض على الشيء منه، فللدّلوْ عروة وللكُوز عُروة، وقد تكون العروة في حبل بأن يشدّ طرفه إلى بعضه ويعقد فيصير مثل الحلقة فيه، فلذلك قال في الكشاف: العروة الوثقى من الحبل الوثيق.

والوثقى المحكمة الشدّ.

ولا انفصام لها أي لا انقطاع، والفصم القطع بتفريق الاتصال دون تجزئة بخلاف القصم بالقاف فهو قطع مع إبانة وتجزئة. أ هـ التحرير والتنوير حـ 3 صـ 28 - 29

قال أبو حيان:

قال ابن عطية وقدّم ذكر الكفر بالطاغوت على الإيمان بالله ليظهر الاهتمام بوجوب الكفر بالطاغوت. انتهى.

وناسب ذلك أيضاً اتصاله بلفظ الغي، ولأن الكفر بالطاغوت متقدّم على الإيمان بالله، لأن الكفر بها هو رفضها، ورفض عبادتها، ولم يكتف بالجملة الأولى لأنها لا تستلزم الجملة الثانية، إذ قد يرفض عبادتها ولا يؤمن بالله، لكن الإيمان يستلزم الكفر بالطاغوت، ولكنه نبه بذكر الكفر بالطاغوت على الانسلاخ بالكلية، مما كان مشتبهاً به، سابقاً له قبل الإيمان، لأن في النصية عليه مزيد تأكيد على تركه. أ هـ البحر المحيط حـ 2 صـ 292 - 293

فصل

قال الماوردي:

فَمَن يَكْفُرُ بِالطَّاغُوتِ فيه سبعة أقوال:

أحدها: أنه الشيطان وهو قول عمر بن الخطاب.

والثاني: أنه الساحر، وهو قول أبي العالية.

والثالث: الكاهن، وهو قول سعيد بن جبير.

والرابع: الأصنام.

والخامس: مَرَدَة الإنس والجن.

والسادس: أنه كل ذي طغيان طغى على الله، فيعبد من دونه، إما بقهر منه لمن عبده، أو بطاعة له، سواء كان المعبود إنساناً أو صنماً، وهذا قول أبي جعفر الطبري.

والسابع: أنها النفس لطغيانها فيما تأمر به من السوء، كما قال تعالى: إِنَّ النَّفْسَ لأَمَّارَةٌ بِالسُّوءِ يوسف: 53.

واختلفوا في الطَّاغُوتِ على وجهين:

أحدهما: أنه اسم أعجمي معرّب، يقع على الواحد والجماعة.

والثاني: أنه اسم عربي مشتق من الطاغية، قاله ابن بحر. أ هـ النكت والعيون حـ 1 صـ 327 - 328

قال الفخر:

والتحقيق أنه لما حصل الطغيان عند الاتصال بهذه الأشياء جعلت هذه الأشياء أسباباً للطغيان كما في قوله رَبّ إِنَّهُنَّ أَضْلَلْنَ كَثِيرًا مّنَ الناس إبراهيم: 36. أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 15

وقال أبو حيان:

ينبغي أن تجعل هذه الأقوال كلها تمثيلاً، لأن الطاغوت محصور في كل واحد منها. أ هـ البحر المحيط حـ 2 صـ 292

قال الفخر:

أما قوله وَيُؤْمِن بالله ففيه إشارة إلى أنه لا بد للكافر من أن يتوب أولاً عن الكفر، ثم يؤمن بعد ذلك.

أما قوله فَقَدِ استمسك بالعروة الوثقى فاعلم أنه يقال: استمسك بالشيء إذا تمسك به والعروة جمعها عرا نحو عروة الدلو والكوز وإنما سميت بذلك، لأن العروة عبارة عن الشيء الذي يتعلق به والوثقى تأنيث الأوثق، وهذا من باب استعارة المحسوس للمعقول، لأن من أراد إمساك شيء يتعلق بعروته، فكذا هاهنا من أراد إمساك هذا الدين تعلق بالدلائل الدالة عليه، ولما كانت دلائل الإسلام أقوى الدلائل وأوضحها، لا جرم وصفها بأنها العروة الوثقى. أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 15

فائدة

قال أبو حيان:

وجواب الشرط: فقد استمسك، وأبرز في صورة الفعل الماضي المقرون بقد الدالة في الماضي على تحقيقه، وإن كان مستقبلاً في المعنى لأنه جواب الشرط، إشعاراً بأنه مما وقع استمساكه وثبت وذلك للمبالغة في ترتيب الجزاء على الشرط، وأنه كائن لا محالة لا يمكن أن يتخلف عنه، و: بالعروة، متعلق باستمسك، جعل ما تمسك به من الإيمان عروة، وهي في الأجرام موضع الإمساك وشد الأيدي شبه الإيمان بذلك.

قال الزمخشري: وهذا تمثيل للمعلوم بالنظر، والاستدلال بالمشاهد المحسوس، حتى يتصوره السامع كأنه ينظر إليه بعينه، فيحكم اعتقاده والتيقن.

والمشبه بالعروة الإيمان، قاله: مجاهد.

أو: الإسلام قاله السدّي أو: لا إله إلا الله، قاله ابن عباس، وابن جبير، والضحاك، أو: القرآن، قاله السدّي أيضاً، أو: السنة، أو: التوفيق.

أو: العهد الوثيق.

أو: السبب الموصل إلى رضا الله وهذه أقوال متقاربه.

لا انفصام لها لا انكسار لها ولا انقطاع، قال الفراء: الانفصام والانقصام هما لغتان، وبالفاء أفصح، وفرق بعضهم بينهما، فقال: الفصم انكسار بغير بينونة، والقصم انكسار ببينونة. أ هـ البحر المحيط حـ 2 صـ 293

قال ابن كثير:

قال مجاهد: فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى يعني: الإيمان. وقال السدي: هو الإسلام وقال سعيد بن جبير والضحاك: يعني لا إله إلا الله. وعن أنس بن مالك: بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى: القرآن. وعن سالم بن أبي الجعد قال: هو الحب في الله والبغض في الله.

وكل هذه الأقوال صحيحة ولا تنافي بينها.

وقال معاذ بن جبل في قوله: لا انْفِصَامَ لَهَا أي: لا انقطاع لها دون دخول الجنة.

وقال مجاهد وسعيد بن جبير: فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لا انْفِصَامَ لَهَا ثم قرأ: إِنَّ اللَّهَ لا يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّى يُغَيِّرُوا مَا بِأَنْفُسِهِمْ الرعد: 11.

وقال الإمام أحمد: حدثنا إسحاق بن يوسف حدثنا ابن عون عن محمد عن قيس بن عباد قال: كنت في المسجد فجاء رجل في وجهه أثر من خشوع، فدخل فصلى ركعتين أوجز فيهما فقال القوم: هذا رجل من أهل الجنة. فلما خرج اتبعته حتى دخل منزله فدخلت معه فحدثته فلما استأنس قلت له: إن القوم لما دخلت قبل المسجد قالوا كذا وكذا. قال: سبحان الله ما ينبغي لأحد أن يقول ما لا يعلم

وسأحدثك لم: إني رأيت رؤيا على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم فقصصتها عليه: رأيت كأني في روضة خضراء

قال ابن عون: فذكر من خضرتها وسعتها وسطها عمود حديد أسفله في الأرض وأعلاه في السماء في أعلاه عروة، فقيل لي: اصعد عليه فقلت: لا أستطيع. فجاءني مِنْصَف -قال ابن عون: هو الوصيف فرفع ثيابي من خلفي، فقال: اصعد. فصعدت حتى أخذت بالعروة فقال: استمسك بالعروة. فاستيقظت وإنها لفي يدي فأتيت رسول الله صلى الله عليه وسلم فقصصتها عليه. فقال: أما الروضة فروضة الإسلام وأما العمود فعمود الإسلام وأما العروة فهي العروة الوثقى، أنت على الإسلام حتى تموت. المسند (452/5).

قال: وهو عبد الله بن سلام أخرجاه في الصحيحين من حديث عبد الله بن عون. صحيح البخاري برقم (3813) وصحيح مسلم برقم (2484). وأخرجه البخاري من وجه آخر، عن محمد بن سيرين به. صحيح البخاري برقم (7010).

أ هـ تفسير ابن كثير حـ 1 صـ 683

فائدة بلاغية

قال ابن عاشور:

والاستمساك بالعروة الوثقى تمثيلي، شبهت هيأة المؤمن في ثباته على الإيمان بهيأة من أمسك بعروة وثقى من حَبل وهو راكب على صَعب أو في سفينة في هَول البحر، وهي هيأة معقولة شبهت بهيأة محسوسة، ولذلك قال في الكشاف وهذا تمثيل للمعلوم بالنظَر، بالمشاهَد وقد أفصح عنه في تفسير سورة لقمان إذ قال مثلت حال المتوكل بحال من أراد أن يتدلى من شاهق فاحتاط لنفسه بأن استمسك بأوثق عروة من حبل متين مأمون انقطاعه، فالمعنى أنّ المؤمن ثابت اليقين سالم من اضطراب القلب في الدنيا وهو ناج من مَهاوي السقوط في الآخرة كحال من تمسك بعروة حبل متين لا ينفصم.
أ هـ التحرير والتنوير حـ 3 صـ 29

قوله لاَ انفصام لَهَا

فصل

قال الفخر:

قال النحويون: نظم الآية بالعروة الوثقى التي لا انفصام لها، والعرب تضمر (التي) و(الذي) و(مَنْ) وتكتفي بصلاتها منها، قال سلامة بن جندل:

والعاديات أسامي للدماء بها. كأن أعناقها أنصاب ترحيب

يريد العاديات التي قال الله: وَمَا مِنَّا إِلاَّ لَهُ مَقَامٌ مَّعْلُومٌ الصافات: 164 أي من له. أ هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 15

لطيفة

قال ابن كثير:

قال أبو القاسم البغوي: حدثنا أبو روح البلدي حدثنا أبو الأحوص سلام بن سليم، عن أبي إسحاق عن حسان -هو ابن فائد العبسي-قال: قال عمر رضي الله عنه: إن الجِبت: السحر والطاغوت: الشيطان، وإن الشجاعة والجبن غرائز تكون في الرجال يقاتل الشجاع عمن لا يعرف ويفر الجبان من أمه، وإن كرم الرجل دينه، وحسبه خلقه، وإن كان فارسيًّا أو نبطيا. وهكذا رواه ابن جرير وابن أبي حاتم من حديث الثوري عن أبي إسحاق عن حسان بن فائد العبسي عن عمر فذكره.

ومعنى قوله في الطاغوت: إنه الشيطان قوي جدًّا فإنه يشمل كل شر كان عليه أهل الجاهلية، من عبادة الأوثان والتحاكم إليها والاستنصار بها. أ هـ تفسير ابن كثير حـ 1 صـ 683

قوله تعالى والله سَمِيعٌ عَلِيمٌ

قال الفخر:

فيه قولان:

القول الأول: أنه تعالى يسمع قول من يتكلم بالشهادتين، وقول من يتكلم بالكفر، ويعلم ما في قلب المؤمن من الاعتقاد الطاهر، وما في قلب الكافر من الاعتقاد الخبيث.

والقول الثاني: روى عطاء عن ابن عباس رضي الله عنهما قال: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يحب إسلام أهل الكتاب من اليهود الذين كانوا حول المدينة، وكان يسأل الله تعالى ذلك سراً وعلانية، فمعنى قوله والله سَمِيعٌ عَلِيمٌ يريد لدعائك يا محمد بحرصك عليه واجتهادك. هـ مفاتيح الغيب حـ 7 صـ 15

فائدة

قال الشيخ الشنقيطي:

قوله تعالى: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ هذه الآية تدل بظاهرها على أنه لا يكره أحد على الدخول في الدين, ونظيرها قوله تعالى: أَفَأَنْتَ تُكْرِهُ النَّاسَ حَتَّى يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ, قوله تعالى: فَمَا أَرْسَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ حَفِيظاً إِنْ عَلَيْكَ إلا الْبَلاغُ, وقد جاء في آيات كثيرة ما يدل على إكراه الكفار على الدخول في الإسلام بالسيف كقوله تعالى: تُقَاتِلُونَهُمْ أَوْ يُسْلِمُونَ, وقوله: وَقَاتِلُوهُمْ حَتَّى لا تَكُونَ فِتْنَةٌ أي الشرك, ويدل لهذا التفسير الحديث الصحيح: أُمرتُ أن أقاتل الناس حتى يشهدوا أن لا إله إلا الله الحديث, والجواب عن هذا بأمرين:

الأول - وهو الأصح -: أنّ هذه الآية في خصوص أهل الكتاب, والمعنى أنهم قبل نزول قتالهم لا يكرهون على الدين مطلقا, وبعد نزول قتالهم لا يكرهون عليه إذا أعطوا الجزية عن يد وهم صاغرون, والدليل على خصوصها بهم ما رواه أبو داود وابن أبي حاتم والنسائي وابن حبان وابن جرير عن ابن عباس رضي الله عنه قال: كانت المرأة تكون مقلاة فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوّده, فلما أجليت بنو النضير كان فيهم من أبناء الأنصار فقالوا: لا ندع أبناءنا, فأنزل الله: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ, المقلاة التي لا يعيش لها ولد, وفي المثل: أحر من دمع المقلاة, وأخرج ابن جرير عن ابن عباس رضي الله عنه قال نزلت لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ في رجل من الأنصار من بني سالم بن عوف يقال له: (الحصين), كان له ابنان نصرانيان, وكان هو مسلما, فقال للنبي صلى الله عليه وسلم: ألا استكرههما فإنهما أبيا إلا النصرانية ؟ , فأنزل الله الآية, وروى ابن جرير عن سعيد بن جبير سأله أبو بشر عن هذه الآية ؟ فقال: نزلت في الأنصار, قال: خاصة ؟ قال: خاصة, واخرج ابن جرير عن قتادة بإسنادين في قوله: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قال: أكره عليه هذا الحي من العرب؛ لأنهم كانوا أمة أمية ليس لهم كتاب يعرفونه فلم يقبل منهم غير الإسلام, ولا يكره عليه أهل الكتاب إذا أقرّوا بالجزية أو بالخراج ولم يفتنوا عن دينهم فيخلى سبيلهم وأخرج ابن جرير عن الضحاك في قوله: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قال: أمر رسول الله صلى الله عليه وسلم أن يقاتل جزيرة العرب من أهل الأوثان فلم يقبل منهم إلاَّ لا إله إلا الله أو السيف, ثم أمر فيمن سواهم أن يقبلوا منهم الجزية فقال: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ, وأخرج ابن جرير عن ابن عباس أيضا في قوله: لا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ, قال: وذلك لما دخل الناس في الإسلام, وأعطى أهل الكتاب الجزية,

فهذه النقول تدل على خصوصها بأهل الكتاب المعطين الجزية ومن في حكمهم، ولا يرد على هذا أن العبرة بعموم اللفظ لا بخصوص السبب؛ لأن التخصيص فيها عرف بنقل عن علماء التفسير لا بمطلق خصوص السبب، ومما يدل للخصوص أنه ثبت في الصحيح: عجب ربك من قوم يقادون إلى الجنة في السلاسل.

الأمر الثاني: أنها منسوخة بآيات القتال كقوله: فَإِذَا انسَلَخَ الأَشْهُرُ الْحُرُمُ فَاقْتُلُوا الْمُشْرِكِينَ الآية، ومعلوم أن سورة البقرة من أول ما نزل بالمدينة، وسورة براءة من آخر ما نزل بها، والقول بالنسخ مروي عن ابن مسعود، وزيد بن أسلم، وعلى كل حال فآيات السيف نزلت بعد نزول السورة التي فيها لا إِكْرَاهَ الآية، والمتأخر أولى من المتقدم، والعلم عند الله تعالى. أ هـ دفع إيهام الاضطراب صـ 44 - 46

من فوائد ابن عرفة في الآية

قوله تعالى: لاَ إِكْرَاهَ فِي الدين

نقل ابن عرفة عن ابن عطية الخلاف في سبب نزولها ثم قال: الظاهر عندي (أنّها) على ظاهرها ويكون خبرا في اللفظ والمعنى.

والمراد أنه ليس في الاعتقاد إكراه وهو أولى من قول من جعلها خبرا في معنى النّهي.

وكان أبو عمر ولد الأمير أبي الحسن على المريني في (أيام) مملكته جمع كل من كان في بلده من النّصارى وأهل الذمة وقال لهم: إما أن تسلموا أو ضربت أعناقكم، فأنكر عليه ذلك فقهاء بلده ومنعوه وكان في عقله اختبال.

قيل لابن عرفة: من فسّر الدين بالإسلام لا يتمّ إلا على مذهب المعتزلة القائلين بأن الاعتقاد غير كاف.

فقال: قد قال الله تعالى: إِنَّ الدين عِندَ الله الإسلام وفسره في الحديث بأنّ تشهد أن لاَ إله إلا الله وأن محمدا رسول الله وتقيم الصلاة وتؤتي الزكاة وتصوم رمضان وتحج البيت إن استطعت إليه سبيلا.

قوله تعالى: قَد تَّبَيَّنَ الرشد مِنَ الغي

(قد) للتوقع لأن المشركين كانوا يتوقعون بعثة رسول الله صلى الله عليه وسلم.

وعارضوها بقوله تعالى: لِيَمِيزَ الله الخبيث مِنَ الطيب فجعل الخبيث مخرجا من الطيب، وعكس هنا.

وأجيب: بأن هذا في أول الإسلام كان الكفر أكثر وتلك في آخر الإسلام كان الإيمان أكثر ودخل الناس في الدين أفواجا.

قوله تعالى: فَمَن يَكْفُرْ بالطاغوت وَيُؤْمِن بالله

قدم الكفر إما لأنّه من دفع المؤلم، أو لأنه مانع ولا يتم الدليل على الشيء إلاّ مع نفي المانع المعارض ولذلك قال في الإرشاد: النظر في الشيء يضاد العلم بالمنظور ويضاد الجهل به والشك فيه.

فإذا كان الكافر مصمما على كفره استحال إيمانه وإذا ظهر له بطلان الكفر وبقي قابلا للإيمان ونظر في دلائله أنتجت له الإيمان.

قوله تعالى: فَقَدِ استمسك بالعروة الوثقى

قال الزمخشري: هذا تمثيل للمعلوم بالنّظر والاستدلال بالمشاهد المحسوس (ونظرٌ في دلالات أنتجت له) حتى يتصوره السّامع كأنّه ينظر (إليه) بعينه.

ابن عطية: هذا تشبيه واختلفوا في المشبه بالعروة فقال مجاهد: العروة الإيمان وقال السدى: الإسلام.

وقال سعيد بن جبير والضّحاك: (العروة) لا إله إلا الله.

قال ابن عرفة: إنما يريد المشبه خاصة ولو أراد المشبه به لكان تشبيه الشيء بنفسه.

قوله تعالى: والله سَمِيعٌ عَلِيمٌ.

قال ابن عطية: لما كان الكفر بالطاغوت والإيمان بالله مما ينطق به اللسان ويعتقده القلب حسن في الصفات سميع من أجل النّطق وعليم من أجل المعتقد.

وقال الفخر: هذا دليل على أنّ اعتقاد القلب الإيمان غير كاف ولا بد من النطق.

قال ابن عرفة: لا يتم هذا إلاّ على مذهب المعتزلة الذين ينكرون الكلام النفسي ونحن نقول: كلام النفس مسموع ولذلك نتصوره في الكلام القديم الأزلي وهم ينكرونه. هـ تفسير ابن عرفة صـ 334 بحث

الدين لا يُفرض:

لا يمكن للإسلام ولا للأديان الحقّة الأخرى أن تُفرض فرضاً على الناس لسببين:

1 ـ بَعدَ كلّ تلك الأدلّة والبراهين الواضحة والاستدلالات المنطقية والمعجزات الجلية لم تكن ثمة حاجة لذلك. إنّما يستخدم القوّة من أعوزه المنطق والحجّة. والدين الإلهي ذو منطق متين وحجّة قويّة.

2 ـ إنّ الدين القائم على أساس مجموعة من العقائد القلبية لا يمكن أن يُفرض بالإكراه. إن عوامل القوّة والسيف والقدرة العسكرية يمكنها أن تؤثّر في الأجسام، لا في الأفكار والمعتقدات.

يتّضح ممّا تقدّم الردّ على الإعلام الصليبي ـ المسموم ضدّ الإسلام ـ القائل إنّ الإسلام انتشر بالسيف، إذ لا قول أبلغ ولا أفصح من (لا إكراه في الدين) الذي أعلنه القرآن.

هؤلاء الحاقدون يتناسون هذا الإعلان القرآني الصريح، ويحاولون من خلال تحريف مفهوم الجهاد وأحداث الحروب الإسلامية أن يثبتوا مقولتهم، بينما يتّضح بجلاء لكلّ منصف أنّ الحروب التي خاضها الإسلام كانت إمّا دفاعية، وإمّا تحريرية، ولم يكن هدف هذه الحروب السيطرة والتوسّع، بل الدفاع عن النفس، أو إنقاذ الفئة المستضعفة الرازحة تحت سيطرة طواغيت الأرض وتحريرها من

ربقة العبودية لتستنشق عبير الحرية وتختار بنفسها الطريق الذي ترتئيه.

والشاهد الحيّ على هذا هو ما تكرّر حدوثه في التاريخ الإسلامي، فقد كان المسلمون إذا افتتحوا بلداً تركوا أتباع الأديان الأُخرى أحراراً كالمسلمين.

أمّا الضريبة الصغيرة التي كانوا يتقاضونها منهم باسم الجزية، فقد كانت ثمناً للحفاظ على أمنهم، ولتغطية ما تتطلّبه هذه المحافظة من نفقات، وبذلك كانت أرواحهم وأموالهم وأعراضهم مصونة في حمى الإسلام.

كما أنّه كانوا أحراراً في أداء طقوسهم الدينية الخاصّة بهم.

جميع الذين يطالعون التاريخ الإسلامي يعرفون هذه الحقيقة، بل إن المسيحيين الذين كتبوا في الإسلام يعترفون بهذا أيضاً.

يقول مؤلّف حضارة الإسلام أو العرب:

كان تعامل المسلمين مع الجماعات الأُخرى من التساهل بحيث إنّ رؤساء تلك الجماعات كان مسموحاً لهم بإنشاء مجالسهم الدينية الخاصّة.

وقد جاء في بعض كتب التاريخ أنّ جمعاً من المسيحيين الذين كانوا قد زاروا رسول الله (صلى الله عليه وآله وسلم) للتحقيق والاستفسار أقاموا قدّاساً في مسجد النبي في المدينة بكلّ حرّية.

إنّ الإسلام ـ من حيث المبدأ ـ توسّل بالقوّة العسكرية لثلاثة أمور:

1 ـ لمحو آثار الشرك وعبادة الأصنام، لأنّ الإسلام لا يعتبر عبادة الأصنام ديناً من الأديان، بل يراها انحرافاً ومرضاً وخرافة، ويعتقد أنّه لا يجوز مطلقاً أن يسمح لجمع من الناس أن يسيروا في طريق الضلال والخرافة، بل يجب إيقافهم عند حدّهم؛ لذلك دعا الإسلام عبدة الأصنام إلى التوحيد،

وإذا قاوموه توسّل بالقوّةِ وحطّم الأصنام وهدّم معابدها، وحال دون بروز أي مظهر من مظاهر عبادة الأصنام، لكي يقضي تماماً على منشأ هذا المرض الروحي والفكري.

وهذا يتبيّن من آيات القتال مع المشركين، مثل الآية 193 من سورة البقرة: (وقاتلوهم حتّى لا تكون فتنة). وليس هناك أيّ تعارض بين الآية التي نحن بصددها وهذه الآية، ولا نسخ في هذا المجال.

2 ـ لمقابلة المتآمرين للقضاء على الإسلام، عندئذ كانت الأوامر تصدر بالجهاد الدفاعي وبالتوسّل بالقوّة العسكرية. ولعلّ معظم الحروب الإسلامية على عهد رسول الله (صلى الله عليه وآله وسلم) كانت من هذا القبيل، مثل حرب أُحد والأحزاب وحنين ومؤته وتبوك.

3 ـ للحصول على حريّة الدعوة والتبليغ. حيث إنّ لكل دين الحقّ في أن يكون حرّاً في الإعلان عن نفسه بصورة منطقية، فإذا منعه أحد من ذلك فله أن ينتزع حقّه هذا بقوّة السلاح. أ هـ الأمثل حـ 2 صـ 261 - 263

Übersetzung und Kommentar

Dieser Exeget stellt die verschiedenen Meinungen vor, die von den klassischen und den modernen Exegeten geäußert wurden, und kommt zu folgendem Schluss:

Die islamische Religion und andere echte Religionen können nicht aufgezwungen werden,

- weil es nach all den Beweisen keine Notwendigkeit zu Zwangsmaßnahmen gibt. Gewalt wendet nur an, wer keine soliden Beweise hat;
- weil Religion ein Gerüst von Glaubenssätzen im Herzen ist, das man nicht mit Gewalt erzwingen kann. Gewalt, Schwert und Militärkraft können die Körper beeinflussen, nicht aber die Gedanken oder Überzeugungen.

Hieraus kann man schöpfen um den giftigen Medien der Kreuzritter gegen den Islam Antwort zu geben, die behaupten, dass der Islam durch das Schwert verbreitet wurde. Nichts ist da beredter als was der Koran vorschreibt: Kein Zwang im Glauben!

Diese Hasserfüllten vergessen diese koranische Aussage und versuchen, das Konzept des *Dschihad* und der islamischen Kriege zu verfälschen, um ihre Behauptungen zu belegen. Für jeden ehrlichen Menschen ist es aber klar, dass diese Kriege Defensivkriege oder aber Kriege zur Befreiung der Unterdrückten von der Sklaverei waren. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass die Muslime den Menschen in den eroberten Ländern genauso die Freiheit ließen wie den Muslimen.

Was die bescheidene Tributsteuer (*Dschizya*) betrifft, die sie zu zahlen hatten, so wurde die erhoben, um ihren Schutz zu gewährleisten und die Kosten dafür zu decken. Sie waren aber frei, ihre Kulte zu praktizieren.

Diese Wahrheit ist allen, die Kenntnisse der islamischen Geschichte haben, bekannt und sogar Christen anerkennen das. So schreibt zum Beispiel der Autor des Buches Die Zivilisation des Islam oder der Araber: Die Muslime behandelten die anderen Gemeinschaften so, dass es den Führern dieser Gemeinschaften erlaubt war, ihre eigenen religiösen Räte aufzustellen.

In einigen Geschichtsbüchern steht, eine Gruppe von Christen habe Muhammad besucht um sich zu informieren - und habe in völliger Freiheit die Messe in der Moschee des Propheten zelebriert.

Nur in drei Fällen hat der Islam auf militärische Gewalt zurückgegriffen:

1) Um die Spuren des Polytheismus und des Heidentums auszulöschen, denn der Islam betrachtet Götzendienst nicht als Religion, sondern als Legendenkult, und man sollte den Menschen in keiner Art und Weise erlauben, dem Weg des Irrtums und der Legenden zu folgen. Deshalb forderte er die Götzendiener auf, dem Monotheismus zu folgen. Und als sie sich dem widersetzten, griff er zu Gewalt und zerstörte ihre Statuen und Tempel, um die Quelle dieser Krankheit des Geistes und der Gedanken auszutilgen. Dies zeigt sich in Versen wie H-87/2:193 "Und kämpft gegen sie, bis niemand (mehr) versucht, (Gläubige zum Abfall vom Islam) zu verführen". Es gibt also keinen Widerspruch zwischen diesem Vers und H-87/2:256 "Kein Zwang in der Religion". Folglich ist dieser Vers nicht abrogiert (aufgehoben) worden.
2) Um denen entgegenzuwirken, welche sich verschwören, um dem Islam ein Ende zu setzen. So kamen die Befehle, den *Dschihad* der Verteidigung zu führen. Solches wird der Fall bei allen Kriegen gewesen sein, welche zu Lebzeiten Muhammads stattgefunden haben.
3) Um die Freiheit zu gewährleisten, den Islam zu predigen, denn jede Religion hat das Recht, auf logische Art und Weise zu predigen. Und wenn jemand dies verhindert, darf sie sich dieses Recht mit Gewalt einholen.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Mustafa Al-’Adawi** | lebt – Sunnit | **مصطفي العدوى** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Tashil li-ta'wil al-tanzil** | **التسهيل لتأويل التنزيل**[1] |

| Arabischer Auszug | فقرات عربية |
|---|---|

الجزء الثالث ص 456-461

س: اذكر معنى ما يلي: الرشد – الغي – لا انفصام لها؟

ج: الرشد: الإيمان – الحق

الغي: الكفر – الباطل – الضلال في المعتقد

لا انفصام لها: لا انكسارلها – لا انفصال لها، أي: أنها لا تنكسر في يد صاحبها بل تثبت في يده حتى تدخله الجنة، والله اعلم.

س: ما هو سبب نزول قول الله تعالى: لا اكراه في الدين (البقرة 256)؟

ج: سبب نزولها هو ما اخرجه الطبري بإسناد صحيح عن ابن عباس رضي الله عنهما قال: كانت المرأة تكون مقلاتا، فتجعل على نفسها إن عاش لها ولد أن تهوده. فلما أجليت بنو النضير كان فيهم من أبناء الأنصار، فقالوا: لا ندع أبناءنا! فأنـزل الله تعالى ذكره: لا إكراه في الدين قد تبين الرشد من الغي (البقرة 256).

س: ما المراد بالطاغوت؟

ج: الطاغوت مأخوذ من الطغيان وهو الازدياد ومجاوزة الحد، ومنه تعالى: اذهب إلى فرعون فقد طغى (النازعات 17)، هذا أصل الطاغوت، أما ما يراد به هنا فقال فريق من اهل العلم: إنه الشيطان.

ومنهم من قال: إنه الساحر، ومنهم من قال: إنه الكاهن، ومنهم من قال إنه الظالم الذي تجاوز الحد في ظلمه.

ومنهم من قال: إنه يشتمل جميع ما ذكر.

قال الطبري رحمه الله: والصواب من القول عندي في الطاغوت، أنه كل ذي طغيان على الله، فعبد من دونه، إما بقهر منه لمن عبده، وإما بطاعة ممن عبده له، وإنسانا كان ذلك المعبود، أو شيطانا، أو وثنا، أو صنما، أو كائنا ما كان من شيء.

س: هل هذه الآية محكمة أم منسوخة؟

ج: لأهل العلم قولان في ذلك:

أحدهما انها محكمة، وأنها تتنزل على أهل الكتاب إذا دفعوا الجزية.

الثاني: انها منسوخة بآية السيف.

والأول عندي أصح، لأن دعوى النسخ لا يصار إليها إلا عند عدم إمكان الجمع.

قال الحافظ ابن كثير رحمه الله: وقد ذهب طائفة كثيرة من العلماء، أن هذه محمولة على أهل الكتاب، ومن دخل في دينهم قبل النسخ والتبديل إذا بذلوا الجزية، وقال آخرون: بل هي منسوخة بآية القتال،

---

[1] http://goo.gl/yZ483h

وإنه يجب أن يدعى جميع الأمم إلى الدخول في الدين الحنيف، دين الإسلام، فإن أبى أحد منهم الدخول فيه، ولم ينقد له أو يبذل الجزية، قوتل حتى يقتل، وهذا معنى الإكراه، قال الله تعالى ستدعون إلى قوم أولي بأس شديد تقاتلونهم أو يسلمون وقال تعالى: يا أيها النبي جاهد الكفار والمنافقين واغلظ عليهم وقال تعالى: يا أيها الذين آمنوا قاتلوا الذين يلونكم من الكفار وليجدوا فيكم غلظة واعلموا أن الله مع المتقين وفي الصحيح عجب ربك من قوم يقادون إلى الجنة في السلاسل يعني الأسارى الذين يقدم بهم بلاد الإسلام في الوثائق والأغلال والقيود والأكبال، ثم بعد ذلك يسلمون، وتصلح أعمالهم وسرائرهم فيكونون من أهل الجنة. فأما الحديث الذي رواه الإمام أحمد: حدثنا يحيى عن حميد عن أنس، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لرجل أسلم، قال: إني أجدني كارهاً، قال: وإن كنت كارهاً فإنه ثلاثي صحيح، ولكن ليس من هذا القبيل، فإنه لم يكرهه النبي صلى الله عليه وسلم على الإسلام، بل دعاه إليه، فأخبره أن نفسه ليست قابلة له، بل هي كارهة، فقال له: أسلم وإن كنت كارهاً، فإن الله سيرزقك حسن النية والإخلاص.

س: وضح معنى قوله تعالي: فقد استمسك بالعروة الوثقى (البقرة 256)؟ وما المراد بالعروة الوثقى؟

ج: المعنى – والله اعلم -: أنه قد استمسك من الدين بأقوى حبل (أي: اقوى سبب) يربطه به، أي: استمسك من الدين بالحلقة القوية التي لا تنفصم فهي في نفسها محكمة مبرمة قوية، وهذه العروة الوثقى وهذا الحبل والسبب الذي تمسك به الشخص هو الإيمان بالله والكفر بالطاغوت كما قال رب العزة سبحانه: فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى. وبعض العلماء قال اقوالا أخر في تفسير العروة الوثقى منها: الإيمان، ومنها الإسلام، ومنها: لا إله إلا الله، ومنها القرآن، ومنها: الحب في الله والبغض في الله....

س: ما هو وجه ختام الآية الكريمة بقوله تعالى والله سميع عليم (البقرة 256)؟

ج: قال بعض اهل العلم: لما كان الكفر بالطاغوت والإيمان بالله مما ينطق به اللسان ويعتقده القلب، حسن في الصفات سميع من اجل النطق وعليم من اجل المعتقد، والله اعلم.

Übersetzung und Kommentar

Dieser Vers wurde wegen der Kinder offenbart, die aufgrund eines Gelübdes von ansarischen Frauen jüdisch wurden.

Einige sind der Meinung, dass dieser Vers in Kraft bleibt und die Menschen des Buches betrifft, wenn diese den Tribut (*Dschizya*) zahlen,

Andere sagen, er sei durch den Schwertvers aufgehoben worden.

Die erstere Ansicht ist aber zutreffender, da man nur dann auf die Abrogation zurückgreift, wenn sich zwei Verse nicht in Einklang bringen lassen.

Der Exeget zitiert dazu Ibn Kathir, der sagt: Einige glauben, dass dieser Vers die Menschen des Buches betraf, die ihrer Religion vor seiner Abrogation beigetreten waren und sich bereit erklärten, den Tribut (*Dschizya*) zu zahlen. Andere sind der Meinung, dieser Vers sei durch den Kampfvers aufgehoben worden und beziehe sich auf alle Menschen, die infolgedessen aufgerufen werden müssen, Muslime zu werden. Wenn einer von ihnen sich weigert, zu konvertieren oder den Tribut zu zahlen, muss man ihn bekämpfen, bis er getötet wird. Das ist der Sinn des Zwanges. Gott sagt dazu:

H-111/48:16: Ihr werdet gegen sie zu kämpfen haben, es sei denn, sie ergeben sich (verstanden im Sinne von Muslime werden).

H-113/9:73: Prophet! Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie!

H-113/9:113: Der Prophet und diejenigen, die glauben, dürfen (Allah) nicht für die Heiden um Vergebung bitten - auch wenn es Verwandte sein sollten -, nachdem ihnen klar geworden ist, daß sie Insassen des Höllenbrandes sein werden.

| Name des Exegeten | Todesjahr - Rechtsschule | اسم المفسر |
|---|---|---|
| **Abd-Allah Ibn Abd-al-Muhsin Al-Turki**[1] | lebt – Sunnit | **عبد الله بن عبد المحسن التركي** |

| Titel der Exegese | عنوان التفسير |
|---|---|
| **Al-Tafsir al-muyassar** | **التفسير الميسر**[2] |

Vorbemerkungen

Eine Exegese von Professoren unter der Leitung von Al-Turki, ehemaliger Rektor der Muhammad Ibn-Sa'ud-Universität und saudischer Ex-Minister für religiöse Angelegenheiten.

Arabischer Auszug | فقرات عربية

لكمال هذا الدين واتضاح آياته لا يُحتاج إلى الإكراه عليه لمن تُقبل منهم الجزية، فالدلائل بينة يتضح بها الحق من الباطل، والهدى من الضلال. فَمَن يكفر بكل ما عُبِد من دون الله ويؤمن بالله، فقد ثبت واستقام على الطريقة المثلى، واستمسك من الدين بأقوى سبب لا انقطاع له. والله سميع لأقوال عباده، عليم بأفعالهم ونياتهم، وسيجازيهم على ذلك.

Übersetzung und Kommentar

Aufgrund der Vollkommenheit der muslimischen Religion und der Klarheit ihrer Verse besteht keine Notwendigkeit, diejenigen, von denen man den Tribut (*Dschizya*) entgegennimmt, zu ihr zu zwingen, denn die Beweise liegen klar auf der Hand, die Wahrheit unterscheidet sich vom Irrtum, so wie der rechte Weg von der Verirrung klar ist. Wer nun an das nicht glaubt, was er neben Gott noch angebetet hat, begibt sich auf den optimalen Weg und bindet sich mit seinem unzerreißbaren Seil an die Religion. Allah hört die Worte seiner Diener, kennt ihre Taten und Absichten und er wird sie ihnen vergelten.

---

1 http://goo.gl/t9tTiX
2 http://goo.gl/J2cux8